1334

A

váczi kegyes-tanitórendi ház

KÖNYVTÁRA.

Bb. betü. II. b. 4. szám.

D2784/7

Y. IX. 9. s. 2.

Geistliche Arzney für die Krancke,

Das ist:

Catholisches Krancken-Buch,

In drey Theil abgetheilt,
Welches sowohl den Seelsorgern zum Zusprechen, als Krancken und Gesunden zur Zubereitung eines glückseligen Todes sehr nützlich ist.

Der erste Theil
Haltet in sich unterschiedliche Ermahnungen, Tröstungen und Exempel für die Krancke.

Der anderte Theil
Unterschiedliche Krancken-Gebether, Litaneyen und Seufzer.

Der dritte Theil
Unterschiedliche Tröstungen und Gebether, für die Malefitz-Personen.

Auth. R. D. MATTHIA KAYSER,
Cooporatore in Monte Weizensi.

Die achte Auflag.
CUM LICENTIA SUPERIORUM.

Augsburg und Innsbrugg,
In Verlag Joseph Wolffs, 1764.

CENSURA.

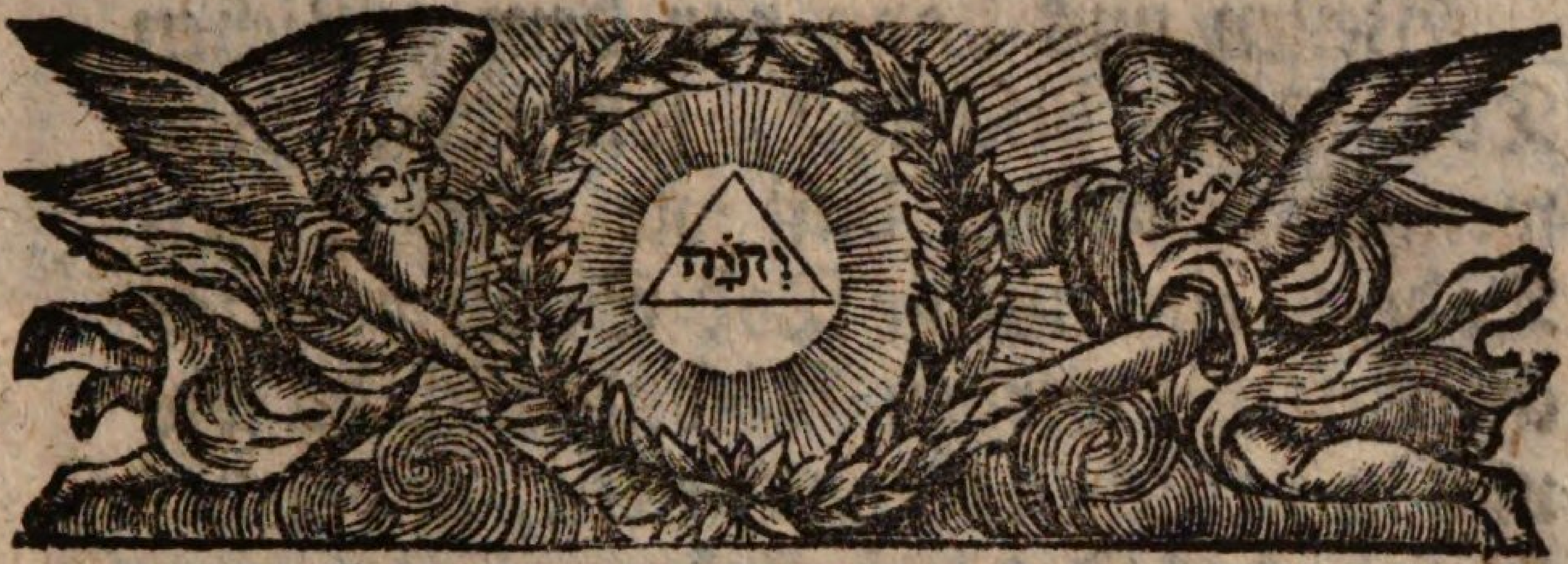
OPusculum præsens geistliche Artzney für die Krancken indirigirt, Author. R. P. Matthia Kayser, Clerico Sæculari industria collectum, cum nihil contra orthododoxæ fidei Veritatem, bonósque mores contineat, bonámque medicinam infirmis præbeat; luce publicâ ut gaudeat hisce dignum censetur, Cens. Augustæ 1. April. 1716.

Imprimatur H. S.
Ex Vicariatu Augustæ die 1. April. 1716.

JOANNES JACOBUS de MEYR, SS. Theol. Doctor, Ecclesiæ Cathed. August. Canon. Capitul. in Spiritualibus Vicarius Generalis.

JOAN. MICHAEL SEMBLER, SS. Theol. D. Rever. August. Consil. Eccl. & Major Pœnitentiarius; nec non Insig. Colleg. ad S. Mauritium Augustæ Canon. Librorum Censor.

1966.570
Stadtbibliothek Augsburg



Vorred

An den günstigen Leser.

Es ist gewiß, was der H. Paulus zu den Hebr. am 9. Cap. geschrieben: Statutum est hominibus semel mori. Daß den Menschen aufgesetzt sey einmahl zu sterben. Kaum wird der Mensch zur Welt gebohren, fangt er schon an zu sterben, er wird alsobald in die Windlein gewickelt, zum Zeichen, daß er über lang oder kurtz in die Todten-Tücher wird eingewicklet werden. Er wird nach Zeugnuß des Jobs mit vielen Müheseligkeiten erfüllet, mit Kranckheiten und Schmerzen des Leibes angefochten, biß ihn endlich der Tod völlig von dannen reisset.

Weilen uns dann vor dem zeitlichen Tod nichts beschützet, sollen wir uns wenigst befleissen, daß wir vom ewigen Tode, so eine einzige Tod-Sünd verursachet, befreyet werden. Absonderlich da wir uns in zeitlichen Kranckheiten, und in der Gefahr des Todes befinden.

Nun, günstiger Leser! gegenwärtiges Krancken-Buch schreibt dir eine geistliche Arzney vor, wie deine erkranckte Seel durch öftere Betrachtung des Todes, durch wahre Buß und Bekehrung, durch gedultige Ubertragung zeitlicher Kranckheiten und Schmerzen, durch Anruffung GOttes und aller Heiligen zur völligen Gesundheit gelangen, und dardurch von diesem zeitlichen zum ewigen Leben kommen kan: also wollest dich darinnen wohl ersehen, nicht allein zur Zeit der Kranckheit, sondern auch bey guter Gesundheit die vorgeschriebene Mittel gebrauchen, und sey versichert, du wirst dardurch oft das zeitliche, dermahleins aber das ewige Leben erhalten. Lebe wohl.

Erster Theil,

Von unterschiedlichen Ermahnungen und Tröstungen.

Erste Ermahnung

An die Hauß-Väter, und Hauß-Mütter, über die Krancke zu sorgen.

Liebe Hauß-Väter und Hauß-Mütter! das Gesatz der Liebe verbindet uns den Nächsten zu lieben, als wie uns selbst, wie Deut. am 6 zu lesen: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

Die Lieb aber gegen den Nächsten erweiset sich, wann wir ihm dasjenige thun, was wir gern haben, wie Matthäus am 7. spricht: Alles, was ihr wollt, das euch die Leuth thun sollten, das thut auch ihr ihnen.

Nun, wann ihr kranck seyt, wollet ihr, daß andere über euch Sorg tragen, euch warten und helffen sollen, also thut auch ihr ihnens, oder lasset ihnens wenigstens durch andere thun, wann jemand in eurem Hauß erkrancket.

Weit seye von euch, daß ihr den Krancken von eurem Hauß verstossen, oder ohne alle Hilf

liegen lassen sollet, es muß einer des andern sein Mühseligkeit übertragen, sonsten wird das Gesatz nicht erfüllet.

GOtt wird eine solche Unbarmherzigkeit an euch bestraffen, als welcher uns nach Zeugnuß des Heil. Evangelisten Marci am 4. einmesset, wie wir ausmessen.

Vor allem lasset euch angelegen seyn, daß der Krancke bey Zeiten mit den Heil. Sacramenten versehen werde; beredet ihn auf alle Weiß darzu; richtet ihr nichts aus; so deutet es dem Seelsorger an, damit er ihn darzu berede. Wann der Krancke auch nicht nüchtern ist, kan er gespeißt werden, wann es Noth thut.

Wann der Krancke, bevor er gebeichtet, gähling von Sinnen kommet, gehet alsobald um einen Geistlichen, der ihn wenigstens von Sünden loß spreche, und die Heil. letzte Oelung mittheile.

Ist der Krancke lange Zeit ligerhafft? lasset ihn öfters versehen, damit, wann er wiederum in eine Sünd gefallen wäre, er davon entbunden wurde. Ist er aber in keine Sünde gefallen, damit er in der Gnad GOttes gestärcket dem bösen Feind besser widerstreben möge.

Den letzten Willen des Krancken sollet ihr auf das fleißigste vollziehen, und alles auf das geschwindeste zu einer Richtigkeit bringen. Damit die arme Seel deshalben alldorten nicht leiden darff, widrigen Falls ihr die Straff GOttes zu beförchten hättet.

Etli-

Etliche Exempel.

Welche mit den Krancken den Himmel verdienet.

Ein Wunders-Mann mit Namen Eulogius nahme einen aussätzigen alten Mann in sein Hauß auf, bediente ihn fünfzehen gantzer Jahr in gröster Lieb und Gedult, er vermahnte auch den Krancken zur beständigen Gedult, und wie es zum Sterben kommen ist, ware Eulogius drey Tag vor dem Krancken gestorben, und selig worden. Nach dreyen Tagen hat auch der Krancke durch den zeitlichen Tod die ewige Glückseligkeit erlanget. Palladius.

Traget ihr liebe Hauß-Väter, und Hauß-Mütter! mit euren Krancken nur ein oder den andern Tag, ein oder die andere Wochen, ein oder das andere Monat Gedult, und ihr könnet dardurch eben diese Cron ewiger Glückseligkeit erlangen.

Ein Geistlicher, Alquirinus mit Namen, heilte die Krancke, bediente sie, ja trücknete ihre Wunden mit seinen Händen, als wann er die Wundmahle Christi JEsu berührete, deshalben ist ihm auch öfters JEsus erschienen, und hat ihm im Todten-Bett seine allerheiligste Wunden zu küssen gegeben, darbey er ihn von allen Schmerzen befreyet, und zu sich in den Himmel geladen hat. Speculum exemplorum.

Liebe Hauß-Väter, und Hauß-Mütter! ihr könnet auch von Christo JEsu die Gnad erhalten, daß euch die sonst bittere Schmerzen des

Todes versüsset werden, wann ihr mit euren Krancken Gedult traget.

Ein frommer Bruder bediente drey Jahr lang einen Krancken, der sehr übel gerüchet, und grosse Gedult an sich verspühren liesse, ob ihm schon dise Bedienung sehr schwer fiele, wolt er sie doch zur Vergebung seiner Sünden mit Gedult verrichten, durch dieses hat er verdienet ein glückseliges Sterbstündlein von GOtt zu überkommen. Speculum Exemplorum.

Nichts mehrers könnet ihr euch wünschen liebe Hauß-Väter und Hauß-Mütter! als einen glückseligen Tod, der euch in den Himmel bringet. Lasset den Krancken aus Liebe GOttes, und des Nächsten nichts ermanglen, und GOtt wird euch selbigen erfolgen lassen.

Ermahnung den Krancken zu besuchen.

DEr weise Mann am 7. sagt: Es soll dich, mein Christ! nicht verdrüssen den Krancken zu besuchen, dann dadurch wirst du in der Lieb gestärckt werden. Es kan auch ein jeder für sich selbsten erlernen, was eine Kranckheit seye.

Die Besuchung der Krancken ist GOtt so angenehm, als wann man Christum besuchete, und kan einer dardurch mehr verdienen, als wann er die strengste Buß-Werck verrichtete.

Kan jemand dem Krancken helffen, so unterlasse ers nicht, GOTT wird ihm diese Lieb und Barmherzigkeit hier, und dorten bezahlen; sieht man an dem Krancken eine Gefahr; muß man

ihn

ihn zu Empfahung der Heil. Sacramenten ermahnen.

Man soll dem Krancken unterschiedliche Exempel der Heiligen vortragen, und erzehlen, dardurch er zu der Gedult angefrischt wird. Man kan ihn trösten, es wird schon besser werden, er soll auf GOtt hoffen, die Barmherzigkeit GOttes anruffen, diese Kranckheit als eine verdiente Straf GOttes annehmen.

Wer lesen kan, kan dem Krancken aus diesem Büchel, oder auch aus andern unterschiedliche Ermahnungen, oder Gebether vorlesen, doch nicht zu viel auf einmahl, damit der Krancke dardurch nicht geschwächet wird.

Wann man weißt, dieser oder jene Krancke seye in einem Streit, Feindschaft, oder ungerechten Gut, solle man ihn nach Bescheidenheit ermahnen, er solle Richtigkeit machen, seinen Feinden verzeyhen, das ungerechte Gut seinem rechtmäßigen Herrn wieder geben, und seinen letzten Willen verfertigen.

Etliche Exempel,

So mit Besuchung der Krancken den Himmel verdienen.

Zwey Wald-Brüder waren, deren einer oft sechs Tag in der Wochen gefastet, der andere aber die Krancke beständig besuchet, und ihnen fleißig gewartet hat. Uber dieses wurde ein alter Einsidler befraget, welcher aus diesen Brüdern ein grösseres gutes Werck übte? Darauf

der fromme Mann gesagt: Daß derjenige, so also gefastet hat, auf keine Weiß mit dem Krancken-Besucher und Krancken-Warter zu vergleichen seye. Lib. de Doctrina Patrum n. 12.

Ein Weibsbild wurde um ihr Ehr gebracht, die hernach den Krancken fleißig aufgewartet, und gedienet hat, darüber GOtt der Allmächtige einem Priester geoffenbahret: Er hätte an disem Weibsbild einen grösseren Gefallen, da sie sich mit so grosser Lieb der Krancken angenommen, als da sie in ihrer Jungfrauschafft gewesen. So hoch schätzet GOtt nemlichen das Krancken-Besuchen; und den Dienst, so man den Krancken erweiset. Palladius.

Ein Mönch ersahe auf dem Weeg einen Aussätzigen, zu welchem er alsobald getretten, und ihn besuchet hat. Endlich nahm er ihn gar über seine Schultern, des Willens, disen elenden Menschen in sein Closter zu tragen. Vor der Porten sprunge der Aussätzige hinunter, und ware dieser kein anderer als Christus JEsus selbst, der dem Mönch also zugeredet; Du hast dich meiner nicht geschämt auf Erden, du hast mich besucht, und aufgenommen; Ich werde mich deiner auch nicht schämen in dem Himmel, werde dich dahin aufnehmen, worüber er verschwunden. S. Gregor. Dieses ist nemlich der Lohn, welcher von der Lieb, so man den Krancken erweiset, herkommet.

Daraus man lernen kan, wie man sich zu verhalten hat, wann oft ein halb-todt Krancker ins Hauß kommet, daß man ihn endlich um

Christi willen so lang aufnehmen solle, biß er etwann besser wird. Was man einem solchen thut, ist so viel, als wann es Christo JEsu selbst geschehen wäre, indem die Arme sein Person auf Erden vertretten. Der gegen ihnen nicht barmherzig ist, möchte dermahleins von Christo JEsu auch keine Barmherzigkeit erlangen.

Das Krancken-Besuchen ist auch wider keinen Stand, indeme nach Zeugnuß Theodoreti die Kayserin Placilla selbsten die Krancke in den Spitälern, und andern Häusern besucht, ihnen mit eignen Händen das Nothwendige gereichet, und den Schweiß mit gröster Liebe abgetrücknet hat. Wann dieses ein so hohe Person GOtt und dem Nächsten zu Lieb gethan? warum solten wirs nicht auch thun.

Dieses bewege euch meine Christen, daß ihr nach Zeit und Gelegenheit die Krancke besuchet. Es liegt vielleicht mancher fast Tag und Nacht allein ohne allen Trost und Hilf, tröstet und labet ihn nach eurem Vermögen, GOtt wird euch dafür in guter Gesundheit erhalten, und nach diesem elenden Leben zu sich in die ewige Freud und Seligkeit aufnehmen.

Machets nicht wie jener üble Nachbar, der einen Bedienten seines krancken Nachbarn gefragt, ob sein Herr bald gar verrecken wurde? und darüber erkrancket, auch innerhalb acht Tagen gestorben ist, wo der andere gesund worden. Stehet ihr mit einem Krancken in Zweytracht, sollt ihr euch mit ihme vielmehr in der Kranckheit vergleichen und gute Freundschaft machen.

Ermah-

Ermahnung an den Krancken, woher die Kranckheiten kommen.

Lieber Freund! euere Kranckheit, die euch so heftig zusetzet und quälet, kommet nirgends anderst her, als von der Hand GOttes. Wer weiß? wo ihr diese verdienet habt. GOtt sucht euch damit ziemlich heim, damit ihr alldorten, nicht ewig gezüchtiget werdet.

Viele vergessen gar auf GOtt, wann er sich ihnen durch die Kranckheit nicht zu erkennen gebete, dann die Kranckheit sagt dem Menschen recht, was GOtt, und was der Mensch seye, dahero oft mancher von der Kranckheit als ein büssender Sünder aufgestanden ist.

Also gedencket auch ihr, GOtt der Allmächtige ruffe euch durch die Kranckheit auf einen bessern Weeg, als ihr vielleicht biß dato gegangen seyt. Folget demnach dem ruffenden GOTT, und ihr werdet nicht betrogen werden.

Kranckheiten seynd oft Geissel-Streich der Sünden, durch diese will GOtt den Sünder zur Besserung des Lebens bringen, dahero solle der Sünder bey Vermerckung der Kranckheit alsobald in sich selbsten gehen, soll sich bekehren, und also wird GOtt auch die Kranckheit wiederum von ihm nehmen.

Haben wir GOtt mit unserm Leib beleidiget? so müssen wir auch an demselben büssen, gedultig sollen wir alles ausstehen, damit wir nicht von diesem zeitlichen Leiden zu dem ewigen übergehen.

Zu verwundern ist es, was grausame Schmerzen oft mancher Krancke seiner Sünden halber ausstehen muß, und kaum wird er wiederum gesund an dem Leib, erkrancket er gleich wiederum an seiner Seel, stürzt sich alsobald in vorige Wollüst und Laster.

Kein Wunder ist es hernach, daß der gerechte GOTT einen solchen Menschen zu der ewigen Bestraffung ziehet, der die zeitliche nicht achten will. Weit seye dieses von euch, lieber Freund! daß ihr also sollet gesinnet seyn. Diese Schmerzen sollen euer Gemüth erleuchten, daß ihr in Betrachtung derer den ewigen Peynen der Höllen entgehet.

Oft schicket GOtt eine Kranckheit, damit wir in derselben den Himmel verdienen sollen, für dieses kurtze Leiden gibt er die ewige Freuden, wegen dieser solle dem Krancken alles kurz und leicht ankommen, weilen die Freuden des Himmels unaussprechlich grösser sind, als die Schmerzen, so er dem Himmel zu Lieb allhier leidet.

Wunderbarlich ist GOtt in seinen Wercken, etliche bestraffet er gleich in der ersten Sünd mit der ewigen Verdammnuß, etlichen wartet er länger zu, ermahnet sie durch Kranckheiten, und andere Müheseligkeiten zur Besserung des Lebens, welche also vermahnet werden, haben billiche Ursach GOtt zu dancken, daß er sie nicht schon längst, als wie andere, verdammet hat, und wegen eben dieser unendlichen Güte GOttes sollen sie hinführo ihr Leben ernstlich besseren.

Kranck-

Kranckheiten geben auch Gelegenheit an die Hand, die Tugend zu üben, und die Laster zu fliehen, viele werden in der Kranckheit gedemüthiget, welche als gesunder den Pfauen gleich sind daher gegangen. Viele lassen ihnen in ihrer Gesundheit nicht einfallen, daß sie so viel leiden können, wie viel sie doch mit der Gnad GOttes ausstehen und leiden.

Viele stehen biß in das hohe Alter wenig Kranckheiten aus, diese sollen bey sich gedencken, daß das menschliche Gebäu, das ist, der menschliche Leib einsmahls wird anfangen zu sincken, die Kräften zu vergehen: daß sie gleich andern kranken Menschen sterben müssen. Dieses wird bey gesunden Leib auch die Seel in der Gesundheit erhalten, damit sie nemlich GOtt nicht beleidige.

Wie gesünder und stärcker der Mensch, desto geschwinder wird er oft dahingerissen, dahero, wan ein solcher höret, dieser oder jener seye schwer kranck, dieser oder jener seye gestorben, soll er gedencken: mein GOtt! also wird es mir auch einsmahls ergehen, ich will aus andern lernen, was die Kranckheit seye, damit sie mir heut oder morgen nicht so schwär falle, damit ich in selbiger nicht zeitlichen und ewigen Todes sterbe.

Letztlich dancket GOtt, daß er euch mit dieser Kranckheit hat heimgesucht, dann dardurch erkennet ihr, daß euch GOtt als ein Kind liebe, indem er euch hier zeitlich straffet, damit ihr in dem andern Leben desto geschwinder zu ihm kommen sollet.

Gedencket öfter, es seye besser, daß ihr auf dieser Welt gezüchtiget werdet, als daß ihr nach eurem Tod der Anschauung GOttes auf ewig beraubt seyn sollet, lasset lieber den Leib leiden, als die Seel, damit ihr den Himmel verdienet, und der ewigen Verdammnuß entgehet.

Ermahnungen an den Krancken zur Gedult.

Lieber Freund! seyt gedultig in eurer Kranckheit, dardurch könnet ihr viel verdienen, kein Haar-Gründlein wird euch ohne Willen GOttes am Haubt verruckt, weniger eine Kranckheit ohne seinen Willen zugefüget.

Sprechet allzeit mit Gedult: Dein Willen O GOtt! solle auch der meinige seyn, weilen du dann mir diese Kranckheit aufgelegt, will ich selbige von deiner Hand annehmen, und dir zu Lieb übertragen.

Durch die Gedult werdet ihr eine grössere Ruhe zeitlich und ewig zu hoffen haben, nach dem Exempel des gedultigen Jobs, der unter dem erschröcklichen Aussatz am gantzen Leib GOtt gelobet, und ihme darfür gedancket hat.

Glaubet sicherlich, eure Seel wird sich dermahleins gegen den Leib bedancken, daß er die Kranckheit von der Hand GOttes mit Gedult angenommen, wann sie nemlich samt dem Leib in die ewige Glückseligkeit kommen wird.

GOtt straffet die Sünder entweder in dieser oder in jener Welt, welche er mit Kranckheiten hier zeitlich heimgesucht, verschonet er dorten

ewig

ewig. Welche er aber hier zeitlich verschonet, haben dorten das Fegfeur, oder gar die Höll zu beförchten.

Alle Peynen dieser Welt sind mit der allerkleinsten Peyn des Fegfeurs nicht zu vergleichen, weilen selbige unaussprechlich grösser ist. Also ist es viel besser allhier für die Sünden genug thun, als dorten auch nur im Fegfeur, zu geschweigen, in der Höllen leiden.

Hier züchtiget GOTT als ein gnädig- und barmherziger Vater, und doch fallet manchen die Kranckheit hart? wie hart wird es dann seyn? wann er als ein erzürnter Richter darein schlagen wird. Wie wird er mit den Verdammten umgehen? wann er diejenige, welche er liebet, also hier mit Kranckheiten, dorten mit dem Fegfeur bestraffet?

Dahero, lieber Freund! übertraget diese zeitliche Straff, diese zeitliche Kranckheit mit Gedult, damit ihr für eure gemachte Sünden-Schuld hier genug thut, und dorten nichts auszustehen habet.

Die Gedult kan auch die Schmerzen versüssen, was euch schwer fallet, erringern, sie erhalten euer Gewissen in bestem Ruhestand, die Ungedult aber vergrössert den Schmerzen, machet äusserlich alles schwerer, innerlich benihmt sie allen Trost an eurer Seelen.

Was euch der Leib-Arzt verordnet, brauchet ihr mit Gedult, damit ihr nur zur vorigen Gesundheit kommen sollet. Also gedencket auch, weil GOtt diese Kranckheit für ein Mittel brau-

chet,

chet, euch zur Gesundheit der Seelen zu bringen, so wollet ihr dieses beste Hilfs-Mittel von der Hand GOttes mit Gedult nehmen, und brauchen.

Der liebste GOTT wird euch nicht mehr Schmerzen auflegen, als ihr mit seiner Gnad übertragen könnet, also bittet um die Gnad GOttes, und bedancket euch für diese väterliche Heimsuchung, er wird euch sein Gnad gewißlich erfahren lassen.

Seyt ihr Eisen oder Gold? so wird euch diese Kranckheit zu Nutzen gereichen. Seyt ihr Eisen? das ist, ein sündhafter Mensch, so werdet ihr in dem Feuer der Kranckheit den Sünden-Rost verlieren. Seyt ihr aber Gold? das ist, ein frommer gerechter Mensch, so wird euch das Feur der Kranckheit ein neuen Tugend-Glanz geben, damit ihr die rechte Prob zum Himmel überkommet.

Wie mehr ihr mit Gedult ausstehet, und leidet, desto gleicher werdet ihr mit Christo JEsu, der so viel unschuldiger Weiß aus Liebe unser gelittẽ hat. Ihr werdet niemal so viel leiden, daß ihr nicht mehr von der Hand GOttes verdienet hättet, also sollen euch eure Sünden die Gedult einrathen, weilen ihr selbsten eure Schuld erkennet, und diese Kranckheit von GOtt gar wohl verdienet.

Exempel etlicher gedultigen Krancken.

IN China lage ein 4. jähriges Jungfräulein in der Mitten eines Dorn-Buschen, ganz ungestalt mit Blut überrunnen und von Würmen halb gefressen, zu dieser kame P. Felix Morelis S. J. tröstete sie, und hörte die Jungfrau also trostreich

reden: Das allein, mein Pater begehr ich, was GOtt gefällig ist, es sey gleich sterben, oder gesund werden, oder in diesen elenden Peynen verharren, vielmehr geduncket es mich, wann ich gesund wäre, würde ich diesen Trost nicht haben, den ich als Krancke empfinde, indem ich desto gleicher und ähnlicher bin meinem gecreutzigten JEsu, wie mehr ich gepeyniget werde.. P. Daniel Bartolus S. J.

Eine andere Jungfrau zu Neapel litte sehr an dem Stein, welcher ihr so grosse Schmerzen verursachet, daß auch die herzhafteste Männer wegen den grausamen Reissen und Schneiden überlaut aufschreyen müssen, doch ware diese Jungfrau in ihrem Zustand so gedultig, daß sie nicht das geringste Zeichen eines Schmerzens von sich gegeben. Nach ihrem Tod hat man den erschröcklichen grossen Stein in ihrem Leib gefunden, woraus man allererst die grosse Gedult dieser Jungfrau hat abgenommen, welche sie in Uebertragung so grosser Schmerzen erwiesen. P. Joan. Rho.

Eine andere Jungfrau von sonderbarer Schönheit wurde mit so heßlichen Aussatz behaftet, daß alle vor ihr einen Abscheuen getragen, sie aber hat alles gern ausgestanden, und zu denjenigen, so sie haben trösten wollen, mit frölichem Gemüth gesprochen: Was verwundert ihr euch über diese sonderbare Gnade GOttes, daß mich mein JEsus mit diesem Aussatz also hat heimgesuchet? mich freuet es von Herzen, daß ich also leiden muß, weil ich sehe, daß mein sterblicher

Leib

Leib in mir mehr und mehr verfaule, und gar bald verfaulen wird, damit meine eingeschlossene Seel kan abgehen zu den ewigen Freuden des Himmels, nach welchem mein einziges Begehren und Verlangen ist. P. Mansius

Ein gewisser Bruder lage 3. Jahr kranck, daß ihm der Fuß verfaulet, und das Marck aus dem Bein heraus geflossen, darunter hatte er solche Gedult, daß er hundert Jahr lang diese Schmerzen hat ausstehen wollen, nach 3. Jahren ist er gestorben, und selig worden. Spec. Exempl.

Ein Herr, der sich in einem Wald verjaget, hörte alldorten ein so liebreiche Stimm, dergleichen er niemalen gehört hatte. Dieser gienge der Stimm nach, endlich hat er einen Aussätzigen angetroffen, den er seiner Lustbarkeit halber befraget, und also reden gehöret: Mein Herr! zwischen mir und meinem GOtt ist nichts als eine Mauer aus Koth gemacht, und diese ist mein sterblicher Leib. Wann diese Mauer zusammen fallen wird, werde ich zu GOtt kommen, weil ich dann sehe, daß mein Leib mehr und mehr schwächer werde, ja bald völlig durch den zeitlichen Tod zusammen fallen soll, erfreue ich mich von Grund meines Herzens, daß ich bald zu der Anschauung GOttes werde gelassen werden. Speculi Collector.

Vor etlichen Jahren war zu Wien ein armes Dienstmensch 26. Jahr kranck mit solcher Gedult, daß sie viele Sünder zur Besserung ihres Lebens ermahnet. Weilen diese aus Zulassung GOttes ihre Sünden erkennet, und selbige ihnen vorgehalten hat. B 2 Die

Die H. Clara lage 28. Jahr kranck, doch hat sie sich niemalen beklaget, daß ihr ein Schmerze hart fallen thäte, weilen sie mit der Gnad GOttes alles gedultig erlitten. Surius.

Die H. Ludwina ware 38. Jahr mit schweresten Kranckheiten und Schmerzen umgeben, daß sie nicht einen Tritt ausser das Bett setzen könte. Doch war sie mit der Heimsuchung GOttes bestens zufrieden, GOtt hat ihr diese so lange Zeit mit solchen innerlichen Einsprechungen verkürzet, daß sie lieber kranck als gesund gewesen. Idem

Eine Jungfrau Nicolaa mit Namen verlangte alle Marter und Peyn zu leiden, welche JEsus und seine schmerzhafte Mutter Maria auf Erden ausgestanden haben. Sie hat auch viel darvon erhalten, indeme sie 50. Jahr lang kranck gewesen, in höheren Festtägen allzeit grössere Schmerzen gelitten, darbey hat sie GOtt allzeit um mehr Schmerzen gebetten. Wie sie ihr End des Lebens herbey zu kommen vermercket, liesse sie ihr das bittere Leiden, und Sterben Christi JEsu vorlesen, lage ganzer 50. Stund mit zugeschlossenen Augen, weinte, und beklagte sich, daß GOtt der Allmächtige ihr nicht mehr Schmerzen zu leiden geschickt, indem sie bißhero so viel als nichts gelitten hätte. Nadasi.

Ach lieber Freund! diese erzehlte Exempel sollen euch in der Gedult erhalten, indem ihr noch weit nicht so viel leidet, als die oben angezogene wegen GOtt gelitten haben. Gedencket öfter darauf, wanns anderst die Schmerzen zulassen,

und seyt vergewißt, ihr werdet für euren Leib, und Seel einen grossen Nutzen daraus schöpfen.

Werfet eure Sinn und Gedancken ein wenig zuruck auf das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, ihr werdet sehen, wie weit euer Leiden von dem Leiden Christi entfernet seye, wie sehr euer Krancken-Schweiß von dem blutigen Schweiß eures Erlösers unterschieden, derowegen nehmet wenigstens dieses an, was euch GOtt zuschicket, gedencket der Himmel seye alles werth, es wird so lange nimmer dauren, GOtt wird bald eine Veränderung machen, seye es hernach zum Leben, oder zum Sterben.

Unterschiedliche Ermahnungen,

So aber nicht einem jeden Krancken alle vorzulesen, sondern nachdem der Krancke ist, muß man ihn darnach ermahnen.

Ermahnung zur Buß.

Lieber Freund! thut Buß, und bekehret euch zu GOtt, da ihr noch könnet, damit euch die Zeit nicht zu kurz, und die Gnade GOttes keineswegs verabsaumet werde.

GOtt will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und ewig lebe, also bekehret euch bey Zeiten, weil noch Sinn und Verstand vorhanden, damit ihr aus diesem zeitlichen zum ewigen Leben kommet.

Wie länger ihr die Buß aufschiebet, desto härter wird sie euch ankommen. Dahero ergreiffet

greiffet sie alsobald, und ihr werdet in kurzer Zeit alles dasjenige wider bringen, was ihr durch langwürige Sünd und Laster verlohren habt.

Der euch Verzeihung eurer Sünden versprochen, hat euch den morgigen Tag nicht versprochen, deßwegen, weil es ungewiß ist, ob ihr morgen leben werdet, so bekehret euch anheut, damit die Zeit der Gnaden nicht umsonst vorbey gehe.

GOTT hat dem Sünder versprochen, aller Sünden zu vergessen, wann er wahre Buß würcken will, wollet ihr dann, daß GOtt eurer Sünden vergessen soll, so würket wahre Buß, alsdann wird auch GOTT sein Versprechen halten.

Kein Sünder ist so groß, der nicht Verzeihung erlangen kann, dann der eingebohrne Sohn, GOttes für alle und jede Sünder der ganzen Welt sein Leben gegeben hat. Derowegen seyt ihr ein Sünder, wie ihr immer wollet, so ist die Barmherzigkeit GOttes noch grösser, als eure Sünden, also ruffet nur dieselbige an, GOTT wird euch solche erfolgen lassen.

Sollet ihr alle Sünden der ganzen Welt auf euch haben, so kan euch die wahre Buß alle auslöschen. Um wie viel mehr dann wird sie euere wenig begangene Sünden auslöschen, und euch darvon reinigen können?

GOtt ist allezeit bereit den Sünder zu Gnaden aufzunehmen, als der Sünder bereit ist sich zu bekehren. Wann dann ihr selber vom Weeg der Boßheit abstehen wollet, wie bald wird die

Gna-

Gnade GOttes vorhanden seyn? welche alle eure Sünden auslöschen wird.

Neun und neunzig gerechte Schäflein hat der gute Hirt Christus JEsus im Himmel verlassen, um das hunderte irrgehende Schäflein den irrenden Menschen zu suchen. Was Freud wird dann bey dem Hirten entstehen, wann er dieses finden thut?

Gedencket, ihr habt durch euren Lebens-Wandel geirret, ihr wollet anjetzo eurem Seelen-Hirten durch wahre Buß selbsten freywillig zulauffen, so wird euch Christus JEsus mit noch grösserer Freud umfangen, auf seine Schultern nehmen, und eintragen in das Reich der Himmlen.

Wie länger ihr die Buß verschiebet, desto kräncker wird die Seel, unterdessen möchte auch die äusserliche Kranckheit zunehmen, möchtet von Sinnen kommen. Sturbet also ohne Buß, die doch zur Seligkeit höchst nothwendig ist.

So lang Seel und Leib beysammen sind, ist es nit zu spat euch zu bekehren, sollt ihr auch der allergröste Sünder seyn, könnet ihr, so lang ihr lebet, Verzeihung eurer Sünden verhoffen, nach eurem Todt ist es zu spat, also bekehret euch anjetzo, da noch Gnad und Barmhertzigkeit vorhanden, und wartet nit, biß die strengste Gerechtigkeit regieret.

Exempel etlicher Sünder, so sich auf die letzt bekehret.

DEr rechte Schächer am Creutz ware ein Rauber, Mörder, und weiß GOtt, was

noch für ein grosser Sünder, und ein wenig vor seinem End hat er sich zu Christo bekehret, ist ihm auch gleich das Himmlische Paradeiß versprochen worden.

Ein anderer Mörder gleichsam in den Händen seiner Feinden sein letztes End ersehend, wurffe er sich kreutz-weiß auf die Erden, bekennete sich einen grossen Sünder zu seyn, der wegen oftmaliger Beleidigung GOttes den Tod nicht einmal, sondern öfter verdienet hätte. Nach welchem er seine Feind gebetten, sie sollen ihn an allen Gliedmassen martern und peinigen, so auch geschehen, darunter ein frommer Einsidler gesehen, wie die Engel die Seel dieses büssenden Sünders gegen den Himmel getragen. Ant. Spec. Exempl.

Ein lasterhafter Edelmann wurde von seinen Feinden gefangen, und sollte alsobald um das Leben gebracht werden. Er begehrte einen Beicht-Vater, man hatte ihm aber keinen zugelassen. Endlich sprach er: O GOtt! du weist meinen Willen, meine arme Seel befehl ich dem Sohn Mariä, und also ist er enthaubtet worden; worüber die böse Feind aus einer besessenen Person bekennet, daß dieser büssende Sünder alsobald seye selig worden. Robertus de Licio.

Ein anderer Mörder gabe einem Priester mit dem Hochwürdigen das Begleit zu einem krancken Einsidler, zu welchem er seiner Sünden halber sich nicht gewürdiget hat hinein zu gehen, wünschte von Herzen von dem Thor seiner Sünden loß zu werden, laufte auch aus Reu angetrieben nach dem Priester, des Willens sich zu be-

ehren-

kehren, fällt sich aber unter Wegs zu todt, und seine Seel haben ebenfalls die Engel in den Himmel getragen. Ita Guilielmus Lugdun.

Ein leichtfertiges Weibsbild hat lange Zeit gottloß gelebt in Egypten, diese beruffte ihr Bruder zur Buß in die Wüsten, unter Weegs ist sie auch vor Reu-Schmerzen über ihre Sünd dahin gestorben und selig worden. Ita Spec. Exempl.

Ein Richter in Braband liesse einen lasterhaften Jüngling in einen Sack einnähen, und in das Wasser werffen; vor der Straf bittete er den Jüngling deshalben um Verzeihung, der Jüngling wollte aber auf keine Weiß verzeihen, sturb darüber. In nächster Nacht erschiene der Verstorbene dem Richter, sagte ihm, daß er nur in dem Fegfeuer seye, weilen er auf die letzte hätte angefangen seinen Zorn, Rachgierigkeit, und unkeusches Leben, auch andere Sünd und Laster zu bereuen, und zu beweinen, daß er dardurch GOtt und das höchste Gut beleidiget hätte, darauf er einen Vorsatz gemacht, wann er auch darvon kommen soll, sein Leben ernstlich zu bessern, die Sünden, wann Gelegenheit wäre, zu beichten, das bittere Leiden und Sterben Christi JESU soll zwischen der Göttlichen Gerechtigkeit, und zwischen seinen Sünden seyn, damit er Verzeihung erlange, er verzeihe auch allen, die ihn beleidiget, über dieses seye er gestorben, habe auch Gnad und Barmherzigkeit bey GOtt gefunden. Speculum Exempl.

Also sehet ihr lieber Freund! daß noch nicht zu spat seye, sich zu bekehren; gleichwie sich obige Per-

sonen noch auf den letzten Augenblick ihres Lebens zu GOtt bekehret haben. Also wollet auch ihr diese noch übrige Zeit zu Nutzen eurer Seel machen, die Bekehrung nicht länger verschieben, damit ihr nit etwan selbige gar versaumen möchtet. In der Buß schauet GOtt nicht an die Länge der Zeit, sondern die Grösse der Reu-Schmertzen; dahero könnet ihr euch in kurtzer Zeit so viel verdienen, als ihr zuvor verlohren, und ihnen andere in langer Zeit verdienet haben. Was euch in der Reu abgehet, wird das Blut Christi JEsu ersetzen, damit ihr völlige Verzeihung eurer Sünden von GOtt erlanget.

Ermahnung wider die Verzweiflung.

Lieber Freund! glaubet nit, daß euch Christus JEsus verdammen will, wann ihr nur Buß würcket. Dann wie soll derjenige einen büssenden Sünder verdammen? der an dem H. Creutz gestorben ist, damit der Sünder nit soll verdammet werden.

Wie soll euch derjenige ewig verwerffen wollen? der euch zu Lieb in die Welt kommen ist, euch als ein irrendes Schäflein zu suchen. Gesetzt eure Sünden seyen groß, und fast ohne Zahl, die Buß nur klein und ring, so ist doch die Genugthuung Christi JEsu viel grösser, GOtt viel angenehmer, als ihm die Sünden mißfallen, also sollet ihr in dieselbige all euer Hoffnung und Vertrauen setzen.

Damit euch GOTT der himmlische Vater verschonen soll, hat er seinen einigen Sohn nicht ver-

verschonet, damit ihr von höllischen Banden sollet befreyet seyn, hat sich JEsus an das Creutz heften lassen, und wie sollen sie dann anjetzo euren Untergang verlangen? oder euch nit verzeihen wollen? wann ihr euch zu ihnen bekehren wöllet?

Schreyet nur in eurer Kranckheit zu GOTT dem Allmächtigen um Verzeihung eurer Sünden, wann ihr nicht so viel mit dem Mund könnet, so thut solches wenigstens mit dem Herzen, wann ihr schon voll mit Sünd und Laster seyn sollet: ja wann ihr auch alle Sünd und Laster der ganzen Welt begangen hättet, so könnet ihr mit der Gnad GOttes darvon entbunden werden.

Eure Sünden sind nichts gegen der Barmherzigkeit GOttes, als welche unendlich, und unermessen ist. Warum sollet ihr dann verzweiflen? und keine Verzeihung verhoffen; erkennet, und ergreifet vilmehr die Barmherzigkeit GOttes, bereuet, und beichtet eure Sünden, durch das Blut Christi JEsu werden sie sammentlich ausgelöscht, und vergeben werden.

Es braucht nicht viel Zeit die Barmherzigkeit GOttes zu erlangen, sobald ihr eure Sünden beweinen werdet, wird Barmherzigkeit vorhanden seyn.

Wann oft mancher armer Sünder durch Vergiessung etlicher Zäher dem zeitlichen Tod entgehen könnte, wie viel Zäher wurde er nit vergiessen? und ihr könnet durch einen einzigen reumüthigen Buß-Zäher dem ewigen Tod entgehen, und wollet diesen nicht vergiessen.

GOtt

GOtt ist unser Vater, hat dann der Vater, von welchem das Evangelium meldet, seinen verlohrnen Sohn zu Gnaden aufgenommen? um wie viel mehr wird dieses GOtt thun; als welcher sich von keinem in der Barmherzigkeit überwinden lasset.

Höret, wie euch Christus bey Matthäo so liebreich einladet, indem er spricht: Kommet her zu mir, die ihr mit Sünd und Laster beladen seyt, und ich will euch erquicken, er nimmt keinen aus, bestimmet keine Zeit, wann wir kommen sollen, sey es wann es wolle, wann es nur geschieht, und unser ernstlicher Willen ist, also habt ihr ja keine Ursach zu verzweiflen.

Viel schwerer hat sich Judas versündigt, da er verzweiflet, als da er Christum verkaufet hat, weilen GOTT nicht mehr beleidiget wird, als wann man an seiner Barmherzigkeit verzweiflet. Also wurdet auch ihr durch die Verzweiflung GOtt mehr beleidigen, als ihr jemahlen gethan hat.

So lang ihr verzweiflende Gedancken in eurem Herzen führet, ist es nicht möglich, daß ihr ein ruhiges Gewissen haben könnet. Also begebet euch von diesen teuflischen Gedancken, es wird euch nicht anderst seyn, als wann euch ein Stein vom Herzen entfallen wäre.

Ihr stehet nunmehro mit einem Fuß gleichsam in der Höllen, wann ihr von der Verzweiflung nicht abstehet, werdet ihr bald völlig dahin kommen. Es ist euch ja das zeitliche Uebel, diese zeitliche Kranckheit hart, wie hart wird euch dann das

ewige Ubel, die ewige Verdammnuß ankommen; von welcher kein Erlösung mehr zu hoffen.

Alle Verdammte in der Höllen ruffen, und schreyen nur einen Augenblick Buß zu thun, können aber diesen nicht erhalten, weilen die Zeit des Lebens schon verflossen ist. Ach! wie thorrecht handlet ihr dann, daß ihr euch durch die Verzweiflung in die ewige Verdammnůß stůrzen wollet, wo ihr ebenfalls um diesen Augenblick in alle Ewigkeit ruffen werdet, werdet ihn aber nicht erlangen.

Anjetzo habt ihr diesen Augenblick vorhanden; Ach! nehmet solchen an, verschonet euch doch selbst, stůrzet euch in kein so grosses Elend, als da ist die ewige Verdammnuß.

Lasset doch das kostbare Blut Christi JEsu, an eurer Seelen nicht verlohren gehen, hat er wohl diese Verstockung um euch verdienet, als welcher so viel aus purer Lieb gegen euch gelitten, ja annoch bereit wäre, sein Leben fůr euch zu geben, wann es vonnöthen wäre, und ihr euch nur bekehren wollet.

Euer JEsus erwartet euch am Stammen des Heil. Creutzes mit ausgespannten Armen, euch zu umfangen, mit geneigtem Haubt, euch den Friedens-Kuß zu geben, mit angehefften Fůssen, euch nicht zu entweichen; endlich mit eröfneter Seiten, euch darein zu verbergen, euch vor GOtt seinem himmlischen Vater zu beschůtzen, und in die ewige Seligkeit zu bringen.

Ach! wo habt ihr jemalen so grosse Lieb erfahren? wie euch euer JEsus erweisen will, und ihr

ihr wollet diese noch nicht erkennen, das ist ja wahrhaftig nicht recht. Nicht also, nicht also, lieber Freund! es brauchet nichts mehr, als daß ihr mit dem offenen Sünder reumüthig sprechet: O GOtt sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig. Und ihr werdet nach abgelegter heiliger Beicht Verzeihung eurer Sünden erlangen.

Gedencket doch, wie gütig und barmherzig der liebste GOtt sey? längst hätte er euch in Abgrund der Höllen verstossen können, hat es aber nicht gethan, er erwartet noch euere Bekehrung. Also verzweiflet nicht, und lasset GOtt nicht umsonst warten.

Wie länger euch GOtt umsonst zuwartet, desto grössere Peyn werdet ihr alldorten haben, also mißbrauchet die Güte GOttes nicht länger, sonsten ihr die grausamste Peynen in der ewigen Verdammnuß empfinden werdet.

Schauet an die Heilige in dem Himmel, und die Verdammte in der Höllen, erwählet euch, welchen ihr verlanget beygesellet zu werden? Durch die Buß kommet ihr zu den Heiligen in Himmel: durch die Verzweiflung aber zu den Verdammten in die Höll.

Gedencket es rede euch der gecreutzigte JEsus also an: Sehet, wie ich nackend und bloß, am ganzen Leib verwundet, an allen Gliedmassen zerrissen allda hange. Dieses hab ich aus Lieb euer gelitten, und bin noch also in euch verliebet, daß, wann es zu eurem Seelen-Heyl nothwendig wäre, ich alles auf ein neues euch zu Lieb leiden wollte. Für diese so grosse Lieb verlange ich nichts anders,

anders, als daß ihr nicht verzweiflen, sondern mein theures Blut euch durch wahre Buß zu Nutzen eurer Seelen machen sollet. Also folget dem liebsten GOtt, kehret um von dem Weeg der Verzweiflung, würcket wahre Buß zu dem ewigen Leben.

Christus hat zu der H. Mechtildi gesprochen: Wann der Mensch gesündiget, sich aber durch wahre Buß zu mir bekehret, auf meine Barmherzigkeit sein Vertrauen setzet, bin ich bereit ihn auf einen einzigen Seufzer zu Gnaden aufzunehmen; und Verzeihung seiner Sünden mitzutheilen. Ach! warum sollt ihr dann verzweiflen? Blosius in Monil.

Desgleichen hat er auch gesprochen: Kein Sünder ist so groß, wann er rechte Buß würcket, daß ich ihm nicht alsobald seine Sünden nachlasse, und verzeihe, und mein Herz mit solcher Güte und Süßigkeit auf ihn lege, als wann er niemalen gesündiget hätte. Ibidem. Allda verspricht er ja ausdrucklich Verzeihung eurer Sünden, also seye weit von euch Verzweiflung.

Leget nur selbsten Hand an zu eurer Bekehrung, GOtt wird euch seine Gnad nicht ermanglen lassen, dann habt ihr biß dato seiner Gnad genossen, da ihr ihn schwer beleidiget habt? was wird er dann thun, wann ihr von eurem vorigen bösen Lebens-Wandel abstehet, und solchen bereuet?

Wie viele in der Verzweiflung gestorben, so viele sind verdammt worden: wie viele auf die Barmherzigkeit GOttes gehoffet, und sich bekehret,

kehret, so viele sind selig worden; also hoffet auch ihr darauf lieber Freund, und bekehrt euch, die Seligkeit wird euch nicht entgehen.

Exempel grosser bekehrter Sünder.

Saulus, hernach Paulus, ware ein Verfolger der Christenheit, ein Todschläger der Lehr-Jünger Christi, und er ist durch seine Bekehrung zu einem Apostel Christi, und zu einem auserlesenen Geschirr GOttes worden.

Petrus hat Christum so gar zu einem Eyd-schwur verlaugnet, und doch hat er durch die Buß Verzeihung erhalten. Christus hat so gar auf Petrum seine Kirchen gebauet.

Zachäus ware ein Wucherer, ungerechter Mensch, und er ist gerechtfertigt worden.

Magdalena ware ein offentliche Schandmetz, welche das junge, mittlere, und männliche Alter zu Wercken der Geilheit verführet, und JEsus hat ihr viele Sünden verziehen, wie viele sie begangen.

Lieber Freund! ihr werdet nicht mehr als Paulus umgebracht, ihr werdet JEsum nicht schändlicher als Petrus verlaugnet, ihr werdet nicht grössere Ungerechtigkeit als Zachäus verübet, ihr werdet kein leichtfertigers Leben als Magdalena geführt haben? Also wann ihnen Christus verziehen hat, warum soll er euch dann nicht auch verzeihen? und gesetzt, ihr übertreffet alle oben angezogene Sünder, so ist ja GOtt unendlich gütig und barmhertzig, der euch gewiß verzeihen wird.

Saget

Saget nur mit Paulo: HErr! was wilst? daß ich thun solte, ich bin bereit von Sünden abzustehen. Wie soll ich wahre Buß würcken? oder sprecht mit Petro: Mein HErr! und mein GOTT! was hab ich gethan? daß ich dich zur Zeit der Sünd also verläugnet hab, es reuet mich dessen, und soll nimmer geschehen. Oder lasset euch mit Zachäo hören: HErr! den halben Theil meiner Güter gib ich den Armen, und wann ich jemand betrogen hab, gib ich vierfach wiederum, oder waschet als wie ein andere Magdalena mit lauter Buß-Zäher die Füß Christi JEsu, und ihr werdet von ihm hören: Euch werden viel Sünden vergeben, weil ihr viel geliebet habt.

Sind euch aber diese angezogene Exempel nit genug, so höret noch erschröcklichere.

Ein Knab hat sich mit seiner eigenen Schwester oft schwer versündiget, seinen leiblichen Vater und Brüder mörderischer Weiß um das Leben gebracht. Dieser ist seiner grossen Sünden halber ganz zweifelhaftig worden, biß er durch eine Predig bewegt, seine Sünden reumüthig gebeichtet hat. Nach der Beicht ist ihm unter währendem Gebeth vor Reu- und Schmerzen das Herz zersprungen. Ehe der Leib kalt worden, war sein Seel schon in dem Himmel. Discipul. in Prompt.

Ein verblendeter Vater hat sich mit seiner eigenen Tochter vergangen. Die Mutter bestrafte deßhalben die Tochter, aber unglückselig, weilen das gottlose Kind ihre Mutter mit Gift vergeben, den Vater aber im Schlaf umgebracht

bracht hat. Uber dieses übergab sie sich selbsten dem Teufel, stürzte sich allererst in alle erdenckliche Sünd und Laster. Diese hörte unversehens eine Predig von der Barmherzigkeit GOttes, beichtete darüber ihre Sünd reumüthig, den andern Tag soll sie wiederum zu der Predig kommen, darunter sie vor allzugrosser Reu über ihre Sünden gestorben ist. Engelgr.

Ein anderer hat GOtt verlaugnet, dem Teufel sich mit eigenem Blut unterschriben, welches er endlich seinem Weib anvertraut, die ihn alsobald zur Buß beredet, zu dem H. Basilio geführet, deme er auch seine Sünden reumüthig gebeichtet hat. Nach verrichteter Beicht hat der Teufel in vierzig Tagen den Zettel zuruck bringen müssen, und also ist der Sünder durch die Barmherzigkeit GOttes vom bösen Feind völlig frey und loß worden. Discipul. in Prompt.

Ein Rauber und Mörder in Teutschland wurde gefänglich eingezogen, und zum Tod verdammet, vor seinem Tod hat er solche Reu über seine Sünd erweckt, daß er nach abgelegter Heil. Beicht zur Gnugthuung seiner Sünden ihm selbsten alle Glieder freywillig hat abhauen lassen, biß ihm letztlich durch den Scharfrichter der Kopf abgeschlagen worden. Thomas Cantiprat.

Der H. Bernardus predigte öfters einem verstockten Sünder, einsmals aber vor einem Stock, könte ihn aber niemalen zur Besserung des Lebens bringen. Endlich liesse der H. Mann um den Stock ein Feur aufmachen. Da nun der Stock das Feur empfunden, fangt er

an das Wasser Hauffen-weiß von sich zu geben, worbey Bernardus gesprochen: Da siehest du, O verstockter Mensch! wie dieser Stock zu meiner guten Ermahnung nicht ein Tröpflein Wasser vergossen hat, anjetzo vergießt er das Wasser Hauffen-weiß, aber umsonst, weilen er das Feur schon wircklich empfindet, und völlig verbrennen muß, also wird es dir auch ergehen, sagte der H. Mann: Anjetzo bist du als wie dieser Stock, nicht ein einziges Buß-Zäherlein kan man aus dir heraus pressen, aber warte nur, wann dermaleins von allen Seiten das höllische Feur um dich herum brennen wird, wirst du die Zähren Hauffen-weiß vergiessen, aber schon zu spat, weilen dieses Feur in Ewigkeit um dich herum nicht erlöschen wird. In Betrachtung dessen ist dieser Sünder also in sich gangen daß er sich völlig bekehret hat. Mansi.

Ein anderer Sünder wolte wegen der Grösse und Menge seiner Sünden verzweiflen. Zu diesen wird ein Beicht-Vater beruffen, der zu ihm gesagt: Er wolte alle Sünden dieses verstockten Menschen auf sich nehmen, wolte ihm darfür seine bey GOtt erworbene Verdiensten schencken, er solle ihm nur erzehlen, was er Böses gethan habe, damit der Beichtvater wahre Buß darüber wircken könte. Nach welchen der Sünder alles bekennet, alles bereuet, sein Leben hinfüro zu bessern vorgenommen, wie er davon loß gesprochen worden, ist er in dem HErrn entschlaffen, und selig worden. Morch.

Wann dann diese verstockte Sünder endlich sind erweichet worden, warum solt ihr euch nicht auch erweichen lassen? ach nur ein einziges Bluts-Tröpflein machet euch zu Nutz an eurer Seelen, welches euer Erlöser so häufig vergossen hat, und euer Herz wird in lauter Buß-Zäher zerfliessen.

Exempel derer so wegen Verzweiflung verdammet worden.

Ein grosser Sünder bey 60. Jahren fiele in eine tödliche Kranckheit, wurde mit allen nothwendigen Heil. Sacramenten versehen. Fangt darüber erschröcklich an zu schreyen, als wann alle Teuffel aus der Höll bey ihm wären; brache in diese verzweiflete Wort heraus: Ich hab kein Hofnung, ich kan nicht selig werden, ich bin schon verdammt. Der Beicht-Vater ermahnte ihn: er soll seine Zuflucht zu GOtt nehmen, solle noch einmal beichten, wann etwann eine Sünd ausgeblieben wäre, selbige reumüthig anzeigen. Aber auf keine Weis hat er dahin können bewogen werden, ist also unglückselig auch gestorben. P. Ottonelli.

Ein anderer hat sein Haab und Gut mit seinem unkeuschen Lebens-Wandel völlig hindurch gejaget. Er wurde öfters sowol von Befreunden als anderen zur Buß ermahnet, aber alles umsonst; wie er keine Lebens-Mittel mehr gehabt, hat er sich selbsten ermordet. Specul. Ex.

Ein anderer grosser Sünder erkranckte sehr, die Befreunde ermahnten ihn zur Beicht, er

aber

aber antwortete ihnen: Ihr wisset nicht, daß ich ein so grosser Sünder bin, daß mir die Beicht nichts mehr helffen kan, und ich schon würcklich verdammet bin. Zu diesen verstockten Menschen kame JEsus selbsten, redete ihn an: Ich bin JEsus der Gecreuzigte, mein Barmherzigkeit ist viel grösser als deine Sünden, beichte nur reumüthig, und ich werde mich deiner erbarmen. Der Sünder wolte aber nicht. JEsus entblößte hernach seine allerheiligste Wunden, zeigte solche dem Sünder mit Vermelden: Alles dieses hab ich für dich gelitten, ich will dich nicht verdammen, wann du nur Buß würcken willst; aber alles ware umsonst, nach welchem JEsus ein Hand voll Blut von seiner allerheiligsten Seiten genommen, solches dem Sünder ins Angesicht geworffen, sprechend: Dieses Blut wirst du am jüngsten Tag vor das Gericht bringen zum Zeichen deiner ewigen Verdammnuß, welche du dir selbsten aufgelegt hast. Uber dieses ist JEsus verschwunden, und der Krancke unglückselig verschieden. Godschalcus.

Sehet lieber Freund! wie väterlich, wie liebreich, wie sorgfältig JEsus die Seel gesucht hat: auf keine Weis wolte er sie lassen zu Grund gehen, wann nur der Sünder nicht also verstockt gewesen wäre. Ach schätzet doch ihr das Blut Christi JEsu höher, als dieser Sünder geschätzet hat. Machet euch dieses durch eure Bekehrung zu Nutzen eurer Seelen in alle Ewigkeit.

Warum solt ihr wohl verzweiflen? indem GOtt so willig ist euch zu verzeihen, habt ihr began-

Staatsbibliothek Augsburg

gangen, was ihr immer wollet. Habt ihr ein gottloses Leben geführet? so betrachtet den ofnen Sünder. Waret ihr unkeusch? werffet eure Augen auf Magdalenam. Habt ihr andere umgebracht? schauet den rechten Schächer an. Waret ihr ein Gottslästerer? gedencket auch Paulus seye ein solcher gewesen. Wie dann diese ihrer Sünden halber nicht verzweiflet, sondern darüber Buß gethan haben: also sollet es auch ihr thun. Habt ihr ihnen in Sünden nachgefolget, folget ihnen auch nach in der Buß, damit auch ihr, als wie sie, Verzeihung eurer Sünden erlanget.

Wann einer auf dem Meer schon fast versinken solte, doch ein Mittel haben könte mit dem Leben an das Gestatt zu kommen, mit was Freud wurde er dieses nicht ergreiffen? Lieber Freund! ihr werdet von Sünd und Laster also herum getrieben, daß ihr darinnen fast zu Grund gehet, das einzige Mittel, euch von diesen Sünden-Wellen heraus zu machen, ist, daß ihr nicht verzweiflet, und wahre Buß wircket. Also ergreiffet solche bey Zeiten mit einem Ernst, damit es nicht zu spat werde.

Ermahnungen zu einer recht aufrichtigen Beicht.

Lieber Freund, weilen wir nicht wissen, ob nicht GOtt der Allmächtige euch in dieser Kranckheit abfordern möchte, so bereitet euch zu der Heil. Beicht, damit euch der Tod nicht unbereit überfalle.

Lasset

Lasset euch durch die Hofnung eines längern Lebens von der Beicht nicht abhalten; dann wañ ihr auch schon grössere Kranckheiten habt ausgestanden, so möchte euch doch diese aufreiben.

Wegen der Beicht werdet ihr nicht geschwinder sterben, sondern vielmehr gesund werden, wann es zu grösserer Ehr GOttes, und eurer Seelen Seligkeit ist. Wie es jener Graf erfahren, der in seiner Kranckheit dem H. Philippo Nerio gebeichtet, und mitten in der Beicht die vorige Gesundheit erhalten hat Ex vita S. Philippi Nerii.

Item jener Bauer unweit von Rom, der sich in seiner Kranckheit nach Rom zu dem H. Philippo Nerio hat bringen lassen Der heilige Mann befahle ihme, seine Sünden reumüthig zu beichten; wie der Bauer die Beicht hat abgelegt, ist er frisch und gesund aufgestanden. Ibid.

Deßgleichen kan auch euch geschehen, weil die Sünden oft Ursach sind, daß uns GOTT Kranckheiten, und andere Beschwernussen zuschicket, wann wir durch die H. Beicht die Ursach hindan legen, so wird auch gar bald die Straf aufhören.

Der Seelen-Arzt Christus JEsus hat auch erstlich den Gichtbrüchigen an der Seelen geheilet, indem er gesprochen; deine Sünden werden dir vergeben; hernach hat er ihm die Gesundheit des Leibs mitgetheilt, mit Vermelden: stehe auf, nimm dein Bett, und gehe in dein Hauß. Also befleisset auch ihr euch, erstlich um die Gesundheit der Seelen, und ihr werdet dardurch auch zu der Gesundheit des Leibs kommen.

Wegen der Gesundheit des Leibs befleisset sich ein Krancker seinen Zustand dem Leib-Artzten recht anzusagen, und zu bekennen, nihmet auch die bitterste Artzney ein. Um wie viel mehr dann solt ihr eure Seelen-Kranckheit dem Seel-Artzten in der H. Beicht anvertrauen? die heilsamste Artzney der H. Buß einnehmen? damit ihr zur vorigen Gesundheit der Seelen gelangen möget.

Damit ihr recht beichtet, solt ihr zwar allzeit gedencken, ihr wollet also beichten, als ob diese euer letzte Beicht wäre, absonderlich aber müsset ihr dieses anjetzo gedencken, da ihr kranck seyd, und in der Gefahr des Todes euch befindet.

Nach diesen ruffet die Gnad des Heil. Geistes an mit einem Gebeth, oder etlichen Vater Unser und Englischen Gruß, damit ihr eure Sünden der Zahl und Grösse nach erkennen, bereuen, vollkommentlich beichten und bessern möget.

Hernach erforschet euer Gewissen von der letzten Beicht an über die zehen Gebott GOttes, über die fünf Gebott der Catholischen Kirchen, über die 7. Tod-Sünden, über die fünf Sinn eures Leibs, über die Sünden so in Himmel schreyen ꝛc. und sehet wie ihr GOtt das höchste Gut mit Gedancken, Worten und Wercken beleidiget habt.

Durchsuchet auch, ob eure vorige Beichten allzeit recht verrichtet? ob nicht die Reu, oder der Vorsatz das Leben zu bessern abgegangen? ob ihr nichts vergessen, oder mit Fleiß verschwiegen? ob ihr keinen Zweifel gehabt, dieses oder jenes solt ihr beichten, habt es doch unterlassen.

Findet ihr etwas solches, so seyt wenigst jetzt, nicht

nicht stumm, jetzt ist noch Zeit, hernach möcht es in alle Ewigkeit zu spat seyn, es ist ja besser, daß ihr eure Schuld demüthig bekennet, als daß ihr wegen verschwiegener Sünd und Laster von GOtt solt ewig verstossen werden.

Damit euch die Sünd desto leichter einfalle, so gedencket, an welchem Laster ihr zum meisten leidet? was euer Ambt mit sich bringet? wo ihr dieser Zeit gewesen? oder mit wem ihr umgangen seyd?

Nachdem ihr dann die Sünden der Zahl und Grösse nach wisset, so erwecket über wissentliche und unwissentliche hertzliche Reu und Leid, daß ihr GOtt das allerhöchste Gut damit so oft beleidiget, darbey gedencket was GOtt seye? was ihr seyd? und was ihr begangen?

GOtt das höchste unendliche Gut, von welchem ihr alles Gutes empfanget, welches euch aus purer Lieb erschaffen, erlöset, und geheiliget hat, welches ihr über alles hättet lieben sollen, und ihr seyd gegen diesem liebsten GOtt so undanckbar gewesen: daß ihr seine heilige Gebott nicht gehalten, das allerheiligste Blut Christi JEsu mit Füssen getretten, ihn, so viel an euch ware, auf das neue gegeißlet, gecrönet, und an das Creutz geheftet habt.

Ach! vor lauter Reu-Schmerzen solt euch das Herz zerspringen, daß ihr diesen liebsten GOtt also beleidiget habt, wünschen sollet ihr, daß es niemalen geschehen wäre, und euch ernstlich vornehmen, dieses allerhöchste Gut hinführo besser zu lieben, und nimmer zu beleidigen.

Gedencket nur, wie längst euch GOtt eurer

Sünden halber hätte bestraffen können, gleich-wie er andere gestraffet, die vielleicht weniger gesündiget haben als ihr; euch hat er doch bißhero verschonet damit ihr euch bekehren sollet. Ey so dancket doch diesem liebsten GOTT vor diese unaussprechliche Gutthat, erwecket herzliche Reu und Leid, damit ihr nicht in die Straf ewiger Verdammnuß einrennet. Machet darauf einen kräftigen Vorsatz euer Leben ernstlich zu besseren, mit der Gnad GOttes nimmermehr zu sündigen, allen genug zu thun, die ihr beleidiget, die Sünden recht zu beichten, auch alle Gelegenheiten zu sündigen zu vermeiden, damit es euch nicht also ergehe, wie es jenem unglückseligen Menschen ergangen, von welchem Petrus de Natalibus erzehlet.

Dieser sturbe in jungen Jahren zu Pariß, und nach dem Tod ist er seinem Lehrmeister Silo ganz feurig erschienen, mit Vermelden: Er seye aus gerechtem Urtheil GOttes ewig verdammt worden, Ursach seye, weilen er ohne Reu und Leid, ohne Vorsatz sein Leben ernstlich zu bessern im Tod-Bett gebeicht hätte, deßwegen wären ihm seine Sünden nicht vergeben worden. Er hätte zwar im Tod-Bett geweinet, aber nur deshalben, weilen er die Freuden der Welt so frühezeitig verlassen müßte, und nicht deßhalben, weilen er GOtt das allerhöchste Gut so schwer beleidiget hätte, dahero kein Wunder seye seiner ewigen Verdammnuß.

Aus diesen lernet, wie euch die Reu und Leid von Herzen gehen, und wie kräftig der Vorsatz

seyn

seyn müsse, wann ihr in der heiligen Beicht von euren Sünden wollet gereiniget werden, dorten ist nicht zeit Zäher zu vergiessen, daß ihr noch länger sündigen könnet, sondern daß ihr durch eure Sünd GOtt so oft und schwer beleidiget habt.

Kräftig sollet ihr euch vornehmen, wann ihr wiederum zu voriger Gesundheit gelangen wurdet, daß ihr eurem GOtt und HErrn besser als zuvor dienen, und ihne mit keiner wissentlichen Sünd mehr beleidigen wollet; werdet ihr hernach gesund, so erweiset euer Vornehmen in dem Werk, verlasset die üble Gewohnheit und Gelegenheit zu sündigen, damit ihr den liebsten GOtt nimmermehr beleidiget.

Lasset euch angelegen seyn, daß ihr die Beicht recht aufrichtig, demüthig, vollkommentlich, und ohne Scheu verrichtet. Alles was ihr mit Gedanken, Worten, und Werken begangen, bey einem gleichen, wann es eine Todsünd ist, der Zahl nach reumüthig bekennet, und nichts mit Fleiß auslasset, dann sonsten ihr euch wegen ungiltiger Beicht, und unwürdiger Communion auf das neue schwer versündigen, und in augenscheinliche Gefahr ewiger Verdammnuß stürzen wurdet.

Exempel etlicher, welche wegen verschwiegenen Sünden sind verdammet worden.

Es ware dem äusserlichen Schein nach ein fromme gottsförchtige, und gegen den Armen sehr freygebige Wittib, welche wegen ihrem unsträflichen Lebens-Wandel von ihrem Beicht-

Beichtvater gleichsam für heilig gehalten worden. Diese belustigte sich in einem einzigen unreinen Gedancken, hat selbigen nicht gebeicht, aus der Meynung: was wolt es seyn, hab ich doch das Werck nicht begangen? unterdessen wird sie tödlich kranck, erlustigte sich noch einmal in selbigen Gedancken, stirbt darüber, wird ewig verdammt. Raulin.

Ein anders Weib begieng Ehebrüch nach ihrem Belieben, theilte dar ihr häufiges Allmosen aus, in der Meynung, auf solche Weiß von ihren erschröcklichen Sünden loß zu werden, schämete sich allzeit ihre verübte Boßheit zu beichten. Nach ihrem Tod ist sie ihrem Sohn erschienen, mit Vermelden: sie seye ewig verlohren, weilen sie diese Sünd im Beichtstuhl verschwiegen. Spec. Exempl.

Hugobertus König in Engelland hatte eine überaus schöne Tochter, welche unterschiedliche Monarchen zu der Ehe begehrt, aber aller Begehren versaget, weilen sie Christum JEsum zu einem Bräutigam auserwählet. Diese ist aus Gelegenheit eines Hand-Kuß mit einem Knaben in das schändliche Laster der Unzucht gefallen, sie hat es aber nicht gebeicht, im Tod-Bett hörte sie ein himmlische Stimm, sie soll annoch beichten, jetzt wäre noch Zeit vorhanden, aber sie ist verstockt verblieben, und ewig verdammt worden. Joan. Nadasi.

Ein junges Weibsbild mit Namen Catharina ist durch ihren frechen und allzuviel ausgelassenen Lebens-Wandel in dem Laster der Geilheit so

weit

weit kommen, daß sie nicht allein mit fremden Antasten und Werken sich schwerlich versündiget, sondern auch so gar mit sich selbsten an ihrem Fleisch solche Boßheit verübet, daß man selbige nicht beschreiben darf. Diese Sünd und Laster hat sie aus Schamhaftigkeit in der Beicht völlig ausgelassen, endlich wird sie schwerlich kranck, beichtet zwar, aber ungültig, wie zuvor, stirbt darüber, und alsobald hat man zum Zeichen ihrer ewigen Verdammnuß die höllische Gespenster Haufen-weiß um den Cörper fliegen gesehen, welcher auch also gestuncken, daß man ihn unter den freyen Himmel hat setzen müssen, biß er nächtlicher Weil, als wie ein Aas, in die ungeweihte Erden ist geleget worden. Joan. Bisselius.

Aus diesen erschröcklichen Exemplen lernet lieber Freund, eure Sünden recht aufrichtig, reumüthig und ohne Scheu, wie ihr euch im Gewissen schuldig befindet, zu beichten, damit ihr nicht auch ewig verlohren gehet.

Gedencket nicht, daß man sich in Gedancken nicht so versündigen könne, oder dasjenige nicht Sünd seye, was man in der Unkeuschheit mit begierlichen Antasten an sich selbsten allein begehet. ihr habt wohl gehört, wie dieses an der boßhaften Catharina seye abgestraft worden, also wann ihr euch dießfalls oder auf eine andere Weiß schuldig befindet, seyt nicht stumm in der Beicht, bekennet alles offenherzig, zu Nutz eurer eignen Seligkeit.

Wann ihr dann alles reumüthig, offenherzig, mit einem steiffen Vorsatz gebeichtet, und die

Loß-

Loßsprechung empfangen habt, so befleisset euch auf das möglichste die auferlegte Buß zu verrichten, so bald es nur seyn kan, ja seyt mit dem nicht zufrieden, was euch der Beicht-Vater auferlegt, sondern sehet, wie ihr durch andere freywillige gute Werk (als da ist: Fasten, Bethen, Allmosen geben, gedultig in der Kranckheit seyn, Wiederwärtigkeiten, Creuz und Leiden gern ausstehen, Ablaß gewinnen, ꝛc.) für eure Sünd könnet genug thun.

Dann es ist tausendmal besser auf dieser Welt für die Sünden genug thun, als die Genugthuung in die andere Welt verschieben, allwo die kleinste Pein grösser ist, als alle Peinen dieser Welt.

Seyt ihr verbunden das ungerechte Gut, oder den abgenommenen guten Namen eurem Nächsten zuzustellen, so verschiebt solches nicht, damit ihr an eurer Seligkeit nicht gehindert werdet. Dann nach der Lehr des Heil. Augustini wird die Sünd nicht nachgelassen, es seye dann, dasjenige werde zuruck gestellet, was man zuruck zu stellen schuldig ist.

Ermahnung von der heiligen Communion.

Lieber Freund! wann euch GOTT der Allmächtige von dieser Welt möchte abfordern, habt ihr eine weite Reiß vor euch in die lange Ewigkeit. Dahero seyt um Speiß und Tranck sorgfältig, damit ihr unter Weegs vor Schwachheit nicht verschmachtet.

Nichts

Nichts kan euch auf dieser lang und gefährlichen Reiß dienlicher seyn zu einer Speiß und Tranck, als das hochwürdige Altars-Sacrament das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu, welches eure schwache Seel stärcken und ernähren wird, biß ihr zu der ewigen Ersättigung des Himmels werdet anlangen. Dahero ihr selbiges bey gutem Verstand mit höchster Demuth und Andacht empfangen sollet.

Das allerheiligste Fleisch und Blut Christi JEsu wird eure Seelen-Wunden heilen damit ihr in allen Guten bekräftiget, nicht so leicht in die Sünd und Laster einwilliget, damit ihr alle Anfechtungen des Teufels, Fleisch und der Welt, alle böse Neigung zum Zorn, Haß und Geitz 2c. glücklich überwindet.

Niemalen habt ihr dieses besser vonnöthen, als in der Tods-Gefahr, indeme alldorten der böse Feind dem Menschen mehr als sonsten zusetzet, damit der arme Mensch um geistliches und leibliches Leben kommen soll.

Weilen das hochwürdige Altars-Sacrament euch von der Sünd behütet, so behütet selbiges euch auch von dem ewigen Tod, welchen die Todsünd verursachet. Dahero diesem zu entgehen, wollet ihr dieses allerheiligste Sacrament würdig geniessen.

Wann ein irrdischer grosser HErr in euer Hauß kommen wolte, wie wurdet ihr dasselbige säuberen, ausbutzen, und auf das schönste zurichten? um wie viel grösseren Fleiß sollet ihr dann anwenden euer Gewissen zu säubern? da der HErr Him-

Himmels und der Erden in euer Herz ankommet? der euch zu seiner ewigen himmlischen Tafel führen will.

Ach! mit was Reu über eure Sünden, mit was Buß-Zäher, Ehrerbiethigkeit, Forcht und Reinigkeit Leibs und der Seelen, solt ihr diese himmlische Speiß geniessen? in welcher der eingefleischte Sohn GOttes in euer Herz zu kommen sich würdiget.

Was euch zu würdiger Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments abgehet, das wünschet, daß ihrs ersetzen könnet durch die Lieb und Begierd, welche jemalen die allerfrömmeste Menschen zu demselben getragen haben.

Nach würdiger Empfahung dises allerheiligsten Sacraments dörft ihr vor der weit und harten Reiß nach der langen Ewigkeit nicht erschröcken, weder euch vor dem strengen Richterstuhl GOttes förchten, dann euer Reiß-Gespan Christus JEsus wird euch nicht verlassen, er wird euch unter Weegs vor dem höllischen Feind beschützen, und dorten einen gnädigen Richter abgeben.

Traget öfter in eurer Kranckheit ein grosses Verlangen dieses allerheiligste Sacrament zu empfangen, und ihr werdet dardurch von GOtt grosse Gnaden erlangen.

Weit seye von euch, daß ihr diese himmlische Weeg-Zehrung im Stand einer Todsünd geniessen wollet, reiniget euer Herz zuvor durch eine reumüthig vollkommentliche Beicht, damit ihr dem neu-ankommenden Gast eine würdige Wohnung machet.

Eine grausame Sünd und Thorheit ist, den eingefleischten Sohn GOttes im Stand einer Todsünd empfangen, sonderlich in einer tödlichen Kranckheit. Wann ein solcher in so elendem Stand abstirbt, wird ihm wohl Christus alldorten ein gnädiger Richter seyn? indem er ihm selbsten durch eine unwürdige Empfahung seines allerheiligsten Fleisch und Bluts das Gericht, ja die ewige Verdamnuß auf den Hals gegossen hat.

Wie dermaleins die Juden mit Christo JEsu in der Creutzigung verfahren sind, also verfahret derjenige mit ihm, welcher sein Fleisch und Blut unwürdig geniesset, er zerreisset ihn nemlich mit seinen gottlosen Zähnen, er wird von GOtt gestraft werden, als wann er Christum umgebracht hätte.

Exempel etlicher, so unwürdig communicirt, und zu Grund gegangen sind.

JUdas der abtrinnige Apostel hat vor seinem End das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu unwürdig genossen, und alsobald hat ihn der Teufel besessen, daß er hinaus gegangen JEsum seinen Feinden zu übergeben, nach welchem er sich selbsten erhencket. Wie vielen Krancken geschihet es noch, welche nach dem Exempel des gottlosen Judä das Hochwürdige Gut unwürdig empfangen, daß sie darüber sterben und ewig verderben

Ein Jüngling hatte öfters das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu unwürdig genossen, weilen er niemalen einen rechten Vorsatz sein

unreines Leben ernstlich zu bessern gemacht hat, in dem Tod-Bett ist der böse Feind zu ihm mit feurigen Hostien kommen, mit Vermelden: Weilen du so oft unwürdig communicirt hast, werde ich dich heut in der Höllen communiciren: liesse hernach auf die Hand des Jünglings eine feurige Hostien fallen, welche dieselbige alsbald durchbrennet, und den Jüngling umgebracht hat, Summa Prædic. v. Euchar. Dieses ist die Frucht der unwürdig Communicirenden. Ach lieber Freund, geniesset das allerheiligste Fleisch und Blut Christi JEsu in eurem Tod-Bett würdig mit gröster Andacht und zerknirschtem Herzen, damit ihr von dergleichen feurigen Hostien nit ewig gebrennet werdet.

Ein Christ rühmte sich offentlich, er habe öfters unwürdig communicirt, sey ihm aber niemalen etwas Ubels darfür widerfahren, und alsobalden ist er so rasend worden, daß er sich aus Verzweiflung am nächsten Baum erhencket. P. Joan. Greg. à Jesu Maria Aug. discal. Ach lieber Freund, deßhalben müssen wir nicht unwürdig communiciren, weilen GOtt nicht allzeit sichtbarlich straffet, dann die Straf wird nicht ausbleiben: sterbet ihr nach einer unwürdigen Communion, so gehet ihr ewig zu Grund.

Exempel etlicher, so im Tod-Bett würdig communicirt.

DEr H. Ambrosius lage im Tod-Bett, und GOtt hat einen andern Bischoff vermahnet, er soll dem H. Mann die allerheiligste Weeg-

Zehrung reichen, welches er auch gethan; nachdem Ambrosius diese mit gröster Andacht empfangen, legte er die Händ Creutzweiß, und unter dem Gebeth gabe er seinen Geist auf.

Der Heil. Hieronymus vor empfangener allerheiligsten Weeg-Zehrung warffe sich auf die blosse Erden, liesse sich mit einem Sack bedecken, unter häufigen Zähren schluge er an seine Brust, und hatte diese himmlische Speiß genossen.

Kayser Otto hatte ein heftiges Verlangen die himmlische Weeg-Zehrung zu geniessen, aber wegen Umständ der Kranckheit könnt er selbige nicht empfangen, er liesse ihm doch nach abgelegter reumüthiger Beicht das Hochwürdige Gut zu sich bringen, vor welchem er sich einen Sünder bekennet, bittet hernach den eingefleischten Sohn GOttes um Verzeihung aller seiner Sünden, ladete ihn in sein Herz ein, damit er ihm in seinem Sterbstündlein beystehen, und seine ausfahrende Seel zu Gnaden aufnehmen möchte: und sehet Wunder! die Seiten des sterbenden Kaysers hat sich selbst eröfnet, und nach empfangener heiligen Hostie wiederum zusammen geschlossen, darüber der fromme Kayser in dem HErrn entschlaffen. Thomas Walringhamus.

Sehet lieber Freund! was die grosse Begierd gegen diesem hochheiligsten Sacrament vermöge, wie angenehm ein reumüthiges und zerknirschtes Herz dem eingefleischten Sohn GOttes seye: wie er die Seelen, so würdig communicirt, zu den Himmel führe. Folget demnach dem Kayser Ottoni, dem Heil. Ambrosio und Hieronymo,

in der würdigen Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments, die Engel werden euch Hauffenweiß wegen dieser allerheiligsten Weeg-Zehrung beschützen, und in den Himmel überführen.

Ermahnung von der heiligen letzten Oelung.

Lieber Freund! weilen wir nicht wissen, ob euch GOtt nicht etwann in dieser Kranckheit zu sich nehmen möchte, so wollet ihr auch das Heil. Sacrament der letzten Oelung empfangen.

Dieses heilige Sacrament hat Christus eingesetzet, damit die Seel wider den bösen Feind gestärcket, wegen des Tods nicht betrübet, von den übrigen Sünden-Macklen gereiniget, oder auch der Leib desto geschwinder gesund werde.

Ihr werdet deßhalben nicht geschwinder sterben, wie viele ihnen einbilden, sondern desto ehender zur vorigen Gesundheit Leibs und der Seelen kommen, weilen dieses ein Sacrament ist zu unserm Heil und Leben: der Priester bittet in den Gebethern zu GOTT um die Gesundheit Leibs und der Seelen, also wird GOtt nicht just das Widerspihl zuschicken, wann die Gesundheit des Leibs anderst zu Nutzen des Menschen ist.

Exempel von der heiligen letzten Oelung.

Rupertus Römischer König ware tödlich kranck, wolte aber das Sacrament der Heil. letzten Oelung nicht empfangen, aus Forcht er müsse deßhalben sterben: endlich auf starckes Bitten derer Seinigen, hat er ihm dieses Heil.

Sacra-

Sacrament reichen lassen, worvon er gesund worden, und hat viele Jahr noch regiert, wo er sonsten vielleicht gestorben wåre, wann er dieses nicht empfangen håtte. Joan. Vid.

Ein anderer Krancker bey Lion beichtete seine Sůnden, aber unter wåhrender Beicht ist er von Sinnen kommen, und hat vermeint, er seye schon verdammt, man giebt ihm die Heil. letzte Oelung, die er zuvor begehrt, und alsbald ist er zu sich kommen, und ůber ein kleines vollig gesund worden. Lit. ann. Soc. Jesu.

Der Heil. Malachias wurde zu einer krancken Frauen beruffen, ihr die Heil. letzte Oelung zu geben, welcher aber wegē nicht zu schwerer Kranckheit auf den nåchsten Tag darmit hat warten wollen: unterdessen ist die Frau gestorben. Der Heil. Mann erschracke darob, weinete, wachete und bethete die ganze Nacht bey der Leich, biß endlich die Frau lebendig worden, und die Heil. letzte Oelung empfangen hat, darauf sie bald gesund worden. S. Bernardus.

Diese Exempel zeigen augenscheinlich an, was grosse Kraft die Heil. letzte Oelung dem Krancken mittheile, wie sie den Krancken nicht geschwinder sterben mache, sondern vielmehr denselbigen zur vorigen Gesundheit bringe, sonderlich wann es zu Nutz und Heil des Krancken ist: was uns schådlich ist, můssen wir ohne dem nicht verlangen.

Dahero wann auch ein solcher in dem HErrn entschlaffet, der die letzte Oelung empfangen hat, so soll man deswegen dieselbe nicht vernachlåßi-

gen, sonsten wurde man von GOTT gestraft werden, als wie jener sonst fromme Mann erfahren, der in seiner Kranckheit die heilige letzte Oelung nicht empfangen wolte, weilen er glaubte, er müste deßhalben ehender sterben, unterdessen ist er auch ohne der heiligen letzten Oelung gestorben. Nach seinem Tod ist er erschienen, und hat erzehlet, daß er wegen dieser Nachläßigkeit hundert Jahr im Fegfeur leiden müsse, wann er aber die heilige letzte Oelung empfangen hätte, wäre er wiederum gesund worden. Nicolaus Dionysi.

Also sehet ihr, daß dieses H. Sacrament der H. letzten Oelung keine Abkürzung, sondern nur eine Verlängerung des Lebens seye, dahero wollet ihr euch darzu bequemen, und solches mit Andacht empfangen.

Gesetzt, ihr möchtet nach empfangener Heil. letzten Oelung aus dieser Welt abscheiden, so wird dardurch eure Seel wider den bösen Feind nur gestärcket, damit sie von ihm nicht so leicht überwunden wird.

Die selige Maria Ogniacensis, ein Closterfrau, sahe allzeit unter der H. letzten Oelung, wie Christus den Krancken stärckte, die Teufel vertriebe, und die Seel von den Sünden-Macklen reinigte.

Da diese Closterfrau ins Tod-Bett kommen ist, und die Heil. letzte Oelung empfangen hat, sind ihr die Heil. Apostel erschienen, der H. Petrus zeigte ihr den Himmels-Schlüssel, mit welchem er ihr über ein kleines den Himmel eröfnen

würde.

würde. Christus aber stellte sich mit dem Heil. Creutz zu ihren Füssen, und unter währender Oelung wurden ihre Glieder, an welchen sie dieses H. Sacrament empfangen, mit der Gnad des H. Geistes erleuchtet, biß sie endlich selig verschiden ist Lohner.

Die Heil. Lidwyna sahe vor dem End ihrer langwürigen Kranckheit Christum JEsum, die allerseligste Jungfrau, und Mutter GOttes Mariam, die zwölf Apostel und viele H. Engel in ihr Zimmer kommen, alldorten wurde ein kleines Tischel zugericht, ein brinnende Kerzen samt einem Crucifix und H. Oel darauf gesetzt, das ganze Zimmer erleuchtet, endlich hat ihr Christus JEsus selbsten die heilige letzte Oelung mitgetheilt, worüber sie ihren unschuldigen Geist aufgegeben. Ejus vita.

So viel nutzet nemlich die heilige letzte Oelung dem Krancken, wann er auch nach derselben abstirbet: also traget kein Abscheuen darvor, sondern empfanget solche mit gröster Andacht, wie es einem Christen zustehet, und seyt versichert, dieses heilige Sacrament wird euch eine geistliche Arzney seyn.

Ermahnung an den Krancken, mit seinem Haab und Gut eine Richtigkeit zu machen.

Lieber Freund! mit GOTT seyd ihr anjetzo durch die heilige Sacramenten versöhnet, jetzt machet Anstalt mit eurem Haab und Gut, wann ihr nicht zuvor schon alles verordnet habt, ihr werdet wohl wissen, wer eure rechtmäßige Er-

ben sind, also lasset ihnen euer Haab und Gut zukommen.

Ihr sollet keinem etwas aus Haß oder Unwillen entziehen, dem ihr sonsten euer Haab und Gut habt vermachen sollen, oder wollen, dann ein solcher Haß wäre Sünd, weilen dardurch eurem nächsten Freund ein grosser Schad zugefügt wurde.

Habt ihr Schulden, so befleisset euch solche vor eurem Tod zu bezahlen, oder gar gewisse Anstalt zu machen, daß sie nach eurem Tod bezahlet werden.

Gesetzt, derjenige, welchem ihr schuldig seyd, weiß nichts um eure Schuld, also kan er auch nichts begehren, dardurch seyd ihr in eurem Gewissen nicht entschuldiget, ihr müsset die Schuld bezahlen, sonsten könnet ihr nicht selig werden.

Dahero wann ihr Mittel bey Handen habt, stellet alles Ungerechte zuruck, wollet ihr euch nicht verrathen, so gebts eurem Beichtvater, damit ers unbekannter Weiß zuruck stelle.

Wann ihr das ungerechte Haab und Gut nicht wollet zuruck geben, vielweniger werdens eure Erben thun, unterdessen müsset nur ihr leiden, und sie bringen euch auch dardurch in die ewige Verdammnuß.

Es ist eine Todsünd, wann man das ungerechte Gut nicht zuruck stellet, so bald man nur kan, weilen man dieses wider allen Willen des rechten Besitzers ungerechter Weiß besitzet, und ihme wie länger desto grössern Schaden zufüget; dahero jene sehr fehlen, welche die Zuruckstellung gar

gar ins Tod-Bett hinaus verschieben: wann ihr diese so lang solt verschoben haben, so beichtet solches reumüthig, und wollet wenigstens anjetzo dieselbige vorkehren, damit ihr der ewigen Verdammnuß entgehet.

Ist aber die Zuruckstellung anjetzo nicht möglich, so befehlet solche euren Erben, damit sie nach eurem Tod alles Ungerechte dem rechtmäßigen Besitzer heimstellen: wann die ungerechte Sach nit mehr vorhanden ist, muß man dergleichen, oder in solchem Werth etwas anders geben, alles soll geschehen, so geschwind es nur seyn kan.

Könnet ihr das ungerechte Gut Armuth halber weder anjetzo, weder inskünftige zuruck geben, so bereuet eure Sünd, beichtet solche, mit einem kräftigen Willen, wann euch die Zuruckstellung etwann ins künfftig solte möglich werden, daß ihr selbige gern vorkehren wollet.

Bittet GOTT, er möchte den rechtmäßigen Besitzer in seinem Haab und Gut segnen, damit das ungerechte Gut (welches ihr nicht zustellen könnet, doch gern zustellen woltet, wanns euch nur möglich wäre) anderstwo durch den Segen GOttes ersetzet werde.

Exempel etlicher, welche wegen unterlassener Zuruckstellung sind verdamt worden.

EIn gewisser Landgraf Ludovicus mit Namen, soge ungerechter Weiß aus seinen Unterthanen gleichsam das Blut, die Kirchen-Sachen brachte er an sich, verübte andere grosse Ungerechtigkeiten, Sünd und Laster, dieser ist un

bußfertiger Weiß gestorben, und verdammt worden: er liesse seinen zweyen Söhnen sein Verdammnuß ankünden mit der Ermahnung: Sie sollen alles Ungerechte abtretten, und seinem rechtmäßigen Herrn zuruck stellen, welches die Söhn nicht gethan, dahero auch alle beyde verdammt worden. Cæsar.

Zu Salamanca in Spanien beichtete ein fürnehmer Herr, er habe sich offentlich gerühmet, daß er eine adeliche Person zu den Wollüsten des Fleisches verführet hätte, es seye aber nicht wahr, er hätte ihr dardurch die Ehr benommen. Der Beichtvater hat diesen Herrn nicht loßgesprochen: der Herr sucht über dieses einen anderen Beichtvater, der ihm auf die gebeichte Sünd geantwortet, er solle offentlich vor jenem sagen, vor welchem er sich gerühmet hat: Er habe dieser Person höchst unrecht gethan, sonsten könne er nicht selig werden, worauf der Herr gesprochen: Dieses kan ich nicht thun, ich bin in so grossem Ansehen und Ehren, und jetzt soll ich mich selbsten vor einen Lugner ausschreyen? das kan nicht seyn! ist auch ehender lieber verdammt worden, als er den abgeschnittenen guten Namen wieder gegeben hätte. P. Hieronymus de Lanuza.

Aus diesem Exempel lernet, wie nothwendig die Zuruckstellung des ungerechten Guts, und des abgeschnittenen guten Namens seye, daß man ohne selbige nicht kan zur Seligkeit gelangen: also wann ihr euch in einem schuldig befindet, kommet eurer Schuldigkeit nach, widerruffet was ihr unrecht geredet, und wiedergebet was

ihr

ihr anderen entfremdet habt, alsdann wird euch eure Sünd in der Heil. Beicht nachgelassen werden, sonsten aber nicht.

Ermahnung an den Krancken, seiner selbst nicht zu vergessen.

Lieber Freund! nachdem ihr für andere mit eurem Haab und Gut eine Anstalt gemacht, so vergesset darbey eurer selbsten nicht, ihr verlasset euren Erben vielleicht viel Gut und Geld, sie machen guldene Versprechungen, und wann ihr einmal aus dem Hauß seyn werdet, werden sie vielleicht alsobald eurer vergessen, mit einem Amt, mit einer oder der andern Heil. Meß müsset ihr zufrieden seyn, mithin ist der ganze GOttes-Dienst für euch beschlossen.

Was werdet ihr alldorten anfangen? wann ihr mehrer Heil. Messen bedürftig seyd, damit euch die zeitliche Straf solte nachgelassenwerden, ihr könnet euch nicht helfen, eure Erben verlassen euch auch; also müsset ihr nur allein mit Ausstehung der grausamsten Peinen des Fegfeuers für eure Sünden genug thun, biß ihr alles biß auf den letzten Heller bezahlet habt.

Diesem Übel vorzukommen, seyt selbsten für euch im Leben sorgfältig, vermachet etwas zu den Gottes-Häusern, wann ihr bey Mittel seyd, zu den Bruderschafften, Spittälern, für heilige Aemter und Messen, für die Armen, sonderlich für die Hauß-Armen, welche der Allmosen besser, als andere bedürftig, da ihr an Verdien-

sten

sten etwas gewisses habt, und dorten nicht umsonst auf die Hilf derer Eurigen warten darfet.

Wie mehr ihr aber in Lebs-Zeiten selbst guts thut, und zu Nutz eurer Seelen anwendet, desto grössern Verdienst habt ihr davon, weilen in Lebs-Zeiten Haab und Gut noch euer ist, nach dem Tod aber selbes schon auf die Erden fallet.

Durch dasjenige, was ihr in Lebs-Zeiten Guts thut, könnet ihr den Himmel verdienen, und traget selbiges nach dem Tod gleich mit euch; was ihr aber nach dem Tod zu geben verschaffet, dieses müsset ihr allererst erwarten, biß es für euch verrichtet wird: welches aus beiden besser seye, könnet ihr leicht erachten.

Habt ihr aber in Lebs-Zeiten für eure Seel wenig angewendet, so wendet doch wenigstens nach dem Tod für dieselbe etwas an, damit ihr alldorten einen Trost und baldige Erlösung aus dem Fegfeuer zu hoffen habet.

Ermahnung den Tod gern zu leiden.

Lieber Freund! die Kranckheit setzet euch starck zu, es möchte vielleicht diese euer letzte Kranckheit seyn, also bereitet euch zum Sterben, damit ihr nicht unbereit von dannen müsset.

Sterben müssen alle Menschen, seyen sie hernach groß oder klein, jung oder alt, reich oder arm, dem Tod gilt alles gleich, seye es dem Menschen lieb oder nicht, wann die Stund aus ist, muß er von dannen.

Die Stund des Todes ist ungewiß, wann man es zum wenigsten vermeint, kommet der Tod über

über den Menschen, dahero man keinen Augenblick leben soll, wo man sich nicht zu sterben getrauet.

Der Tod vermahnet uns oft und vielmal, da unsere gute Freund absterben, da das hohe Alter mit den weissen Haaren ankommet, die Kräften des Leibs abnehmen, diese sind lauter Vorbotten, daß er auch nach einem Kleinen über uns kommen wird, darzu wir uns bereiten sollen.

Viele sind heut roth, morgen todt, geschiehet das oft einem Gesunden? um wie viel mehr kan es einem Krancken wiederfahren? indem oft manche Kranckheit den Menschen, ehe man vermeint, von dannen reisset.

Wann ihr schon in mehreren Kranckheiten seyt gesund worden, möcht ihr doch in dieser die Gesundheit nimmer erlangen. Also versprecht euch selbsten keine Verlängerung des Lebens, damit es mit euch nicht aus seye, da ihrs zum wenigsten vermeinet.

Der Tod ist zwar der ganzen menschlichen Natur zuwider, aber ein gutes Gewissen beförchtet diesen nicht, weilen er bey einem solchen nur ein End ist alles menschlichen Ubels, und ein Anfang des ewigen Lebens.

Der Tod ist ein Anfang der glückseligen oder unglückseligen Ewigkeit: findet er den Menschen in einem guten Stand, führt er ihn zu dem ewigen glückseligen Leben, findet er den Menschen in einem üblen Stand, so führet er ihn zu der ewigen Verdammnuß.

Wann ein gerechter frommer Mensch stirbt,

kommet er zu der ewigen Ruhe, wann er alles abgebüßt hat, wird er alsobald zu der ewigen Anschauung GOttes getragen, und zu jenen Gütern, welche ihm kein Dieb entfremden wird.

Richtet euch nur wohl zum Sterben, sehet wie ihr den rechten Weeg erlernet, dann verfehlet ihr diesen einmal, so ist es in alle Ewigkeit gefehlet, dorten könnet ihr nicht mehr umkehren, ihr müsset fort entweder in die glückselige oder unglückselige Ewigkeit.

Ein GOtt-liebende Seel fraget nichts um das zeitliche Leben, wünschet allzeit, daß sie nur bald sterben könnte, um desto geschwinder zu der Anschauung GOttes zu kommen, wie der H. Paulus gesprochen hat: Ich verlange aufgelöst zu werden, und mit Christo zu seyn.

Also verlanget auch ihr dieses Zeitliche mit dem Ewigen zu verwechslen, damit ihr zu den wahren Himmels-Freuden kommen möget, und Christo in Gesellschaft der HH. Englen, und aller lieben Heiligen beygesellet werdet.

Wann schon durch den zeitlichen Tod der Leib stirbt, so stirbt doch die Seel nicht, und wird auch der Leib zu seiner Zeit unsterblich werden, dann Christus, in den wir hoffen nnd glauben, ist unser Leben und Auferstehung, der an ihn glaubt, und neben andern guten Wercken ohne Tod-Sünd abstirbt, wird ewig leben und nimmer sterben.

Christus wird einen solchen am jüngsten Tag aufwecken zu dem ewigen Leben, also ist dieser zeitliche Tod nur der Weeg zu einem bessern

Leben:

Leben: wer will dann nicht das zeitliche um das ewige Leben vertauschen?

Wir können wegen den Tod keinen andern beschuldigen als uns selbst, dann wir diesen durch die Erbsünd verdienet haben, also müssen wir diesen als unsere wohlverdiente Straf, von der Hand GOttes annehmen: dahero weilen ihr jetzt mit den heiligen Sacramenten versehen seyt, gebt euch freywillig darein, macht aus der Noth eine Tugend, damit ihr darbey einen Verdienst habet.

Unser Zihl und End bestehet ohnedem nicht im zeitlichen Leben auf Erden, sondern in dem ewigen im Himmel, also befleisset euch durch den zeitlichen und freywilligen Tod dahin zu kommen.

JEsus ist für unsere Sünden freywillig gestorben, er hat den Tod aus Lieb unser gar gern übertragen: also wollet auch ihr denselben freywillig aus Lieb JEsu ausstehen, euch in sein allerheiligstes Leiden und Sterben befehlen, dardurch werdet ihr die Ehr und Glory GOttes vermehren, und für eure Sünden genug thun.

GOtt hat vielleicht schon vorgesehen, daß ihr in diesen Umständen sterben sollet, also widerstrebet dem Willen GOttes nicht, was er will, soll auch euer Will seyn, dann die gröste Vollkommenheit ist seinen Willen in allen mit dem Willen GOttes vereinigen, darfür werdet ihr im Himmel mit GOtt ewig vereiniget werden.

GOtt hat jenen das ewige Leben versprochen, welche nicht in dem zeitlichen Leben ihre Glückseligkeit suchen, dann er selbsten sagt: Der sein Seel hasset auf dieser Welt, der behütet solche

zu

zu dem ewigen Leben. Also hasset das zeitliche Leben, nehmet den Tod gern an, ihr werdet darfür das ewige Leben überkommen.

Betrachtet die HH. Martyrer, welche unzahlbar nicht allein den Tod mit Freuden umfangen, sondern auch darunter die grausamsten Peinen ausgestanden haben. GOtt verlangt von euch nicht, daß ihr euch also martern und peinigen lassen sollet, sondern nur allein, daß ihr den Tod nach dem Willen GOttes von seiner Hand annehmen wollet, dieses könnet ihr ja leicht thun.

Wann ihr schon durch den zeitlichen Tod eure gute Freund, vielleicht Vater und Mutter, Weib und Kind verlassen müsset, so gedenckt, daß euer Erlöser euch zu Lieb so gar den Himmel verlassen, in die verächtliche Welt gekommen, sich allda widerum von seiner herzliebsten Jungfräulichen Mutter, von seinen liebsten Lehr-Jüngeren und Apostlen hat beurlauben müssen: also verlasset auch ihr, eurem JEsu zu Lieb, eure Freund und Bekannte, beurlaubet euch von der ganzen Welt, JEsus wird euch darfür aufnehmen in die ewige Glückseligkeit.

Ermahnung an den Krancken sich vor dem Tod nicht zu entsetzen.

Lieber Freund! ihr wurdet euch villeicht gern in den Tod ergeben, wann ihr nur GOtt in der andern Welt nicht zu beförchten hättet, wann euch der Tod nicht so erschröcklich zusetzte, oder wann ihr vor dem bösen Feind sicher wäret.

Ihr habt vielleicht von Jugend auf GOTT öfter-

öftermahlen beleidiget? wann ihr nur wahre Buß darüber gewürcket, oder annoch würcket, so wird euch der barmherzige GOtt alles verzeihen und vergeben.

Gedencket ob euch das Leben schon lieb wäre, so wollet ihr dannoch dieses für eure Sünden GOtt dem Allmächtigen ganz gern aufopfern und schencken, weilen auch JEsus für euch sein Leben gegeben hat.

Macht Anstalt mit dem eurigen Haab und Gut, da ihr noch bey gutem Verstand seyt, aber also, daß ihr euch es mit gutem Gewissen bey GOtt zu verantworten getrauet: besser ist es auch, daß diese Anstalt noch bey gesundem Leib geschicht, damit euch das Zeitliche in der Zubereitung zu dem Tod nicht verhindere und betrübe.

Traget in eurer Kranckheit allein Sorg eures Seelen-Heils, weilen ihr jetzt noch herein bringen könnet, was ihr zuvor nachläßiger Weiß versaumet habt, zu diesem ermahnet euch der Heil. Augustinus, indem er sagt: Kein Christ soll von dannen reisen, ohne würdiger und genugsamer Buß.

Der heilige Augustinus hat in seiner Kranckheit zehen Tag vor dem Tod, niemand andern zu sich gelassen, als den Leib-Arzten, und der ihm die Speiß gebracht, die übrige Zeit handlete er allein mit GOtt von seinem vorigen Leben, bethete, seufzete, und weinete, biß und so lang er selig gestorben.

Was hilft es wohl? daß die Kinder, Befreunde und Bekannte um das Krancken-Bett

herum stehen? die euch nichts helfen können, die Schmerzen nur vergrössern, und verhindern, daß ihr euer Gemüth nicht zu GOTT wendet: wie viel ihr zu eurer Bedienung vonnöthen, so viel lasset zu euch, aller übrigen wollet euch entschlagen.

Wartet nicht auf das Zwingen, sondern begehrt freywillig bey Zeiten die Heil. Sacramenten zu empfangen.

Dann es ist sehr gefährlich so lang zu warten, biß, so zu sagen, die Seel schon auf der Zungen sitzet, viel haben dardurch die heilige Sacramenten verabsaumet, also möchte es euch auch widerfahren.

Befleisset euch um ein ruhiges Gewissen, wann ihr dort oder da einen Zweifel habt, oder euch ein Sünd einfallet, so ihr noch niemahlen gebeichtet, bekennet alles ohne Scheu, damit ihr nicht um euer Seligkeit gebracht werdet.

So lang ihr dieses nicht thut, wird er euch der Tod niemahlen leicht ankommen, indem ihr allzeit den erzürnten Richter, und die gerechte Straf GOttes beförchten werdet: so bald ihr euer Schuld dem Beicht-Vater reumüthig werdet bekennet haben, wird es euch nicht anderst seyn, als wann euch ein Stein von Herzen entfallen wäre.

Solt ihr ein Leben geführt haben, was immer für eines? solten eure Sünden die Sand-Körnlein des Meers weit übertreffen, so müsset ihr nicht verzweiflen, indem das allerheiligste Blut Christi JEsu, welches ihr euch durch die Heil.

Sacra-

Sacramenten zu Nutzen machen könnet, alle Sünden-Mackel auslöschet, die Seel völlig reiniget, und GOtt wohlgefällig machet.

Solt ihr bißhero vielleicht niemahlen recht gebeichtet haben? so ist noch Zeit den Abgang zu ersetzen: seyt doch anjetzo nicht stumm, und verschweiget jenes nicht, was über ein Kleines vor den Englen und Auserwählten GOttes, am jüngsten Tag aber vor der ganzen Welt wird kundbar werden.

Ergebet euch völlig in den Willen GOttes, sprechet öfters: Ja Vater, weil es dir also gefallen, mich mit dieser Kranckheit heimzusuchen, sey es dann, ich will alles gedultig leiden, solt ich auch daran sterben müssen, so setz ich es dir heim, mache mit mir nach deinem Göttlichen Wohlgefallen was du immer wilst.

Habt ihr oft manche Zeit umsonst verlohren oder GOtt nicht recht gedienet? so befleisset euch anjetzo durch wahre Buß GOtt zu finden, fanget an ihm anjetzo zu dienen, und ihr werdet dardurch alles finden, ihr könnet noch zu solcher Frömmigkeit kommen, daß ihr manchen im Himmel werdet vorgehen.

Auf solche Weiß werdet ihr GOtt nicht viel zu förchten haben, weilen er alsdann euch ein gnädig, gütig und barmherziger Richter seyn wird, doch müsset ihr nicht alle Forcht GOttes von euch legen, sondern zwischen Forcht und Hofnung wollet euer Heil erwarten.

Die grausame Schmerzen des Tods zu linderen, gedencket, daß ihr darfür ewige Erquickung

im Himmel überkommen werdet, der Himmel ist alles werth, alles Leiden dieser Welt ist mit den Freuden des Himmels nicht zu vergleichen.

Schauet nur den Himmel an, wann ihr grausame Schmerzen ausstehet, allwo derjenige ist, der euch für diese Schmerzen die ewige Belohnung geben wird.

Wann schon die Schmerzen des Tods groß, und euch fast unerträglich scheinen, so sind sie doch mit jenen Schmerzen nicht zu vergleichen, welche unser Erlöser in seiner Tods-Angst aus Liebe unser hat ausgestanden, derowegen werffet eure Augen auf JEsum den Gecreuzigten, und sehet, ob ihr für ihn so viel leidet, als er für euch gelitten hat.

Ach! wie weit sind eure Schmerzen von den Schmerzen Christi entfernet? also wollet ihr wenigst diese freywillig ausstehen, damit ihr eurem Erlöser eine kleine Gegen-Lieb erweiset.

Ihr könnet durch freywillige Ausstehung dieser Schmerzen des Tods überaus viel genug thun für euer voriges Leben, und euch darbey den Himmel verdienen.

Damit ihr vom bösen Feind sicher seyt, gebt ihm kein Gehör, ruft GOtt um Hilf an, fliehet zu der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Maria, zu dem Heil. Schutz-Engel, und allen lieben Heiligen GOttes, sie werden diesen höllischen Geist von euch vertreiben.

Auf die Letzt bemühet er sich zwar zum allermeisten um die Seel des Menschen, dann er weiß, daß nicht viel Zeit mehr übrig ist, also will er

er den Menschen dazumalen mit gröstem Gewalt verführen.

Deßwegen hat er aber so grossen Gewalt den Menschen in Tods-Nöthen anzufechten, damit der Mensch sein rechtes Prob-Stuck machen soll, ob er des Himmels recht würdig seye, ob er bey GOtt beständig verbleiben, und sich durch kein Ding von ihm abwenden lassen wolle.

Dahero lieber Freund! zeiget euch in diesem letzten Streit einen ritterlichen Christlichen Soldaten zu seyn, der sich auf keine Weiß überwinden lasset: seyt ihr unschuldig? so verbleibt unschuldig bis ans End; seyt ihr aber schuldig, so bekennet reumüthig euer Schuld, und lasset euch nimmer zur vorigen Sünd und Laster bringen.

Etliche versucht der böse Feind im Tod-Bett mit der Verzweiflung, etliche mit der Vermessenheit, etliche mit der Ungedult, andere mit Ketzerey, zeitlichen Sachen, eitler Ehr, mit der Unreinigkeit, alle endlich mit jenen Sünden, zu welchen einer am meisten geneigt ware.

Oft erscheint er dem Krancken in abscheulicher Gestalt, haltet ihm seine Sünd und Laster vor Augen, ihn in die Verzweiflung zu bringen: wann es euch also geschehen solt, sprechet nur den allerheiligsten Namen JEsu aus mit reumüthigem zerknirschten Herzen, dann zu diesem allerheiligsten Namen auch die böse Geister ihre Knie biegen und fliehen müssen.

Solt er euch die Sünden gleichsam ohne Zahl vorhalten, so gedencket die unendliche Barmherzigkeit GOttes sey viel grösser, die euch gewiß

verzeihen wird, wann ihr eure Süuden reumüthig gebeicht habt, und euch nimmer von GOtt lasset abwendig machen.

Maria wird euer Mutter seyn, sie ist ein Beschützerin so wohl des Sünders als Gerechten, die böse Geister können in ihrer Gegenwart, oder wo sie ihre mütterliche Hilf geben wil, nicht bestehen, weilen sie jenes Weib ist, welches der giftigen Schlangen den Kopf zertretten.

Wann ihr also als ein büssender Sünder unter dem Schutz JEsu und Mariä stehet? so habt ihr euch vor des bösen Feinds seiner Anfechtung und Anklagen nicht viel zu förchten, euer JEsus wird euch ein gnädiger Richter seyn, der Heil. Schutz-Engel wird euch beschützen, euer eigenes Gewissen verthädigen, und was wird wohl der böse Feind ausrichten, wann der Richter selbst und die Zeugen für euch stehen; also seyt getröst, und förchtet euch nicht zu sterben.

Tröstung an den Krancken.

Lieber Freund! nehmet euer Vertrauen zu GOtt dem Allmächtigen, er wird euch nicht verlassen, dann der auch in Mitten des Meers stehet, wann er GOTT auf seiner Seiten hat, darf die Wellen des Meers nicht beförchten.

Wann euch die Kranckheit sehr zusetzet, der böse Feind versuchet, der Tod auf euch seinen Pfeil richtet, lasset euch dazumalen von GOtt nicht abwenden, es wird euch alles leicht ankommen, ihr werdet alles überwinden.

Verlanget ihr wiederum gesund zu werden, so

ist

ist GOTT der beste Artzt, der euch zur vorigen Gesundheit bringen kan, dahero ruffet ihn um Hilf und Beystand an, wann die Gesundheit zu seiner grössern Ehr und eurem Nutzen ist, wird er euch solche gewißlich zukommen lassen.

Viel hat jenes Weib angewendet, welches 12. Jahr an dem Blutgang gelitten, aber ihr Zustand wurde nur allzeit schlechter, bis sie ihr Vertrauen zu GOtt genommen, und in einem Augenblick ist sie gesund worden: dieses kan euch auch geschehen, wann ihr die Gesundheit mit einem recht kräftigen Glauben von GOtt begehret.

Oft ist aber die Kranckheit nutzlicher als die Gesundheit, weilen manchem Krancken die Gemüths-Augen aufgehen, der sie zur Zeit der Gesundheit allzeit verschlossen hat, viele bessern sich, wann sie sehen, wie sie GOtt ihrer Sünden halber bestraffet.

Gedencket, wann schon der Leib mit Kranckheit und Schmerzen umgeben ist, wann nur die Seel in ihrer Gesundheit verbleibet, daß ihr nicht GOtt beleidiget, so werden die Schmerzen bald gelindert, und im Himmel belohnet werden.

Wann alles nichts helfen will, und ihr GOtt auch schon um Hilf angeruffen habt, so gedencket die Gesundheit seye nicht zu eurer Seelen Seligkeit, es gehe lieber der Leib durch den zeitlichen Tod zu Grund, als daß die Seel des ewigen Tods sterbe.

Erhebet öfters euer Gemüth zu GOtt, verrichtet fleißig euer Morgen- und Abend-Gebeth, durchsuchet euer Gewissen unter Tags, lasset euch etwas Geistliches vorlesen, betrachtet hernach

selbiges bey euch etwas besser, daraus ihr grossen Frucht schöpfen werdet.

Weilen ihr in der Kranckheit wegen Grösse der Schmerzen nicht viel bethen könnet, so opfert GOtt öfters eure Schmerzen auf, seufzet öfter nach dem Himmel, ruffet GOtt und alle Heilige um die Gedult, und um ein glückseliges Sterbstündlein an.

GOtt müsset ihr nicht beschuldigen, daß er euch mit so schwerer Kranckheit heimsuche, er richtet alles gar wohl als ein fürsichtigster Vater, verwundet oder heilet er, so ist er unser Vater, der über uns Sorg traget, und alles zu unserm Nutzen anstellet.

Ubertraget alles gedultig in Ansehung des Himmels, was euch verdrießlich ankommet, ihr werdet alldorten den verdienten Lohn überkommen, ihr solt diesen durch die Ungedult oder murrische Wort nicht verscherzen.

Wann euch der Durst heftig zusetzet und plaget, so gedencket auf den Calvari-Berg, und bildet euch ein, ihr stehet unter dem Creutz Christi JEsu, aus dessen allerheiligsten Wunden das Blut Hauffen-weiß herfliesset, alldorten trincket, erquicket, und ersättiget euch, wie mehr ihr alldorten trincken werdet, desto gesünder werdet ihr seyn.

Wann euch der kalte Tod-Schweiß auf dem Angesicht stehet, so gedencket auf das Schweiß-Tuch Christi JEsu, in welches er auf der harten Reiß nach dem Calvari-Berg sein allerheiligstes Angesicht eingedrucket, diesen blutigē Schweiß haben wir Sünder ihm ausgepreßt, habet alsdann

mit

mit eurem JEsu ein Mitleiden, dardurch wird euch von ihm der Tod-Schweiß abgewischet werden.

Kommet euch das Krancken-Bett hart vor, so gedencket, was der Heil. Laurentius vor ein Bett gehabt? da er über die feurige Kohlen auf einem Rost gelegen. O wie ist euer Bett von dem Bett des Heil. Laurentii unterschieden! O seyt gedultig! dann durch dieses harte Krancken-Bett könnet ihr den ewigen Kohlen der Höllen und dem strengen Ofen des Fegfeuers entgehen.

Christus unser Erlöser hat in seiner Tods-Angst keinen Menschen gehabt, der seinen allerheiligsten Leib gestärcket hätte, doch hat er dieses wegen unser gern gelitten: euch kommen doch unterschiedliche Leut mit Labnussen und anderen Mittlen zu Hilf, also seyt ihr doch nicht so sehr verlassen, als wie Christus: wollet demnach wenigstens eurem JEsu zu Lieb diese Aengsten und Schmerzen ausstehen, der noch mehr als dieses für euch gelitten hat.

Wann ihr vor Aengsten nicht wisset, wo ihr bleiben sollet, so gedencket wie auch Christus JEsus im Garten vor Aengsten hin und wieder gegangen, bald seine Jünger verlassen, bald wiederum zu ihnen gekommen ist, hat doch nirgends keinen Trost oder Ruh gefunden, die Aengsten haben ihm bey allen Schweiß-Löchern das häufige Blut heraus getrieben.

Ihr leidet noch weit keine so grosse Aengsten, als wie Christus gelitten hat, also wollet wenigstens diese aus Lieb seiner übertragen, weit ist euer Tod-Schweiß von dem blutigen Schwitz-Bad

Christi unterschieden, also könnet ihr solchen ja leichter ausstehen, als Christus den seinigen ausgestanden hat.

Da euch die Schmerzen des Leibs heftig zusetzen, erhebet eure Augen zu dem gecreutzigten JEsu am Calvari-Berg, und beschauet recht, was er für euch gelitten hat.

Seine Augen waren mit blutigen Zähern erfüllet, und ringten mit dem Tod, sein Geschmack litte grossen Gestank, sein allerheiligster Mund wurde mit Gall und Eßig geträncket, seine Ohren mit Schand und Spott angefüllt, sein Haubt mit Dörnern gecrönt, sein Angesicht ist also angeschwollen, mit Blut und Eyter überrunnen, daß ihm JEsus nicht mehr gleich gesehen. Mit einem Wort, sein ganzer Leib wäre eine Wunden, weilen nicht das geringste gesunde Oertl an ihm zu finden.

In Betrachtung dieser grausamsten Schmerzen, erringert eure Leibs-Schmerzen, vermischet solche mit den Schmerzen eures Erlösers, also werden sie euch versüsset werden, also werdet ihr darfür grosse Belohnung im Himmel empfangen.

Ermahnung an den Krancken, sich der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä zu befehlen.

Lieber Freund! nach GOTT nehmet eure Zuflucht und Vertrauen zu der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, sie wird sich euer erbarmen, dann wann sie nur ein Elend weiß, kommet sie zu Hilf.

Seyt

Seyt ihr in was Stand ihr wollet, so wird Maria eure Helferin seyn, sie ist wie die aufgehende Morgenröth, schön wie der Mond, auserlesen wie die Sonn, erschröcklich wie ein wohlgeordnetes Kriegs-Heer.

Dahero wann ihr in der Sünden-Nacht herum wandert, werffet eure Augen auf den Mondschein der Gnaden auf Mariam, sie wird euch erleuchten, daß ihr in lauter Buß-Zäher zerfliessen möchtet.

Seyt ihr auf dem Weeg der Buß, oder fangt ihr allererst an Buß zu wircken, so bittet Mariam die aufgehende Morgenröth, sie wird euch bey ihrem liebsten Kind Verzeihung aller eurer Sünden zuwegen bringen, und die wohlverdiente Straf gnädigst abwenden.

Seyt ihr im Stand der Gnaden? so bittet Mariam als die auserwählte Gnaden-Sonn, sie wird euch mit ihren Gnaden bestrahlen, daß ihr einen glückseligen Tag zu eurem Abscheiden von ihrem herzliebsten Sohn überkommen könnet.

Seyd ihr mit höllischen Versuchungen umgeben? so ruffet das wohl geordnete Kriegs-Heer Mariam an, bittet sie um Hilf und Beystand, eure Seelen-Feind zu überwinden, sie wird euch ihre Müttterliche Hilf erfahren lassen, und wieder alle feindliche Anfechtungen beschützen und bewahren, dann wer hat jemalen, sagt der Heil. Bernardus, Mariam um Hilf angeruffen, und solche nicht erhalten?

Förchtet ihr euch vor dem erzürnten Angesicht GOttes zu erscheinen? dörffet ihr wegen Grösse

un

und Viele eurer Sünden das Angesicht nicht gegen den Himmel erheben? fliehet zu Mariam, sie wird ihr herzliebstes Kind besänftigen, damit selbiges bey GOtt dem himmlischen Vater für euch bittet, und völlige Verzeihung zuwegen bringet.

Maria verwirft keinen, soll er auch der gröste Sünder seyn, sie nihmet ihn unter ihren Schutz-Mantel, beschützet ihn wider den gerechten Zorn GOttes, in ihr ist nichts als Barmherzigkeit, sie lasset solche auch allen und jeden gern erfahren, sonderlich jenen, die sie darum anruffen, dann nach Ausspruch des frommen Abbten Blosii werden ehender Himmel und Erden zu Grund gehen, als daß Maria einem ihre Hilf versagen wird, der sie darum anruffet und bittet.

Also lebet nur der getrösten Hofnung, lieber Freund! bittet Mariam demüthigst, sie solle sich gegen euch eine Mutter erzeigen, sie wird euch helfen, zu Gnaden aufnehmen, und bey dem erzürneten Richter Christo JEsu eure Fürsprecherin abgeben.

Wie grösser die Noth ist, desto geschwinder findet sich Maria ein bey denjenigen, so sie andächtig anruffen: kein grössere Noth ist, als in den Tods-Nöthen, an welchen die lange Ewigkeit hanget, also nehmet euer Vertrauen zu Mariam, ihr werdet auch die Tods-Nöthen zum leichtesten überwinden können.

Der heilige Hieronymus sagt: Maria komme den Sterbenden nicht allein zu Hilf, sondern sie lauffe ihnen zu helfen gleichsam entgegen

gen, absonderlich in dem letzten Sterb-Stündlein: damit ihr die Hilf Mariä desto gewisser erfahret, machet euch durch euer Gebeth derselbigen recht würdig, desto geschwinder wird sie euch zu Hilf kommen.

Wann euch schon JEsus Christus verdammen wolte, wann doch Maria für euch steht, wird das Urtheil durch ihre Fürbit bald umgekehrt werden, weilen Maria bey ihrem herzliebsten Sohn alsobald Gnad findet, sie wird ihm zeigen die Brüst, so er gesogen, jenes Herz, unter welchem er gelegen, und was soll er wohl in Ansehung derer seiner herzliebsten Mutter versagen?

Wie viele haben sich durch Sünd und Laster von GOtt abgesöndert, GOtt und alle Heilige verlaugnet? welche doch durch die Fürbitt Mariä von dem ewigen Untergang sind erhalten worden? auf euer Anruffen und Bitten wird sie euch ebenfalls nicht verlassen.

Sollt ihr auch bis über die Ohren in Sünd und Laster begraben liegen, so wird euch Maria mittels einer reumüthigen Beicht heraus helffen, sie ist nach GOtt der einzige Trost und Zuflucht der Sünder, welche sich allzeit befleisset den Menschen vom Sünden-Fall aufzuheben, damit er nicht in Sünd und Laster völlig zu Grund gehe.

Bernardinus de Busto schreyet also auf: O Sünder und Sünderin! soltest du alle erdenckliche Sünden und Laster begangen haben, also zwar, daß du mehr Sünden auf dir hättest, als Sterne am Firmament, Sandkörnlein im Meer, Blätter auf den Bäumen, Gräslein auf

auf den Feldern und Wiesen zu finden sind, so verzweifle dannoch nicht, sondern lauffe nur zu Mariam, und wie der Nebel durch die Sonnen-Strahlen vertrieben wird, also werden auch deine Sünden durch die Marianische Gnaden-Strahlen vertrieben werden.

Dieses lasset euch zu Herzen gehen, und lernet daraus lieber Freund! was gnädig und barmherzige Mutter Maria seye, welche euch alle Forcht zu sterben benehmen soll und will, schreyet, seufzet und weinet nach dieser Gnaden-Mutter, sie wird ihre barmherzige Augen zu euch wenden, wird euch JEsum ihr gebenedeyteste Frucht zeigen, ja zu seiner ewigen Anschauung gewißlich bringen.

Exempel etlicher, welchen Maria in Tods-Nöthen zum Himmel verhilflich gewesen.

Es ware eine arme Wittib, welche nach GOtt auf Mariam ihre ganze Hofnung und Vertrauen gesetzt hat. Ehe sie das Zeitliche gesegnet, ist ihr die allerseligste Jungfrau erschienen, hat ihr den kalten Toden-Schweiß abgewischet, und nach empfangenen heiligen Sacramenten wurde ihre arme Seel von Maria in den Himmel übertragen. Spec. Exemplorum.

Ein Mörder hatte seinen lasterhaften Lebens-Wandel in das Closter Leben verändert, worinnen er strenge Buß-Werck verrichtet. Vor seinem Tod berufte dieser den Obern des Closters zu sich, und bekennete ihm, daß er nach drey Tagen

gen sterben wurde weilen ihme selbige Nacht die allerseligste Mutter GOttes erschienen ware, die ihn in den Himmel eingeladen hättte. Nach drey Tagen ist er auch selig gestorben. Ibidem.

Frater Leo sahe im Schlaf zwey Himmels-Leitern, eine rothe, bey welcher Christus gestanden, und eine weisse, bey welcher Maria ware: seine Ordens-Brüder wolten auf der rothen Leiter in den Himmel hinauf steigen, aber alle sind zuruck gefallen, über welches der heilige Vater Franciscus seine Brüder zu der weissen Leiter geführt, allwo alle ohne Hindernuß den Himmel bestiegen, weilen die Mutter der Barmherzigkeit ihnen dahin verhilflich gewesen, wohin sie zuvor von der strengen Gerechtigkeit verhindert wurden. Ibidem.

Ein Cartheuser erkranckte, liesse sich auch mit den heiligen Sacramenten versehen: wie der Beicht-Vater hinweg gegangen, erschiene ihm der Teufel mit einem grossen Buch, worinnen alle begangene Sünden des Krancken beschrieben waren: er lesete ihm diese vor, wolte ihn dardurch in die Verzweiflung bringen, der Krancke vermeinte auch nicht anderst, als daß er müste verdammet werden: Da er also mit Zittern und Schröcken, mit Angst und Quaal umgeben ware, erschiene ihm Maria mit ihrem liebsten Kind auf den Armen, rufte ihm zu: Mein Bruder, warum förchtest du dir? siehe durch diesen meinen Sohn sind dir alle Sünden nachgelassen und vergeben; worauf der Satan verschwunden,

und

und der Krancke in nächster Nacht in dem HErrn entschlaffen ist. Ibidem.

Ein frommer Pater, Isaias mit Namen, ware ein sonderbarer Liebhaber Mariä, er bate sie inständig, sie wolle sich doch gegen ihm allzeit ein Mutter erzeigen. Wie dieser erkrancket, ist ihm Maria erschienen, hat ihn ermahnet, er soll sich bereiten, dann er über ein kleines diejenige Glory geniessen wurde, welche den Liebhabern Mariä vorbereitet seye. Dieser hat unter Englischer Music in die Händ JEsu und Mariä seinen Geist aufgeben. Chronica Aug. Discalceatorum.

In Spanien ware ein lasterhafter Mensch, der niemalen sich zu bessern und reumüthig zu beichten gedencket hat: dieser erkranckte, verharrte aber in seiner teuflischen Unbußfertigkeit, daß schon alle vermeinten, er wurde verdammt werden. Da alles an diesem Sünder umsonst ware, ist ihm Marla erschienen, welche ihn mit ihren Gnaden-Augen kaum angesehen, ist der Sünder schon bekehrt worden, weilen er in einem Augenblick alle seine Sünden Sonnen-klar gesehen, darvor er ein grausames Abscheuen getragen, einen Beicht-Vater alsobald begehret, deme er seine Sünden reumüthig gebeicht, und in fünf Tagen hat er in gröster Buß und Reu-Schmerzen seinen Geist aufgeben. Eusebius Niremb. Ach sehet lieber Freund! wie sich Maria der Sündern annihmet, wann sie auch nicht um Hilf angeruffen wird, was wird sie dann thun, wann ihr sie um Hilf ernstlich anruffet und bittet?

Zu Lebzeiten des heiligen Dominici, wurde ein Ketzer mit sehr vielen Teufeln besessen, auf Beschwörung des heiligen Manns, bekenneten die böse Geister: daß Maria nach GOtt ihre gröste Feindin seye, weilen diese viele Seelen der ewigen Verdammnuß entführe, und durch ihre mächtige Fürbitt die gröste Sünder in Himmel bringe, ihre Fürbitt seye bey der allerheiligsten Dreyfaltigkeit mehr, als die Fürbitt aller Heiligen GOttes, sonderlich kommet sie gerne den Sterbenden zu Hilf, wann sie angeruffen wird, und verjagt alle teuflische Macht, daß sie den Sterbenden nicht schaden können. Spec. Exemp.

Wann dann unsere Seelen-Feind selbsten bekennen müssen, daß Maria, eine so grosse Fürbitterin bey GOtt seye, und uns also helfen kan, sonderlich im letzten Sterbstündlein, so zweiflet nicht Mariam um Hilf anzuruffen, und sie für eure Patronin zu erwählen, ihr werdet ihre Hilf gewißlich erfahren, sie ist das Heil der Krancken, sie kan euch zur vorigen Gesundheit bringen, oder ein glückseliges End erwerben, also bittet Mariam um was ihr wollet, was euch nutzlich seyn wird, das werdet ihr durch sie erhalten.

Ermahnung alle Heilige und die Engel GOttes anzuruffen.

Lieber Freund! nach GOtt und seiner Jungfräulichen Mutter nehmet eure Zuflucht zu allen Heiligen und Englen GOttes, befehlet euch ihnen mit Leib und Seel, sie werden eure Fürbitter und Beschützer seyn.

Sie sind oft in grosser Anzahl den Krancken erschienen, sie zu trösten, und ihre Seel in den Himmel zu überbringen, wie das grosse Exempel-Buch an unterschiedlichen Orten erzehlet; auf euer Anruffen und Begehren kan euch dieses auch widerfahren.

Habt ihr sie biß dato etwann wenig verehrt, oder seyt ihr ihren Tugenden nicht nachkommen? so thut dieses wenigstens anjetzo, dardurch werdet ihr ihnen die gröste Freud verursachen, weilen ihr vielleicht als ein irrendes Schaaf durch sie zum wahren Schaaf-Stall kommen wollet, sie werden euch treulich dahin verhülflich seyn.

Ein frommer Bruder ware ein sonderbarer Liebhaber und Verehrer aller Heiligen GOttes, dieser ist auch an aller Heiligen Tag glückselig gestorben, und durch die Fürbitt aller Heiligen selig worden, Spec. Exemp. Sterbet ihr, wann ihr wollet, alle Heilige GOttes werden euch zu Hilf kommen, wann ihr sie fleißig anruffet und verehret.

Die HH. Engel GOttes können euch zum besten vor dem bösen Feind beschützen, dann sie ihn schon im Himmel überwunden haben, in ihrer Gegenwart muß er weichen, dahero ihr sie um Hilf anruffet und bittet.

Die Heil. Engel GOttes haben auch oft die Krancken bedienet, ihnen das nothwendige gereichet, und den kalten Toden-Schweiß abgewischet, wann ihr dieses von ihnen nicht erhaltet, wer-

werden sie doch wenigstens eure Seel in den Hiḿel begleiten, wie jenem frommen Bischof in Engelland, Ceadda mit Namen, widerfahren.

Dieser wurde unter Englischer Music in den Hiḿel eingeladen, nach siben Tagen sind die Engel widerum kommen, haben ihn in seiner Kranckheit besuchet, und seine Seel in die ewige Freuden des Himmels übertragen. Spec. Exempl.

Desgleichen sahe eine heilige Closter-Jungfrau, daß das Krancken-Bett des sel. Balthasari Alevarez Soc. Jesu unter lieblichster Music mit vielen Englen umgeben ware, derer etliche des Krancken Hand, andere das Haupt gehalten, wie er verschiden, wurde seine Seel zwischen der glanzenden Engel-Schaar in den Hiḿel geführet, zwey Engel aber sind bey dem Cörper mit einem guldenen Rauch-Faß und wohlriechenden Rauchwerck geblieben.

O was Glückseligkeit ist es einen solchen himmlischen Succurs haben, und in solcher heiligen Gesellschaft sterben! damit auch ihr diese Gnad überkommet, ruffet die heilige Engel mit eurem inbrünstigen Gebeth an, sie werden euch gewiß ihre Hilf nicht versagen.

Befehlet euch sonderlich auch dem Heil. Vatter Joseph, der H. Mutter Annå, den HH. 14. Nothhelfern, der heiligen Catharinå, der H. Barbarå, dem heiligen Erz-Engel Michael, dem heiligen Schutz-Engel und eurem absonderlichen Patronen.

Der heilige Joseph hat bey seinem Hinscheiden JEsum und Mariam gehabt, welche ihn getröstet

stet und die Augen zugeschlossen haben. Er kan euch auch JEsum und Mariam auf eure Seiten bringen, daß Maria euch unter ihren Schutz-Mantel nehme und beschütze; JEsus aber euch einen gnädigen Richter abgebe.

Nach Lehr des seligen Isolani hat JEsus den Liebhabern des heiligen Josephs sonderbar Hilf und Beystand im Tod-Bett versprochen, also erweiset euch nun einen Liebhaber des heiligen Josephs zu seyn, und ihr werdet gewiß seine Hilf erfahren.

Bemelter selige Mann sagt auch: Lauffe O Christ zu dem heiligen Joseph, durch ihn wirst du zu Mariam, und durch Mariam zu ihrem herzliebsten Sohn Christum JEsum kommen, und wann der heilige Joseph dein Patron ist, so wirst du bey JEsu und Maria Gnad finden.

Also hat durch den heiligen Joseph bey JEsu und Maria Gnad gefunden jener verstockte Sünder zu Venedig, der das ungerechte Gut auch so gar in letzter Kranckheit nicht wolte zuruck geben, weder auch von vorigen Sünden abstehen und sich bessern.

Diesem erschiene der heilige Joseph, weilen ihm zu Ehren der Krancke im Leben täglich etwas gebethet, ermahnte ihn auf alle Weiß, er solle sich bekehren, jetzt seye noch Zeit, hernach möchte es zu spat seyn: endlich hat sich der Sünder erweichen lassen, daß er seine Sünd reumüthig gebeichtet, das ungerechte Gut zuruck gegeben, und in Gegenwart des heiligen Joseph sein Leben glückselig beschlossen hat.

Da sehet ihr, was grosser Fürsprecher und Patron der Sterbenden der heilige Joseph seye, wollet ihr auch seinen Beystand geniessen, ruffet ihn als euren sonderbaren Patronen an, er wird euch jene Hilf, welche er andern erwiesen, auch lassen zukommen.

Nit mindere Fürbitterin und Patronin der Sterbenden ist die heilige Mutter Anna, die Mutter Mariä und Anfrau Christi JEsu, diese hat mit ihrer Jungfräulichen Tochter Maria schon manchen Sünder in seiner letzten Stund die Himmels-Pforten eröfnet, der sonst ewig wäre verlohren gangen.

Wie es erfahren jene nachläßige Closterfrau, welche nach ihrem Tod schon würcklich für die Höll getragen worden, aber durch die Fürbitt der heiligen Mutter Annä und ihrer Jungfräulichen Tochter Mariä wiederum zum Leben kommen ist, damit sie ihre Sünd hat reumüthig beichten, und wahre Buß darüber würcken können. Spec. Exempl.

Die heilige Anna ist auch mit Maria ihrem frommen Diener im Tod-Bett erschienen, hat ihn getröstet, und mit sich in Himmel eingeladen zur billichen Belohnung, weilen er der heiligen Annä zu Ehren, nach jedem Rosenkrantz drey Vater unser, und drey Ave Maria gebethet hat. Blasius & Nadasi.

Diese Exempel zeigen genugsam an, wie die Heil. Anna in Tods-Nöthen den armseligen Menschen zu Hilf kommen könne, wie sie auch willig und bereit ist den verlassenen Menschen

zu helfen, GOtt lasset ihr auch alles zu, was sie verlanget und begehrt, weilen sie diejenige zur Welt gebohren, die hernach eine Mutter GOttes worden ist.

Also ist nichts übrig, als daß ihr die H. Mutter Anna fleißig anruffet und verehret, damit ihr dero Hilf desto gewisser erfahret, da ihr sie zum meisten vonnöthen habt.

Die HH. 14. Nothhelffer sind ohnedem allzeit willig und bereit allen Nothleidenden beyzustehen und zu helfen; weilen dann keine grössere Noth ist als in den Tods-Nöthen, so werden sie euch gewißlich in diesen Nöthen nicht verlassen, sondern euch auf euer Anruffen und Bitten zu Hilf kommen.

Die heilige Barbara ertheilet ihren Liebhabern die Gnad, daß sie nicht des gähen Tods dahin sterben, sondern vor ihrem End ihre Sünden reumüthig beichten, und das hochwürdige Altar-Sacrament empfangen können.

Wie es jener Mensch erfahren, der zwölf Tag ohne alle Speiß in einen Thurn gesperret ehender nicht hat sterben können, bis er das allerheiligste Sacrament des Altars empfangen hat, darnach ist er alsobald in dem HErrn entschlaffen. Spec Exempl.

Der heilige Erz-Engel Michael wird euch dort auswägen, wollet ihr alldorten gutes Gewicht haben; bittet ihn anjetzo, er kan dorten wie auch im Tod-Beth den bösen Feind vertreiben, und seine Anschläg zernichten.

Die böse Geister kommeten einstens zu den Tod einer Abtißin Hauffen-weiß, des

Wil-

Willens sie in ihrem letzten Sterbstündlein zu verführen, aber der H. Erz-Engel Michael hat sie nicht verlassen, ist der armen Closterfrau zu Hilf kommen, und hat alle höllische Gespenster mit einem eisernen Kolben vertrieben. Spec Exempl.

Ein grosser Herr, so auch ein grosser Sünder ware, behaltete über Nacht aus Lieb GOttes zwey Geistliche, machte ihnen auch mit eigner Hand von Stroh ein Bett, und in selber Nacht ist er des gähen Tods gestorben, die Teufel wolten alsbald die Seel haben, aber Michael hat ihnen selbige entrissen, etliche Stroh-Halm zu ihr in die Waag-Schaalen gelegt, welche weit schwerer waren, als alle Sünden, die der Herr begangen, und also ist er selig worden. Aug. Paoletti in Festo S. Michaelis.

Sehet lieber Freund, was grossen Gewalt der heilige Erz-Engel Michael in dem Tod-Bett wider die bösen Geister habe? und wie er der armen und bedrangten Seel bey der Waag-Schaalen helfen könne, nehmet eure Zuflucht zu ihm, er wird euch nicht lassen zu Schanden werden, wie er vormalen den hoffärtigen Engel gestürtzt hat, also kan er ihn noch vertreiben, und unverrichter Sachen in die Höll hinunter stossen.

Keinen getreuern Freund habt ihr nicht als euren heiligen Schutz-Engel, dieser ist bey euch von erstem Augenblick eurer Geburt an, bis zum End eures Lebens, Tag und Nacht wachet er bey euch, damit ihr an Leib und Seel keinen Schaden leiden sollet.

Der heilige Schutz-Engel wird mit euch vor das Gericht GOttes gehen, also folget ihm noch fleißig durch die übrige Zeit eures Lebens, damit er alldorten nicht Ursach habe euch vor GOtt zu verklagen.

Dancket ihm vor die getreue Dienst, die er euch allzeit erwiesen, mit demüthigster Bitt: er möcht euch noch fernershin behüten und bewahren, sonderlich möchte er euch beystehen in jenem Augenblick, an welchem die lange Ewigkeit hanget. Er wird alles Anklagen des bösen Feinds zu nichten machen, wann nur ihr euch allzeit ein treues Pfleg-Kind gegen diesen H. Schutz-Engel erweisen werdet.

Endlich befehlet euch euren sonderbaren Schutz-Patronen, wer sie immer sind, thut sie zu eurem Sterbstündlein einladen und erbitten, was ihr durch eure wenige Verdienst nicht erhalten wurdet, werdet ihr durch eure HH Patronen vermög ihrer Verdiensten von GOtt erhalten.

Also hat zu ihrem Tod eingeladen, und erbetten ihre HH. Patronen die H. Hedwigis Herzogin in Pohlen, dahero als sie sterben solte, sind ihr entgegen kommen, die H. Magdalena, Catharina, Thecla, Ursula und andere Heilige GOttes mit grossem Glanz umgeben, Christus aber forderte ihre heilige Seel in die ewige Klarheit, sprechend: Komme meine Freundin, komme meine Braut, du wirst nunmehro gecrönet werden. Glückselig werdet ihr seyn, lieber Freund, wann ihr durch die Fürbitt eurer HH. Patronen ein solche Einladung zu hören verdient.

Er-

Ermahnung an den Krancken den Glauben, Hofnung und die Liebe GOttes zu erwecken.

LIeber Freund! seyt in euren Christ-Catholischen Glauben beständig bis ans End eures Lebens, glaubt was eure Mutter die heilige Christ-Cathol. Kirchen glaubet und bekennet, welche auf der Göttlichen Wahrheit gegründet, unmöglich fehlen kan.

Ohne Glauben ist nicht möglich, daß ihr GOtt gefallet, und selig werdet, also müsset ihr euch vom Glauben nicht abwenden lassen: der böse Feind sucht auf alle Weiß den Menschen mit unterschiedlichen Zweifeln auf die lezt zu verführen, aber höret ihn nicht an, sondern glaubet einfältig dahin alles, was GOtt und seine heilige Kirchen zu glauben anbefohlen.

In diesem allein seligmachenden Glauben sollet ihr verlangen zu leben und zu sterben, weilen dieser die Grund-Veste ist des ganzen geistlichen Gebäues, woran der Himmel überstiegen wird; fallet dieses zusammen, kan der Mensch nichts mehr verdienen, und GOtt nimmer gefallen.

Lasset euch mit dem bösen Feind in keinen Wort-Streit ein, dann er wird euch durch seine Schalckhaftigkeit leicht überwinden, bekennet euch demüthig einen armen Sünder zu seyn, der auf das Blut Christi JEsu glaubet, und durch dasselbe von allen Sünden rein zu werden verhoffet.

Was ihr nicht fassen könnt, das ist GOtt nicht unmöglich zu thun, dahero glaubet auch dasjenige, was euren schwachen Verstand überschreitet, den Glauben müsset ihr mit den Wercken und mit der Lieb GOttes und des Nächsten vereinigen, sonsten hilft er euch nichts zum ewigen Leben, also kommet demselbigen nach, was ihr glaubet, liebet GOtt und den Nächsten von Herzen, und alsdann werdet ihr eingehen in das Reich der Himmeln.

Von der Hofnung.

Lieber Freund! ihr müsset wie länger desto grösseres Verlangen tragen nach der ewigen Glückseligkeit, dann das End eurer Wanderschaft, Arbeit und Betrübnuß kommet allbereit herbey, wo ihr nach dem Hauß GOttes werdet abgehen, in welchem euch kein Kranckheit und Schmerzen mehr anstossen wird.

Erhebet eure Gemüths-Augen zu jener himmlischen Stadt, wo weder ein Gefahr zu sündigen, weder eine Versuchung mehr ist, sondern nur der verdiente Lohn in Besitz genommen wird.

Allhier haben wir keine bleibende Stadt, wir suchen das zukünftige Vaterland, so da ist das himmlische Jerusalem, allwo ein Tag besser ist als tausend auf Erden.

Also solt ihr euch befleissen in diese allerheiligste Stadt an und aufgenommen zu werden, damit ihr als ein Erbe des himmlischen Vaterlands euch alldort mit allen Innwohnern ewig erfreuen möget.

Seyd

Seyt nicht sorgfältig um euren sterblichen Leib, er muß zwar anjetzo unter die Erden, allein es wird schon die Zeit kommen, wo er tauglicher wird auferstehen zu dem ewigen Leben, alldorten wird er nimmer verfaulen, sondern mit Schein und Glanz umgeben sich ewig im Himmel einfinden.

Sorget euch anjetzo nur allein um eure Seel, damit sie alsobald zu der ewigen Anschauung GOttes komme, wo sie solche Freuden geniessen wird, dergleichen kein Aug gesehen, kein Ohr gehört, kein menschliches Herz ihme einbilden kan.

Wann schon eure Kräften schwach, und eure Verdiensten klein sind, so wird euch doch GOtt also stärcken, daß ihr gewiß den Himmel nicht verfehlen werdet, dann seine unendliche Güte ist willig und bereit denselbē euch mitzutheilen, ja darinnen lieber grössere als kleinere Glory zu geben.

GOtt ist ein Vater, er liebt euch als sein Geschöpf und Kind, ein Vater sucht allzeit mehr den Nutzen des Kinds, als das Kind selbigen selbsten befördern kan, ihr begehrt nicht so starck die Seligkeit, als GOtt euch dieselbige geben will.

Vertrauet auf die Güte GOttes, dann daß ihr solt selig werden, hat er euch erschaffen, daß ihr den verlohrnen Zuspruch zum Himmel wiederum haben sollet, hat er seinen eingebohrnen Sohn für euch sterben lassen, in der heiligen Tauf hat euch GOtt der heilige Geist geheiliget, und zu einem Freund, ja zu einem Kind GOttes und Erben des Himmels gemachet.

Da ihr durch eure Sünd GOtt wiederum seyd abtrinnig worden, hat euch GOtt oft und vielmahl die Sünd vergeben, wiederum in vorigen Stand gesetzet, damit ihr nur solt selig werden. Hat dann GOtt euch also gesucht in den Himmel zu bringen, da ihr ihn beleidiget habt, da ihr von ihm geflohen seyt? um wie vielmehr wird er anjetzo eurer Seelen Seligkeit beförderen, da ihr selbst verlangt in sein Reich zu kommen, und mit ihm vereiniget zu werden.

Wie soll der liebste GOtt euch nicht zu einem Mit-Erben des Himmels machen, der euch ohne eurem Begehren das Leben gegeben: wie soll er euch verwerffen, da ihr ihn mit so grosser Hofnung suchet und bittet? er hat ja wegen eurer einen so bitter harten Tod am heiligen Creutz genommen? also will er nicht euren Untergang, sondern daß ihr sollet selig werden.

Er kan die Fürbitt der allerseligsten Jungfrauen und aller Heiligen GOttes nicht abschlagen, indem Maria seine Mutter ist, und die Heiligen so grosse Verdienst bey ihm erworben: ruffet nur eure Fürbitter und Helfer an, ihr werdet dero Hilf gewißlich erfahren.

Von der Liebe.

Lieber Freund! es kommet nun allbereit die Zeit, wo ihr die fürnehmste Tugend, welche die Lieb GOttes ist, erwecken sollet, GOtt müsset ihr lieben aus ganzen eurem Herzen, aus ganzer eurer Seel, und aus allen euren Kräf-

Kräften, also werdet ihr mit GOtt und GOtt mit euch vereiniget werden.

Ihr werdet über ein kleines bey der himmlischen Hochzeit erscheinen, befleisset euch derowegen um ein hochzeitliches Kleid, damit ihr nicht mit gebundenen Händen und Füssen in die äusserste Finsternuß geworffen werdet.

Dieses hochzeitliche Kleid ist die Lieb GOttes, seyt ihr nicht in der Liebe GOstes? so erwecket solche annoch; seyt ihr aber in derselben? so verharret darinnen bis zu End eures Lebens, damit ihr der himmlischen Hochzeit ewig könnet beywohnen:

Wie zuvor eure Sinn und Gedancken nur auf das Zeitliche gericht waren, also sollet ihr anjetzo auf nichts mehr als auf GOtt gedencken, und betrachten, was grosse Lieb er gegen euch bishero getragen hat, und ihr werdet finden, daß GOtt unendlich entgegen geliebt zu werden werth seye.

Wie köstlicher und daurhafter eine Sach ist, destomehr wird selbige geliebet, was kan kostbarer und daurhafter seyn, als GOtt; indem mit ihm nichts zu vergleichen, und er sich in alle Ewigkeit den Auserwählten zu geniessen giebet, also wollet ihr diesen liebsten GOtt über alles lieben.

Auf dieser Welt ist alles eitel, was ihr auch zum meisten geliebet habt, müsset ihr verlassen, niemand geht mit euch, allein müsset ihr verreisen in die lange Ewigkeit:

Wann ihr GOtt über alles liebet, könnet ihr euch dardurch GOtt zu einem sichersten Geleits-Mann gewinnen, er wird euch unter Weegs vor

allem

allem Ankauf eurer Feinden beschützen und bewahren; und wann GOtt für euch ist, wen solt ihr zu beförchten haben.

Wann euch schon das zeitliche Haab und Gut lieb wäre, solt ihr solches wegen GOtt doch gern verlassen, und ihm allein anhangen, weilen er euch nicht verlassen wird, da ihr sonst von allen werdet verlassen werden.

Wann ihr GOtt von Herzen liebet, müsset ihr in allen seinen Willen vollziehen, seine heilige Gebot halten, euch zum Leben oder Sterben ihme übergeben: seyt ihr also beschaffen, wird euch alles leicht ankommen, weilen dem Liebenden nichts schwer fallet, wann er nur die Gegen-Lieb des Geliebten geniessen kan, die euch gewiß versprochen ist.

Liebet GOtt, nicht allein mit Wort und Mund, sondern auch in dem Herzen und in dem Werk selbsten, dann Herz und Mund, Wort und Werk müssen übereins stimmen, damit die Lieb recht bestellet seye: was hilft es mit dem Mund bekennen, daß man GOtt liebe, wann die Werk das Widerspiel ausweisen.

Der heilige Paulus sagt: wann er schon seinen Leib also martern thäte, daß er brinnen möchte, wann er aber die Lieb GOttes nicht hat, so hilft ihm alles nichts. Also befleisset euch von Herzen, die Lieb GOttes zu erwecken, damit euch diese Schmerzen eurer Kranckheit zu dem ewigen Leben verhilflich sind: durch die Liebe GOttes wird euch das geringste gute Werk im Himmel belohnet, ohne Liebe GOttes aber nicht.

Er-

Ermahnung an einen Krancken das Zeitliche gern zu verlassen.

Lieber Freund! lasset euch nicht schwer fallen, daß ihr Haab und Gut, Schätz und Reichthumen verlassen müsset, auf dieser Welt ist alles nur ein geliehenes Gut, bishero habt ihr dieses genossen, hinfüro werden dieses eure Befreunde und Erben zu geniessen haben, GOtt wird euch für diese zeitliche Güter die ewige Güter des Himmels verleihen.

Was sind alle Reichthumen dieser Welt gegen den Himmlischen? Ein lauteres Nichts, weniger wird jenes Haab und Gut, so ihr allein besitzet, mit dem Himmlischen zu vergleichen seyn? also könnet ihr ja dieses wenige wegen GOtt gern verlassen, indem er es euch in der anderen Welt hundertfach erstatten wird.

Betrachtet wie viele das zeitliche Haab und Gut verlassen, der Welt sich entzogen, und in ein rauhes Ordens-Kleid geschlossen sind? warum dieses? als weilen sie darfür die ewige Güter des Himmels erwartet, als weilen sie allhier alles eitele und zergängliche erkennet, deswegen haben sie sich als Verachter der Welt um das Himmlische bemühet.

Also wollet auch ihr euer Gemüth nicht also an das Zeitliche binden, daß ihr selbiges GOTT und dem Himmel zu Lieb nicht verlassen wollet, ihr habt vielleicht zeitliches Haab und Gut schon viele Jahr genossen, aber was habt ihr anjetzo von allen diesen? nichts. Alles müsset ihr verlassen,

bleibt

bleibt euch nichts anders übrig, als daß man euch zum Grab tragen wird: verlasset lieber alles freywillig ohne Bestürzung, und sucht euch jene Güter, die ihr niemahlen verliehren werdet.

Ein Reicher ist mit dem Last seiner Reichthumen beladen, die Himmels Strassen ist gar eng, also wann er hinein will, muß er diesen Last von sich legen, nicht weniger wollet auch ihr thun: legt ab den Last eurer Reichthumen, damit ihr nicht darbey eure Seligkeit einbüsset, dann leichter ein Cameel durch ein Nadel-Loch gehen wird, als ein reicher in Himmel, wann er seine Reichthumen nicht verlassen, und um das Himmlische vertauschen will.

Zeitliches Haab und Gut ist oftermalen falsch und betrogen, wann man darmit zum sichersten zu seyn vermeinet, verlasset solches den Menschen, wann es auch verbleibt, so bringt dieses lauter Sorgen und Betrübnussen mit sich.

Die Güter des Himmels sind warhaftig und beständig, dann sie währen in alle Ewigkeit, es giebt alldorten solche Güter gar viel, in allen Sachen ist ein Uberfluß zu finden, dorten nur allein das menschliche Gemüth ersättiget wird.

Also könnet ihr ja gern dieses zeitliche Haab und Gut verlassen, weilen ihr das Ewige darfür bekommet; wann ihr aber euer Herz von dem Zeitlichen nicht entziehen, und dasselbige verlassen wollet, werdet ihr das Zeitliche und Ewige verliehren, weilen derjenige, so ein Freund dieser Welt ist, zu einem Feind GOttes wird.

Der heilige Paulus schätzte die Reichthumen nicht

nicht anderst, als einen verächtlichen Mist, weilen er GOtt für seinen einzigen Schatz gehalten, der ihn im Himmel bereichen und niemalen verlassen wurde, GOtt hat sich auch ihm ewig zu geniessen gegeben, indem Paulus nicht nur allein in dritten Himmel verzuckt worden, sondern auch seinen beständigen Wohnsitz alldorten genohmen hat.

Der gedultige Job hat sieben tausend Schaaf, drey tausend Cameel-Thier, fünf hundert paar Ochsen, fünfzig Esel, sieben Söhn, drey Töchter und die Gesundheit des Leibs verlohren, hat doch alles gern erlitten, den Namen GOttes noch dabey gelobet und gebenedeyet, dardurch hat er grössere Reichthümer auf Erden, und die ewige Belohnung im Himmel verdienet.

Thomas Morus erhielte Nachricht, daß eine Feuers-Brunst schier seinen ganzen Pallast samt allem was darinnen war, verzehret hat; er schriebe aber zuruck: weils GOtt hat also haben wollen, müssen wirs willig und gern von der Hand GOttes annehmen, GOtt hats geben, GOtt hats genohmen, sein allerheiligster Namen seye gebenedeyt, will er das übrige auch zu sich nehmen, was wir noch besitzen, so solls geschehen, dann er weiß es am besten, was uns zu Seel und Leib nutz und ersprießlich ist.

Also saget auch ihr bey herzu nahendem End eures Lebens: GOtt hat mir diese Reichthumen biß dato zu geniessen gegeben, darfür ich ihm tausendfältigen Danck erstatte; weilen er aber diese anjetzo wiederum will zu sich nehmen, so sey es dann, sein Willen soll auch der meinige seyn,

ihm zu Lieb will ich nicht allein Reichthumen, Haab und Gut, sondern auch alles, was mich sonst einzig und allein erfreuet hat, verlassen, will er auch mein Leben zu sich nehmen, so soll es geschehen, dann ich verhoffe für dieses zeitliche Haab und Gut, für die Reichthummen und mein Leben, die ewige Güter des Himmels, und das ewige Leben zu überkommen.

Ermahnung an einen Krancken, so in Armuth gelebet.

Lieber Freund! seyt gutes Muths, ihr leidet zwar in dieser Kranckheit grosse Schmerzen und grosse Armuth, allein eure Schmerzen werden über ein kleines gelindert, und euer Armuth wird mit ewigen Gütern des Himmels bereichet werden.

Eure Mühseligkeit gehet nun allbereit zum End, indem ihr vielleicht durch den zeitlichen Tod bald darvon werdet erlöset werden, GOtt wird euer zeitliches Leiden verändern in die ewige Freuden.

Seyt ihr von dieser Welt verlassen? so wird sich desto mehrer GOtt um euch annehmen, fliehet nur zu ihm, er wird euch nicht verlassen, sondern aufnehmen in die ewige Tabernackel des Himmels.

GOtt vergist der Armen nicht, dann sie seine Stell auf Erden vertretten, Christus wurde selbst in Armuth gebohren, hat in Armuth sein Leben zugebracht, ist auch als ein Armer nacket und bloß an dem heiligen Creutz gestorben: also gedencket

gedencket ihr wollet eurem Lehrmeister und Erlöser nachfolgen, die Armuth, so lang es GOtt gefällig ist, ausstehen, ja in Armuth euer Leben zubringen und enden.

Armuth ist ein sicherer Weeg zu dem Himmel, dann ein Armer keine Hindernuß hat sich zu GOtt zu schwingen, weilen er durch das zeitliche Haab und Gut auf Erden nicht angebunden ist. Dahero erfreuet euch in dem HErrn, daß ihr durch die gedultige Armuth den Himmel erkauffen werdet.

Weilen euch die Welt so übel will, daß sie euch von dem Ihrigen nichts lasset zukommen, so suchet ausser der Welt ein Ort, wo es euch besser ergehen wird, dieses Ort ist kein anderes, als der Himmel, in welchem die Arme ihren versprochenen Wohnsitz haben, also stehet nur eure Armuth mit Gedult aus, damit ihr alldorten den verdienten Lohn empfanget.

Nicht der reiche Prasser, sondern der arme Lazarus ist in die Schooß Abrahä getragen worden: also könnet auch ihr hoffen dahin zu kommen, wann ihr schon in gröster Armuth seyt, wann ihr euch darinnen nur gedultig erweiset.

Die H. Lydwina ware 30. Jahr kranck, und hat darbey grosse Armuth erlitten, sie ware doch bestens zufriden, hat ihren GOtt darfür schuldigsten Danck erstattet.

Also dancket auch ihr GOtt für alles und jedes, daß er euch also heimgesucht, und bittet ihn, er möchte euch dorten von der ewigen Mühseligkeit befreyen, und zu ihm in Himmel aufnehmen.

Glückseligkeit aufnihmet, dorten werdet ihr aller Schmerzen vergessen, die ihr allhier so lang habt leiden müssen: wünschen werdet ihr alldorten, daß ihr mehr allhier aus Lieb GOttes und des Himmels gelitten hättet. Was ihr dazumalen wünschen werdet, das leidet anjetzo, und also werdet ihr desto grössere Belohnung im Himmel überkommen.

Ermahnung an einen jungen Krancken.

Lieber Freund! ihr seyt zwar noch jung von Jahren, doch hat es das Ansehen, daß euch GOtt schon zu sich nehmen will, soll es dann der Willen GOttes seyn? so sey es auch euer Willen, dieser frühzeitige Tod wird euch zu eurer Seligkeit gereichen.

Wie länger ihr lebet, desto länger habt ihr euch vor dem Tod zu beförchten, sterbt ihr aber frühzeitig, werdet ihr nur einer langen Forcht befreyet: GOtt wird nicht fragen wie lang? sondern wie ihr gelebt habt; weilen ihr dann GOtt anjetzo weniger beleidiget, als wann ihr länger gelebt hättet, also könnet ihr auch leichter vor dem Richter-Stuhl GOttes bestehen, und habt nicht so viel zu verantworten.

Wer nur einen Tag auf dieser Welt recht lebet, und über seine Sünden Buß würcket, hat einen grössern Nutzen, als wann er hundert Jahr in Sünd und Laster gelebt hätte, und in Sünden gestorben und verdorben wäre.

Welche auch acht und neun hundert Jahr gelebt haben, sind endlich doch gestorben, anjetzo

jetzo dauret kein Mensch so lang, achtzig, hundert und etliche Jahr darzu, ist nunmehro das höchste Alter, wann ihr auch dieses erreichen sollet, wurdet ihr dennoch sterben müssen.

Dazumalen wann ihr auf die verflossene Jahr zuruck dencken wurdet, wurde euch alles eine kleine Zeit vorkommen, nicht anderst wie der gestrige Tag, der schon verflossen ist. Also ist das lange Leben auf Erden für nichts zu halten, wollet ihr dann lang leben! suchet das Ewige im Himmel.

Dem Tod gilt alles gleich, Jung und Alt, Groß und Klein reisset er von dannen; ein frommes und unschuldiges Leben ist das beste Alter, jetzt habt ihr GOtt noch nicht viel beleidiget, also seyt ihr schon alt genug zu dem Himmel.

Was wollte es seyn, das zeitliche Leben verliehren, und das ewige darfür finden? anjetzo entgehet ihr vielen Mühseligkeiten, welche den Menschen wie länger je mehr anstossen, also ergebet euch zum Sterben, und ihr werdet auch der ewigen Mühseligkeit entgehen.

Ein andersmahl hättet ihr eines gähen Tods sterben mögen, wo ihr der heiligen Sacramenten wäret beraubt worden, anjetzo könnet ihr euch schön zum Tod bereiten, die Heil. Sacramenten empfangen, also stehet eure Seel in keiner so grossen Gefahr, als wie sie ein andersmahl gestanden wäre.

Wann ihr auch hinfüro ein frömmers Leben habt führen wollen, dieses aber wegen frühzeitigen Tod nicht in das Werck stellen könnet, so nihmet GOtt schon den Willen für das Werck

an, er wird euch den guten Willen alldorten belohnen.

Es ist ein absonderliches Zeichen der Göttlichen Fürsichtigkeit, wann ihr in eurer blühenden Jugend von dannen sollet, dann GOtt muß an eurer Seel ein sonderbares Wohlgefallen haben, deswegen ruffet er euch ehender zu sich, damit ihr nicht sollet verführet werden.

Wer weiß? wann ihr länger leben sollet, ob ihr euch nicht also in Sünd und Laster gestürzet hättet, daß ihr darvon nimmer wäret aufgestanden. Diesem ewigen Unheil zu entgehen, hat GOTT vorgesehen euch bey Zeiten von dieser Welt hinweg zu nehmen, also solt ihr darfür GOtt dancken, und den Tod mit Freuden annehmen.

Ein noch nicht sechs jähriger Prinz aus Bayren Josephus Ferdinandus, der anjetzo rechtmäßiger König in Spanien wäre, hat der sterbenden Jugend in seinem Tod-Bett das schönste Beyspiel hinterlassen, dann da die Umstehende den frühzeitigen Tod dieses Prinzen beweineten, tröstete er sie mit Vermelden: Was wolt ihr weinen? es ist besser, daß ich so frühzeitig sterbe, als daß ich länger lebe, und GOTT mit einer Tod-Sünd beleidigen möchte.

Dieser Prinz hat Scepter und Cron in seiner blühenden Jugend verlassen müssen, ist ihm alles recht gewesen, er ist gern gestorben, also folget ihm auch nach, nehmet den Tod von der Hand GOttes mit Freuden an, zur Abbüssung eurer Sünden, GOtt wird euch darfür das ewige Leben geben.

Er-

Ermahnung an einen sterbenden Vater oder Mutter, die viele Kinder verlassen.

Lieber Freund! betrübet euch nicht wegen eurer Kinder, die ihr durch den zeitlichen Tod verlassen müsset, sie haben einen reichen Vater im Himmel, der sie versorgen kan, wann schon ihr ihnen nicht viel hinterlasset, wann sie GOtt jederzeit vor Augen haben, ihm fleißig dienen, wird er sich ihrer auch erbarmen, sie zeitlich und ewig versorgen.

GOtt versorgt die wilde Thier und Vögel des Lufts, daß ihnen ihre nothwendige Unterhaltung nicht abgeht, um wie viel mehr wird er eure Kinder versorgen: absonderlich wann sie fromm verbleiben.

David sagt: er habe niemalen gesehen, daß der Gerechte von GOtt seye verlassen worden, oder daß seine Kinder hätten bethlen müssen: also werden eure Kinder von GOtt auch nicht verlassen werden, oder auf den Bethelstab kommen, wann sie GOtt förchten, und ihn für ihren Vater erkennen werden.

GOtt weiß gar wohl, daß eure Kinder der Nahrung bedürftig sind, weilen [er] dann die Jugend der Raaben versiehet, um wie vielmehr wird er eure Kinder mit nothwendiger Nahrung versehen.

Seyt nur allein um euer Seelen Heil sorgfältig, und befleisset euch, daß ihr unter die Zahl der Auserwählten GOttes übersetzet werdet, damit ihr alldorten für eure Kinder GOTT

 bitten

bitten könnet, der euer Gebeth nicht Fruchtloß wird abgehen lassen.

Befehlet auch noch vor eurem End eure Kinder GOtt dem Allmächtigen, damit er sie in seinem sonderlichen Schutz und Fürsichtigkeit nehmen wolle, und seyt versichert, derjenige, so die Sonn lässet aufgehen über die Fromme und Böse, wird eure Kinder nicht verlassen.

Wann euch eure Kinder verliehren, so haben sie mehr Ursach GOtt für ihren Vater zu erbitten, hernach werden sie mit recht kindlichen Vertrauen sprechen, Vater unser der du bist in dem Himmel, GOtt wird ihnen auch als seinen frommen Kindern nichts ermanglen lassen; dahero lasset euch die Kinder nicht also angelegen seyn, ergebet euch in den Willen GOttes, ist es hernach zum Leben oder zum Sterben.

Der heilige Martinus hat in seinem Tod-Bett GOtt also gebethen: HERR! wann ich noch deinem Volk nothwendig bin, so versag ich kein Arbeit, dein Will geschehe? Also sprechet auch ihr: HErr! wann ich noch nothwendig bin zu Unterhaltung meiner Kinder, so will ich mich gern länger plagen, wann es dein Göttlicher Will ist, wilst aber nicht, daß ich länger bey ihnen verbleiben soll, so geschehe auch dein Willen, aber allein versorge sie an statt meiner, daß ihnen an Seel und Leib nichts abgehe.

Ermahnung eines sterbenden Vaters oder Mutter an die Kinder.

MEine Kinder! vor allem befleisset euch, daß

ihr

ihr GOTT liebet, dann ohne der Lieb GOttes kan keiner selig werden.

Hütet euch, daß ihr keine Todsünd begehet, stehet lieber alle Peinen in der Welt aus, als daß ihr GOtt tödlich beleidiget.

Wann euch eine Widerwärtigkeit anstosset, so traget solche gedultig, und gedencket, ihr habt diese von der Hand GOttes verdienet, also werdet ihr einen Verdienst darvon haben.

Wann ihr glückselig seyt, dancket GOTT darfür, damit ihr euch deßhalben nicht übernehmet und böser werdet, wo ihr solt frömmer und gottsförchtiger werden.

Beichtet öfter eure Sünd, und liebet einen verständigen Beichtvater, der euch recht unterweisen und lehren kan, was ihr thun oder lassen sollet, was er euch sagt, kommet ihme fleißig nach.

Seytzüchtig und ehrenbiethig in den Gottes-Häusern, treibt alldorten keine Possen, schaut nicht hin und wieder, bethet fleißig mit Herz und Mund, adsonderlich nach der heiligen Wandlung, allwo der wahre GOtt zugegen ist.

Seyt fromm und höflich gegen die Armen, helffet ihnen, nach eurer Möglichkeit, wann euch etwas betrübt, sagt solches eurem Beichtvater, oder einem andern frommen Mann, so werdet ihrs leichter übertragen.

Erweiset den Geistlichen Ehrerbiethigkeit, dann sie eure geistliche Väter sind, durch dero Hilf ihr das ewige Leben überkommen werdet.

Gebet Achtung mit welchen ihr umgehet, daß sie fromme Leut seyen; mit denen solt ihr gern reden, alle boßhafte Gesellschaft aber fliehen. Er-

Erwecket nicht viel Zancken und Greinen, was mit der Güte kan beygelegt werden, das vergleichet.

Das heilige Wort GOttes solt ihr allzeit gern anhören, euren Feinden verzeihen, das Gute lieben, das Böse hassen.

Ehrabschneiderischen Reden solt ihr nicht zuhören, weder selbst andern ihr Ehr benehmen, lasset nicht zu, daß jemand vor euch GOtt oder seine Heilige lästern solle, bestraffet einen solchen nach eurer Möglichkeit.

Dancket GOTT öfters um die empfangene Wohlthaten, damit ihr würdig werdet von GOtt dergleichen Gnaden öfters zu empfangen.

Befördert die Gerechtigkeit, helfet keinem, der unrecht hat, Armen und Reichen soll recht geschehen, wann sie recht haben; solt ihr selbsten etwas ungerechtes besitzen, gebet solches seinem rechtmäßigen Herrn zuruck, damit ihr nicht an eurer Seligkeit gehindert werdet.

Eurer Mutter oder Vater seyt ihr allzeit schuldig Lieb, Ehr und Gehorsam zu leisten, darfür wird euch GOtt langes Leben, dermaleins die ewige Glückseligkeit geben.

Gedencket öfters auf mich mit eurem Gebeth, mit heiligen Meß-Opfern und andern guten Wercken, wann ich schon gestorben bin, damit ich auch in jener Welt eure Hilf, Liebe und Treu erfahre.

Letztlich wünsche ich euch alles Glück und Segen, die allerheiligste Dreyfaltigkeit und alle Heilige GOttes wollen euch erhalten, vor zeitlichen und ewigen Üblen bewahren, GOtt geb

euch

euch seine Gnad, allzeit den Willen GOttes zu erfüllen, daß er also durch euch geehret werde, und ich mit euch zu der ewigen Anschauung GOttes kommen möge.

Dergleichen Ermahnungen hat der heilige Ludwig König in Frankreich seinem Sohn Philippo im Tod-Bett gegeben, können also mehr Christliche Eltern diesem heiligen Mann nachfolgen, und ihre Kinder sowohl im Tod-Bett als sonsten zu ihrem zeitlichen und ewigen Nutzen auf solche Weiß unterweisen.

Urlaub eines sterbenden Manns von seinem Weib, oder eines sterbenden Weibs von ihrem Mann.

NUn mein liebes Weib! oder mein lieber Mann! es kommt nunmehro die Zeit, daß wir uns beyde scheiden müssen; ich dancke dir für alle ehliche Lieb und Treu, die du mir im Ehestand hindurch erwiesen hast, GOtt wolle dir alles bezahlen, was ich von dir Gutes empfangen.

Wann ich anjetzo sterben solte, bist du zwar loß von mir, und wird unser eheliches Band durch den zeitlichen Tod zertrennet, allein sey doch meiner öfters ingedenck in deinem Gebeth, in dem H. Meß-Opfer, und andern guten Wercken, wann ich dir schon aus den Augen bin, laß mich doch wenigst nicht aus deinem Herzen, damit meine arme Seel auch in der andern Welt von dir einen Trost und Hilf haben möge.

Verzeihe und vergib mir, wann ich dich beleidiget hab, solte ich wiederum gesund werden, will ich

ich mich auf alle Weiß befleissen, mit dir einiger zu leben, damit GOtt der Allmächtige an unserm Ehestand ein grössers Wohlgefallen habe. Solt ich aber sterben, so verzeihe ich dir auch alles dasjenige, mit welchem du mich etwann beleidiget hast, hoffe auch also von GOtt und von dir Verzeihung meiner Sünden.

Vor allem befehle ich dir meine liebe Kinder, die unser Fleisch und Blut sind: erzeige dich ihnen eine rechte Mutter (oder Vater) zu seyn, nehme dich ihrer an so viel dir nur möglich ist, damit sie zeitlich und ewig versorget werden, lehre sie GOTT lieben und förchten, damit das allerhöchste Gut von ihnen nicht beleidiget werde.

Du darfst dich wegen meines Tods nicht betrüben, dann ich hinterlasse dir und deinen Kindern einen andern Vater, nemlichen GOtt den Allmächtigen, den Schöpfer aller Dingen (ein andere Mutter, die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria) zu diesem (dieser) nehmet euer Zuflucht und Vertrauen, wann euch ein Noth anstosset; er (sie) wird euch nicht verlassen, sonderlich wann ihr ihm (ihr(fleißig dienen werdet, welches ich von euch verhoffe.

Setze nur alles GOtt heim, daß mich GOtt anjetzo von dir hinweg nihmet, GOtt ist Urheber unserer Zusammenkunft, so sey er auch Urheber unserer Scheidung.

Alles ist heilig was GOtt verordnet, wir können nicht wissen, warum er dieses oder jenes thut? er kan alles zum besten Nutzen anstellen,

daher

dahero glaube sicherlich, daß dieser mein zeitlicher Tod mir und dir ersprießlich seye zu dem ewigen Leben.

Spreche mit dem Job: der HERR hat mich dir geben, der HErr hat mich von dir wiederum genohmen, der Namen des HErrn sey gebenedeyt, obwohlen dich dieses hart ankommet, so ist alles gar recht, was GOtt mit mir und dir anfanget, er hat mich dir nur auf eine Zeit lang geliehen, anjetzo fordert er mich wiederum zu sich, also dancke GOtt, daß er uns so lang beysammen gelassen hat.

GOtt muß man mehr lieben, als das Weib den Mann, und der Mann das Weib liebet, deswegen sollest mich gern von dir entlassen, damit du nicht mehr mich, als GOtt zu lieben scheinest.

Mein Tod ermahnet dich, daß du auch ein sterblicher Mensch seyest, gedencke nur öfters darauf und lebe fromm, damit wir zu seiner Zeit in der ewigen Glückseligkeit zusammen kommen, und uns mit ewiger Lieb lieben mögen.

Dancksagung eines sterbenden Kinds an seine Eltern.

MEine liebe Eltern ich dancke euch für eure grosse Mühe und Sorgfältigkeit, die ihr wegen meiner angewendet habt, GOtt wolle euch diese hier zeitlich und dort ewig belohnen.

Ich hab euch durch die Zeit meines Lebens grosse Arbeit verursachet, Tag und Nacht bin ich euch überlästig gewesen, und noch seyt ihr der Mühe mit mir nicht befreyet.

Allein traget nur eine kleine Gedult, und erweiset mir eure Gnaden ein kurtze Zeit, GOtt wirds mit mir nicht so lang machen, ihr werdet dieser Mühe bald enthebet werden.

Wann ich euch mit meinem Ungehorsam oder sonsten beleidiget hab, so bitte ich euch demüthig um Verzeihung, ich wolte wünschen, ich hätte dieses nicht gethan, ihr müsset mir dieses nicht so viel aufmessen, sondern meinen Unverstand und Unbedachtsamkeit zuschreiben.

Anstatt meines Erbtheils bitte ich euch, seyt meiner öfters ingedenck mit einem heiligen Meß-Opfer, damit ich in jener Welt meiner Sünden halber nicht so lang leiden darf.

Solt ich zu der ewigen Anschauung GOttes gelangen, werde ich auch nicht unterlassen, für euch bey GOtt zu bitten, daß er euch also beschütze und versorge auf Erden, damit ihr von diesem zeitlichen zu dem ewigen Leben kommet.

Vor dem End meines Lebens bitte ich euch um euren Segen, damit über mich nicht der ewige Fluch GOttes ergehe, sondern GOtt der himmlische Vater mich ewig unter seinen heiligsten Schutz nehme und bewahre.

Ermahnung an einen Sterbenden, der nachläßig gelebt, und seiner Schuldigkeit nicht nachkommen kan.

Lieber Freund! bekümmert euch nicht, daß ihr so nachläßig gelebt, so wenig Gutes geübet, so viele Sünden begangen habt, GOtt ist gütig und barmherzig, er wird euch alles gnädig verzei-

verzeihen und vergeben, wann ihr nur eure Nachlässigkeit, Sünd und Laster herzlich bereuet, reumüthig beichtet, und hinführo euer Leben ernstlich bessern wollet.

Wünschet von Herzen, das dasjenige niemalen geschehen wäre, was Böses geschehen ist, und daß ihr dasjenige vollzogen hättet: was ihr Gutes zu thun wäret schuldig gewesen, nehmet euch vor wenigst hinfüro das Gute zu würcken, das Böse zu meiden, und ihr werdet GOtt das gröste Wohlgefallen verursachen.

GOtt der Allmächtige nihmet oftermalen einen recht kräftigen Willen für das Werck an, sonderlich wann das Werck wegen Kürze der Zeit, oder anderer Unmögligkeit nicht erfolgen kan.

Dahero ist GOtt schon genug, daß ihr eure vorige Nachläßigkeit, Sünd und Laster bereuet, euch vornehmet, diese hinfüro zu besseren und zu ersetzen, obwohlen ihr über ein kleines von dannen müsset.

Solt ihr nicht im Stand seyn, den gemachten Schaden oder das abgetragene Gut eurem Nächsten zn ersetzen? so ist es genug, daß ihr willig und bereit seyt dieses zu thun, wann es nur seyn kunte, müsset euch doch vornehmen den gemachten Schaden zu ersetzen, und das abgetragene Gut zuzustellen, wann ihr zu Mittlen kommen soltet.

Unterdessen bittet GOtt, er möchte eurem Nächsten dasjenige oder noch mehr zukommen lassen, um was ihr ihn ungerechter Weiß ge-

bracht habt, und dasjenige zuruck zu stellen nicht vermöget.

In diesen Umständen nihmet GOTT den Willen fürs Werk an, indem ihr thut so viel euch möglich ist, was unmöglich ist, verlangt GOtt ohnedem nicht, also solt ihr euch deshalben nicht betrüben.

Ermahnung an einen Krancken, so die Pein förchtet.

Lieber Freund! es ist zwar wahr, daß die Peinen der Höllen und des Fegfeurs erschröcklich sind, allein der Höllen könnet ihr entgehen durch wahre Buß, also därft ihr sie nicht beförchten.

Damit ihr nicht ins Fegfeuer kommet, seyt anjetzo in eurer Kranckheit gedultig, opfert die Schmerzen und Aengsten euers Leibs GOtt dem Allmächtigen auf, zur Genugthuung und Abbüssung eurer Sünden, wann ihr also auf Erden die zeitliche Straffen ausstehet, werdet ihr im Fegfeuer nichts abzubüssen haben.

Erwecket öfters herzliche Reu und Leid über eure Sünden, samt einem steiffen Vorsatz euer Leben zu bessern, also wird euch GOtt auch die verdiente zeitliche Straf nachsehen und schencken, dann er ist unendlich barmherzig, und verwirft ein reumüthiges zerknirschtes Herz nicht.

Hoffet nur auf den gütigst barmherzigsten GOtt, und ihr werdet in eurer Hofnung nicht betrogen werden, das Blut Christi JEsu wird eure Seel also abwaschen, daß nicht die geringste Sün-

Sünden-Mackel an ihr zu spühren seyn wird, dahero wollet ihr euch dieses allerheiligste Blut zu Nutzen machen.

Befleisset euch auf das möglichste die Ablaß zu gewinnen, so vermög der Bruderschaften in Tods-Nöthen verliehen sind, sprecht wenigst mit reumüthigem Herzen, wann ihr mit dem Mund nicht könnet, den süssesten Namen JEsus aus, so erlanget ihr vollkommenen Ablaß.

Wann ihr auch in das Fegfeuer kommen sollet, so straft GOtt alldorten doch milder, als wirs verdienet haben, machet gute Anstalt, damit eure Seel durch das H. Meß-Opfer, Allmosen, Fasten und Gebeth daraus bald erlöset werde.

Ermahnung an einen ungedultigen Krancken.

Lieber Freund! mir ist es leid, daß ihr so grosse Schmerzen leiden müsset, allein wanns GOtt also haben will, müssen wir solche mit Gedult annehmen, er ist unser HERR, der mit uns machen kan, was seinem göttlichen Willen gefällig ist.

Ihr habt viel einen grössern Nutzen, wann ihr die Schmerzen gedultig ausstehet, und leidet, als wann ihr euch in denselbigen ungedultig erzeiget, dann durch die Ungedult werden die Schmerzen nur grösser und bitterer, habt darbey keinen Verdienst, wo herentgegen die Gedult solche abkürzet und versüsset, wie auch zu Abbüssung voriger Sünden gedeylich ist.

Diese Schmerzen hat euch GOtt zugeschickt, als welcher euch alles zu Nutzen und Lieb verordnet, ihr habt vielleicht diese wohl verdienet, also will er euch allhier straffen, damit ihr dorten von zeitlichen und ewigen Straffen sollet befreyet seyn.

GOtt züchtiget denjenigen auf dieser Welt, welchen er liebet, dann diese Schmerzen sind mit den Schmerzen und Peinen in der andern Welt nicht zu vergleichen, weilen selbe viel grausamer und erschröcklicher sind, dancket GOtt, daß ihr allhier nach und nach abbüssen könnet.

Die Sünd bleibt nicht ungestraft, entweder strafts GOtt hier oder dorten: hier könnet ihr dabey den Himmel verdienen, dorten nicht, sondern ihr müsset so lang leiden bis ihr alles bezahlt habt.

Betrachtet in euren Schmerzen, was andere gedultig erlitten haben? als wie der gedultige Job, der alte Tobias, der unschuldige Joseph, David, die unschuldige Martyrer, die allerseligste Jungfrau, endlich Christus JEsus selbst, da er einen so bitter harten Tod genohmen, alle diese, und tausend andere, waren in ihrem Leiden gedultig, weilen sie dieses GOtt zu Lieb gethan, und die Belohnung im Himmel darfür erwartet haben, also folget ihnen auch in der Gedult, wann ihr mit ihnen die ewige Ruhe geniessen wollet.

Ermahnung eines Krancken an die Umstehende.

Meine liebe Nachbarn und Freund! die ihr um mich herum stehet, und mein grosses Elend

Elend betrachtet, ich dancke euch vor die letzte Liebe, so ihr mir jetzt erweiset, und mich in meiner so schweren Kranckheit besuchet, ich versprich dieses mit meinem Gebeth in der anderen Welt zu verschulden.

Wann ich euch in Lebs-Zeiten beleidiget hab? so bitte ich alle und jede um Verzeihung, ich verzeih auch allen, mit welchen ich mich etwann aus menschlicher Schwachheit zertragen hab, wann ich euch noch etwas darfür kunte gutes thun, so wolt ichs von Herzen gern thun.

Soll ich euch ein böses Exempel gegeben haben, so reuet es mich von Herzen, wiederruffe auch solches mit demüthiger Bitt, es wolle sich keiner daran kehren, habet vielmehr acht, was die Heiligen Guts gethan, als was von mir Böses geschehen ist.

Ihr wisset wie gesund und starck ich lange Zeit gewesen bin, anjetzo ist alles aus! die Kräften sind verschwunden, der Leib mit Schmerzen angefüllet, spiegelt euch an mir, und lernet, wie GOtt der Allmächtige den Menschen heimsuchen kan, was ich anjetzo leide, das kan auch einem andern wiederfahren, dahero bittet GOtt, daß er euch nicht also straffe.

Mich reuets von Herzen, daß ich die Eitelkeit der Welt so sehr geliebet, GOtt so nachläßig gedienet, mein Seelen-Heil so wenig in Acht genommen hab. Dahero liebe Nachbarn und Freunde! machet euch diese Zeit besser zu Nutzen, damit ihr nicht zu spat dermaleins euern Fehler erkennet.

Diese noch übrige wenige Zeit, will ich GOtt von Herzen lieben, auf das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, und auf die Verdienst und Fürbitt der allerseligsten Jungfrauen, und aller Heiligen meine Hofnung setzen, welches auch ihr allzeit thun wollet, wann ihr nicht zu Grund gehen wollet.

Zur Genugthuung meiner Nachläßigkeit will ich alles gern leiden, verhoffe alldorten die ewige Erquickung darfür zu überkommen, solle aber dieses Leiden zu Auslöschung meiner Sünden-Mackel zu wenig seyn? so bitte ich euch, kommet mir mit eurem Gebeth zu Hilf: damit ich alldorten nicht lang leiden darf, ich werde auch hernach im Himmel für auch bitten.

Ich befehl euch mein liebes Weib, samt ihren Kindern, mit demüthiger Bitt: daß ihr sie nicht verlassen wollet, könnet ihr ihnen etwas Gutes erweisen, so erweisets? führet ihnen nichts übels zu, sondern behütet sie mehr vor Schaden, GOtt wird es eurem Weib und Kindern, heut oder morgen zu Nutzen kommen lassen.

Noch eine Bitt hab ich an euch liebe Nachbarn und Freunde! wann ich in dieser Kranckheit sterben solt, so erweiset mir die letzte Lieb, begleitet mich zu meinem Ruh-Bettlein, und seyd meiner öfters ingedenck mit einem Vater unser und Englischen Gruß, sonderlich wann ihr vor mein Grab gehet, GOtt wird auch nach eurem Tod andere Menschen für euch bethen lassen, damit ihr eure Belohnung haben sollet.

Etliche

Etliche Fragen, so einem Krancken vorzuhalten.

Lieber Freund ihr nehmet ja diese Kranckheit von der Hand GOttes mit Lieb und Danck an? Antwort Ja.

Ihr dancket ja GOtt für alle Wohlthaten, die er euch jemalen erwiesen hat? Antwort Ja.

Ihr seyd ja bereit nach dem göttlichen Willen zu leben und zu sterben? Antwort Ja.

Wann ihr in Schmerzen ungedultig wäret, oder aus Unverstand etwas unzuläßiges thun wurdet, das wird ja wieder euern Willen seyn? Antwort Ja.

Ihr verzeihet ja um Christi willen allen, die euch jemalen beleidiget haben? Antwort Ja.

Ihr begehrt ja auch, daß euch alle verzeihen sollen, die ihr beleidiget habt? Antwort Ja.

Euch sind ja alle eure Sünden aus Liebe GOttes leid, und wollet euch besseren? Antwort Ja.

Ihr wollet ja alles gern thun, was ihr zu thun schuldig seyd, so viel als euch möglich ist? Antwort Ja.

Ihr glaubet ja alles, was GOtt hat offenbahret, und die heilige Christ-Catholische Kirchen uns zu glauben vorhaltet? Antwort Ja.

Ihr hoffet ja Verzeihung eurer Sünden, und das ewige Leben zu erlangen? Antwort Ja.

Ihr begehret ja den Ablaß zu geniessen, der euch jetzt zu erlangen möglich ist? Antwort Ja.

Ihr begehret Ja in euren Zügen ein Zeichen der Reu und Leid zu geben, und also loßgesprochen zu werden? Antwort Ja.

Ihr begehrt ja in der Gefahr des Tods die H. Sacrament zu empfangen, wann ihrs noch nicht empfangen habt? Antwort Ja.

Ihr wollet Ja eure Schulden von euren Mittlen bezahlen lassen? Antwort Ja.

Ihr stellet ja Christum ein zu einem Erben eures Leibs und eurer Seelen? Antwort Ja.

Ihr wollet ja lieber nach dem Willen GOttes jetzt sterben, als wider den Willen GOttes länger leben? Antwort Ja. GOtt sey gebenedeyet in Ewigkeit.

Ermahnung an den Sterbenden, da ihm das Crucifix vorgehalten, oder in die Hand gegeben wird.

Lieber Freund! sehet hier das Creuz eures Erlösers und Seligmachers, nehmet selbiges in eure Händ, und druckts reumüthig an euer krannckes Herz, damit dieses von allen Sünden-Macklen gereiniget werde.

Küsset mit Andacht die allerheiligste 5. Wunden eures Erlösers, und erwecket ein herzliches Mitleiden mit seinem bittern Leiden und Sterben.

Beschauet das Crucifix nur wohl, von der Fußsohlen an biß zu der Scheitel des Haubts, und betrachtet, was euer liebster JEsus für euch, und für die ganze Welt gelitten hat.

Uber und über ist er mit Blut überrunnen, und zwar aus Liebe eurer, er will euch den unschätzba-

schätzbaren Werth seines allerheiligsten Bluts schencken, und zu euch auf die Waag-Schaalen legen, ach lasset doch dieses an eurer armen Seel nicht verlohren werden.

Dieses allerheiligste Blut wird eure Sünden, weit überwägen, weilen ein einziges Tröpflein überflüßig wäre zur Genugthuung aller Sünden der gantzen Welt.

Förchtet euch nicht, JEsus ist euer Erleuchter und Beschützer, er wird euch nicht verlassen, solte auch die ganze Höll wieder euch aufstehen und streitten, wird sie doch müssen zu Schanden werden, weilen er durch seinen schmählich und harten Tod die Höll überwunden hat.

JEsus ist eure Stärck und euer Zuflucht, er wird euch sicher zuführen dem himmlischen Jerusalem, auf ihn als euren Seligmacher setzet all euer Hoffnung und Vertrauen, er kan euch jetzt zum besten helfen.

In allem Leiden und Schmerzen fliehet zu eurem JEsu, befehlet euch in seine allerheiligste fünf Wunden, suchet darinnen euren einzigen Trost, und ihr werdet sehen, wie gut es seye Christo anhangen, und auf ihn hoffen, indeme ihr dardurch hier alle Vergnügenheit haben, dorten aber die ewige Glückseligkeit empfangen werdet.

Bittet euren JEsum, er möchte nicht eurer Sünden gedencken, sondern seiner grundlosen Barmherzigkeit, er möchte nur allein sein allerheiligstes Blut ansehen, und euch nur ein einziges Tröpflein zu Nutzen eurer Seelen zu-

kommen lassen, damit ihr ein Kind der ewigen Glückseligkeit werden könnet.

Habt ihr wenig gute Werk geübet, so ist am Creutz allhier jener HErr, der unter seinem Gewalt Himmel und Erden hat, dieser ist der Trost der Armen, dieser kan euch in einem Augenblick bereichern, und die ewige Schätz des Himmels mittheilen, bittet ihn nur mit dem rechten Schächer am Creutz: HERR gedencke meiner, wann mein arme Seel vom Leib abscheidet, er wird eure Seel zu sich in Himmel aufnehmen.

Alle eure Sinn und Gedancken solten zu JEsu gericht seyn, er wird euch vom Himmel herab beschützen, er wird eurem heiligen Schutz-Engel anbefehlen, euch sonderlich zu behüten und zu bewahren.

Die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria wird euch als ein Meer-Stern leithen und führen, daß ihr ohne Hindernuß zu dem Gestatt und Port des Heils glücklich anlangen möget.

Ermahnung an den Sterbenden, wann man ihm die geweihte Kerzen in die Hand giebet.

Lieber Freund! nehmet hin die brennende Kerzen zum Zeichen eures wahren Glaubens, wie auch zu Vertreibung des bösen Feinds, erwecket wiederum den Glauben in eurem Herzen, der euch zu der ewigen Glückseligkeit bringen wird.

Dieses Liecht bedeutet Christum JEsum das wahre

wahre Liecht, also wollet ihr eurem liebsten GOtt und HERRN mit brinnender Liebe entgegen gehen.

Wie weit dieses brinnende Liecht ihre Strahlen wirft, so weit muß der böse Feind abweichen, dahero haltet dieses geweyhte Liecht beständig, bis eure Seel ausgefahren ist, damit der böse Feind euch nicht zu kan, noch einigen Schaden zufügen möge.

Ermahnung an die Umstehende, dem Sterbenden zuzusprechen.

LIebe Christen! wann ihr bey einem Sterbenden seyd, nehmet euch seiner an, helfet ihm nach eurem Vermögen, besprenget ihn öfters mit Weyh-Wasser, haltet ihm das Crucifix für die Augen, gebet ihm ein geweyhte Kerzen in die Hand, und ruft ihm JEsus, Maria und Joseph zu.

Bethet ihm unterschiedliche Gebether vor, so in diesem Büchlein begriffen sind, in welchem der Sterbende um ein glückseliges End GOtt den Allmächtigen bittet, und seinen Geist in die Händ GOttes befihlet.

Wann der Sterbende nichts mehr hören und verstehen kan, sollet ihr für ihn bethen, die Barmherzigkeit GOttes anruffen, damit die arme Seel vom bösen Feind nicht verführet, und ewig verlohren werde, der Sterbende kan ihm dazumalen nicht helfen, also solt ihr wenigst ihm zu Hilf kommen.

Dazumalen solt ihr sammentlich niederknien, unterschiedliche Litaneyen, oder andere Gebether für den Sterbenden verrichten, daß der liebe

GOtt sich seiner erbarmen wolle, dieses kan auch geschehen, da der Krancke noch bey sich selber ist.

Nachdem die Seel ausgefahren, befehlet solche GOtt dem Allmächtigen, damit sie alldorten einen gnädigen Richter antreffe, ruffet alle Heilige, alle Engel und Erz-Engel an, daß sie diese Seel vor das Angesicht GOttes führen, und selbe alldorten wieder alle höllische Anklag beschützen und verthädigen wollen.

Ende des Ersten Theils.

Anderter Theil,

Von unterschiedlichen Krancken-Gebethern und Litaneyen.

Erstes Gebeth eines Krancken.

O Gütigst barmherzigster GOTT! ich erkenne deine göttliche Allmacht, unter welcher Himmel und Erden stehet, du hast mich armseligen Menschen anjetzo heimgesucht, da du mich in diese schwere Kranckheit geworfen, ach mitleidigster GOtt! siehe mich doch an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, wie elendig, wie verlassen, mit allerhand Schmerzen umgeben ich allda liege, niemand anderst hat mir diese zugeschickt, als eben du O grosser GOtt! aber ich hab selbige gar wohl verdie-

verdienet, dahero seye weit von mir, daß ich wider deine göttliche Anordnung murren, oder mich derselbigen wiedersetzen solle. Ich nehme diese Kranckheit von deiner Hand als eine wohlverdiente Straf gern an, und küsse deine allerheiligste Händ, daß du mich so väterlich hast heimgesucht, lasse mich nur solche zur Besserung meines Lebens, zu Nutzen meines Leibs und meiner Seelen so lang mit Gedult ausstehen, wie lang es dir gefällig ist, und ich diese verdienet hab, Amen.

Befehlung in den Willen GOttes.

O Barmherziger ewiger GOtt! wie fürsichtig hast du mit mir gehandlet, daß du mich in diese Kranckheit geworfen hast, anjetzo lerne ich dich recht erkennen, als der zuvor dich oftermalen nicht hat erkennen wollen, ach gütigster GOTT! erleuchte mich armseligen Menschen mit dem Liecht deiner göttlichen Gnaden, damit mir die Augen des Gemüths aufgehen, um den mühseligen Stand meines Leibs und meiner Seelen recht zu erkennen. Ach wie oft bin ich schon durch Sünd und Laster irrgegangen! und wurde vielleicht noch öfter geirret haben, wann du mich durch diese Kranckheit nicht hättest heimgesucht. Derowegen sag ich dir für diese Heimsuchung tausendfältigen Danck, und nehme selbige gar gern an, bin auch willig und bereit diese so lang auszustehen, wie lang es dir, o ewiger GOtt! gefällig und beliebig ist, Amen.

Vier Gebether zu JEsu:

O Süssester JEsu, in Vereinigung jener Lieb, mit welcher du dich selbsten GOtt deinem himmlischen Vater zu dem Tod hast aufgeopfert, opfere und schenck ich dir mein Herz, damit von mir und durch mich dasjenige geschehe, was dein göttlicher Willen ist. diesen erwähle und verlang ich, solten auch noch grössere Widerwärtigkeiten, Kranckheiten, ja der Tod selbsten über mich kommen, ich befehle mich gänzlich in deine Fürsichtigkeit und allerheiligsten Willen, dann ich hoffe, daß du mich und alles, was mein ist, zu deiner göttlichen Ehr, und zu dem Heil meiner Seelen leiten wirst.

O HErr JEsu Christe! der du zu deiner Glory, und unserm Heil, Freud und Leid unter einander mischest, ich sage dir herzlichen Danck, daß du meiner gedacht, und deinen unwürdigen Diener mit dieser Kranckheit heimgesucht hast, ich bitte dich, verleihe mir die Gnad, daß aus dieser Heimsuchung die erwünschte Frucht erfolgen möge, und selbe durch meine Ungedult und Undanckbarkeit nicht verhindert werde.

O HErr JEsu Christe! ich bitte dich, reiche mir armen Krancken deine Hand, gleichwie du sie auf dem Meer dem heiligen Petro gereichet hast, daß er nicht versuncken ist, erhebe mich mit deiner allmögenden Hand, daß ich in dieser Kranckheit nicht kleinmüthig werde, oder gar in die Verzweiflung gerathen möchte, mache diesen bitteren Kelch von mir gehen, gleichwie du den wei-

weinenden König Ezechiam von seiner tödlichen Kranckheit befreyet hast, aber nicht mein, sondern dein Willen soll geschehen, der du alles zum besten schickest, und verordnest.

O HErr JEsu Christe! straffe mich hier zeitlich, damit du dorten meiner ewig verschonest, und meine Sünden nicht mit dem höllischen Feuer züchtigest, ich weiß, daß mir deine Straf-Ruthen nutzlich ist, weilen du darmit deine liebe Kinder allhier bestraffest, biß sie hernach unter den Auserwählten im Himmel gecrönet werden, ich bin bereit, und wie lang es dir gefällig ist zu leiden, in dich, o mein JEsu! hab ich allzeit gehoffet, und hoffe annoch, ach lasse mich doch nicht zu Schanden werden, solt ich auch anjetzo sterben, so hoffe ich auf dich, als auf den wahren Brunnen des Lebens, von welchem mein zeitliches und ewiges Glück herfliesset, Amen.

Gebeth zu unser lieben Frauen.

O Mutter der Gnaden! du einziger Trost und Zuflucht der Sünder, siehe doch wie ich elende Creatur mit Schmerzen erfüllet bin, aber ich habe diese von meinem GOtt gar wohl verdienet, weilen auch ich ihme durch meinen vorigen Lebens-Wandel oft manchen harten Schmerzen zugefügt hab; ach hätte ich dieses niemalen gethan, ich will darfür alles gedultig leiden, wie lang es der Willen GOttes ist; seye doch, o Maria, mein Fürsprecherin bey deinem herzliebsten Sohn, damit er mir alles verzeihe, meine Schmerzen erringere, mich vor

grössern

grössern Schmerzen und ewiger Verdammnuß gnädigst behüte, Amen.

Tägliches Morgen-Gebeth eines Krancken.

Ich dancke dir, allmächtiger ewiger GOtt! daß du mich diese Nacht hast ausleben lassen, ich befihle mich dir heut wiederum in deinen väterlichen Schutz, und übergib mich ganz deinem göttlichen Willen, entweder zum Leben oder zum Sterben: ich opfere dir auf alle meine Schmerzen, welche ich diesen Tag hindurch ausstehen werde, dir zu Lieb, O mein gütigster GOtt, will ich diese gern leiden, schencke mir nur die wahre Gedult darzu, damit alles zu deiner Ehr und meiner Seelen Seligkeit gereiche.

Wie oft ich heut die Augen verwenden, wie oft ich Athem schöpfen, wie oft ich achzen und seufzen werde, so oft verlange ich dich, O liebster GOtt, anzubethen, von Herzen zu lieben, zu loben und zu ehren; nihme derowegen den Willen für das Werck an, wann ich hernach wegen Grösse der Schmerzen etwann nit darauf bedacht wäre.

Wilst du mir o grosser GOTT! diesen Tag hindurch das Leben noch schencken, so seye dardurch dein göttlicher Namen gepriesen uud gebenedeyet, ich werde dir darfür auf die Nacht schuldigisten Danck erstatten; ist es dir aber gefällig mich an diesem Tag von der Welt hinwegzunehmen, so soll nicht mein, sondern dein Willen geschehen, Amen.

Zu

Zu unser Lieben Frauen.

O Maria, du Heil der Krancken, und nach GOtt mein einzige Zuflucht, mein einziges Vertrauen; ich bitte dich, seye mein Fürsprecherin bey deinem herzliebsten Sohn Christo JEsu, damit ich durch deine vielmögende Fürbitt entweder die vorige Gesundheit, oder eine glückselige Sterbstund von ihme erlange, behüte mich vor dem bösen Feind, und erwerbe mir die Gnad, daß ich dermaleins dich und dein liebstes Kind im Himmel ewig anschauen möge.

Wann ich vielleicht anheut, etwann noch diese Stund oder Augenblick sterben solte, so bitte ich dich durch die Verdienst, durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi, seye meiner ingedenck, damit meine arme Seel nicht verlohren werde, in deine Händ, O allerliebste Mutter, befehle ich mein Leib und Seel, sonderlich am End meines Lebens, Amen.

Zum heiligen Schutz-Engel.

Ich dancke dir, O mein Heil. Schutz-Engel, daß du diese Nacht hindurch bey mir so sorgfältig gewachet hast, ich bitte dich, samt allen lieben heiligen Englen GOttes, wache bey mir nur weiter fort bis zum End meines Lebens, du O heiliger Schutz-Engel kanst mir zu Hilf kommen, wo sonsten alle menschliche Hilf verlohren und vergeben, nihme meine Verdienst, übertrage solche in den Himmel, und an statt meiner wollest alle meine Schmerzen stündlich, ja augenblicklich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit aufopfern, Amen.

Zu den HH. Patronen.

O Ihr heilige Patronen, und Auserwählte GOttes, ich befehle mich eurem sonderlichen Schutz und Fürbitt, die ihr mir bis dato erwiesen habt; Eilet mir in dieser äussersten Noth beyzuspringen, und zu helfen, da vielleicht jener Augenblick herzunahet, an welchem die lange Ewigkeit hanget, werfet euch dem erzürneten Richter zu Füssen, bittet für mich, daß ich ein Kind ewiger Glückseligkeit, und nicht ewiger Verdammnuß werde, Amen.

Abend-Gebeth eines Krancken.

Dir sey unendlicher Dank, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, für alle Wohlthaten und Schmerzen, welche du mir anheut zugeschickt hast, sonderlich danke ich dir von Grund meines Herzens, daß du mich diesen verflossenen Tag hast ausleben lassen, ich opfere dir alles auf, was ich heut an Seel und Leib gelitten hab, und wann ich in meinem Leiden nicht genugsame Gedult getragen, so bitte ich dich demüthig um Verzeihung, ich befehle mich diese Nacht in deinen göttlichen Schutz, und bitte dich, du wollest mir eine ruhige Nacht, und in allen meinen Schmerzen Gedult verleihen, Amen.

O HErr, verleihe mir einen solchen Schlaf, welchen du giebest denjenigen, so dich lieben, damit unter diesem mein Herz und Gemüth zu deinem göttlichen Lob und Ehr wachen möge.

Siehe

Siehe O HERR, anjetzo begieb ich mich zur Ruhe, weiß aber nicht, ob ich diese Nacht ausleben werde, dahero ist es mir von Herzen leid über alle meine begangene Sünden, weil ich dich O höchstes Gut! darmit so oft beleidiget hab: ach wolte GOtt, ich hätte dieses niemalen gethan, oder könte dieses wiederbringen, allein, weil es anjetzo nicht anderst seyn kan, so soll wenigst hinfüro nimmermehr dasjenige geschehen, was zuvor geschehen ist, und bey erster Gelegenheit werde ich alle meine Sünden reumüthig beichten, seye derohalben, O GOtt, mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

O ewiger Vater, für meine Sünden opfere ich dir auf deinen allerliebsten Sohn Christum JEsum, siehe an, was grausame Wunden, und fast unzahlbare Schmerzen er für mich gelitten hat, ach lasse doch dieses so kostbare und theure Blut an meiner armen Seel nicht verlohren gehen, Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O Allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, lindere in mir diese Nacht hindurch die Schmerzen meines Leibs und meiner Seelen, fürspreche bey deinem liebsten Kind, daß mir an Seel und Leib nichts Böses widerfahre, Amen.

Zum H. Schutz-Engel.

O Heil. Schutz-Engel, und alle liebe Heilige GOttes, behütet mich an Leib und Seel, wachet bey mir, damit ich durch euch von allem Ubel bewahret werde.

Geberh um einen Schlaf.

Süssester JEsu! ich bitte dich durch jene grosse Lieb, welche du dem Heil Johanni erwiesen hast, da er im letzten Abendmahl über dein allerheiligstes Herz geruhet hat, du wollest mir zu deinem Lob und Ehr eine wenige Ruhe verleihen, damit meine abgematte Glieder in etwas gestärcket werden, Amen.

Litaney zu unser Lieben Frauen, um eine glückselige Sterbstund.

HERR erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HERR erbarme dich unser,
Christe höre uns,
Christe erhöre uns,
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser,
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser,
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme dich unser.

Heilige MARIA,
Heil. GOttes-Gebährerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter Christi,
Du Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,

} Bitte für uns.

Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du Ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du Helfenbeinener Thurn,
Du guldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Porten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen.
Du Königin der Englen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Aposteln,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,

Bitte für uns.

Du Königin der Jungfrauen, Bitte für uns.
Du Königin aller Heiligen, Bitte für uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnihmest die Sünd der Welt, verschone unser, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnihmest die Sünd der Welt, erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnihmest die Sünd der Welt, erbarme dich unser, O HErr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttes-Gebährerin, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitte für uns o heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

WIr bitten dich o HErr, giesse deine Gnaden in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitte für uns o allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

WJr bitten dich o HErr, daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kan, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenkt werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Drey Gebethlein um eine glückselige Sterbstund.

Ave Maria, etc.

O Maria, gleichwie GOtt, der himmlische Vater durch seine Allmacht dich aus allen Creaturen die mächtigste gemacht hat, also bitte ich dich, stehe mir bey in der Stund des Tods, und treibe von mir allen höllischen Gewalt.

Ave Maria, etc.

O Maria, gleichwie dich der eingebohrne Sohn GOttes mit so grosser Fürtreflichkeit, und Erkanntnuß seiner gewürdiget hat, daß du den ganzen Himmel erleuchtest, also wollest meine arme Seel in der Stund des Tods mit der Erkanntnuß des wahren Glaubens erleuchten und stärken, damit sie durch keinen Fehler oder Unwissenheit zu Grund gehe.

Ave Maria, etc.

O Maria, gleichwie GOtt der heilige Geist seine Lieb dir gänzlich eingegossen hat, also giesse auch du mir in der Stund des Tods die Süsse der göttlichen Liebe ein, damit in mir alle Bitterkeit, so von Schmerzen und Forcht herkommet, versüsset werde, Amen.

Drey andere Gebethlein zu unser lieben Frauen.

O Allersüsseste barmherzigste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, komme mir elenden Sünder zu Hilf, ehe und bevor ein gäh und unvorsehener Tod mich überfallet, damit ich nicht unbereitet von dieser Welt abscheide. Bitte für mich O Maria, wegen dem bittern Tod deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu, damit ich vor meinem Tod meine Sünden mit zerknirscht- und reumüthigem Herzen beichte, darüber wahre Buß würcke, und mit anderen heiligen Sacramenten versehen werde.

O Maria, erzeige dich gegen mir ein Mutter der Barmherzigkeit in jener erschröcklichen Stund, wann die Lebens-Geister werden abnehmen, die halb tode Zung dich anzuruffen sich nicht wird bewegen können, wann die Augen brechen, die Ohren nichts mehr hören werden, ach dazumalen seye meiner ingedenck, gedencke auf dieses Gebeth, so ich anjetzo zu dir ausgiesse, komme mir in jener Stund meiner letzten und äussersten Noth zu Hilf, damit ich vor dem bösen Feind und seinem Anhang beschützet, mit den frommen Dienern GOttes in den Himmel übertragen werde.

O Maria, die du eine Mutter GOttes, und des schuldigen Menschen bist, ich bitte dich, lasse nicht zu, daß dein eingebohrner Sohn mich verdamme, sondern erwerbe mir durch dein mütterliche Frömmigkeit die Gnad, daß ich als ein sünd-

sündhafter Mensch mit ihm versöhnet werde, Amen.

Dancksagung zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich dancke dir, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, und erstlich dir O GOtt himmlischer Vater, daß du mich aus purer Liebe zu dem Himmel erschaffen, bis dato so väterlich ernähret und erhalten hast, lasse doch das Ziehl und End meiner Erschaffung an mir nicht verlohren werden, sondern nehme mich auf zu dir in den Himmel.

Ich dancke dir, O eingebohrner Sohn GOttes, Christe JEsu, daß du dich meiner erbarmet, und durch dein allerbitterstes Leiden und Sterben, mich vom Gewalt des bösen Feindes erlöset hast, ach! lasse doch dein so kostbares häufiges Blut an meiner armen Seel nicht verlohren werden, sondern entreisse mich meinen Seelen-Feinden, damit ich dir ewigen Danck abstatten möge.

Ich dancke dir, O GOtt heiliger Geist, daß du mich in dem Heil. Tauf, wie auch in der H. Beicht geheiliget, und zu allem Guten geleitet hast; stärcke doch auch anjetzo mein schwaches Herz, damit solches dem bösen Feind nicht unterliege, sondern in der Gnad GOttes allzeit erhalten werde, Amen.

Tägliche Ubung des Glaubens, Hofnung und Liebe.

Ich bethe dich an o allerheiligste Dreyfaltigkeit,

GOtt Vater, Sohn und Heil. Geist, in einer Substanz und Wesenheit, dreyfach in Personen, ich unterwerfe mich im Abgrund meiner Nichtigkeit, unter das Angesicht deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube vestiglich, daß du mich O GOtt Heil. Geist geheiliget hast.

Ich bin auch bereit tausend Leben daran zu setzen, zu bezeugen alles dasjenige, was du uns in der Heil. Schrift geoffenbahret, und in deiner Christlichen Kirchen zu glauben vorgetragen.

All mein Hofnung setze ich in dich, und was ich Gutes hier und dorten haben kan, solches alles verlange, hoffe, und will ich allein von deiner Hand erhalten, O mein GOtt, mein Leben, und einzige Hofnung.

Ich übergiebe dir heut, und in Ewigkeit mein Leib und Seel, alle meine Kräften, die Gedächtnuß, den Verstand, den Willen, und alle meine Sinn.

Ich bezeuge offentlich, so viel in mir ist, niemals in eine Sach einzuwilligen, welche auch nur zur geringsten Beleidigung deiner göttlichen Majestät gereichen möchte.

Ich nehme mir vestiglich für, meine ganze Wesenheit, Vermögen und alle meine Kräften zu deinem Dienst und Ehr anzuwenden.

Ich bin erbietig auf mich zu nehmen alle Widerwärtigkeiten, Kranckheiten, und Schmerzen, so mir deine väterliche Hand zuschicken wird, deinem liebreicheſten Herzen dardurch ein Wohlgefallen zu erweisen.

Ich

Ich verlange, mich ganz und gar dir zu ergeben, und wünsche von Herzen, daß dir alle Menschen dienen, dich ehren, und lieben sollten, als ihren Erschaffer, Erlöser, und Heiligmacher.

Ich erfreue mich aufs höchste deiner unendlichen Glückseligkeit halber, und frohlocke wegen deiner grossen Glory im Himmel, und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank, für die unzahlbare Gutthaten, welche mir, und der ganzen Welt verliehen worden, und von deiner gütigsten Fürsichtigkeit alle Tag unaufhörlich ertheilet werden.

Ich liebe deine unendliche Güte wegen ihrer selbst, aus Grund meines Herzens, meiner Seel, und aus allen meinen Kräften, und begehre, daß ichs vermöchte, selbige mit solcher Innbrunst zu lieben, mit welcher dich die Engel, und gerechte Menschen lieben, mit dero Lieb ich meine unvollkommneste Liebe vereinige.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät auf in Vereinigung der Verdiensten des Leidens, Lebens und Sterbens Christi, der allerseligsten Jungfrauen, und aller Heiligen, anjetzo für allzeit alle meine Werk, welche mit dem theuristen Blut unsers Heilands gewaschen, und eingewicklet sind.

Ich nihme mir vor, mich theilhaftig zu machen, so viel mir möglich ist, der Ablaßen der heutigen guten Werk, und jene Hilf-weiß anzuwenden für die armen Seelen im Fegfeur.

Ich will auch all mein Leiden aufopfern zur Buß und Genugthuung meiner Sünden, weilen

du, O mein GOtt! aller Lieb und Dienstleistung unendlich werth bist, indem du bist, der du bist.

Ich trage wegen meiner begangenen Sünden möglichstes Leid, habe darvor mehr Abscheuen, als über alle Ubel, bitte demüthigst um Vergebung, und setze mir kräfftigst vor, hinfüro deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

In deine allerheiligste Wunden, O JEsu, wirf ich mich, da verberge, und beschütze mich, heut und allzeit, bis du mir die Gnad verleihest dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Eine andere Ubung des Glaubens, Hofnung und Liebe.

O Mein GOtt! in dich glaube ich, in dich hoffe ich, dich liebe ich über alles, in Ansehung meines Glaubens, Hofnung und Liebe, behüte mich vor der ewigen Verdammnuß; freylich ja hätte ich diese oftermalen verdienet, aber weil ich weiß, daß du nicht den Untergang des Sünders verlangest, sondern daß er sich bekehre, und ewig lebe, so bekehre ich mich auch anjetzo völlig zu dir, und hasse nichts mehr, als meine Sünd, werde diese auch wegen deiner in Ewigkeit hassen, damit du von mir nimmermehr soltest beleidiget werden, Amen.

Genugthuung für die Sünden.

O GOtt! straffe mich darfür hier zeitlich, oder auch im Fegfeur, ich bin bereit diese Straffen von deiner göttlichen Hand auszustehen, und zu leiden, doch bitte ich dich, du wollest mich in meinen Leiden nicht verlassen, sondern trösten

und stärcken. Ich wünsche, daß all mein Leiden zu deinem grössern Wohlgefallen in allen heiligen Messen möge gesegnet, mit dem Opfer deines Fleischs, und Bluts vereiniget, und von allen Priesterlichen Händen aufgeopfert werden, Amen.

Fünf Gebethlein um vorige Gesundheit.

Das erste zu GOtt Vater.

O GOTT himmlischer Vater! wie bittern Kelch trinkest mir in dieser schweren Kranckheit zu, in welcher ich mit so grossen Schmerzen umgeben bin; aber ich weiß, daß du am Oelberg deinem eingebohrnen Sohn Christo JEsu wegen meiner noch viel einen bitterern Kelch zugetruncken hast, also zwar, daß er dich gebethen, wann es möglich, und dein Willen wäre, solte dieser Kelch von ihm gehen. Siehe ich komme auch zu dir nach dem Beyspiehl deines Sohns und bitte dich von Grund meines Herzens, nihme doch diese grausame Schmerzen entweder völlig von mir, oder lindere wenigst solche, damit ich nicht also elendig gequälet werde, doch aber nicht, was ich will, sondern was du wilst, o himmlischer Vater, solle geschehen: dann du erkennest zum besten, was mir zu der Seelen Seligkeit nutz und erspießlich ist, verleihe mir nur Gedult darzu, damit ich mich nach dem Exempel deines Sohns in allem Leiden gedultig erweisen könne, Amen.

Das andere zu JEsu.

O Mein JEsu! wie oft bin ich an meiner armen Seel erkrancket, und habe doch die Mittel zu voriger Gesundheit zu kommen vernachläßiget, habe dich, o allerverständigster Seelen-Arzt, nicht

nicht gesuchet, aber anjetzo zeigt mir die Kranckheit meines Leibs, wohin ich fliehen soll, zu dir, o Christe JEsu, hab ich all mein Hofnung und Vertrauen, dir übergieb ich mich mit Leib und Seel, nach dir ruffe ich, als nach dem besten Arzten meines Leibs und meiner Seelen, ach komme doch meine Seelen-Wunden zu heilen, und mich wiederum zu vorigerGesundheit des Leibs zu bringen, Amen.

Das dritte zu JEsu.

O Göttlicher Samaritan Christe JEsu! erbarme dich über mich elenden krancken Menschen, ich bitte dich von Grund meines Herzens, erlöse mich von diesen grausamen Schmerzen, mein Herz ist ja vor lauter Angst und Schmerzen ganz zerschlagen, mich gedunckt schon die Schmerzen des Tods haben mich umgeben, indem kein Schmerz meinen Schmerzen gleich zu seyn scheinet, du o JEsu kanst mir helffen, du erbarmest dich über die Schwachheiten der Menschen, ach so komme und mache mich gesund anLeib undSeel, ich habe zwar dieseKranckheit durch meine vielfältige Sünden gar wohl verdienet, und leide diese billich, du aber hast unbillicher Weiß so viel gelitten nur meine Schwachheit zu heilen, also erbarme dich über mich, o Mann voller Schmerzen, und nehme diese Kranckheit von mir, darfür werde ich dir durch dieZeit meines Lebens schuldigsten Dank erstatten, Amen.

Das vierdte zu JEsu.

O JEsu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner, schreye und ruffe ich zu dir in meiner

grö-

grösten Noth, ach lasse mir wiederum die Gesundheit Leibs und der Seelen zukommen, ich begehre diese nicht, damit ich dich mehr beleidigen, sondern damit ich dir noch länger dienen, und meine Sünden auf Erden recht abbüssen solle. O JEsu du Brunn der Barmherzigkeit, erhöre mich schwachen elenden Menschen, der ich mit betrangten Herzen zu dir schreye. Ich ruffe zu dir, o du meine Stärcke, durch dich werde ich gesund werden, meine Kraft, durch dich werde ich gestärckt werden, o mein Leben, durch dich werde ich zeitlich und ewig leben, Amen.

Das fünfte zu Maria.

O Maria du Heil der Krancken, und Trösterin der Betrübten! dein liebstes Kind hat mich und alle Sünder dir unter der Person Johannis am Creutz anbefohlen: ach lasse mich dir befohlen seyn, ich klage dir all mein Noth, siehe der gerechte GOtt hat mich mit dieser Kranckheit heimgesucht, ich beförchte aber sehr, ich möchte durch so heftige Schmerzen aufgerieben werden, darum bitte ich dich barmherzigste Mutter, errette mich von dieser Gefahr des Tods, und lasse mich wiederum zu meiner verlohrnen Gesundheit kommen, dann du hast das Herz GOttes in deinen Händen, was du von ihme begehrest, läßt er dir alsobald erfolgen, deswegen bitte, o Mutter, bitte um Verlängerung meines Lebens, um Erringerung meiner Schmerzen, und um Verstärckung meiner Kräften, darfür werde ich deine Güte und Barmherzigkeit preisen, und

deinen

deinen heiligsten Namen loben und ehren in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth um Gedult.

Allmächtiger GOtt, du weist was gebrechliches Geschir ich bin, welches auf seine Kräften nichts trauen darf, sondern allzeit zum Zorn, Ungedult und Kleinmüthigkeit geneiget ist, dahero bitte ich dich, o liebster GOtt, du wollest mir wider diese meine böse Anmuthungen ein bestes Hilfs-Mittel an die Hand geben, und die liebe Gedult in dieser Kranckheit verleihen, damit mir durch dieselbige auch die gröste Leibs-Schmerzen verringert werden.

Gibe mir o GOtt die Gnad, daß ich allzeit das angenehme und das widerwärtige von deiner Hand annehme, auch selbiges von deiner Hand herzukommen glaube, dann du alles zu Nutz und Heil deiner Kinder verordnest.

Dein Geist, O HERR, lehre mich meine Seel bis zum Tod in der Gedult besitzen, du bist O GOtt, der die Schmerzen der Krancken betrachtet, hilf HErr, daß mich diese Kranckheit mehr tröste als betrübe, und ich mich öfter in dem wahren Spiegel der Gedult in Christo JEsu beschaue.

Ich bekenne vor dir O mein GOtt! daß ich nicht also gelebet hab, wie ich hätte leben sollen, und mit deiner Gnad hätte leben können, dahero reuet es mich von Grund meines Herzens, und ist mir leid, daß ichs nicht genugsam bereuen

kan, ich bitte dich, O mein GOtt, lasse mir nicht geschehen nach meinen Sünden, sondern nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, welche die Sünden der ganzen Welt weit übertrift.

O HErr, der du die äusserliche Straffen dem Menschen zuschickest, verleihe mir innerliche beständige Gedult, daß ich dich auch in meinen grösten Schmerzen und Aengsten allzeit liebe, lobe und ehre, erbarme dich meiner, und hilf mir, wie du erkennest, daß es mir zu Seel und Leib nutz ist, du weist, und kanst alles, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu JEsu.

Ach liebster JEsu, wohl recht hast du gesprochen: gebet acht, und sehet, wann ein Schmerz so groß, als der meinige ist, kein einziges Glied ware an deinem allerheiligsten Leib ohne sondern Schmerzen zu finden, und doch hast dieses für mich mit gröster Gedult ausgestanden und gelitten: ach wie weit sind meine Schmerzen von den deinigen unterschieden, und doch fallen sie mir so hart, daß ich darinnen fast kleinmüthig werde, derowegen bitte ich dich O mein JEsu, schicke mir nur die geringste Gedult von der deinigen, damit mich diese Schmerzen nicht also hart ankommen, nnd ich selbige dir zu Lieb leichter übertragen möge, Amen.

Ein anderes.

O JEsu, der du wie ein unschuldiges Lamm zu der Schlacht-Banck bist geführet worden, mit so grosser Gedult, daß du alldorten noch für deine Feinde und Creuziger gebetten hast;

hast; Ich bitte dich, lasse mich in diesen Schmerzen also gedultig seyn, damit ich dich wegen dieser recht von Herzen liebe, dir mehr und mehr diene, und allzeit wohlgefälliger werde, Amen.

Zu Maria.

O Maria, du schmerzhafte und betrübte Mutter, was hast du für Schmerzen gelitten, da du bey dem schmählichsten Tod deines herzliebsten Sohns unter dem Creutz gestanden bist, deine Augen und Jungfräuliches Herz waren stäts angeheft an JEsum den Gecreutzigten, dardurch du gleichsam so viel Tod hast ausgestanden, wie viel du an ihm Wunden gesehen. So seye es dann, ich will mich auf das möglichste befleissen, dir in der Gedult nachzufolgen, ich will in allen Schmerzen meine Augen auf den Gecreutzigten JEsum werffen, und rechtschaffen betrachten, was er mir zu Liebe gelitten hat, verleihe mir, o liebste Mutter, daß mir diese Betrachtung durch deine vielmögende Fürbitt wahre Gedult in meinen Schmerzen zuwegen bringe, damit ich von diesem zeitlichen Leiden komme zu den ewigen Freuden, Amen.

Gebeth vor der Beicht, wann die Kranckheit zunihmt, zu GOtt.

O Liebster GOtt, ich siehe, daß die Kranckheit nit ab, sondern aufnehme, dahero erkenne mich je länger wie mehr in der Gefahr des Tods zu seyn; damit ich aber nicht unbereit von dieser Welt abscheide, will ich vorhero noch bey gutem Verstand, alle meine begangene Sünden aufrichtig und reumüthig, und ohne allen Scheu dem

dem Priester an GOttes statt beichten, das hochwürdige Altars-Sacrament und die heilige letzte Oelung mit möglichster Andacht empfangen, ich bitte dich aber, o mein GOtt, verleihe mir deine göttliche Gnad darzu, und gibe mir sonderliche Andacht und Eifer, dann diese Beicht möchte vielleicht meine letzte seyn, also wolte ich sie gern nach meiner Schuldigkeit verrichten, und wann ich jemalen eine Beicht solte ungültig gemacht haben, will ich selbe anjetzo ergänzen, und über meine vorige vielleicht kalte Reu und Vorsätz, wie auch über alle meine Sünden wahre Reu und Vorsatz erwecken, zu diesen helft mir, o ihr liebe Heilige GOttes, sonderlich du o Maria, o heiliger Schutz-Engel, und alle heilige Patronen, die ihr den sterbenden büssenden Sündern beyzustehen verordnet seyt, Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O GOtt heiliger Geist, erleuchte doch mein sündhaftes Herz, daß ich armer Sünder erkennen kan, was ich mit Gedancken, Worten und Wercken, wider GOtt, wider meinen Nächsten, oder wider mich selbsten gesündiget habe, damit ich alles ordentlich beichten und bekennen möge, Amen.

Nach der Erforschung des Gewissens sprecht:

O GOtt, du Erforscher der Herzen und Nieren, was habe ich dir für deine unzahlbare Gnaden und Gaaben gegeben? Ach! wie oft habe ich dich mit nachläßigen, eitlen, hoffärtigen, unreinen, mißgünstigen, zornigen, betrüg-

trüglichen und verzweifleten Gedancken beleidiget? Wie oft hab ich vergebliche, hoffärtige, unverschamte, unreine, ärgerliche, zornige, eitle, ehrabschneiderische, lugenhafte, schmeichlerische, GOtt und den Menschen übel gemeinte Wort ausgegossen? wie viel hab ich solche Werck geübet, welche wider die Gebott GOttes, und der Catholischen Kirchen, wider mein Amt und eignes Gewissen gewesen?

Reu und Leid wider die begangene Sünd.

O Barmherziger Vater, so siehe ich wohl, daß ich dir für deine unendliche Liebe, die du mir erwiesen, nichts anders als Sünden erstattet hab, ach mich undanckbaren Menschen! Ach! hätte ich dieses nicht gethan, und wurde es nimmer mehr thun in alle Ewigkeit! Wider dich hab ich mich versündiget, o mein GOtt, es ist mir leid von Herzen über meine wissentlich- und unwissentliche Sünden, absonderlich über diejenige, die ich ostermalen begangen hab, weil ich dich als das höchste und unendlich Liebens-werthe Gut darmit beleidiget. Ach gütigster GOtt, lasse mich wegen meiner Sünden nicht verlohren werden, welchen deine göttliche Allmacht, und Güte erschaffen, erlöset und geheiliget hat. Ach höchstes Gut, ich liebe dich jetzt über alles, und von dieser Liebe angetrieben betaure ich, und werde schamroth, daß ich dich so oft beleidiget habe.

Vorsatz das Leben zu bessern.

O Mein GOtt, ich verlange und nehme mir kräftiglich vor mein Leben zu bessern, keine Sünd mehr zu begehen, alle Gelegenheit zu sün-

sündigen zu vermeiden. Ach giebe mir die Gnad, daß ich meinen Vorsatz und mein Verlangen in das Werck stellen möge. Ich opfere dir auf für meine Sünden das bittere Leiden und Sterben, alle Verdiensten deines Sohns, der allerseligsten Jungfrauen und aller Heiligen GOttes, wie auch mein ganzes übriges Leben. Ich vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, daß du mir alle meine Sünden nachlassen und verzeihen wirst, darfür bin ich bereit, dir biß zu End meines Lebens getreulich zu dienen, Amen.

Eine andere Reu und Leid, Von dem frommen Capuciner P. Ant. de Lucca.

O Mein ewiger GOtt, es ist mir leid von Herzen, daß ich dich das höchste Gut beleidiget hab, weil du bist, der du bist: ich verspreche nimmermehr zu sündigen, ich verspreche dich allzeit zu lieben, und zum Zeichen, o mein ewiger GOtt, verspreche ich von Herzen, nimmermehr zu sündigen, ich verspreche von Herzen dich allzeit zu lieben, darum klopfe ich an mein Herz, o mein GOtt, Barmherzigkeit! O mein ewiger GOtt, Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! barmherzigster GOtt giebe mir die Gnad, dich nimmermehr zu beleidigen, o mein ewiger GOtt giebe mir die Gnad, dich allzeit zu lieben, dich allzeit zu loben, im Himmel und auf Erden, o mein GOtt segne mich, Amen

Reu und Leid, welche auch in der Noth ohne Beicht die Sünden auslöschet.

O Vater der Erbarmnuß, und GOtt meines Herzens, siehe an mit den Augen deiner

grundlosen Barmherzigkeit, den gefährlichen Stand meines Leibs, und meiner Seelen, und verfahre mit mir nach deinē Wohlgefallen, das allein bitte ich durch alle Blut-flüssende Wunden deines liebsten Sohns, vergibe mir meine Sünd, u. wasche sie ab mit dem Blut JEsu Christi, auf dessen Vergiessung ich all mein Vertrauen hab, es reuet mich von Grund meines Herzens über alle meine Missethaten, nit zwar, daß ich dardurch den Himmel verscherzet, und die Höll verdienet, sondern, daß ich dich beleidiget hab, dieweil du das höchste Gut bist, und deswegen würdig bist, geliebt zu werden über alle Creaturen, deshalben will ich auch hinfüro lieber sterben, als dich mehrmalen beleidigen. Ich nihme mir auch kräftiglich vor, sobald ich nur die Gelegenheit haben werde, vollkomentlich meine Sünden zu beichten. Bitte dich derohalben demüthigst seye mir armen Sünder gnädig u. barmherzig, jetzt und in der Stund des Tods, Am.

Gebeth vor der Beicht.

O HErr JEsu Christe, siehe mich armen Sünder an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, mit welchen du den heiligen Petrum, Magdalenam, und den rechten Schächer angesehen, und verleihe mir die Gnad, daß ich in meiner Kranckheit mit Petro meine Sünden beweine, mit Magdalena dich vollkommen liebe, und mit dem rechten Schächer in alle Ewigkeit anschauen möge, Amen.

Ein anderes, gleich vor der Beicht.

O GOtt du Erforscher der Herzen, erbarme dich anjetzo meiner armen sündigen Seel, löse

löse auf in mir alle Sünden-Band, und heile ihre Wunden, giebe mir wahre Reu, meinen Augen häufige Buß-Zäher, damit ich mit wahrer Demuth und Reinigkeit des Herzens, alle meine Missethaten, Sünden und Laster recht beweinen und vollkommentlich beichten könne, also wird meine arme Seel durch das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, wiederum zu dem ewigen Leben lebendig werden, Amen.

Bey Eingang des Priesters mit dem allerheiligsten Altars-Sacrament sprechet:

O Allerliebster JEsu, ich grüsse dich zu tausendmal, und sage dir demüthigsten Danck, daß du zu mir armen Sünder kommen bist, ach lasse mir anheut Heil widerfahren, da ich dich, o allersüssester JEsu, zu einer Weeg-Zehrung empfangen werde. Stärcke, o JEsu! mit dieser himmlischen Speiß meine arme Seel, damit sie wider allen höllischen Gewalt gestärcket, sicher zur Seligkeit gelangen möge, Amen.

Beicht-Gebeth.

JCh armer sündiger Mensch beichte und bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester anstatt GOttes, und giebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen, biß auf diese Stund oft und viel gesündiget hab, mit Gedancken, Wort und Wercken, mit Unterlassung vieler guten Wercken. Insonderheit aber giebe ich mich schuldig von meiner letzten Beicht an, welche zu dieser oder jener Zeit geschehen ist, daß ich mich öfters erzürnet hab, ꝛc.

Zu

Zu Ende der Beicht sprechet:

Diese, und alle meine vergessene Sünden sind mir leid von Herzen, daß ich GOtt das allerhöchste Gut darmit beleidiget hab, ich nehme mir kräftiglich vor mein Leben zu bessern, bitte um eine heilsame Buß, und um die Loßsprechung von meinen Sünden.

Gebeth nach der Beicht zu GOtt.

Nun allerliebster GOtt, habe ich mein Gewissen, so viel mir möglich gewesen, von meinen Sünden gereiniget, da ich dieselbe mit reumüthigem und zerknirschten Herzen gebeichtet, anjetzo bitte ich dich durch die Verdienst Christi JEsu, der allerseligsten Jungfrauen und aller lieben Heiligen, ersetze und erstatte alles dasjenige, was mir in dieser Beicht aus menschlicher Schwachheit abgangen ist. Gedencke nicht mehr auf meine Sünd, O liebster GOtt, sondern auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, damit ich auch im Himmel, als wie auf Erden, von meinen Sünden losgesprochen bin, Amen.

Gebeth vor der Heil. Communion.

O Herzliebster JEsu, ich grüsse dich zu tausendmal, du Speiß der Seelen, und Trost meines Herzens, ach komme doch in mein sündhaftes Herz, besitze dieses, und mache es deinem göttlichen Herzen gleich, heile mich an Leib und Seel, und lasse mich anjetzo dein wahres Fleisch und Blut geniessen, zu dem ewigen Leben, Amen.

Darauf sprechet dreymal.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seel gesund.

Letz-

Letztlich setzet hinzu;

Gebenedeyet seye, der da kommt im Namen des HERRN.

Fünf Gebether nach der Communion, zu JEsu.

Sey gegrüßt du Ursprung unserer Erschaffung und Erlösung, sey gegrüßt du Opfer unserer Versöhnung, und Arzney unserer Heiligung, sey gegrüßt du Weeg-Zehrung unserer Wanderschaft, und Trost unserer Arbeit, seye gegrüßt du Zuflucht unserer Trübsal, und Belohnung unserer Hofnung, Amen.

Ich dancke dir, O liebster JEsu, daß du dich anheut gewürdiget hast, nicht allein zu mir zu kommen, sondern so gar in meinem Herzen deine Einkehr zu nehmen, ich bitte dich, lasse mir die Süsse deiner Gegenwart geniessen, anjetzo will ich dir, O liebster Gast, mein Elend und Noth recht klagen: siehe, wie mein Leib mit Schmerzen umgeben, und meine Seel mit Sünden-Mackeln behaftet ist. Ach göttlicher Arzt, mache mich an Leib und Seel gesund, stärcke meinen schwachen Leib durch die Kraft dieses hochwürdigen Sacraments, und speise mein sündiges Herz mit deinem allerheiligsten Fleisch und Blut, so ich anjetzo empfangen habe.

Ich bitte dich lasse mich mit dieser himmlischen Weeg-Zehrung gestärckt auf dem Weeg zu dem himmlischen Vaterland nicht verschmachten, sondern glücklich dahin gelangen, und wann mich der böse Feind meiner Sünden halber anfallen solte, hilf mir solchen zu überwinden, da-

mit er mir keinen Gewalt anthun, und mich von der ewigen Glückseligkeit nicht abwenden könne.

Ehr sey dir Christe JEsu, der du mit deiner Süßigkeit meine arme Seel anjetzo heimgesucht und erquicket hast, anjetzo lasse mich im Frieden fahren, anjetzo habe ich dich, o süsser JEsu, und entlasse dich nimmermehr, anjetzo beurlaube ich mich von der ganzen Welt, anjetzo komme ich Freuden-voll zu dir, o mein GOtt, nichts solle mich von dir mehr absöndern, dann ich bin mit dir verbunden, in dir will ich leben, in dir will ich sterben, in dir will ich ewig verbleiben, anjetzo lebe nicht mehr ich in mir, sondern Christus, anjetzo bin ich überdrüßig meines Lebens, anjetzo verlange ich aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn, anjetzo beförchte ich den Tod nicht, weilen mein JEsus bey mir ist, den meine Seel einzig und alleinig verlanget.

O liebster JEsu segne mich und lasse mich jetzt im Frieden fahren, dann ich bin dein, und werde dich in Ewigkeit nicht auslassen. Ach wann ich dir nur ewig könte verbunden seyn, ach wann ich mich in dir ganz versencken und begraben möchte, ach wann ich dich ewig zugeniessen die Gnad hätte, ich verlange anders nichts im Himmel und auf Erden als nur dich o mein JEsu! in deine Händ befehle ich meinen Geist, nihme mich auf, o süsse Lieb, damit es mir ewig gut ergehe, damit ich im Frieden entschlaffe, Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O Allerseligste Jungfrau, und Mutter GOttes Maria, die du verdienet hast denjenigen unter

unter deinem Jungfräulichen Herzen zu tragen, dessen wahres Fleisch und Blut ich anjetzo genossen, ich bitte dich, erlange dasjenige von deinem herzliebsten Kind, was mir zu Nutzen Leibs und der Seelen gereichet, erwerbe mir Verzeihung, daß ich für einen so lieben Gast meiner Seelen keine würdige Wohnung habe zubereiten können, was mir in der Reinigkeit des Herzens abgehet, das ersetze o allerreineste Jungfrau, damit dein liebstes Kind an mir ein Wohlgefallen habe, Amen.

Zum Heil. Schutz-Engel und allen Heiligen GOttes.

O Heiliger Schutz-Engel, meine heilige Patronen, u. alle liebe Heilige GOttes, die ihr der ewigen Glückseligkeit schon vergwißt lebet, ich bitte euch, kommet mir armen Sünder zu Hilf, und erlanget mir durch eure Fürbitt, daß mich das wahre Fleisch und Blut in meinen Schmerzen und Gefahren Leibs und der Seelen stärcke, damit ich in Kraft dieser Speiß bis zu dem Berg GOttes gelangen, ja in das himmlische Vaterland eingehen möge, Amen.

Gebeth vor der Heil. letzten Oelung zu JEsu.

O Christe JEsu, du bester Arzt meines Leibs und meiner Seelen, siehe alle natürliche Hilfs-Mittel scheinen an mir umsonst zu seyn und vergebens, dahero suche ich ein übernatürliches Mittel mein Leib und Seel gesund zu machen, dieses ist ebenfals das heilige Sacrament der letzten heiligen Oelung, welches ich jetzt

jetzt empfangen werde, verleihe mir doch die Gnad, daß ich dieses würdig empfange, und dardurch die Gesundheit Leibs und der Seelen erlange, Amen.

Gebeth unter der H. Oelung zu GOtt zu sprechen.

O Mein GOtt, erhöre doch das Gebeth deiner Kirchen, und lasse mir armen Sünder selbiges zukommen, darzu helft und bittet für mich alle himmlische Geister und alle liebe Heilige GOttes, damit mir alles vergeben werde, was ich mit meinen fünf Sinnen begangen hab, wann sich etwann die Augen versehen, die Ohren verhöret, der Geschmach verriechet, der Mund verkostet, oder verredet, die Händ vergrieffen, und die Füß vergangen haben, so verzeihe und vergieb mir solches, o mein GOtt! durch die Kraft dieses heiligen Sacraments, Amen.

Litaney zu allen Heiligen, welche von den Gegenwärtigen unter der Heil. Oelung kan gesprochen werden.

Kyrie eleyson.
Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich seiner. (ihrer)
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich seiner. (ihrer)
GOtt heiliger Geist, erbarme dich seiner. (ihrer)
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich seiner. (ihrer)

H. Ma-

H. Maria,
H. GOttes Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,
} bitte für ihn. (sie)

Alle heilige Engel, und Erz-Engel, bittet für ihn. (sie)

Alle heilige Chör und Orden der seligen Geister, bittet für ihn. (sie)

Heil. Johannes der Taufer, bitte für ihn. (sie)

Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für ihn. (sie)

H. Petre,
H. Paule,
H. Andrea,
H. Jacobe,
H. Johannes,
H. Thoma,
H. Jacobe,
H. Philippe,
H. Bartholomäe,
H. Matthäe,
H. Simon,
H. Thadäe,
H. Mathia,
H. Barnaba,
H. Luca,
H. Marce,
} Bitte für ihn. (sie)

Alle heilige Aposteln und Evangelisten, bittet für ihn. (sie)

Alle heilige Jünger des HErrn, bittet für ihn. (sie)

Alle

Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für ihn. (sie)
H. Stephane, bitte für ihn. (sie)
H. Laurenti, bitte für ihn. (sie)
H. Vincenti, bitte für ihn. (sie)
HH. Fabiane und Sebastiane, bittet für ihn. (sie)
HH. Johannes und Paule, bittet für ihn. (sie)
HH. Cosma und Damiane, bittet für ihn. (sie)
HH. Gervasi und Protasi, bittet für ihn. (sie)
Alle heilige Martyrer, bittet für ihn. (sie)

H. Sylvester, H. Gregori, H. Ambrosi, H. Augustine, H. Hieronyme, H. Martine, H. Nicolae,	Bitte für ihn. (sie)

Alle heilige Bischöffe und Beichtiger, bittet für ihn. (sie)
Alle heilige Lehrer, bittet für ihn. (sie)

H. Benedicte, H. Antoni, H. Bernarde, H. Dominice, H. Francisce,	bitt für ihn. (sie)

Alle HH. Priester und Leviten, bittet für ihn. (sie)
Alle HH. Mönch u. Einsidler, bittet für ihn (sie)

H. Maria Magdalena, H. Agatha, H. Lucia, H. Agnes, H. Cäcilia,	bitt für ihn. (sie)

H. Ca-

H. Catharina, bitte für ihn. (sie)
H. Anastasia, bitte für ihn. (sie)
Alle HH. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für ihn. (sie)
Alle Heilige GOttes, bittet für ihn. (sie)
Sey uns gnädig, verschone ihn, (sie) o HErr.
Sey uns gnädig, erhöre ihn, (sie) o HErr.

Von allem Ubel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Vom gähen und unversehenen Tod,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allen bösen Willen,
Von dem Geist der Unreinigkeit,
Von dem ewigen Tod,
Von aller Ungedult,
Von gar zu grosser Forcht des Tods,
Von Schröckung der bösen Feinden,
Von unerträglichen Schmerzen,
Durch das Geheimnuß deiner H. Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung,
Durch deine Tauf und H. Fasten,
Durch dein Creutz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine H. Auferstehung,
} Erlöse ihn (sie) o HErr.

Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunft des H. Geist des Trösters,
In der Stund des Tods, komme ihm (ihr) zu Hilf.
Am Jüngsten Gericht, erlöse ihn (sie) o HErr.

Wir

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du ihm (ihr) verschonest,
Daß du ihm (ihr) verzeihest,
Daß du ihn (sie) zu wahrer Buß bekehrest,
Daß du ihn (ihr) die Straffen nachlassest,
Daß du seine (ihre) Schmerzen lindern wollest,
Daß du seine (ihre) Seufzer ansehen wollest.
Daß du ihm (ihr) im letzten Kampf beystehen wollest,
Daß du ihm (ihr) ein seliges End verleihen wollest.
Daß du seinen (ihren) Geist in deine allerheiligste Händ aufnehmen wollest.
Daß du ihm (ihr ein gnädiger Richter seyn wollest,
Daß du ihn (sie) zu den ewigen Freuden aufnehmen wollest,
Daß du seiner (ihrer) Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest,

O du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, verschone seiner (ihrer) o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, erbarme dich seiner (ihrer) o HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Kyrie eleyson, Christe eleyson, Kyrie eleyson.

Vater unser.

℣. HErr erhöre unser Gebeth.

℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen. Ge-

Gebeth.

BEwahre o HErr deinen Diener (deine Dienerin) und durch die Fürbitt deiner lieben Heiligen, erlöse ihn (sie) von allem Ubel, wir bitten dich, daß alle deine Heilige auf unser Anruffen und Bitten ihme (ihr) beystehen, und helfen wollen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Ein anderes zu JEsu.

O Barmherzigster JEsu, der du den verlohrnen Menschen mit Vergiessung deines kostbaristen allerheiligsten Blut wiederum gefunden hast, wir bitten dich, erhalte diese krancke Person in deiner Gnad, und reiche ihr deine heilsame Hand, damit sie wiederum zu Kräften komme, und die vorige Gesundheit erlange, erfüll e sie mit wahrer Herzens-Freud, vertreibe von ihr alle Nachstellung des bösen Feinds, und schicke ihr den Engel des Friedens, der sie in ihren Aengsten tröste, zeitlich und ewig beystehe, Amen.

Ein anderes zu allen Heiligen.

Alle Heilige und Auserwählte GOttes, die ihr anjetzo mit Christo in der ewigen Glückseligkeit regieret, wir ruffen euch inständig für das Heil dieser krancken Person an, lasset euch diese befohlen seyn, durch die Lieb Christi JEsu, der euch den Himmel geschencket hat, wir bitten euch für diese beängstigte Seel, damit ihr sie beschützen, und aus dem Rachen des Satans erretten wollet, stärcket sie in dem Glauben, Hofnung und Liebe, damit sie alle Schmerzen des Todts übertragen, allen bösen Versuchungen

wiederstehen, und endlich nach diesem Jammerthal der Zähren in das himmlische Vatterland kommen möge, Amen.

Gebeth nach empfangener Heil. letzten Oelung, zu JEsu.

Nun mein JEsu hab ich deinen Befehl vollzogen, den du durch den Heil. Apostel Jacobum gegeben, ich habe den Priester zu mir beruffen, das Gebeth über mich sprechen, und mich in deinem Namen mit dem Heil. Oel salben lassen, anjetzo bitte ich dich, du wollest mir deine Verheissung lassen zukommen, mich in meiner Kranckheit heilen, meine Sünden vergeben, den bösen Feind vertreiben, endlich den zeitlich und ewigen Tod von mir abwenden, Amen.

Ubergab in den Willen GOttes.

O Mein JEsu, ich verlange weder zu leben noch zu sterben, sondern was dein göttliches Wohlgefallen ist, dich erwarte ich, es geschehe mir nach deinem Willen. Wilst du O süsser JEsu, daß ich sterben solle, so nihme auf meinen Geist, und wann ich schon sehr spat komme, verleihe mir noch, daß ich mit dir, und in dir ewig ruhen möge; wilst aber, daß ich länger lebe, so will ich mein übriges Leben besseren, und dir mehr als zuvor dienen.

O liebster JEsu, ich ergibe mich völlig deinem allerheiligsten Willen, gib mir nur die Gnad, daß ich dich niemalen beleidige, oder von deinem allerheiligsten Willen abweiche. Ach wolte GOtt, ich könte alles erdenckliches Leiden aus Liebe deiner übertragen, damit ich dir nur einen

Funcken

Funcken einer Gegen-Lieb erweisete. Ach gütigster JEsu ich bitte dich, vereinige meinen Willen mit deinem göttlichen Wohlgefallen, damit ich anders nichts wünsche und verlange, als was du wilst.

O fürsichtigster JEsu, ich kan keine bessere Zeit zum Leben und zum Sterben erwählen, als eben jene, welche du mir selbsten bestimmest, und aufsetzest? solte ich dann anjetzo die Zeit meines Lebens schon erfüllet haben? so ergebe ich mich ganz und gar deinem göttlichen Willen, ich befehle mich dir mit Leib und Seel, samt allen den Meinigen, gib mir die Gnad, daß mein zeitlicher Tod ein End seye alles Ubels, und ein Anfang der ewigen Glückseligkeit.

O gedultigster JEsu, die Schmerzen meines Leibs setzen mir zwar in dieser Kranckheit starck zu. Aber doch will ich mich darwieder nicht beschweren, ich dancke dir vielmehr für diese väterliche Heimsuchung, du kanst meines Theils die Schmerzen minderen, oder vermehren, mein Leben verlängeren, oder verkürzen, es ist mir alles eins, mir geschehe nach deinem allerheiligsten Willen.

O gütigster JEsu, in deine unendliche Barmherzigkeit befehle ich mein Leben und Tod, mache mit mir, was du wilst, so lang du wilst, so lang will ich diese, oder noch grössere Schmerzen leiden, wie lang du wilst, solt es auch biß zu dem jüngsten Tag seyn? beruffest mich aber ehender zu dir, so will ich auch kommen, dann ich verlange keinen Augenblick länger zu leben, als dein göttlicher Willen ist.

O gecreutzigter JEsu dir lebe ich, dir stirbe ich, dein bin ich tod und lebendig, wie du mich haben wilst, so hast du mich, ich übergiebe dir aber noch vor meinem End alles, was ich von deiner freygebigen Hand empfangen; nihme hin meine Gedächtnuß, meinen Verstand, meinen freyen Willen, meine Kräften Leibs und der Seelen, ja alles, was ich hab und besitze; verleihe mir nur die Gnad, daß ich dich von Herzen lieben möge, so wird mein Leib und Seel, und alles das Meinige zum besten versorget seyn, Amen.

Aufopferung seiner selbst in den Tod.

Zu GOtt dem Vater.

O GOtt himmlischer Vater, nun ist es mit mir geschehen, alle menschliche Mittel können mir nimmer helfen, die Zeit zum Sterben ist einmal schon vorhanden, mir ist alles recht, was mir deine väterliche Sorgfältigkeit zuschicket, und verordnet, ich will gern sterben, weilen auch dein eingebohrner Sohn am Stammen des heiligen Creutzes für mich freywillig gestorben ist, allein das Blut deines Sohns Christi JEsu schreiet zu dir um Verzeihung aller meiner begangenen Sünden, siehe doch dieses an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, verzeihe mir alles und jedes, was immer von mir Böses geschehen ist, damit ich dir mit andern frommen Kindern ewigen Danck im Himmel erstatten möge, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O Mein JEsu, das End meines Lebens nahet allbereit herzu, hart werde ich mehr von dieser

Kranck-

Kranckheit auffstehen können; ich übergibe mich völlig in deinen heiligen Willen, ich bin bereit, dir zu Lieb den Tod selbsten auszustehen, und zu übertragen, es entsetzet sich zwar meine ganze Natur darob, und förchte mich sehr vor deinem Angesicht zu erscheinen, aber auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit vertrauend, hoffe ich Verzeihung meiner Sünden, derohalben stirb ich willig und gern. Ich bitte dich nur, o mein JEsu! gedenke nit meiner heimlichen oder offentlichen Sünden, sondern deines bittern Leidens und Sterbens, lasse selbiges an meiner armen Seel nicht verlohren werden, darfür ich dich im Himmel ewig anbethen werde, Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O GOtt heiliger Geist, der du mich in den heiligen Sacramenten so oft geheiliget hast, und mit dem Vater und Sohn gleicher GOtt lebest und regierest, weil du mich durch den zeitlichen Tod zu dir ruffest, so bin ich willig und bereit, dieses Zeitliche zu verlassen, und zu dir, als zu dem wahren Ursprung der Liebe zu kommen, ich bitte dich aber, o Tröster der Betrübten, verleihe mir ein glückseliges End meines Lebens, und Verzeihung aller meiner Sünden und Laster, mit welchen ich dich oft und schwer beleidiget hab, nimmermehr soll dasjenige geschehen, was zuvor geschehen ist, ich bekenne alles reumüthig vor deinem göttlichen Angesicht, güsse mir noch vor meinem Tod ein solche Liebe ein, daß ich nichts anders als dich allein mit GOtt dem Vater

ter und dem Sohn zeitlich und ewig von Herzen lieben möge, Amen.

Geistliches Testament eines Krancken.

O Mein GOtt, weilen mir nichts gewissers ist als der Tod, und nichts ungewissers als die Stund des Tods, so will ich mit meiner unsterblichen Seel bey Zeiten Anstalt machen, damit ich sie nach deinem göttlichen Willen wohl versorge. Ach hätte ich nur genugsame Kräften, dieses hochwichtige Werck recht zu verrichten; was mir aber an Kräften ermanglet, das wollest du, o gütigster GOtt durch deine göttliche Gnad ersetzen, damit ich meiner Seelen Heil auf das beste beobachten, und dich in alle Ewigkeit anbethen möge.

Erstlich bitte ich, und verlange in dem alleinseligmachenden Christlichen Catholischen Glauben zu leben und zu sterben. Ich glaube vestiglich alle und jede Glaubens-Artikul, alles was GOtt und seine heilige Christliche Catholische Kirchen zu glauben hat anbefohlen, dahero liebster GOtt, lasse mich in keiner Glaubens-Sach zweiflen, oder von selbigem nicht abtrinnig werden.

Andertens bitte ich, o barmherzigster GOtt, du wollest meine arme verlassene Seel zu Gnaden aufnehmen, ich vermache, schencke, und übergebe dir solche völlig, fange an mit mir, was du wilst, sie hat zwar wegen ihrer vielfältigen begangenen Sünden den Himmel nicht verdienet, doch ist sie durch das theure Blut Christi JEsu erkaufet worden, also wollest ihr um seiner Verdiensten

diensten willen, den Himmel als ein versproche- nes Erbtheil erlangen lassen.

Drittens vermache ich meinen sterblichen Leib der Erden, woraus er kommen ist, wann er sich vielleicht solte übernohmen haben, so will ich ihn anjetzo demüthigen, und von allen mit Füssen tret- ten lassen, das allein bitte ich dich, o mein GOtt, lasse mich dermaleins diesen Leib wiederum an- nehmen aber nicht zum ewigen Verderben, son- dern zum ewigen Leben.

Viertens bedaure und beweine ich hertzlich, daß ich dich, o höchstes Gut! so oft beleidiget hab, welches ich über alles hätte lieben sollen, und hinfüro über alles lieben werde: Ach, wie unrecht habe ich gethan, daß ich von dir also bin abtrinnig worden: Ach, wolte GOtt, ich hätte dieses niemalen gethan, oder könnte es wiederruf- fen, allein anjetzo kans nicht mehr anderst seyn, es ist schon geschehen, dahero reuen mich alle meine Sünden von Herzen, und wolte GOtt, daß mir das Herz vor lauter Reu-Schmerzen in tausend Stück zerspringete, mit so grosser Reu kan ich noch nicht genugsam meine verübte Boßheit beweinen, indem ich mich, als ein ver- ächtlicher Erdwurm wider dich, o liebster GOtt, als meinen Erschaffer, Erlöser und Heiligmacher aufgeworfen, und widersetzet habe.

Damit ich aber alles dasjenige ersetze, was mir in meiner Reu abgehet, so opfere ich dir auf, o allmächtiger GOtt, jene herzliche Reu, welche dein eingebohrner Sohn sein Lebtag, son- derlich am Oelberg in der Blutschwitzung über

die Sünden der ganzen Welt getragen hat, ich nihme mir vor, wann ich noch länger das Leben haben solte, mich ernstlich zu besseren, alle Sünden und Gelegenheit zu sündigen mit der Gnad GOttes zu vermeiden.

Zur Genugthuung seye das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, alle Verdiensten der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä und aller lieben Heiligen. Der bittere Tod Christi JEsu seye zwischen deiner Gerechtigkeit, o GOTT! und zwischen meiner armen Seel, damit in Ansehung dessen mir alle meine Sünden verziehen werden. Auf diesen bittern Tod setze ich all mein Hofnung und Vertrauen, dasjenig zu erlangen, was ich durch meine Verdiensten nicht verdienet habe.

Letztlich übergiebe ich mich gänzlich deinem Willen, o GOtt! entweder zum Leben, oder zum Sterben, wie es dir gefällig ist, ich bin bereit den Tod auszustehen, und dieses aus Lieb meines gecreutzigten JEsu, als welcher auch mir zu Lieb denselbigen erlitten. Ich befehle meinen Geist in die Händ des himmlischen Vaters, in die Händ JEsu, Mariä und Joseph, und weilen hernach mir der Verstand vergehen möchte, so befehle ich anjetzo meinen Geist GOtt, der allerseligsten Jungfrauen, allen heiligen Englen, und lieben Heiligen GOttes, mit so heftigem Eifer, so viel mir nur möglich ist. Ach mein GOtt, lasse nicht zu, daß mein Geist in die Händ meiner Seelen-Feind kommen solte, sondern daß er in die Schoos Abrahä getragen, alldorten ewig ruhen könne, Amen.

Gebeth

Gebeth zu unser lieben Frauen, um ein glückseliges End.

O Mutter der Barmherzigkeit, Mutter des eingebohrnen Sohns GOttes! Erhöre mein Gebeth, ich weiß, daß ich wegen meiner Sünden grosse Straf verdienet habe, aber erwerbe mir Barmherzigkeit und Verzeihung von deinem herzliebsten Kind, damit ich mich vor meinem Tod gänzlich bekehren, und wahre Buß würcken möge. O Muter unsers HErrn! stehe mir bey, und hilf mir durch deine vielmögende Fürbitt und Verdienst, in meinen letzten Schmerzen, in meiner letzten Noth komme mir zu Hilf, o Muter der Betrübten, verlasse mich nit in der Stund meines Tods, Amen.

Zu den heiligen Englen.

O Ihr reineste Geister, und heilige Engel, ich bitte euch, stehet mir bey, wann ich von dieser Welt abscheide, entreisset mich den Nachstellungen der bösen Geistern, nehmet meine Seel unter euren Schutz, damit ich euch im Himmel ewig zugesellet werde, du aber sonderlich o heiliger Schutz-Engel, lasse mich dir befohlen seyn, beschütze mich vor Schröck-vollem Streit, damit ich im letzten Gericht nit verlohren werde. O ihr heilige Engel insgemein, behütet und bewahret mich durch eure Bitt, auf daß mir der höllische Hund nie schaden, und meine Seel ungehindert zu ihrem Schöpfer gelangen möge, Amen.

Zu seinen heiligen Patronen.

O Bester Fürsprecher, und Patron, heiliger N. auf deine Hilf hoffe, und vertraue ich,

lasse mich deine Fürbitt erfahren, jetzt, und in der Stund des Tods, erwerbe mir ein gnädiges Urtheil von Christo JEsu, damit ich zu der ewigen Anschauung GOttes gelange, Amen.

Zum heiligen Joseph.

O Heiliger Vater Joseph, du sonderbarer Patron der Sterbenden! ich bitte dich durch jene grosse Liebe, welche du zu JEsu und Maria getragen hast, und sie dir in Tods-Nöthen erwiesen, lasse dir meine arme Seel jetzt und allzeit befohlen seyn, beschütze sie vor dem bösen Feind, sonderlich in der letzten Stund, stärcke mich an Leib und Seel, damit ich nicht zaghaft werde, in deine liebreiche Händ, die JEsum oft umfangen, befehle ich meinen Geist mit demüthiger Bitt, du wollest diesen deinem herzliebsten Pfleg-Kind Christo JEsu vortragen, damit er nicht ewig verlohren werde, Amen.

Zu der heiligen Anna.

O Heilige Mutter Anna! du Mutter Mariä, und Anfrau Christi JEsu, ich bitte dich von Grund meines Herzens, sey meine Fürbitterin bey JEsu und Maria, damit deine Jungfräuliche Tochter mich im Leben und Sterben unter ihren Schutz-Mantel aufnehme, und JEsus mich nicht zeitlich und ewig von sich verstosse, Amen.

Zu der heiligen Catharina.

O Heilige Jungfrau und Martyrin Catharina, dir hat dein herzliebster Bräutigam Christus JEsus, Hilf und Beystand versprochen für alle und jede, so dich in ihrem Anliegen, son-

sonderlich aber in Tods-Nöthen anruffen werden, siehe, ich komme anjetzo mit Angst und Qual umgeben, zu dir mit demüthigster Bitt, du wollest dich meiner annehmen, mir beystehen, und helfen, damit meine ausfahrende Seel nicht ihren Seelen-Feinden zu Theil, sondern von den Englen in den Himmel übertragen werde, Amen.

Zu der heiligen Barbara.

O Jungfräuliche Martyrin, Heil. Barbara! du süsser Trost in Tods-Nöthen, ich befehle dir mein Leib und Seel, wie auch dasjenige gefährliche Stündlein, daran die Ewigkeit hanget, lasse mich doch keines unglückseligen Tods sterben, erscheine bey meinem Tod, verjage den grimmigen höllischen Feind, begleite meine ausfahrende arme Seel bis zu dem Richterstuhl Christi JEsu, damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalte, und zu der ewigen Freud gelange, Amen.

Zum heiligen Dißmas.

O H. Dißmas, du grosser Patron und Fürbitter der sterbenden bußfertigen Sündern! erbarme dich meiner, der ich oftermalen GOTT das höchste Gut beleidiget hab, und komme mir in meiner grösten Noth zu Hilf, damit ich in meiner letzten Stund durch deine Fürbitt von Christo hören möge: Heut wirst du bey mir seyn im himmlischen Paradeiß, Amen.

Zu allen Heiligen GOttes.

O Ihr liebe Heilige GOttes! unter euren Schutz befehle ich mich, sehet doch, in was elendem Stand und grosser Gefahr der Seligkeit

keit ich stecke; ach verlasset mich nit, wann ich schon eurer Fürbitt nit würdig bin, so erfüllet doch in mir das Gesatz der Liebe, und wollet mich von dieser Gefahr erretten, ich bitte euch mit erhobenen Händen, reichet mir eure Händ, damit meine arme Seel in diesem so gefährlichen Streit nit verlohren werde, Amen.

Gebeth eines krancken Ehmanns.

O Mein HErr und GOtt! diese Kranckheit fallet mir zwar schwer, doch will ich sie dir zu Lieb gern leiden, ja meines Theils den Tod selbsten ausstehen, allein mein armes Weib und meine noch unmündige Kinder erbarmen mich, daß ich sie jetzo schon verlassen solle, also bitte ich dich barmherziger GOtt, du wollest mir wegen ihnen das Leben länger schencken, damit ich sie ferner versorgen möchte, solte aber das längere Leben mir nicht zur Seelen Seligkeit gereichen, oder wider deine Ehr seyn, so verlange ich selbiges nicht länger zu behalten, sondern es geschehe dein göttlicher Willen mit mir auf Erden, wie in den Heiligen im Himmel, ich bitte dich aber von Herzen, o mein GOtt, nihme dich meiner armen verlassenen Wittib und Kinder an, erzeige dich ihnen ein Vater zu seyn, damit ihnen zeitlich und ewig nichts ermangle, Amen.

Gebeth eines krancken Ehe-Weibs.

O Mein GOTT, so kommet dann die Zeit, daß ich aus diesem Zeitlichen scheiden solle, so seye es, mir geschehe nach deinem göttlichen Willen, wann ich dich vielleicht wegen ehelicher

Un-

Uneinigkeit, oder Erziehung meiner Kinder, oder auch sonsten beleidiget habe, so reuet es mich von Herzen, und solle hinfüro nimmermehr geschehen, o mein GOtt, lasse dir meinen lieben Mann und meine Kinder befohlen seyn, damit sie zeitlich und ewig an dir einen gnädigen und barmherzigen Vater erfahren, Amen.

Gebeth eines krancken Kinds.

Siehe o liebster GOTT, wie heftig mir die Kranckheit zusetzet, also zwar, daß ich vielleicht wenig Hofnung habe zur vorigen Gesundheit zukommen, wann ich dann meine liebe Eltern solte verlassen müssen, die ich vielleicht mit Ungehorsam oder sonsten beleigiget hab, so bitte ich dich und sie deßhalben demüthig um Verzeihung, und dancke dir, o mein GOtt, und ihnen für alle empfangene Gutthaten, seye doch du hinfüro mein gütigster barmherzigster Vater, und lasse mich das väterliche Erbtheil, nemlich die ewige Glückseligkeit erlangen, Amen.

Verlangen die Kranckheit, und noch grössere Schmerzen zu leiden.

O Mein GOtt, und Verlangen meines Herzens, ich armseliger Mensch und verächtlicher Erd-Wurm liege allhier im Bett, und kan noch Händ oder Füß recht bewegen, ich bin nichts als ein schwerer Erd-Knotzen, der für dich nichts arbeiten kan. Ich verlange doch, o mein GOtt, wegen deiner alles zu leiden, Hitz, Kälte, Hunger, Durst, Creutz und Leiden, Kranckheit und Schmerzen auszustehen, verleihe mir nur

nur deine göttliche Gnad darzu, daß ich dieses alles geduldig übertragen möge.

Alles, was ich leide, ist zu wenig, ich habe weit mehr verdienet, verschone mir nit auf dieser Erden, allda brenne und schneide, fange an mit mir, was du wilst, wann nur dorten meiner ewig verschonest.

Wann ich tausend Leiber hätte, wolte ich diese mit tausend Creutz beladen, wann ich dardurch nur dir, o liebster Vater, gefallen könte, und unter deine liebe Kinder gezehlet wurde, ich versage keine Arbeit, keine Schmerzen in allem geschehe dein göttlicher Willen im Himmel und auf Erden.

Was mein schwacher Leib im Werck nit ausstehen kan, das habe ich wenigst im Verlangen: seye mit dem guten Willen zufrieden, wann meine Leibs-Kräften zu wenig sind das Verlangen ins Werck zu stellen.

Aber wann ich auch alles im Werck selbsten ausstunde, wäre ich doch nicht würdig, dich, o mein GOtt, nur einen Augenblick anzusehen, und zugenüssen, wann du dich meiner nit erbarmen wilst, so ist es mit mir geschehen, dahero komme ich zu dir, o unendliche Güte, als zu meiner einzigen Zuflucht, und bitte dich, du wollest mich durch deine grundlose Barmherzigkeit vor deinem Zorn behüten, dann deine Barmherzigkeit ist ein unermessenes Meer, in welches ich mich jetzt und allzeit versencke, sonderlich aber, wann mich der Tod von dieser Welt beruffen wird. Ich bin der gewissesten Hofnung, daß

ich in diesem Meer der Barmherzigkeit von dem höllischen Feuer sicher seyn werde.

Deswegen ruffe ich zu dir, o GOtt, erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit, und nach der Viele deiner Erbarmnuß lösche aus meine Sündē, dieses werde ich auch ruffen, da mir die Seel schon gleichsam auf der Zungen sitzen wird in meinem letzten Sterb-Stündlein, alle meine Seufzer, alle meine Bewegungen, alle meine Augen-Wincker sollen nit anderst heissen, als erbarme dich meiner, o GOtt nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, Amen.

Unterschiedliche Gebethlein zu JEsu, um eine glückselige Sterbstund.

O Barmherzigster HErr JEsu Christe, in meinen grösten Aengsten und Betrübnussen fliehe ich zu dir, und bitte dich durch dein allerheiligstes Blut, errette mein arme Seel, daß sie in ihrer letzten Stund nit zu Grund gehe.

Erbarme dich o JEsu, meiner betrübt- und verlassenen Seel nach deiner unendlichen Erbarmnuß, ich bitte dich durch jene Lieb und Schmerzen, welche du in deinem Tod für mich und die ganze Welt erlitten hast, verleihe mir ein glückseliges End meines Lebens, auf daß mir der zeitliche Tod die Porten des Himmels eröfne.

O süssester JEsu wegen deinem allerheiligsten Namen verleihe mir armen Sünder, daß der glorwürdigste Namen JEsus mein letztes Wort seye.

O mildester JEsu, wegen deinem allerbittersten Leiden und Sterben gibe mir die Gnad, daß mein letzter Gedancken auf dein allerheiligstes bitteres Leiden und Sterben gericht seye.

O liebster JEsu wegen deinem allerheiligsten Leben, lasse meine Anmuthungen, Gedanken, Wort und Werck in deinen allerheiligsten Wunden aufhören.

O unschuldigster JEsu, wegen aller deiner Erbarmnussen, drucke in mein Herz ein das Leiden aller deiner Wunden, damit ich also gewafnet, dieses zeitliche Leben in das Ewige verwechsle.

O JEsu, du Brunn der Erbarmnuß, zeige mir armen Creatur deine Barmherzigkeit, und hilf mir in meiner äussersten Noth.

O JEsu mein Erlöser, setze dein Leiden, Creutz und Tod zwischen deinem Gericht, und zwischen meiner armen Seel, ich übergibe mich dir ganz und gar, verwirf mich nit, ich komme zu dir, ach lasse mich doch Gnad finden.

O JEsu, anjetzo mache mit mir Barmherzigkeit, nihme auf meinen Geist, du hast mich erlöset, so laß mich auch hören jene allersüsseste Stimm: Heut wirst du bey mir seyn im himmlischen Paradeiß.

O gecreutzigter JEsu, nihme mich auf unter deine liebreiche Armb, die ich vor mich am Creuz ausgespannet siehe, und umfange, ziehe zu dir meine Seel, nihme mich auf in deine Barmherzigkeit, dir befehle ich meinen Geist.

Ehr seye dir Christe JEsu, daß du mich zu dem wahren Glauben beruffen hast. Ehr sey dir, daß

daß du so gütig und barmherzig mit mir gewesen, mich so viele Jahr meiner Sünden halber nit bestraffet, sondern noch so viele Gutthaten erwiesen hast.

Ich dancke dir, o liebster JEsu, daß du mich anjetzo aus dieser Welt ruffest, wann es dein göttlicher Willen ist, komme ich gern zu dir; ich befehle mich dir mit Leib und Seele.

Ich bitte dich, setze mich unter die Zahl deiner Auserwählten, errette mich von allem Anfall meiner Feinden, dann du jene von aller Noth befreyen kanst, die dich anruffen, auf dich glauben und hoffen, dir gebühret Lob und Glory, o mein JEsu in alle Ewigkeit, Amen.

Ein anderes zu JEsu um Verzeyhung voriger Sünden.

O Liebster JEsu, meine Stärcke und Erquickung, mein Erlöser und Seligmacher, auf welchen ich gehoffet, geglaubet, und welchen ich von meiner Jugend an geliebet hab, oder wenigst hätte lieben sollen; kome mir armen Sünder in der letzten Noth zu Hilf, den du mit deinem kostbaren Blut so schmerzlich erlöset hast. Ach lasse doch nit zu, daß dieses allerheiligste Blut an meiner armen Seele verlohren werde.

O liebster JEsu, es komet nunmehro die Zeit, daß der Staub und Aschen, das ist, mein Leib widerum zu Staub und Aschen werden solle, u. die Seel zu ihrem GOtt zuruck komme, der sie in diesen sterblichen Leib hat eingegossen, ach eröfne die Porten zu dem ewigen Leben, nihme sie auf, und richte solche nach deiner unendlichen Barmherzigkeit,

keit, hast den büssenden Schächer am Creuz erhöret, so wirst ja auch mich büssenden Sünder in meinem Tod-Bett erhören.

Ach liebster JEsu, ich bin erkrancket an Leib und Seel, du bist der beste Arzt, mache mich gesund, weilen ich auf dich vertraue, werd ich nicht zu Schanden werden. Aber wer bin ich? daß ich so keck deine Hilf begehre: Ach GOtt, ein armer elender Sünder, der in Sünd u. Laster aufferzogen, dich oft schwer beleidiget hat.

Allein, o liebster JEsu, ich bekenne meine Schuld reumüthig, und wolte wünschen, ich hätte es niemalen gethan, oder ich könte es wiederbringen, hinführo soll es nimmermehr geschehen, dahero bitte ich dich, verzeihe mir alles dasjenige, mit wem ich dich beleidiget u. erzürnet hab, verstatte mir den Zutritt zu dem Himmel, gleichwie du solchen Matthäo, Magdalenä, und mehr anderen büssenden Sünderen zugelassen hast.

Siehe, o liebster JEsu! ich bin jener halb todte Mensch bey Jericho, der von der Kranckheit anjetzo so sehr verwundet worden, daß von der Fußsohlen bis auf die Scheitel des Haubts kein gesundes Oertlein in mir zu finden, ach himmlischer Samaritan! komme doch, nihme mich zu Gnaden auf, lasse das Oel der Barmherzigkeit in meine gefährliche Wunden fliessen, damit Seel und Leib widerum gesund werden.

O liebster JEsu! ich bin jenes Schaaf, welches fehl und irrgangen ist, ach suche mich, o du getreuer Hirt! u. trage mich in deinen Schaafstall; dann du ja versprochen den Sünder alle Stund

und

und Augenblick zu Gnaden aufzunehmen, wann er nur seine Sünd bereuen wird, sihe ich bereue herziglich, daß ich dich als das höchste Gut beleidiget hab, ich bin anjetzo nit würdig dein Sohn genennet zu werden, weil ich mich in Himmel und vor dir versündiget hab.

Aber, o liebster JEsu! wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, lösche aus meine verübte Boßheit nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, straffe mich nit wie ichs durch meine Sünd verdienet hab, sondern hilf mir, o mein GOtt! u. wegen der Ehr deines Namens erlöse mich, gehe mit mir gnädig und barmherzig um, damit ich in alle Ewigkeit in deinem Hauß wohnen, u. dich mit allen Inwohneren ohne Unterlaß loben möge, Amen.

Seufzer zu dem leidenden Heiland.

Mein JEsu, zur Linderung deiner Schmerzen ist dir am Oelberg ein Engel geschickt worden, der dich in deiner Tods-Angst gestärcket hat, ach schicke mir auch einen Engel, der mir den harten Toden-Schweiß abwischen, u. mit einem Trost an die Hand gehen soll.

O mein JEsu! der du in deiner Tods-Angst von allen bist verlassen worden, ach! verlasse mich nit, wann ich von dieser Welt abscheide, seye mein Begleits-Mann, Weegweiser und Beschützer.

O mein JEsu! mit was Lieb und Eifer hast du den meineidigen Judam zu dir beruffen? er aber hat nit kommen wollen, siehe ich komme freywillig zu dir mit zerknirschtem Her-

zen, also hoffe ich bey dir Gnad und Barmherzigkeit zu finden.

O mein JEsu! du hast deine Feind also geliebt, daß du ihnen nit allein alles verziehen, sondern noch Gutthaten erwiesen hast, siehe, dir zu Lieb, verzeihe und vergib ich von Herzen allen, welche mich beleidiget haben, und solt ich ihnen etwas Gutes thun können, so will ich es auch thun.

O mein JEsu! mit zwey einzigen Worten: Ich bins, hast deine Feind zu Boden geworfen, wie heftig wird dann deine Stimm seyn, da du dich am jüngsten Tag der ganzen Welt wirst zu erkennen geben, ach ich erkenne dich anjetzo, o mein HErr und mein GOtt! und will dich noch allererst recht erkennen lernen; damit ich am jüngsten Tag nit in Abgrund der Höllen verworfen werde.

O mein JEsu! der du deiner Lehr halber vom hohen Priester bist befraget worden, was werde ich dir am jüngsten Tag antworten, wann du mich um so viele gute Ermahnungen fragen wirst, welche ich umsonst habe lassen vorbey gehen? Ach hinfüro werde ich mich mehr befleissen den guten Ermahnungen nachzuleben, und selbige ins Werck zu stellen.

O mein JEsu! wie hart muß dich der Backenstreich ankommen seyn, den du vom Henckers-Knecht so unschuldig empfangen hast? Ach ich hab dich auch oft hart geschlagen, da ich deine heilige Gebott übertretten hab, aber o HErr auf das Verbrechen meiner Jugend, und auf meine vergeßne Sünd wollest nit gedencken, weit sey es von mir, daß dieses mehrmalen geschehen soll.

O mein

O mein JEsu! wie hart bist du mit Strick und Banden gebunden, und aller deiner Kleider beraubt worden, ach! ich bin derjenige, der durch meine Sünd die Strick geflochten, die Ketten und Band geschmidet, dich gebunden, und also entblöset hab, ach! wie reuet es mich, daß ich so unverschamt, so gottloß gewesen bin, ach verzeihe mirs doch, o liebster GOtt! und lasse mich dermaleins nicht mit gebundenen Händen und Füssen werffen in die äusserste Finsternuß.

O mein JEsu! in deiner schmerzhaften Geißlung ware von der Fußsohlē an bis auf die Scheitel des Haubts, kein gesundes Oertlein an dir zu finden: ich habe dich also erbärmlich zugericht, meine Sünden haben deinen Jungfräulichen Leib also zerrissen u. zerfetzet, hinführo will ich deinen allerheiligstē Leib mit lauter Buß-Zäher waschen, damit ich auf diser Welt für meine Sünden genug thue, die Buß nicht vernachlässige u. versaume.

O mein mit Dörnern gecrönter JEsu, wer hat dir die Finger-lange Dorn in dein allerheiligstes Haubt eingedruckt? Ich bin derjenige gewesen, da ich deines bitteren Leiden u. Sterbens vergessen, mich in allerhand Sünden u. Welt-Freuden gestürzet hab; ach hätte ich dieses niemalen gethan: aber hinfüro will ich mich dir völlig unterwerffen, gestatte an mir nichts, was dir einen Dorn in dein Haubt eintringen kan.

O mein JEsu, mit was hartem Creutz bist du beladen, also zwar, daß dein allerheiligstes Fleisch von der Achsel biß aufs Bein herunter gerissen worden, nit so schwer wurd dich dises Creutz an-

kommen seyn, wann nit meine und der ganzen Welt Sünden darauf gelegen wären; ach mein GOtt, vergib mir meine Sünd, ich will in dieser Kranckheit, und allezeit meine Achslen dem Creuz und Leiden unterwerfen, damit ich dardurch meine verübte Boßheit abbüssen soll.

O mein JEsu, wie grausam haben die Juden deine allerheiligste Händ und Füß durchbohret, da sie dich nackend u. bloß an das Creutz genaglet u. gecreutziget haben; ach ich hab darzu die Nägel geschmidet, ich hab dich, so viel an mir ist, durch meine Sünden also angeheftet und gecreutziget; aber du bist bey GOtt dem himmlischen Vater mein Fürsprecher, also erwerbe mir Verzeihung meiner Sünden, wasche meine sündige Seel mit deinem allerheiligsten Blut, damit ich von allen Sünden-Macklen gereiniget, dir und deinem himmlischen Vater ewig wohlgefallen möge.

O mein JEsu, bey deinem Tod ist die ganze Welt drey Stund lang verfinstert worden. Ach meine Augen werden auch verfinstert werden, und vielleicht schon über ein Kleines, da mich nemlich der bittere Tod überfallen wird. Komme doch, o göttliches Liecht, in jener gefährlichen Stund zu mir, erleuchte mein sündiges Herz, damit ich die wahre Himmels-Strassen nit ewig verfehle.

O mein JEsu, dessen Seiten nach deinem Tod ist eröfnet worden, zu dieser allerheiligisten Wunden nihm ich allein meine Zuflucht, und spreche: Sey gegrüsset, o allerheiligstes Herz Christi JEsu, seye gegrüsset du allersüssester Wohnsitz der göttlichen Liebe, dich küsse ich, dich verehre ich, dich anbette

bette ich, u. weilen ich dich offen siehe, so verberge ich mich armen Sünder darein, und bitte dich, seye mein Trost in den Betrübnussen, meine Sicherheit in den Widerwärtigkeiten, meine Zuflucht in den Gefahren, und meine Erquickung in den Versuchungen, in dir, o göttliches Herz werde ich sicher seyn, wo ich sonsten wäre verlohren worden.

O mein JEsu, aus dessen allerheiligsten Seiten Blut u. Wasser geflossen ist, ach wasche darmit meine arme Seel, welche oftermalen mit ihren Sünden dein göttliches Herz schwer verwundet, siehe ich schencke dir mein sündiges Herz, durch dein allerheiligstes Wasser und Blut gewaschen, wird es weiser werden als der Schnee, ich bitte dich, o JEsu, verwirf doch nit mein reumüthig u. zerknirschtes Herz, sondern vereinige selbiges mit dem deinigen, damit beyde Herzen eines seyen, Amen.

Gebeth zum Leiden Christi, worvon jedesmal 80000. Jahr Ablaß zu erlangen, der es 40. Tag nacheinander bethet, erlanget vollkommenen Ablaß, von Bonifacio dem Achten gegeben.

O GOtt, der du für der Welt Heil hast wollen gebohren, beschnitten, von den Juden verworfen, von Judas mit einem Kuß verrathen, mit Banden gebunden, wie ein unschuldiges Lam̃ zur Schlachtbank geführet, Annä, Caiphä, Pilato und Herodi, unbilliglich fürgestellet, fälschlich angeklagt, gegeißlet, verhönet, angespihen, mit Dörnern gecrönet, mit Backenstreichen, u.

einem Rohr geschlagen, an Augen verbunden, am Leib entblösset, ans Creutz gehencket, den Mördern zugesellt, mit Gall u. Eßig geträncket, u. mit einem Speer verwundet werden. Ich bitte dich, o HErr! durch diese deine allerheiligste Schmerzen, welche ich Unwürdigster jetzt zu Gemüth führe, und durch dein H. Creutz und Tod, du wollest mich vor der höllischen Peyn befreyen, u. dahin führen, wohin du den mit dir gecreutzigten Schächer geführet hast, der du mit dem Vater und H. Geist wahrer GOtt lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gruß zu allen Gliedmassen Christi.

GEgrüsset seyest du o heiliges Haubt unsers Seligmachers JEsu Christi, vor welchem alle Herrschaften zittern, um unsertwillen mit Dörnern gecrönet, u. mit einem Rohr geschlagen.

Gegrüsset seyest du allerschönstes Angesicht, unsers Seligmachers JEsu Christi, unserthalben mit Speichel verunehret, und mit Backenstreichen schmerzlich geschlagen.

Seyt gegrüsset ihr allerfreundlichste Augen unsers Seligmachers JEsu Christi, unsertwegen mit Thränen übergossen.

Gegrüsset seyest du hönigfliessender Mund und allersüssester Schlund unsers HErrn JEsu Christi, um unsertwillen mit Gall u. Eßig geträncket.

Seyt gegrüsset ihr alleredleste Ohren unsers Seligmachers JEsu Christi, unsertwegen mit viel Schmach- und Schelt-Worten beleidiget.

Gegrüsset seyest du demüthiger Halß, und heiligster Rucken JEsu Christi, um unsertwillen hart geschlagen und gegeißlet.

Seyt gegrüßt ihr würdige Händ und Armb unsers HErrn JEsu Christi, unsertwegen am Creutz ausgespannet.

Gegrüsset seyest du allerreineste Brust unsers Seligmachers JEsu Christi, um unsertwillen in deinem Leiden sehr beängstiget, und verstöhret.

Gegrüsset seyest du glorwürdige Seiten unsers HErrn JEsu Christi, unserthalben mit dem Speer durchstochen.

Seyt gegrüsset ihr gnädige Knie unsers Seligmachers JEsu Christi, unsertwegen im Gebeth gebogen.

Seyt gegrüsset ihr ehrwürdige Füß unsers HErrn JEsu Christi, um unsertwillen durchnagelt.

Gegrüsset seyest du ganzer Leib JEsu Christi, unsertwegen ans Creutz gehencket, verwundet, gestorben und begraben.

Gegrüsset seyest du allerkostbarlichstes Blut, vom Leib unsers Seligmachers JEsu Christi gar häufig für uns geflossen.

Gegrüsset seyest du allerheiligste Seel unsers Seligmachers JEsu Christi, um unsertwillen am Creutz in die Händ deines Vaters befohlen.

In derselben Empfehlung befehle ich dir heut und alle Tag meine Seel, mein Leben, mein Herz und meinen Leib, alle meine Sinn und Werck, alle Freund, Wohlthäter, Kinder und Bluts-Verwandten, die Seelen meiner Eltern, Brüdern, Schwestern und aller meiner Freund und Feinden damit du uns beschützen, erlösen und beschirmen wollest wider alle Nachstellung unse-

rer sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feinden jetzt und in Ewigkeit, Amen.

Darauf sprechet drey Vater unser und drey Ave Maria.

Schluß-Gebethlein zu den H. fünf Wunden.

O Du allerliebster und allersüssester HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Danck für deine heilige Wunden, die du in deiner Creuzigung empfangen hast, ach! verleihe mir, daß ich sie würdig ehren, und in ihnen all mein Vertrauen setzen möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Danck wegen der heiligen Wunden deiner rechten Hand, verleihe mir durch dieselbige Gnad, also zu leben und zu sterben, daß ich einmal zu deiner Rechten stehen, und unter die Auserwählten gezehlet werden möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Danck wegen der heiligen Wunden deiner lincken Hand, ach! verleihe mir durch dieselbe, daß ich alles was dir mißfallet, und zur lincken Hand führet, mit höchstem Fleiß vermeiden möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Danck wegen der heiligen Wunden deines rechten Fuß, ach verleihe, daß ich in deine heilige Fußstapfen vollkommentlich tretten, und dir meinem Lehrmeister dardurch angenehm und lieb werden möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Danck wegen der heiligen Wunden deines lincken Fuß, ach verleihe mir, daß ich alle irrdische und zergängliche Freuden also verachte, daß

ich in dir all mein Trost und Freud suchen, und finden möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Danck wegen der Wunden deiner allerheiligsten Seiten, ach! verleihe, daß ich dich mit solcher Lieb umfange, daß ich in dieser allerheiligsten Wunden beständig wohnen möge.

O barmherzigster HErr JEsu Christe! ich bitte dich durch deine heilige fünf Wunden, du wollest meine fünf Sinn des Leibs vor aller Unordnung bewahren, auch Gnad verleihen, daß ich nicht ohne wahrer Reu, ohne vollkommener Beicht, und ohne das allerheiligste Altars-Sacrament aus diesem Leben scheide.

Ach mein süssester JEsu! weil ich dich am ganzen Leib also verwundet ansiehe, so will ich auch nicht ohne Wunden leben, ich will diese mir starck zusetzende Kranckheit mit gedultigem Gemüth übertragen, deine heilige fünf Wunden werden mir darzu Stärcke und Kraft verleihen, damit ich den Willen ins Werck setzen möge, Amen.

Kräftiger Seufzer zu JEsu um Verzeihung voriger Sünden.

O Unerschöpflicher Brunn aller Gütigkeit Christe JEsu! dessen Erbarmung mit keinen Sünden der Menschen kan überwunden werden, setze dein Creutz und Tod zwischen deiner Gerechtigkeit und meinen Sünden, ach! verzeihe mir meine Misserhat, dann ich verzeihe auch um deiner Liebe willen, allen die mich beleidiget haben. O du ewige Liebe! strecke jetzt

aus die Armb deiner Barmherzigkeit, gleichwie du sie am Creutz zu allen Sündern hast ausgestreckt, und empfange meine Seel in die Schooß deiner unbegreiflichen Mildigkeit, dann wann ich noch länger kunte leben, so wolte ich mein sündiges Leben bessern, und dich mein höchstes Gut nicht mehr beleidigen! lasse doch meiner armen Seel ein einziges Tröpflein deines kostbarlichen Bluts zu Nutzen kommen, damit ich nit ewig verdammet werde, Amen.

Dieses nachfolgende Gebeth hat Christus der H. Mechtildis gelehret.

Siehe mein liebster JEsu, wie elendig ich allda liege, und wie mein ganzer Leib mit Schmerzen erfüllet ist, diese Krankheit fallet mir zwar schwer, aber doch dir zu Lieb will ich sie gern leiden.

In dein süssestes Herz lege ich alle meine Schmerzen, und durch dasselbige opfere ich dir sie zu deinem ewigen Lob auf. O süsse Liebe GOttes, in solcher Meinung befehle und vertraue ich dir all mein Leiden, in welcher du mir sie von dem Herzen GOttes herab gebracht hast.

O süsse Liebe GOttes, ich bitte dich, du wollest alle meine Seufzer in höchster Danckbarkeit versieglen, und sie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob aufopferen.

Mein liebster JEsu, weil ich wegen Viele der Schmerzen nit viel bethen kan, darum bitte ich dich, du wollest dein H. Gebeth, welches du in deinem Heil. Leiden verrichtet hast, für mich aufopferen.

Mein

Mein süssester JEsu, ich wolte dir gern ohne Unterlaß dancken, weil ich aber dieses nit vermag, so dancke du für mich GOtt deinem himmlischen Vater, gleichwie du ihm in deinem Leiden für alle Pein gedancket hast.

Ich ergiebe mich gäntzlich in deinen heiligen Willen, gleichwie du dich in den Willen deines Vaters ergeben hast.

Mit solcher Meinung begehre ich alles zu leiden, mit welcher du all dein Leiden gelitten hast, mit solcher Liebe nihme ich diese Kranckheit an, mit welcher du mir sie vom Himel zugeschickt hast.

Ich vereinige alle meine Schmerzen mit allen Schmerzen, welche du und alle heilige Martyrer gelitten haben, mit solcher Liebe begehre ich für dich zu leiden, mit welcher du für mich und alle Menschen gelitten hast.

Ein solche Ehr begehre ich dir durch diese Kranckheit zu erzeigen, wie grosse Ehr du deinem Vater durch dein Leiden erzeiget hast.

Wolte GOtt, daß ich dieß um deines heiligen Glaubens willen möchte leiden, was ich wegen meiner Sünden willen muß ausstehen.

Wolte GOtt, daß ich durch diese meine Kranckheit dir alle deine Schmerzen kunte vergelten, welche du überflüßig vor mich gelitten hast.

Ich opfere dir alle Glieder meines Leibs auf, daß du sie mögest peinigen nach deinem göttlichen Wohlgefallen, wann ich tausend Leben hätte, so wolte ich alle gern dargeben, so viel Pein zu leiden, als alle heilige Martyrer für dich gelitten haben.

Ich

Ich bin bereit, so lang und so viel zu leiden, wie lang und wie viel deine göttliche Weißheit, verordnet hat, und ich begehre nit ehender gesund zu werden, biß es deiner unendlichen Gütigkeit gefällig ist.

Alles, was ich leide und leiden werde, will ich dir allein zu Lieb leiden, ich begehre auch keinen anderen Lohn darfür, als daß es dir gefallen möge.

Mein liebster JEsu, schicke mir doch so viele Schmerzen zu, als du immer wilst, aber gedencke auch, daß du mir Gedult mitschickest, du weißt ja wohl, daß ich ganz elend und schwach bin, und daß ich ohne deine Gnad nicht den geringsten Schmerzen mit Gedult kan übertragen, darum bitte ich dich durch die Bitterkeit deines Heil. Leidens, daß du mir Gedult verleihest und daß du verschaffest, daß alle Augenblick in welchen ich leide, zu deiner Ehr und meinem Heil mögen gereichen, Amen.

Gruß-Gebeth zu Maria.

GEgrüßt seyest du Maria, du Tochter GOtt des Vaters, gegrüsset seyest du Maria, du Mutter GOtt des Sohns, gegrüßt seyest du Maria, du Braut des Heil. Geists. Gegrüßt seyest du Maria, du heiliger Tempel der GOttheit, gegrüsset seyest du Maria, du schöne Lilien der heiligsten Dreyfaltigkeit, gegrüsset seyst du Maria, du liebliche Rosen der himmlischen Innwohner, gegrüsset seyest du Maria, du Jungfrau der Jungfrauen, voller Demuth und Süßigkeit, von welcher gebohren, und mit dero Milch gesäugt

gesäugt wolte werden der König Himmels und der Erden, gegrüsset seyest du Maria, du Königin der Martyrer, dero Seel das Schwerd des Schmerzens durchdrungen hat, gegrüsset seyest du Maria, du Herrscherin der Welt, welcher aller Gewalt gegeben worden ist im Himmel u. auf Erden, gegrüsset seyest du Maria, du Königin meines Herzens, meine Mutter, mein Leben, meine Süßigkeit, und nach GOtt meine ganze Hofnung, gegrüsset seyest du Maria, du lieblichste Mutter, gegrüsset seyest du Maria, du wunderbarliche Mutter, gegrüsset seyest du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter denen Weiberen, und gebenedeyt seye die Frucht deines Leibs JEsus. Gebenedeyt seye dein Bräutigam der heilige Joseph, gebenedeyt seye dein Vater der heilige Joachim, gebenedeyt seye deine Mutter die H. Anna, gebenedeyt seye der heilige Johannes, welcher dir an Kindsstatt von deinem Sohn ist anbefohlen worden, gebenedeyt seye der heilige Erz-Engel Gabriel, welcher dir das Geheimnuß der Menschwerdung hat angekündet, gebenedeyt seyen alle Heilige, welche dich warhaftig lieben, und selig sprechen. Vor allen aber seye gebenedeyt GOtt der Vater, der dich für seine Tochter erwählet: gebenedeyt seye GOtt der Sohn, der dich als seine Mutter geliebet: gebenedeyt seye GOtt der Heil. Geist, welcher dich überschattet, segne uns, o Maria, mit deinem Sohn JEsu, Amen.

O Maria, durch diese deine allerheiligste Ehren-Titul bitte ich dich von Grund meines Herzens,

zens, lasse mich elende Creatur deine Mütterliche Hilf und Gnad erfahren, welche du viel tausend andern schon erwiesen hast. Weiche nicht ab von mir armen Sünder in meiner grösten Angst und Noth, verlaß mich nit, da ich von der ganzen Welt verlassen werde, heile die Kranckheit meines Leibs, und meiner Seel, erwirb mir von deinem herzliebsten Kind Verzeihung aller meiner begangenen Sünden, zeige mir am End meines Lebens das holdseligste Angesicht Christi JEsu, damit ich mich in Ansehung dessen im Himmel und auf Erden erfreuen möge, Amen.

O Maria, du Heil der Krancken, und Zuflucht der Sünder, höre doch mein Seufzen und Klagen an, siehe wie ich mit Aengsten erfüllet bin, nach GOtt kanst du mir zum besten helfen, damit ich nicht zeitlich und ewig zu Grund gehe, so lang du mich beschützest, hab ich den zeitlichen und ewigen Tod nicht zu förchten, aber solte ich von dir verlassen werden, so wäre es mit mir geschehen, ich müßte nothwendig verlohren werden; Derowegen bitte ich dich durch dein Freud und Leyd, so du mit Christo JEsu auf Erden getragen hast, lasse doch dein mütterliches Herz über mich erweichen, und thue dich meiner erbarmen, sonderlich in meinen Tods-Nöthen, nihme dich dazumahlen meiner armen Seel an, damit ich durch dich die göttliche Gnad erlangen, und ein seliges End erwerben möge, Amen.

Litaney vom Leiden Christi.

HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,

HErr

HErr erbarme dich unser,
Christe höre uns,
Christe erhöre uns,
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt,
GOtt Heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT,
JEsu du ewige Weißheit,
JEsu von Maria der Jungfrau gebohren,
JEsu von deiner Gebährerin angebethet,
JEsu in Windlein eingewicklet,
JEsu in die Krippen geleget,
JEsu mit Jungfräulichen Brüsten gesäuget,
JEsu, den die Hirten in der Krippen erkennt,
JEsu durch die Beschneidung dem Gesatz unterworfen,
JEsu den die Weisen angebethet,
JEsu im Tempel geopferet,
JEsu in Egypten getragen,
JEsu von Herode zum Tod gesucht,
JEsu zu Nazareth erzogen,
JEsu im Tempel gefunden,
JEsu den Eltern unterthan,
JEsu von Johanne getauft,
JEsu in der Wüsten versuchet,
JEsu der mit den Menschen gewandlet,
JEsu ohne Ursach von aller Welt verhasset,
JEsu mit schmählichen Worten gelästeret,
JEsu auf dem Berg vom Vater verkläret,
JEsu ein sanftmüthiger König zu Jerusalem eingezogen,
JEsu um dreyßig Silberling verkauffet,

Erbarme dich unser.

JEsu der du dich zu den Füssen der Jünger geneiget,
JEsu der du bist im Gebeth niedergefallen,
JEsu von dem Engel gestärcket,
JEsu in der Angst mit blutigem Schweiß, überrunnen,
JEsu mit einem Kuß von Juda verrathen,
JEsu von Dienern gebunden,
JEsu von deinen Jüngern verlassen,
JEsu dem Annå und Caiphå fürgestellet,
JEsu mit einem Backenstreich von Dienern geschlagen,
JEsu mit falschen Zeugen angeklagt,
JEsu als ein Unschuldiger zum Tod verurtheilt,
JEsu ins Angesicht verspiehen,
JEsu dessen Augen verbunden worden,
JEsu mit Fäusten geschlagen,
JEsu von Petro dreymal verlaugnet,
JEsu gebunden zu Pilato geführet,
JEsu von Herode verspottet,
JEsu mit einem weissen Kleid angethan,
JEsu geringer als Barrabas gehalten,
JEsu mit Geißlen geschlagen,
JEsu um unserer Missethat willen zerknirschet,
JEsu als ein Aussäziger gerechnet,
JEsu mit einem Purpur-Kleid angethan,
JEsu mit Dörnern gecrönet,
JEsu mit einem Rohr geschlagen,
JEsu von den Juden zum Creutz verurtheilt,
JEsu zum schmählichsten Tod verdammet,

Erbarme dich unser.

JE-

JEsu den wilden Juden überantwortet,
JEsu mit dem Last des Creutzes beschweret,
JEsu als ein Schaaf zur Schlachtung geführet,
JEsu deiner Kleider beraubet,
JEsu mit Näglen ans Creutz geheftet,
JEsu wegen unserer Sünden verwundet,
JEsu der du den Vater für die Feinde gebetten hast,
JEsu unter die Ubelthäter gerechnet,
JEsu am Creutz gelästert und verspottet,
JEsu von Mördern geschmähet,
JEsu der du dem büssenden Schächer das Paradeiß versprochen hast,
JEsu der du Johannem deiner Mutter als ihren Sohn befohlen,
JEsu mit Gall und Eßig geträncket,
JEsu der du gesagt, es seye alles, was von dir geschrieben, erfüllet,
JEsu der du deinen Geist in die Händ des Vaters aufgegeben hast.
JEsu der du bist gehorsam worden, biß in den Tod des Creutzes,
JEsu mit dem Speer durchstochen,
JEsu der du bist unsere Versöhnung,
JEsu von dem Creutz abgenommen,
JEsu der du bist herrlich von den Todten auferstanden,
JEsu der du gegen den Himel gefahren bist.
JEsu bey dem Vater unser Fürsprecher,

} Erbarme dich unser.

JEsu, der du den Tröster den heiligen Geist den Jüngern gesandt hast, erbarme dich unser.

JEsu, der du deine Mutter über alle Chör der Engeln erhoben, erbarme dich unser.
JEsu, der du wirst richten die Lebendigen und die Todten, erbarme dich unser.
Seye uns gnädig, verschone uns, o HErr.
Seye uns gnädig, erhöre uns, o HErr.

Von allem Ubel,
Von allen Sünden,
Von Zorn, Haß und allen bösen Willen,
Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
Von allen Gefährlichkeiten des Gemüts und Leibes,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine allerreineste Empfängnuß,
Durch deine wunderbarliche Geburt,
Durch deine heilige Beschneidung,
Durch dein Tauf und heiliges Fasten,
Durch deine Mühe und Wachen,
Durch deine schmerzliche Geißlung und Crönung,
Durch deinen Durst, Zäher und Blösse,
Durch deinen kostbarlichen Tod am Creutz,
Durch deine glorwürdige Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heiligen Geistes,

} Erlöse uns, o HErr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du uns verzeihest, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du uns zu wahrer Buß bringen wollest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du unsere Herzen mit der Gnad des heiligen Geistes gnädig begüssen wollest,
Daß du deine H. Kirche beschützen wollest,
Daß du die Gemein in deinem heiligen Namen versammlen, erhalten und erweiteren wollest,
Daß du den wahren Frieden, Demuth und Liebe verleihen wollest,
Daß du uns in der Gnad und in deinem heiligen Dienst Verharrung geben wollest,
Daß du uns von unreinen Gedancken und teuflischer Versuchung, auch vom ewigen Tod erlösen wollest,
Daß du uns der Versammlung deiner Heiligen zugesellen wollest.
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich erhöre uns.

O Du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, verschone unser, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnihmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr erbarme dich unser,
Vater unser, Ave Maria.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe, der du um die sechste Stund vor das Heil der Welt den schmählichsten Creutz-Galgen bestiegen, und dein kostba-

res Blut zu Vergebung meiner Sünden vergossen hast, ich bitte dich demüthigst, du wollest mir auch nach meinem Tod die Himmels-Porten eröfnen, und den freyen Eingang gnädigst verstatten, Amen.

Ein anderes.

JCh bitte dich, o mein JEsu, stärcke mich mit deiner Gnad, damit mich der böse Feind in der Stund meines Tods nit überwinde, sondern lasse mich durch deine heilige Engel zu dem ewigen Leben in den Himmel übertragen, Amen.

Zu Ehren der sieben Wort Christi am Creutz.

O HErr JEsu Christe, der du am heiligen Creutz für deine Feinde gebetten hast, sprechend; Vater verzeihe ihnen, dann sie wissen nit, was sie thun, verleihe mir die Gnad, daß ich meinen Feinden alles verzeihe und vergebe, damit auch ich Verzeihung aller meiner begangenen Sünden von dir erhalten möge, Amen.

O HErr JEsu Christe, der du am Stammen des heiligen Creutz dem rechten Schächer das Paradeiß versprochen hast, mit Vermelden: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß, ich bitte dich, lasse mich also leben und sterben, daß meine arme Seel in das himmlische Paradeiß aufgenommen werde, Amen.

O HErr JEsu Christe, der du am heiligen Creutz deine Mutter dem heiligen Johanni, und Johannem deiner Mutter befohlen hast, sprechend: Weib, siehe deinen Sohn: und zum Jünger: siehe deine Mutter: durch diese Liebe bitte ich dich, du wollest meine arme Seel der allerseligsten

sten Jungfrauen und allen lieben Heiligen anbefehlen, damit sie nicht ewig verlohren werde, Amen.

O HErr JEsu Christe, der du am heiligen Creutz gesprochen: Mein GOtt, mein GOtt, wie hast du mich verlassen, ich bitte dich, lasse mich in allem Creutz und Leiden, in allen Schmerzen der Kranckheit sagen: Mein Vater, mein HErr, erbarme dich meiner, und hilf mir o mein König, und mein GOtt, der du mich mit deinem eigenen Blut erlöset hast, Amen.

O HErr JEsu Christe, der du am heiligen Creutz den allerbittersten Durst gelitten, und dich deßhalben gegen der ganzen Welt beklaget hast, sprechend: Mich dürstet. Durch diesen heftigen Durst bitte ich dich, du wollest alle böse Begierlichkeit in meiner armen Seel auslöschen, damit mich nach nichts anders dürstet als nach dir, als nach dem wahren Brunn des Lebens, Amen.

O HErr JEsu Christe! der du am heiligen Creutz deinen Geist GOtt dem himmlischen Vater befohlen hast, sprechend: Vater in deine Händ befehle ich meinen Geist; ich befehle mich dir mit Leib und Seel, und bitte dich, du wollest mich nit verstossen, obwohlen ich sehr spat zu dir komme, Amen.

O HErr JEsu Christe! der du am H. Creutz das Werck der menschlichen Erlösung vollbracht hast, sprechend: Es ist vollbracht, ich bitte dich durch deine unaussprechliche Liebe, lasse mich auch mein Leben glücklich vollbringen, damit meine Seel jene süsseste Stimm anhören möge:

Komme meine Freundin, meine Geliebte, meine Braut, komme zu den ewigen Freuden des Himmels, Amen.

Gebeth zu GOtt dem Vater.

O GOtt himmlischer Vater! siehe an JEsum den Gecreutzigten, dieser ist dein eingebohrner allerliebster Sohn, der so grausame Marter und Pein aus Liebe meiner gelitten, O wie ist er am ganzen Leib so übel zugericht, daß von der Fußsohlen bis zur Scheitel des Haubts kein gesundes Oertel an ihm zu finden, ach lasse mir doch sein bitteres Leiden zum Heil meiner Seelen gereichen, ach lasse seine so grosse Schmerzen an mir nit verlohren werden, ach lasse seine bittere Zäher und sein kostbarliches Blut meine Sünden-Mackel auslöschen, ach lasse seinen bitteren Tod mich von dem ewigen Tod bewahren, und seine schwere Marter für meine schwere Straffen genug thun, Amen.

Seufzer zu unser lieben Frauen um einen glückseligen Tod.

O Mein allerliebste Mutter, allerseligste Jungfrau Maria, ich bitte dich durch die mütterliche Treu, mit welcher du deinem sterbenden Sohn unter dem Creutz bist beygestanden, stehe mir auch bey in meinem Tod, und schütze mich vor allem Gewalt des bösen Feindes.

O Maria, durch die Kraft deines heiligen Namens hilf mir an meinem letzten End, erhalte mir Barmherzigkeit, seye meine Trösterin im Leben, Leiden und Sterben, stärcke meine arme Seel, damit sie dem bösen Feind nit unterliege.

O Ma-

O Maria, du helleuchtender Meer-Stern, erleuchte mich in der Stund des Tods mit dem Liecht des wahren Glaubens, giesse mir ein die grosse Süßigkeit der göttlichen Liebe, damit mir aus Liebe GOttes alle Pein und Bitterkeit des Tods versüsset werde.

O Maria, du Zuflucht der Sünder, und Trösterin der Betrübten, siehe mich mit barmherzigen Augen an, beschütze mich in meinem letzten Streit, damit ich meine Feinde überwinde, und die ewige Freud erlange.

O allergütigste Mutter GOttes Maria, in allen Gefahren des Lebens und Sterbens, erbarme dich meiner, komme mir zu Hilf mit allen HH. Engeln und Auserwählten GOttes, und führe meine Seel mit dir in das ewige Leben.

O Maria, du Mutter der Barmherzigkeit, auf dich hoffe ich, und nächst GOtt, setze ich mein höchstes Vertrauen zu dir, ach Mutter, verlaß mich nicht, damit ich nicht ewig zu schanden werde.

O Maria, meine Stärcke, mein Trost, mein Zuflucht und Beschirmerin, nihme mich zu Gnaden auf, jetzt ruffe ich zu dir für jene Stund, in welcher meine Seel vom Leib sich scheiden wird, ach dazumalen hilf Mutter, hilf, dann in deine mütterliche Händ befehle ich meinen Geist.

O Maria, seye meine Fürsprecherin bey deinem liebsten Kind Christo JEsu, erwerbe mir einen gnädigen, milden und barmherzigen Richter, damit ich von ihm aufgenommen werde unter die Zahl seiner Auserwählten, Amen.

Gebeth zu JEsu, Maria und Joseph um Hilf und Beystand.

JEsus, Maria, und Joseph, kommet mir zu Hilf in meinen Aengsten und Schmerzen, sonderlich wann mich der Tod überfallen wird, wann meine Augen nichts mehr sehen, mein Mund euren heiligsten Namen nicht aussprechen, und eure Hilf nimmer begehren kan, alsdann JEsu, Maria, und Joseph, eilet mir zu helfen, verlasset mich nit in solchem Streit.

Du, o JEsu, zeige und opfere deinem himmlischen Vater für mich deine heilige Wunden, begiesse und stärcke mich mit deinem allerheiligsten Blut.

Du, o Maria, entblösse und zeige für mich deine keuscheste Brüst, und Jungfräuliche Milch, mit welchen du JEsum, deinen, und des ewigen Vaters Sohn ernähret und gesogen.

Du, o H. Joseph, strecke aus für mich deine von Arbeit Schweiß-volle Händ, mit welchen du JEsum und Mariam erhalten, und mache, daß ich durch deine grosse Verdiensten mit GOtt völlig versöhnet werde, und gelange zu der ewigen Freud und Seligkeit, Amen.

O H. Joseph, nihme mich auf in deinen väterlichen Schutz, damit ich durch deine Fürbitt zu denjenigen gelange, den du ernähret hast, nemlich zu Christum JEsum.

O H. Joseph, beschütze und bewahre mich vor meinen Feinden jetzt und in der Stund des Tods, auf daß ich gelange zu den Land der Lebendigen, wo ich in JEsu meinem Heiland mit

Maria, und dir, o H. Vater Joseph, in Ewigkeit frohlocken werde.

O Heil Joseph, gleichwie JEsus und Maria dir allzeit, sonderlich aber in deinem Tod tröstlich sind beygestanden, also wollest auch mir mit JEsu und Maria beystehen, und helfen, ich bitte dich durch deine Seligkeit, erlange mir ein reines Herz, damit ich in der Gnad GOttes lebe und sterbe, auch JEsum und Mariam mit dir ewiglich liebe und lobe.

O süssester JEsu, o liebreichester JEsu, o gnadenreicheste Jungfrau, o allerreineste Maria, o Jungfräulicher Gespons, o allerheiligster Joseph, ach erbarmet euch meiner, stehet mir bey in meinem letzten End und Streit, verlasset mich in meinen letzten Nöthen nit, sondern bringet meine arme Seel zu euch in den Himmel, Amen.

Seufzer zu den heiligen Erz-Engel Michael.

O Glorwürdiger Fürst des ganzen himmlischen Heers, heiliger Michael, du getreuer Vorsteher deiner Pfleg-Kinder, und Uberwinder der höllischen Geister, ach verlaß mich armen Sünder nicht in meiner Sterbstund, da ich mit dem höllischen Satan streiten muß, ach hilf mir diesen überwinden, dann du ihn zuvor schon überwunden hast.

O heiliger Michael du Vorsteher des himmlischen Paradeiß, bitte für mich, dessen Gebeth uns in den Himmel bringet, o du Führer der Auserwählten, führe mich in die ewige Selligkeit,

nihme auf meine ausfahrende Seel, der du so vielen Sterbenden schon bist beygesprungen.

O heiliger Erz-Engel Michael, dich hat GOtt bestellet alle Seelen aufzunehmen, und abzuwägen, ich bitte dich, giebe mir gute Waag zum ewigen Leben, damit die Waag-Schaalen von Sünd und Laster nicht hinunter gedruckt werde, sondern die gute Werck den Vorschlag haben mögen.

O heiliger Erz-Engel Michael, du unüberwindlicher Held, stehe mir bey, und streitte vor mich am End meines Lebens, damit ich durch dich überwinde, und erlange die ewige Cron der Seligkeit, Amen.

Seufzer zum Heil. Schutz-Engel.

MEin allerliebster Schutz-Engel, dir bin ich vom ersten Augenblick meiner Geburt bis zu End meines Lebens anbefohlen worden, ach lasse mich dir jetzt und allezeit befohlen seyn, sonderlich an jenem Augenblick, daran die lange Ewigkeit hanget, führe und leite mich, damit ich vom höllischen Feind auf keine Weiß verführet werde.

Heiliger Schutz-Engel stehe mir bey in meinen grösten Nöthen, lasse mich nicht aus deinen Händen, als der ich mit dem theuren und allerheiligsten Blut Christi JEsu besprenget, und erlöset bin.

O heiliger Engel GOttes, ruffe zu Hilf alle andere Engel und Auserwählte, absonderlich Mariam und Joseph, wann meine Seel abscheidet, nihme sie auf, und begleite sie in den Himmel.

O mein

O mein heiliger Engel, wann werde ich kommen, und mit dir sehen, loben und lieben GOtt die allerheiligste Dreifaltigkeit? ach verleihe mir doch, daß ich im rechten Glauben, starcker Hofnung, und in ganz vollkommener Liebe aus diesem Jammerthal abscheiden möge, Amen.

Seufzer zu allen Heiligen.

O Maria, du Schönheit der Engeln, du Blum der Patriarchen und Propheten, du Schatz der Aposteln und Glori der Martyrer, du Ehr der Beichtiger und Zierde der Jungfrauen, komme mir zu Hilf, da ich von der ganzen Welt verlassen bin.

Alle HH. Seraphim, Cherubim und Thronen, bittet für mich, daß GOtt mein Herz und Gemüth besitze, alle unordentliche Bewegungen unterdrucke, und mit dem Liecht der Wissenschaft mein Herz also erfülle, daß ich ihn aus ganzem Herzen und allen Kräften über alles liebe, und in dieser Lieb von diesem Leben abscheide.

Alle heilige Herrschaften, Kräften und Gewaltige, alle heilige Fürstenthum, Erz-Engel, und Engel bittet für mich, daß ich meinen Feinden ritterlich widerstehe, sie überwinde, und zu dem ewigen Leben gelange, daß ich alles, was ich durch göttliche Gnad, und eure gute Einsprechung zu meiner Seligkeit nothwendig erlernet habe, beständig brauche, und selig sterbe.

Alle heilige Patriarchen und Propheten, Apostel, Evangelisten und Martyrer bittet für mich, daß ich in diesem Glauben, so ihr geprediget, wohlbereitet von dieser Welt abscheide, und die Cron ewiger Glückseligkeit erlange.

Alle heilige Beichtiger und Büsser, alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen: bittet für mich, daß ich als ein büssender Sünder von allen Sünden-Schulden gereiniget, das Zeitliche in das Ewige verwechsle.

Alle heilige GOttes, insonderheit ihr meine liebe Patronen, heiliger Joseph, heiliger Joachim und Anna, heilige N. N. bittet für mich, daß ich in dem letzten Augenblick meines Lebens von allen Banden der Sünden, durch die Verdienst JEsu Christi aufgelöset, frey und ledig von euch, und meinem heiligen Schutz-Engel begleitet, von diesem zum ewigen Leben abscheiden möge, Amen.

Befehlung seines Ends zu GOtt dem Vater.

O Himlischer Vater, der du mich aus Nichts zum Himmel erschaffen hast, ich bitte dich, entbinde meine Seel von dem sterblichen Leib, und verleihe ihr eine glückselige Ausfahrt zu dem ewigen Leben, gedencke nur allein auf deine grundlose Barmherzigkeit, auf welche ich all mein Vertrauen setze, lasse mich doch nicht zu Schanden werden, o mein GOtt, sondern nihme mich auf zu dir in den Himmel, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe, mein Erlöser und Seligmacher, ich bitte dich durch dein bitteres Leiden und Sterben, gib mir ein glückseliges End meines Lebens, ich hab zwar dieses wegen Viele meiner Sünden nicht verdienet, aber dein Leiden, o JEsu, ist mein Verdienst, dein Tod ist mein Leben, dein Blut ist meine Erlösung, deine Auf-

Auferstehung ist meine Gerechtigkeit, darauf will ich mich verlassen, und also getröstet, will ich meinen Geist in deine Händ übergeben, Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O GOtt heiliger Geist, du Tröster der betrübten Herzen, ich bitte dich, lasse mich nit in diesem letzten Streit zu Grund gehen, erhalte mich in wahrem Catholischen Glauben, in der Liebe GOttes, Hofnung und allen Guten bis an mein End, tröste mich in diesen meinen grösten Tods-Aengsten, lasse mich durch diese Schmerzen alle meine Schwachheiten und Gebrechlichkeiten, Sünden und Laster abbüssen, seye mein Geleitsmann, o heiliger Geist, und führe mich aus diesem Schatten des Tods, zum ewigen Leben, Amen.

Begierd zum Himmel.

O Mein GOtt laß mir dein Reich zukommen, welches du jenen versprochen hast, die dich von Herzen lieben, laß mich vor deinem göttlichen Angesicht erscheinen, und selbiges in Ewigkeit anschauen und geniesen. O was Freud und Ergötzlichkeit wird alldorten seyn, GOtt von Angesicht zu Angesicht sehen? die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Mariam grüssen und verehren? mit den Engeln und Auserwählten GOttes wohnen, und mit ihnen GOtt in der ewigen Glückseligkeit lieben, loben und preisen? Ich verlange aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn. Lasse mich, o HErr, im Frieden fahren, auf daß meine Augen sehen JEsum ihren Heiland, JEsum die gebenedeyte Frucht Mariä, den lebendigen Sohn GOttes, Amen.

Ein anderes.

O Ewiges Vaterland, himmlisches Jerusalem, wann werde ich deine Freuden geniessen? welche kein Aug gesehen, kein Ohr gehöret, und kein menschliches Herz begreifen kan. Wegen deiner haben so viel tausend heilige Martyrer ihr Haab und Gut, Leib und Blut mit Freuden verlassen, dir zu Lieb will ich auch gern mein Leben verlassen, und den Tod übertragen, wegen deiner verdriesset mich das Leben, deine immerwährende Schönheit hat meine Seel eingenohmen und gefangen, deine Porten glanzen mit dem allerschönsten Edelgestein, deine Gassen sind mit bestem Gold gepflastert, deine Mauren mit köstlichen Perlen gezieret; O daß ich bald in dir den grossen Durst meiner Seelen ersättigen, und einen ewigen Innwohner abgeben könte. Dich allein suche ich, zu dir seufze ich, dich verlange ich, dich allein liebe ich, weilen ich alldorten meinen GOtt und HErrn vollkommentlich lieben, loben, und ihm ewiglich dienen kan, Amen.

Letzte Bereuung seiner Sünd.

O Allmächtiger GOtt es ist mir von Grund meines Herzens leid, daß ich dich als das höchste Gut beleidiget habe.

Ach was hab ich gethan, daß ich dir bin treuloß, und ein Greuel vor deinen göttlichen Augen worden?

Meine Sünden übertreffen die Sand-Körnlein des Meers, derohalben bin ich nicht würdig, den Himmel anzuschauen, und deine Creatur genennet zu werden.

Längst

Längst hättest du mich verdammen können, hast mich aber bis dato noch verschonet, verschone meiner noch ferner, und ergreife mich nicht in deinem Zorn und Grimmen.

Du bist der gütigste barmherzigste GOTT, dessen Erbarmnuß mich von der Höllen errettet, die ich meiner Sünden halber sehr oft verdienet habe.

Von Ewigkeit hast du mich geliebet, und ich habe dich an statt der Gegen-Lieb gehasset, habe dich als meinen liebsten GOtt und HErrn so oft mit Gedancken, Worten und Wercken beleidiget.

Du bist das allerhöchste Gut, und ich ein verworfener Erdwurm, der nichts als Staub und Aschen ist, und doch habe ich mich wider dich versündiget.

Ach wie schmerzen mich meine wissentliche und unwissentliche Sünden, daß ich sie begangen, und dardurch dich, o mein GOtt, beleidiget habe.

Ach wolte GOtt! meine Reu wäre viel tausendmal grösser, ach wolte GOtt, ich hätte die Reu aller büssenden Sünder, ach wolte GOtt, ich könte meine Sünden also bereuen, wie Christus am Oelberg die Sünden der ganzen Welt bereuet hat.

Ach wolte GOtt, ich könte mein boßhaftes und gottloses Leben widerruffen, und alle begangene Sünden wiederbringen; weil es aber nicht mehr anderst seyn kan, so wolte ich, daß mein Herz vor lauter Reu-Schmerzen in tausend Stück zerspringete.

Ach barmherzigster GOtt, siehe doch meine letzte herzliche Reu an, mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, und verzeihe mir meine schwäre Sünden.

Wegen dem bittern Leiden und Sterben deines herzliebsten Sohns Christi JEsu seye mir armen Sünder gnädig und barmherzig, lasse doch sein allerheiligstes Blut an meiner armen Seel nicht verlohren werden.

Gedencke nicht meiner Sünden und Missethaten, so in meiner Jugend, oder auch im höhern Alter geschehen sind, sondern deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit.

Nimmermehr will ich dich beleidigen, nimmermehr will dich erzürnen, nihme mich nur dißmal zu Gnaden auf, nimmermehr will ich mich von dir abwenden, sondern zeitlich und ewig will ich dir dienen, Amen.

Seegen, wann man den Krancken mit Weyh-Wasser besprenget.

DEr allmächtige GOtt wolle dir durch dieses Wasser Gnad verleihen, daß du deine Sünden wahrhaftig bereuen und beweinen, und also völlige Verzeihung derselben erlangen mögest, durch Christum unsern HErrn, Amen.

JEsus der Welt-Heiland wolle dich durch das Wasser, so aus seiner heiligen Seiten geflossen, von allen Sünden reinigen, wider alle deine Feind beschützen, und bewahren, Amen.

Der allmächtige GOtt wolle durch das Gebeth der Catholischen Kirchen gnädig verleihen, daß du durch die Kraft dieses Wassers von Sün-

Sünden gereiniget, von Seelen-Feinden beschützet, und zu dem ewigen Leben gebracht werdest, Amen.

Seegen über den Krancken.

JEsus von Nazareth ein König der Juden, behüte dich vor allem Übel Leibs und der Seelen, damit du selig leben und sterben, und seines allerheiligsten Leidens theilhäftig werden mögest, Amen.

In die heilige Wunden deines liebsten Heilands JEsu Christi, in die Schoos deiner liebsten Mutter Mariä, und in den Schutz deiner heiligen Patronen befehle ich dich, diese wollen dich segnen, bewahren, und nach diesem armseligen Leben führen zu den ewigen Freuden, Amen.

Die Gnad des Vaters, der Fried des Sohns, und die Liebe des heiligen Geistes, seye mit dir, jetzt, und in der Stund des Absterbens, Amen.

GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist segne dich, JEsus dein Heiland tröste dich, Maria deine liebe Mutter beschütze dich, dein Heil. Schutz-Engel streite für dich zum ewigen Leben, Amen.

JEsus der Gecreutzigte wolle dich durch sein heiliges Leiden und Sterben trösten und stärcken, damit du diese Kranckheit willig annehmest, gedultig leidest, und fröhlich vollendest, Amen.

Gebeth bey Empfahung des Weyh-Wassers.

BEsprenge mich, o HErr, mit deinem kostbarlichen Blut, so werde ich rein werden, wasche mich mit dem Wasser deiner heiligen Seiten, so werde ich weisser werden als der Schnee.

Durch dieses gesegnete Wasser, und durch das heilige Blut Christi JEsu, mache mich rein, o GOtt, von allen meinen Sünden, und behüte mich vor allem Ubel und aller Gefahr.

O HErr JEsu Christe, reinige mich mit deinem edlen und theuren Blut von allen Sünden meiner Gedancken, Wort und Wercken, dann sie reuen mich von Herzen, ach hätte ich niemalen gesündiget, Amen.

Gebeth, wann die Kräften abnehmen.

O Allmächtiger GOtt, meine Kräften sind also geschwächt, daß ich meine Glieder nit mehr recht bewegen kan, alle meine Beiner sind zerbrochen, Saft und Kraft ist verlohren, ich will dieses alles gern leiden, wann du mich, o HErr, nur innerlich mit deiner kräftigen Gnad stärckest, damit wann der Leib dem zeitlichen Tod unterliegen muß, durch deine göttliche Kraft wenigstens die Seel von dem ewigen Tod befreyet werde, Amen.

Gebeth, wann der Krancke nimmer essen und trincken kan.

O HErr JEsu Christe, du eingebohrner Sohn GOttes, du Brunn des Lebens, du Speiß und Tranck meiner Seelen, mein Leib will kein Speiß und Tranck nit mehr nehmen, ach lasse doch meine Seel nicht vor Hunger sterben, speise sie mit der himmlischen Kraft deiner heiligen Sacramenten, träncke sie mit dem rosenfarben Blut deiner allerheiligsten Wunden: Du, o JEsu, bist das wahre Himmels-Brod, so mich zum besten stärcken kan, ich trage höchstes Verlangen,

langen und Begierd, dich noch einmal würdig zu empfangen, wann es aber vielleicht nit mehr seyn könte, so komme wenigstens in mich mit deiner göttlichen Gnad, damit ich nicht unter Weegs auf der harten Reiß nach der langen Ewigkeit, vor Hunger verschmachte, Amen.

Gebeth, wann die Sprach vergehet.

O Ewiger GOtt, meine Zung fanget schon allbereit an zu stammlen, und die Sprach sich also zu verliehren, daß ich dich mit meinem Mund nimmer recht anruffen kan, doch aber seufze und ruffe ich zu dir um Barmherzigkeit, von Grund meines Hertzens, mit demüthigster Bitt: du wollest mein Achzen und Seufzen vor deinen Augen ein angenehmes Gebeth seyn lassen, dann ich weiß, daß du an den Herzen das gröste Wohlgefallen habest, darum bitte ich dich, o mein GOtt, verschmähe nicht mein reumüthiges und zerknirschtes Herz, nehme solches auf an statt der Wort und Werck, die ich unmöglich mehr ausgiessen, oder verrichten kan, ich gedencke mir nur allein, o GOtt, seye meines Herzens Stärcke, und mein Willen ewiglich, Amen.

Gebeth, wann die Augen verfinsteret werden.

O HErr JEsu Christe, du Sonn der Gerechtigkeit, du Liecht des Himmels und der Erden, ich bitte dich, erleuchte mein schwaches sündiges Herz, da meine äusserliche Augen verfinsteret werden, damit ich aus der Finsternuß des Tods zu dir, als dem wahren Liecht und Leben kommen möge, erhalte in mir das Liecht

des Glaubens, Hofnung und der Liebe GOttes, damit ich nicht in die ewige Finsternuß verstossen werde, wann mir der zeitliche Tod meine Augen zuschliesset, gebe mir dazumalen ein glückseliges Scheiden von dieser Welt, damit ich am End der Welt meine Augen eröfnen, und dich als einen gnädigen Richter anschauen möge in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth, wann das Gehör verfallet.

O mein GOtt, meine leibliche Ohren verlassen mich, und kan von den Menschen kein tröstliche Ansprach mehr verstehen, muß alles äusserlichen Trosts beraubet leben, aber o HErr, meine Gemüths-Ohren sind dir offen, rede mit mir durch deine göttliche Einsprechungen, damit ich wenigst den innerlichen Trost in meinem Hertzen empfinde. Lasse mich durch keine Leibs-Schmerzen von dir abweichen, alle Anschläg des bösen Feinds zu nichten werden, und meine Ohren gegen dem Eingeben des Satans, meines eignen Fleisches und der Welt verschlossen bleiben, biß ich werde in dir, o mein GOtt, selig entschlaffen, Amen.

Gebeth, wann die Glieder erkalten.

O Allmächtiger ewiger GOtt, der du das Leben und den Tod in deinen Händen hast, meine Leibs-Glieder fangen nun allgemach an zu erkalten, es wird mit mir vielleicht über ein Kleines aus seyn, ich will meinen Leib gern zu Staub und Aschen lassen werden, wann nur meine Seel in deine Händ aufgenohmen wird, ach erwärme mein Herz mit einer inbrünstigen Liebe gegen dir, o GOtt,

o GOtt, damit mein Leib und Seel am jüngsten Tag zusammen gefügt, zum unsterblichen glückseligen Leben erstehen mögen. Erkenne doch deine Creatur, welche anjetzo zu dir als ihrem Schöpfer und Ursprung zuruck kehret, das bitte ich durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi deines Sohns, der mit dir und dem H. Geist, gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebeth, wann man dem Sterbenden das Crucifix vorhaltet.

O Mein gecreutzigter JEsu, so kommet nunmehro die Zeit, daß ich von dannen solle, so seye es dann, dir zu Lieb ergiebe mich zum Leben, oder zum Sterben, wie es dir gefällig ist.

Ich vereinige mein Leben, Leiden und Sterben mit deinem allerheiligsten Leben, Leiden und Sterben, ich nihme den Tod von deiner Hand an, zur Genugthuung meiner begangenen Sünden.

Ich bitte dich durch alle deine Schmerzen, so du erlitten hast, erbarme dich über meine arme sündige Seel, wann sie von dem Leib abscheiden wird, lasse sie nicht in die Händ ihrer Feind kommen.

Du, o JEsu, bist du die einzige Ruhe meines Herzens, verschaffe mir wahren Frieden in meinem Herzen, daß ich die allzugrosse Forcht zu sterben verliehre, und dich über alles liebe.

Du bist der getreueste Arzt meines Lebens und meiner Seelen, ach komme doch, und heile in mir die gefährliche Seelen-Wunden, mache mich auch gesund an meinem Leib, damit in mir nichts

zu finden, was zu deinem göttlichen Dienst untauglich ist.

Wann ich aber sterben soll, so nehme ich den Tod mit Freuden an, und opfere dir auf all mein Angst und Schmerzen für alle meine Sünden und wohl-verdiente Straffen, bitte dich auch o JEsu, du wollest ingleichem GOtt deinem himmlischen Vater dein bitteres Leiden und Sterben für mich aufopferen, damit er mir deinetwillen verzeihe und vergebe.

Ich befehle dir die noch übrige kleine Zeit meines Lebens, und die Stund meines Tods, und bitte dich o JEsu, eröfne mir die gewünschte Gnaden-Porten des Himmels, und versperre mir die Höll, damit ich ein Kind ewiger Glückseligkeit, und nicht ewiger Verdammnuß werde.

O gütigster JEsu, dein Creutz und Tod seye mir ein sicherer Schild, darunter will ich mich verbergen in meinem letzten End, verleihe mir die Gnad, daß ich von deinem heiligen Creutz-Fahnen, zu welchem ich in dem heiligen Tauf geschworen habe, niemalen abweiche.

O HErr JEsu Christe, gehe nicht in das Gericht mit deinem Knecht, sondern nach der Viele deiner Barmherzigkeit, spreche über mich das Urtheil der ewigen Glückseligkeit.

Strecke aus deine verwundte und blutige Armb, und umfange meine arme Seel in ihrem Abscheiden, ach lasse sie nicht aus deinen gebenedeyten Händen, weil du sie so schmertzlich erlöset hast.

In

In deine Händ, o JEsu, befehle ich meinen Geist, nehme solchen auf, und verbirge mich in deine allerheiligste Wunden, ach lasse mich darinnen Statt und Platz finden, damit ich nicht ewig verlohren werde.

O mein JEsu! wie reuet es mich über alle meine begangene Sünden, daß ich dich damit beleidiget habe, nimmer soll es hinfüro mehr geschehen, verzeihe mir nur dißmal, und verwirff mich nicht von deinem göttlichen Angesicht.

Dein H. Marter o JEsu, ist mein Trost, dein heiliger Tod ist mein Leben, dahero dancke ich dir von Herzen, daß du für mich Mensch worden, und so viel erlitten hast, lasse nur dein bitteres Leiden und Sterben zu Nutz meiner Seel gereichen.

Ach wie leid ist es mir, daß ich dein bitteres Leiden und Sterben so wenig betrachtet, deine unendliche Güte so wenig geliebet habe! allein jetzt führe ich mirs zu Gemüth, und liebe dich o mein HErr und GOtt über alles, als der du unendlich Liebens werth bist.

O mein gecreutzigter JEsu, setze deine bittere Marter und Pein, dein schmerzlichen Tod und alle deine Barmherzigkeit zwischen deinem Gericht, und meiner sündigen Seel, und seye mir gnädig und barmherzig.

Du o mein JEsu, bist jenes unschuldige Lamm, welches durch dein unschuldiges Blutvergiessen, Creutz und Leiden hinnihmest die Sünden der Welt, ach nihme hin alle meine Sünden, und mache mich selig.

Ziere mich, o gecreutzigter JEsu, mit deiner tieffesten Demuth, mit deiner beständigen Gedult, mit allen deinen göttlichen Vollkommenheiten, damit ich also bekleidet zu der himmlischen Mahlzeit eingelassen werde.

O JEsu, lasse mich nicht verlohren und verdammet werden, weil du mich so lang gesucht, so theuer erkauffet, und so schmerzlich erlöset hast, o du getreuer Hirt nehme mich auf deine Schultern, und übertrage mich in das himmlische Paradeiß.

O mein JEsu, mit dem verlohrnen Sohn kehre ich zu dir, nehme mich doch widerum zu Gnaden auf, ich hoffe auf die Güte deines himmlischen Vaters, auf dein bitteres Leiden und Sterben, und auf die unendliche Liebe GOtt des heiligen Geistes, lasse mich nicht in meiner Hofnung und Vertrauen zu Schanden werden.

O mein Erlöser, ich glaube und hoffe durch deine unendliche Verdienst, und durch die Fürbitt deiner allerheiligsten Mutter Mariä, aller heiligen Englen und Auserwählten GOttes, die ewige Glory zu überkommen.

O JEsu schaue mich an, gleichwie du deine betrübte Mutter von dem Heil. Creutz angesehen hast. O Maria siehe mich an, gleichwie du deinen gecreutzigten Sohn angesehen hast, und verleihe mir in meinem Tod einen einzigen Zäher und Seufzer von dem eurigen, auf daß ich also sterben und selig werden möge.

Alle heilige Jünger Christi, die ihr bey dem Tod meines gecreutzigten Heilands gewesen

seyt, stehet mir bey in meinem Sterbstündlein, und erlanget mir durch die Blut-flüssende Wunden JEsu ein seliges End meines Lebens.

O Creutz-sterbender JEsu! seye mir gnädig und barmherzig, mache mich theilhaftig des theuren Werths deiner überflüssigen Erlösung.

O Maria du Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, lasse mich doch deine Mütterliche Hilf anjetzo erfahren, da ich sie zum besten vonnöthen habe.

O Maria erlange mir anjetzo Gnad und Verzeihung aller meiner Sünden, lasse mich nicht verderben, wende deine barmherzige Augen zu mir, und versöhne mich mit deinem Sohn.

O Maria bitte für mich armen Sünder, für welchen dein liebstes Kind Christus JEsus hat leiden und sterben wollen, dann du bist die Zuflucht der Sünder, also verstosse mich nicht.

O Maria durch deine, und deines göttlichen Sohns bitterste Schmerzen stehe mir bey in meinen letzten Aengsten und Schmerzen, und erhalte meine Seel zum ewigen Leben.

O Maria, mildreiche Mutter, nehme auf meine Seel in ihrem Abscheiden, stelle sie für deinem Sohn, wende ab seinen Zorn, erwerbe mir einen gnädigen Richter, und das ewige Leben.

O heiliger Erz-Engel Michael stehe mir bey, o heiliger Erz-Engel, komme mir zu Hilf, vertreibe den bösen Feind, und errette meine Seel von dem ewigen Untergang.

O ihr himmlische Geister und seligste Engel, stehet mir bey, bewahret meine Seel vor dem

An-

Anlauf der höllischen Geister, und nehmet sie auf in eure Englische Gesellschaft.

Alle Heilige GOttes bittet für mich, erlanget mir Verzeihung meiner Sünden, erwerbet mir die Gnad, daß ich mit euch GOtt ewig loben, anschauen und lieben möge, Amen.

Seufzer, wann man dem Sterbenden das Liecht in die Hand giebet.

O HErr JEsu Christe, du wahres Liecht der Welt, erhalte in mir das Liecht deiner Gnaden, und führe mich zum ewigen Liecht.

O JEsu erleuchte mich, der du am heiligen Creutz die ganze Welt erleuchtet hast, und lasse mich nicht im ewigen Tod und Finsternuß entschlaffen.

O JEsu du ewige Wahrheit, in dich und in deine heilige Lehr glaube ich, erhalte dieses Liecht in mir, und erbarme dich meiner, dann in deine verwundte Händ befehle ich meinen Geist.

O JEsu du Ursprung der ewigen Seligkeit, auf dich hoffe ich, dich liebe ich von ganzem Herzen, komme mir doch zu Hilf in dieser meiner letzten Stund.

O mein GOtt und HErr! handle mit mir nach deinem göttlichen Gefallen, und nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, vereinige mich mit dir also, daß ich in Ewigkeit von dir nicht geschieden werde.

O himmlischer Vater, du mein Erschaffer, erbarme dich meiner, o JEsu du Sohn GOttes, und Erlöser, erbarme dich meiner, o heiliger Geist, du mein GOtt, Trost und Zuversicht,

sicht, erbarme dich meiner, o mein GOtt tröste und stärcke mich, dann in deine Händ befehle ich Leib und Seel.

O Maria, du Zuflucht und Trösterin der Betrübten, verlasse mich nicht in meinen höchsten Nöthen, in dein Mütterliches und Jungfräuliches Herz befehle ich mein armes Herz.

O heiliger Joseph, heilige Anna, heilige Barbara, Heil. Erz-Engel Michael, H. Schutz-Engel, alle HH. Engel und Auserwählte GOttes stehet mir bey, jetzt habe ich euren Schutz zum besten vonnöthen, also bittet vor mich, und erhaltet mich zum ewigen Leben.

O JEsu! seye mein JEsus und stärcke mich, o JEsu seye mein JEsus und verzeihe mir alle meine Sünden, o JEsu seye mir gnädig und barmherzig.

O JEsu seye mir ein gnädiger Richter, o JEsu lasse mich nicht zu schanden werden, o JEsu lasse dein Heil. Blut an mir nicht verlohren seyn.

O JEsu in deine heilige fünf Wunden befehle ich meinen Geist, o JEsu, JEsu, JEsu seye mein JEsus, und mache mich armen Sünder selig, Amen.

Seufzer einem Sterbenden zuzuruffen in letzten Zügen.

JEsus, Maria! JEsus seye mir gnädig, JEsus seye mir barmherzig, JEsus vergiebe mir meine Sünden.

O GOtt Vater, der du mich erschaffen hast, erbarme dich meiner.

O GOtt

O GOtt Sohn, der du mich erlöset hast, erbarme dich meiner.

O GOtt heiliger Geist, der du mich geheiliget hast, erbarme dich meiner.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und H. Geist, an dich glaube ich, in dich hoffe ich, dich liebe und verlange ich über alles.

O Vater in deine Händ befehle ich meinen Geist.

O Christe JEsu, in deine heilige Wunden befehle ich meine arme Seel.

O heiliger Geist, in dein liebreiches Herz befehle ich mein sündiges Herz.

JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner, JEsu du Sohn Mariä erbarme dich meiner.

O JEsu verlasse mich nicht.

O JEsu stehe mir bey.

O JEsu hilfe mir in diesem Streit.

O JEsu dir lebe ich, o JEsu dir stirbe ich,

O JEsu dein bin ich, tod und lebendig.

O JEsu seye mir ein gnädiger Richter, o JEsu nehme auf meine Seel, so du mit deinem allerheiligsten Blut erkauffet hast.

O JEsu! ich verlange aufgelöset zu werden, und mit dir zu seyn in alle Ewigkeit.

O JEsu schencke mir die ewige Freud und Seligkeit, o JEsu zeige mir dein göttliches Angesicht, o JEsu lasse mich ewig bey dir erfreuen.

O JEsu, weise deine allerheiligste Wunden GOtt dem himlischen Vater, damit er in Ansehung derer, mir alles verzeihe, und vergebe.

Erbarme dich meiner, o GOtt, nach deiner grossen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnuß, lösche aus meine Sünden. O

O mein GOTT, helfe mir in dieser grossen Noth, mich reuet herzlich, daß ich dich so oft beleidiget habe, nimmermehr will ich sündigen.

O JEsu erzeige mir Gnad, o JEsu in deine Händ befehle ich meinen Geist, o JEsu in deine Seel befehle ich meine Seel, o JEsu in dein Herz befehle ich mein sündiges Herz.

O süsser JEsu, o gütigster JEsu, o liebreichester JEsu, lasse mich dir befohlen seyn in der letzten Stund meines Lebens.

O JEsu mein einziger Trost, Hofnung und Zuflucht, o JEsu mein Erlöser, lasse mich nicht verlohren werden.

O JEsu, gedencke nicht auf meine vielfältige Sünden, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit, nicht gehe mit mir ins Gericht, dann ich hart bestehen wurde.

O JEsu, durch die Liebe, mit welcher du deinen Feinden verziehen hast, verzeihe auch mir armen Sünder.

O JEsu, durch die Verdienst deines bitteren Leidens und Sterbens, schencke mir die wohlverdiente Straf.

O JEsu, reinige mich mit deinen bitteren Zähern, und wasche meine Seel mit deinem rosenfarben Blut.

O JEsu, gedencke doch, was grausame Schmerzen und Pein du wegen meiner gelitten, ach lasse dein Leiden und Sterben an mir nicht verlohren werden.

O JEsu, schencke meiner armen Seel nur ein einziges Bluts-Tröpflein, so wird sie vor dir leichtlich bestehen.

O JE

O JEsu, setze dein Creutz und Tod zwischen deinem Gericht, und meiner armen Seel, damit ich die ewige Glückseligkeit erlange.

O JEsu, ich opfere dir auf mein Leib und Seel, meine Kranckheit und Schmerzen, dir zu Lob und Liebe will ich alles gern leiden.

O JEsu, erhalte mich im wahren Glauben, stärcke mich in vester Hofnung, entzünde mich in eifriger Liebe.

O JEsu, errette mich von dem Gewalt des bösen Feinds, o JEsu, durch die Zerbrechung deines Herzens, stärcke mein schwaches sündiges Herz.

O JEsu, durch die Abscheidung deiner edlesten Seel begleite meine arme Seel zum ewigen Leben.

O JEsu, o JEsu, o JEsu, mein einziges Verlangen, erbarme dich meiner, und verleihe mir eine glückselige Sterbstund, o JEsu seye mein JEsus, Amen.

Seufzer zu der Mutter GOttes.

O Maria, meine liebste Mutter, bitte für mich armen Sünder, stehe mir bey, verlasse mich nicht.

O Mutter der Barmherzigkeit, erlange mir Gnad bey deinem allerliebsten Sohn, der dir nichts abschlagen kan.

O allerseligste Jungfrau, komme mir in dieser grösten und letzten Noth zu Hilf, lasse mir ein glückseliges End widerfahren.

O Maria, ich bitte dich durch die Zäher, so du unter dem Creutz vergossen hast, erlange mir Verzeihung meiner Sünden.

O Ma-

O Maria, ich bitte dich durch alle Schmerzen, so dein heiliges Herz unter dem Creutz gelitten hat, sonderlich da du bey dem Tod JEsu einen Herzen-Stich empfangen, ringere mir die grausame Schmerzen des Tods.

O Maria, ich bitte dich durch jenes Mitleiden, mit welchem du deinen sterbenden Sohn angesehen hast, siehe mich auch an in dieser meiner Noth.

O Maria, in dein Jungfräuliches Herz befehle ich meinen letzten Augenblick des Lebens.

O Maria, gehe mit mir zum Richter-Stuhl GOttes, und erhalte mir ein gnädiges Urtheil von deinem Sohn.

O Maria, um deinetwegen lasse mich bey deinem Kind Gnad finden, bedecke meine Sünden mit dem Kleid deiner Tugenden, damit sie mir nicht zur Verdammnuß gereichen.

O Maria, Maria, Maria führe meine Seel zur ewigen Seligkeit, wo ich dich und deinen herzliebsten Sohn möge loben in Ewigkeit, Amen.

Seufzer zum heiligen Schutz-Engel, und allen Heiligen.

O Heiliger Schutz-Engel bewahre mich vor dem bösen Feind, in deine Händ befehle ich meinen Geist, in deinen Schutz befehle ich meine arme Seel.

O H. Schutz-Engel lasse mich dir anjetzo zum meisten befohlen seyn, helfe mir streitten wider den bösen Feind, tröste meine arme Seel, o heilige Barbara bitte für mich, o heilige Mutter Anna lasse dir meine arme Seel befohlen seyn, o heilige Catharina nihme dich meiner an.

O ihr heilige Apostel bittet für mich, o ihr heilige Martyrer bittet für mich, o ihr heilige Beichtiger bittet für mich, o ihr heilige Jungfrauen bittet für mich, o ihr liebe Heilige bittet für mich, o ihr meine liebe Patronen, bittet für mich, und eilet mir zu helfen.

Ich bitte euch durch den bitteren Tod Christi JEsu, und durch euer glorwürdiges Hinscheiden, erlanget mir ein glückseliges End meines Lebens, damit ich zu euch komme in die ewige Freuden des Himmels, Amen.

Gebeth von den Umstehenden zu sprechen, für den Krancken, so in Zügen lieget.

O Gecreutzigter JEsu, in Vereinigung jener allergrösten Liebe, welche dich als das Leben aller Lebendigen am Creutz hat sterben machen, klopfen wir an das Innerste deines Herzens, und bitten dich, du wollest dieser in Zügen liegenden Seel alle ihre Sünden verzeihen, ihre Nachläßigkeiten und Versaumnussen mit deinem allerbittersten Leiden und Sterben ersetzen, und ihr deine grundlose Barmherzigkeit erfahren lassen, wir befehlen dir diese Seel, daß du sie in wahrer Buß, in völliger Verzeihung ihrer Sünden, im kräftigen Glauben, starcker Hofnung, und vollkommener Liebe von dieser Welt lassest abscheiden, und zu dir in die ewige Glückseligkeit aufnehmen wollest.

O allersüssester Erlöser Christe JEsu, wir bitten dich durch jene traurige Wort, die du am Creutz vor deinem Tod gesprochen hast: Mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen!

lassen! verlasse doch diese in Zügen ligende Seel nit, komme ihr zu Hilfe, sie kan dich nimmer anruffen, und bitten, dahero lasse dich, o liebster JEsu, durch unser Gebeth zur Erbarmnuß erweichen. Durch den Sieg des heiligen Creutzes, und durch die unendliche Verdienst deines bitteren Leidens und Sterbens, gedencke, o HErr, dieser armen Seelen den ewigen Frieden, und nit die ewige Betrübnuß mitzutheilen, erlöse sie von aller Angst, und von aller verdienten Straffe, führe sie endlich in die ewige Ruhe, Amen.

Gebeth zum himmlischen Vater für einen in Zügen liegenden Krancken.

Allmächtiger ewiger GOtt, wir bitten deine unermessene Güte durch jene unaussprechliche Liebe, mit welcher du das menschliche Geschlecht geliebet hast, da du deinen eingebohrnen Sohn uns zu erlösen, in die Welt gesendet, daß er den allerschmählisten Tod für uns nehmen solte. Zeige, o HErr, in dieser Stund den Abgrund deiner Barmherzigkeit, und giesse aus die Süsse deiner Liebe über die elende Creatur, welche über ein kleines sterben wird, zeige ihr das Liecht deiner Erbarmnussen, stärcke ihr Gemüth, erleuchte ihren Verstand, und zünde an in ihr den Willen zu allem Guten.

O gütigster Vater, erhalte die Seel dieses Sterbenden, in dir als dem höchsten Gut, in welchem ihr Zihl und End gesetzt ist, beschütze sie vor aller feindlichen Macht, vor den Anfechtungen des Teufels, richte sie nit nach ihren Sünden, sondern nach deiner grundlosen Barm-

herzigkeit verzeihe und vergiebe ihr alles, mit wem sie dich beleidiget, nehme auf ihren Geist in deine allerheiligste Armb, um dieses bitten wir dich durch JEsum Christum, deinen eingebohrnen Sohn, durch alle seine Verdienst, durch alle Geheimnussen der menschlichen Erlösung, durch alles, was er wegen unserer angefangen und gelitten hat. Endlich durch deine eigene unendliche Güte, o Vater, der du lebest und regierest mit deinem eingebohrnen Sohn, und mit dem heiligen Geist, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch jene Liebe, mit welcher du dich selbst dem allerschmählisten Tod übergeben hast, und durch den Werth deines kostbarlichen Bluts, durch die Liebe und Schmerzen deiner herzliebsten Jungfräulichen Mutter Mariä, welche sie unter dem Creutz erwiesen, und erlitten hat, erweise, deine Barmherzigkeit dieser ausfahrenden Seel, seye ihr ein gnädiger Richter, mache sie bereit, daß sie zu dir komme, und ohne wahre Reu und Leid von dieser Welt nicht abscheide, besuche und erleuchte diese arme Seel mit deiner Väterlichen Heimsuchung, mit welcher in einem Augenblick der Gottlose gerechtfertiget, und der Unreine gereiniget wird, giebe ihr die Hilf deiner Gnaden, damit sie zu deiner göttlichen Anschauung kommen möge, der du mit GOtt dem Vater und dem heiligen Geist, gleicher GOtt lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O GOtt heiliger Geist, du unerschöpflicher Brunn der göttlichen Liebe, wir bitten dich durch deinen ewigen Ausgang vom Vater und dem Sohn, giesse anjetzo die Strahlen deiner Versöhnung in die Seel deines in Zügen liegenden Krancken, vertreibe von ihr allen Gewalt der bösen Geistern, stärcke sie mit deiner Gnad, und muntere sie auf wider alle Sünden und Laster, damit sie den teuflischen Anfechtungen nicht unterliege, mache sie reumüthig nach ihrem Erschaffer und Seligmacher seufzen, und zum Brunn der Reinig- und Heiligkeit kommen, erfülle sie mit jener Freygebigkeit, mit welcher du am Pfingst-Sonntag über die Heil. Apostel in Gestalt der feurigen Zungen bist abgestiegen, erleuchte o H. Geist die Seel dieses Krancken, und führe sie zu dir, als zu dem wahren Brunnen des Heils und der Gnad, allwo sie dich mit GOtt dem Vater und dem Sohn, als gleichen GOtt anbethen wird, Amen.

Drey Gebethlein von den Umstehenden zu sprechen, wann der Krancke mit dem Tod ringet.

Das Erste.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme dich unser. Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch deinen heiligen Tods-Kampf, und durch dein innbrünstiges Gebeth, welches du am Oelberg ausgegossen hast, als dein Schweiß wurde wie die

Bluts-Tropfen, daß du denselbigen deinem himmlischen Vater aufopferen wollest gegen der Viele der Sünden dieses Krancken, und wollest ihn in der Stund seines Tods erlösen von aller Beängstigung und Pein, welche er für seine Sünden verdienet zu haben beförchtet, Amen.

Das Andere.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme dich unser. Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe, der du dich gewürdiget hast, für das Heil der Welt am harten Creutz zu sterben, wir bitten dich, daß du die Bitterkeit, so du an demselben hast ausgestanden, sonderlich als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeiten Leib ist abgeschieden, deinem himmlischen Vater aufopferen wollest für die arme sündige Seel dieses Krancken, und wollest ihn in dieser seiner Sterbstund erlösen von allen Peinen und Straffen, welche er für seine Sünden verdienet zu haben beförchtet, Amen.

Das Dritte.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser. HERR erbarme dich unser. Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe! der du durch den Mund des Propheten gesaget hast: In ewiger Liebe habe ich dich geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen, und mich deiner erbarmet, wir bitten dich, daß du dieselbige Liebe, die dich vom Himmel herab gezogen, und alles Ubel zu leiden gezwungen hat, deinem himmlischen Vater aufopfe-

opferen wollest für die arme Seel dieses Krancken: und wollest sie erlösen von aller Pein und Straf, welche sie für ihre Sünden verdienet zu haben beförchtet, Amen.

Seegen über den Krancken zusprechen.

Es segne dich GOtt der Vater † der dich durch seine Allmacht erschaffen, es segne dich GOtt der Sohn † der dich mit seinem rosenfarben Blut erlöset, es segne dich GOTT der Heil. Geist † der dich durch seine göttliche Gnad geheiliget hat, Amen.

Ein anderer.

Der Seegen GOtt des Vaters † und aller heiligen Engeln seye mit dir. Der Seegen JEsu Christi † und aller heiligen Aposteln seye mit dir. Der Seegen des H. Geists † mit allen seinen Gaaben seye mit dir. Der Seegen der Mutter GOttes † und aller Heiligen seye mit dir. Der Seegen der Heil. Catholischen Kirchen † und aller Glaubigen seye mit dir. Die Kraft des heiligen Creutzes beschirme dich, † die Waffen des bitteren Leidens beschützen dich. Die Bitterkeit des Tods Christi erquicke dich † sein heiliges Blut erfrische dich, der Tod aller Martyrer stärcke dich, † dein heiliger Schutz-Engel verthädige dich, damit der böse Feind keine Gewalt an dir brauche, und der ewige Tod dir nicht schaden könne, Amen.

Litaney für eine in Zügen liegende Seel.

HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr erbarme dich unser,

Heilige Maria,
Heiliger Michael,
Alle heilige Engel und Erz-Engel,
H. Abel,
Alle Chör der Gerechten,
H. Abraham,
H. Johannes der Tauffer,
Alle HH. Patriarchen und Propheten,
H. Petre,
H. Paule,
H. Andrea,
H. Johannes,
Alle HH. Apostel und Evangelisten,
Alle HH. Jünger des HErrn,
Alle HH. unschuldige Kindlein,
H. Stephane,
H. Laurenti,
Alle heilige Martyrer,
H. Sylvester,
H. Gregori,
H. Augustine,
Alle heilige Bischöffe und Beichtiger,
H. Benedicte,
H. Francisce,
Alle HH. Mönch und Einsidel,
H. Maria Magdalena,
H. Lucia,
Alle HH. Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heilige GOttes.

Bitte (oder bittet) für sie.

Seye ihr gnädig, verschone ihrer o HErr,
Seye ihr gnädig, erhöre sie o HErr.
Seye ihr gnädig, erlöse sie o HErr.

Von

Von allem Ubel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von ihren Schmerzen,
Von allen Anfechtungen,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von aller Verzweiflung,
Von allem Zweifel im Glauben,
Vom Schröcken und Anschauung des bösen Feinds,
Von allzugrosser Forcht des Tods,
Von dem gähen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine Geburt,
Durch dein Creutz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Gnad des H. Geists des Trösters,
Am jüngsten Gericht,

Erlöse sie o HErr.

Wir Sünder, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du ihrer verschonest, wir bitten dich erhöre uns.
Christe höre uns,
Christe erhöre uns,
HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr erbarme dich unser.

Befehlung einer ausfahrenden Seel.

Fahre hin, o Christliche Seel im Namen GOtt des Vaters, der dich erschaffen, im Namen GOtt des Sohns, der dich erlö-

set, im Namen GOtt des H. Geistes, der dich geheiliget hat. Fahre hin, im Namen der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, im Namen aller Engel und Erz-Engel, im Namen aller Patriarchen und Propheten, im Namen aller Aposteln und Martyrer, im Namen aller Bischöffe und Priester, im Namen aller Mönche und Einsiedler, im Namen aller Beichtiger und Jungfrauen, im Namen aller Heiligen, welche den lieben GOtt für dich bitten wollen, damit er dir ein gnädiger Richter seye, und deine arme Seel in die ewige Freud aufnehme, Amen.

Heut seye dein Ruheplatz im Frieden, und deine Wohnung in der heiligen Stadt Sion, durch Christum unsern HErrn, Amen.

O HErr nehme auf die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) in die Stadt der verhoften Seligkeit, aus deiner grundlosen Barmherzigkeit, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) von allen Gefährlichkeiten der Höllen, und von den Stricken der Peinen, und allen Trübseligkeiten, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den Enoch und Eliam von dem gemeinem Tod der Welt, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den Noe vom Sündfluß, den Abraham von der Uhr der Chaldäer, den Job von seinem Leiden, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner

ner Dienerin) wie du erlöset hast den Isaac von dem Opfer, und von der Hand seines Vaters, den Loth von den Sodomitern, und von den Flammen des Feuers, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Moysen von der Hand Pharaonis, den Daniel aus der Löwen-Gruben, die drey Knaben aus dem Feuer-Ofen Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Susannam von dem falschen Laster, den David von der Hand des Sauls, und von dem Goliath, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Petrum und Paulum von der Gefängnuß, Theclam von dreyen erschröcklichen Peinen, und führe sie mit dir in die ewige Glückseligkeit, Amen.

Barmherziger GOtt, milder GOTT, o GOTT, der du nach der Völle deiner Erbarmung die Sünden der Büsser austilgest, und die Straf der Schuld durch Nachlassung der Verzeihung hinweg nehmest, siehe gnädiglich diesen Menschen an, und erhöre ihn, der mit ganzer Reu und Beicht des Herzens Verzeihung seiner Sünden begehret.

Gütigster Vater, erneure in ihm alles, was durch irrdische Blödigkeit und Gebrechlichkeit zerstöret, und was durch Betrug des Satans verletzet und geschwächet ist, und füge das Glied der Erlösung zu der Ewigkeit des Leibs der Kirchen, erbarme dich seiner Seufzer und Zäher,

der

der sonst kein Vertrauen hat, als allein in deine Barmherzigkeit, lasse ihn zu dem Geheimnuß deiner Versöhnung gelangen, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Eine andere Befehlung.

HErr, wir befehlen dir die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) und bitten dich, daß du sie in die Schooß deiner Patriarchen setzen wollest, dann deswegen hat dich deine Barmherzigkeit vom hohen Himmel auf die Erden gezogen.

Erkenne, o HErr deine Creatur, die von dir erschaffen ist, erfreue seine Seel in deinem Angesicht, und gedencke nicht seiner alten Boßheiten, welche die Hitz der bösen Begierden erwecket hat, dann es reuet ihn alles von Grund seines Herzens, mit wem er dich beleidiget hat, hinführo solle nichts dergleichen mehr von ihm geschehen.

O HErr, wir bitten dich, du wollest nicht gedencken der Sünden, so diese Seel in ihrer Jugend und Unwissenheit begangen hat, sondern nach deiner grossen Barmherzigkeit seye ihrer ingedenck in der Glory deiner Klarheit, daß ihr die Himmel aufgethan werden.

Die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, wolle sie unter ihren Mantel nehmen, die Engel wollen sich mit ihr erfreuen, HErr, empfange sie in deinem Reich, es wolle sie empfangen der H. Erz-Engel Michael, mit allen heiligen Englen, und wolle sie führen nach der himmlischen Stadt Jerusalem.

Sie wolle aufnehmen der Heil. Apostel Petrus, welchem GOtt die Himmels-Schlüssel

gege-

gegeben hat. Ihr wolle helfen der H. Paulus, den GOtt aus einem Verfolger der Kirchen, zu einem auserwählten Gefäß erkohren.

Ihr Fürsprecher wolle seyn der Heil. Johannes, der auserwählte Apostel, und Canzler GOttes, welchem die himmlische Geheimnussen sind offenbahret worden. Für sie wollen bitten alle heilige Apostel, welche von GOtt den Gewalt haben zu binden, und aufzulösen.

Für sie wollen bitten alle Heilige, und Auserwählte GOttes, die um Christi JEsu willen allerhand Marter und Pein in dieser Welt gelitten, oder seinen göttlichen Namen gepriesen haben, auf daß sie aus ihrem Leib kommen mögen zu der Glory des Himmels. Das verleihe ihr Christus JEsus, der mit dem Vater und dem H. Geist lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Fünf Gebethlein zu JEsu.

O Gütigster HErr JEsu, du Sohn des lebendigen GOttes, nicht verlasse die Seel dieser krancken und in Zügen liegenden Person in ihren äussersten Nöthen, da sie von allen Creaturen verlassen wird. Du hast sie mit deinem theuren Blut erkauffet, sie ist dein Eigenthum, lasse dein bittere Marter an ihr nicht verlohren seyn. Handle mit ihr nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, spreche zu ihr! Heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß. Vater unser. Ave Maria.

Wir befehlen dir, o JEsu, diese krancke und in Zügen liegende Person, mit Leib und Seel, wir befehlen dir ihren Witz und Verstand, ihre

re Vernunft und Gedächtnuß, ihre Sinn, und Gedancken, ihren Willen und Begierden, ihre Kräften und Werck, ihr Leben, und Sterben, handle mit ihr, o JEsu, nach deinem gnädigen Willen, zeige ihr dein gnadenreiches, mildes, und gütiges Angesicht, zum wahren Trost und Erquickung ihrer betrangten Seelen, dein heiliges Leben bedecke sie, deine Gerechtigkeit bekleide sie, dein Tod seye ihr das ewige Leben, mache sie theilhaftig der Reichthumen deiner unaussprechlichen Süßigkeit. Vater unser. Ave Maria.

O JEsu unser Heiland und Erlöser, hilfe dieser krancken und in Zügen liegenden Person, durch die heilsame Kraft deines unschuldigen Leidens, und bitteren Tods, lasse ihr in diesen Nöthen Gnad, Barmherzigkeit und Trost wiederfahren, erlöse ihre Seel aus allen Aengsten, und stärcke sie durch deine Händ, die du um ihretwillen mit Näglen ans Creutz hast heften lassen. Vater unser. Ave Maria.

Wir befehlen dir, o JEsu, die Seel dieses Menschen, wie du deine eigene Seel deinem himmlischen Vater befohlen hast, wir bitten dich durch die Angst und Noth, und Pein, mit welcher deine gebenedeyte Seel vor ihrem Hinscheiden überfallen worden, du wollest die Seel aus aller Angst und Noth gnädiglich erlösen, und sie aus diesem Elend zum ewigen Leben führen. Vater unser. Ave Maria.

Entbinde, o JEsu die Seel dieser in Zügen liegenden Person, durch die Fürbitt deiner allerliebsten

liebsten Mutter Mariä, und deines holdseligen Pfleg-Vaters Josephs, ihres Schutz-Engels, ihrer heiligen Patronen, aller heiligen Aposteln, aller heiligen Martyrer, aller heiligen Beichtiger, aller heiligen Jungfrauen, und aller Heiligen im Himmel, und erlöse sie von den Banden ihrer Sünden, ehe und zuvor sie aus diesem Leben scheidet, und verleihe, daß sie annehmlich vor deinem Göttlichen Angesicht erscheine, Vater unser. Ave Maria.

Fünf Gebethlein, wann die Seel schon ausgefahren ist.

O Heilige GOttes kommet zu Hilf, ihr Engel des HErrn kommet entgegen, nehmet auf die abgeschiedene Seel, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. Christus nehme dich auf, der dich beruffen hat, und die Engel führen dich in die Schooß Abrahä. Schencke ihr, o HErr, die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte ihr.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. Vater unser.

℣. Giebe ihr, o HErr, die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihr.
℣. Von der Pforten der Höllen,
℟. Errette, o HErr, die Seel.
℣. Sie ruhe im Frieden.
℟. Amen.
℣. HErr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Ge-

Gebeth.

Dir, o HErr, befehlen wir die Seel dieser verstorbenen Person, auf daß sie der Welt abgestorben, dir lebe, und was sie durch Schwachheit und Gebrechlichkeit des menschlichen Weesens und Wandels für Sünden begangen hat, das wollest du durch Verzeihung deiner gütigsten Barmherzigkeit auslöschen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt sey dieser armen Seel gnädig und barmherzig.

JEsus, Maria und Joseph kommet ihr zu Hilfe.

O HErr, in deine Händ befehlen wir diese Seel.

O Christe JEsu seye ihr ein gnädiger Richter.

Gebeth.

Wir befehlen dir, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) welche jetzund von dieser Welt zu der Ewigkeit abgeschieden ist, demüthiglich bittend, du wollest ihr durch deine unendliche Barmherzigkeit gnädigst verzeihen, was sie wider dich gesündiget hat, durch die Verdienst des bitteren Leidens und Sterbens deines Sohns, welcher mit dir und dem Heil. Geist lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Ein anderes.

O Vater der Barmherzigkeit, und GOtt aller Güte, erbarme dich über die arme Seel dieser allererst verschiedenen Person, verstosse sie nicht von deinem Angesicht, gedencke

nicht

nicht ihrer Sünden, sondern siehe an das rosenfarbe Blut deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu, welches er für sie in grosser Menge vergossen hat, dieses allerheiligste Blut ruffet samt uns zu dir um Verzeihung zeitlicher und ewiger Straffen. Dahero, o himmlischer Vater! zeige ihr deine unendliche Barmherzigkeit, und nihme sie auf zu dir in die ewige Glückseligkeit, allwo sie dich ohne Unterlaß loben und anbethen wird, Amen.

Gebeth zu JESU.

O Gütigster JEsu, nunmehro ist diese arme Seel von ihrem sterblichen Leib entbunden, und von der Kranckheit erlöset worden. Ach, entbinde sie auch alldorten von allem zeitlichen und ewigen Ubel, dieses bitten wir dich durch deine allerheiligste fünf Wunden, durch dein bitteres Leiden und Sterben, so viele tausend Bluts-Tropfen hast du für sie vergossen, ach lasse ihr nur einen einzigen zukommen, der ihre Sünden weit überwägen, und sie zu dir in den Himmel überbringen wird,

A M E N.

Ende des anderten Theils.

Dritter Theil,

Wie man den armen Sündern, so gerichtet werden, zusprechen solle.

ERstlich, muß der Beicht-Vater mit dem armen Sünder ein herzliches Mitleiden tragen, damit er sein Gemüth gewinnet, und der arme Sünder zu ihm sein Vertrauen setzet.

Andertens, muß er den armen Sünder auf alle Weiß dahin bereden, daß er den angekündeten Tod willig und gern ausstehen wolle, zu welchem die obige Ermahnung, den Tod gern zu leiden, etwann taugen möchte, der arme Sünder solle aber wider die Obrigkeit keine Rach suchen, sondern allen und jeden verzeihen und vergeben.

Drittens, wann der arme Sünder kleinmüthig oder zweifelhaftig wurde, sich auch vor dem Richterstuhl GOttes zu erscheinen förchtete, kan er durch die obige Ermahnungen, so in diesem Büchlein unter diesem Titul begriffen sind, wiederum zurecht gebracht werden.

Vi[illegible] 3, kan der Beicht-Vater dem armen Sünder die zwey Schächer, so mit Christo JEsu gecreutziget worden, vor Augen stellen, beyde haben den Tod gar wohl verdienet, jedoch ist einer selig, der andere verdammet worden, warum dieses? als weilen der Rechte das Creutz für seine Sünden gedultig erlitten, und sich dar-

durch

durch zu Christo bekehret hat, der lincke aber in Ausstehung des Creutzes ungedultig gewesen, und darbey noch GOtt gelästeret, also solle er dem rechten, und nicht dem lincken Schächer nachfolgen.

Fünftens, solle der arme Sünder das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu ihm wohl zu Gemüth führen, und sprechen, was schmählichen Tod sein GOtt und HErr wegen seiner ausgestanden, und erlitten hat. Unschuldiger Weiß hat er für ihn am schmählichen Creutz-Galgen sein Leben dargegeben, also solle auch der arme Sünder Christo zu Liebe sein Leben willig und gern dargeben, wann er auch unschuldig seyn solte? ist er aber schuldig? so solle er GOtt zu Liebe, und zur Genugthuung seiner Sünden die Straf gedultig ausstehen, und er wird mit dem rechten Schächer von Christo hören: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß.

Sechstens, muß der Beicht-Vater den armen Sünder zu einer recht aufrichtig und reumüthigen Beicht ermahnen, um so viel mehr, weilen diese die letzte seyn wird, darzu kan die obige Ermahnung von der Beicht überlesen werden. Wie sonsten der Beicht-Vater sich zu verhalten hat, wird hernach mehrer gemeldet werden.

Siebendens, solle der arme Sünder Morgens und Abends sein Gebeth fleißig verrichten, den Tag hindurch öfters aus diesem Büchel, oder sonsten andächtig bethen, so oft die Uhr schlagt, GOtt um eine glückselige Sterbstund bitten, zum öftern sein voriges Leben bereuen, bey GOtt

deßhalben um Verzeihung anhalten, seinen Trost nit so viel auf Erden, als in dem Himmel suchen.

Achtens, darf sich der arme Sünder nicht betrüben, daß er vor einer ganzen Gemeinde zu schanden werde, es ist besser eine kleine augenblickliche Schand ausstehen, und darbey für seine Sünden genug thun, als zu seiner Zeit vor der ganzen Welt zu schanden werden, und zugleich ewig zu Grund gehen, es haben ohnedem die meisten, so zusehen, ein herzliches Mitleiden, und wann sie ihm helfen könten, wurden sie es gewißlich thun, es wird manches Vater unser von frommen Personen für ihn gebethet, GOTT wird auch das Gebeth für ihn gern aufnehmen, sonderlich wann er die verdiente Straf gedultig überträget.

Neuntens, nit dem Pharisäer, sondern dem ofnen Sünder ist GOtt gnädig und barmherzig gewesen, weilen der andere, nicht aber der erste, seine Sünden und Laster erkennet, und bereuet hat. Also solle auch der arme Sünder in sich gehen, seine Sünden und Laster wegen GOtt herzlich bereuen, beichten, und ihm ernstlich vornehmen, wann er auch mit dem Leben darvon kommen möchte, sein Leben hinfüro auf alle Weiß zu besseren, und GOtt wird sich seiner erbarmen, wird ihm alles verzeihen und vergeben, dann vor den Augen GOttes sind alle gleich, er schauet nicht an, was Stands der Mensch seye, sondern wie groß die Reu und Genugthuung über die begangene Sünden ist.

Zehendens, solle der Beicht-Vater den armen Sün-

Sünder den Tag hindurch öfters besuchen, und ihn zu einem glückseligen Tod disponiren, so oft er von ihm hinweg gehet, solle er ihm den geistlichen Seegen mittheilen, damit der böse Feind unterdessen an ihm keinen Gewalt habe, und ihn nicht zu der Verzweiflung bringe.

Gebeth zu GOtt dem Vater, wann dem armen Sünder der Tod angekündet wird.

O GOtt himmlischer Vater, es ist mir nunmehr der Tod angekündet, den ich oft und vielmal meiner Sünden halber verdienet habe, ich bekenne es, daß dieses aus deiner göttlichen Verordnung geschehen seye, und nehme diese Ankündigung als ein billiches Verhängnuß gar gern an, zu Abbüssung meiner Sünden und Laster. Es ist mir alles recht, du hast mir das Leben gegeben, du kanst es auch nach Belieben wiederum nehmen, seye es auf was Weiß es immer wolle, ich küsse dir darfür deine väterliche Händ, und überlasse alles deinem göttlichen Wohlgefallen, dein allerheiligster Willen seye auch der meinige, und bitte dich nur allein, stärcke meine blöde und schwache Natur, damit ich mich vor dem Tod nicht zu sehr entsetze, sondern selbigen mit deiner Gnad starckmüthig ausstehen möge, Amen.

Zu Christo JEsu.

O Allerliebster JEsu, ich armer elender Sünder sage dir herzlichen Danck, daß du meinetwegen am schmählichen Creutz-Galgen einen so bitter-harten Tod genohmen hast, du warest

der Allerunschuldigste unter den Menschen-Kindern, doch hast du zu Bezahlung meiner gemachten Sünden-Schulden dein allerheiligstes Leben freywillig dargegeben. Ich aber habe den Tod oft und vielmal verdienet, ich will denselben auch gern ausstehen und übertragen, lasse ihn nur zu deiner Ehr, und zu Verzeihung meiner Sünden gereichen, ich bitte dich, stärcke mich an Leib und Seel, damit ich wegen herzunahendem End meines Lebens nicht kleinmüthig werde, sondern mit deiner göttlichen Gnad gestärcket, dasselbige mit Freuden erwarte. Vor allem befehle ich dir meine arme Seel, welche du mit deinem kostbaren Blut erlöset und erkauffet hast, lasse selbige ihren Seelen-Feinden nicht zu Theil werden, sondern in der Stund des Tods nehme sie auf zu dir in die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O Allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! du Zuflucht aller betrübten und elenden Sünder! was grausame Schmerzen hast du erlitten, da deinem herzliebsten Kind Christo JEsu von dem gottlosen Jüdischen Volck der unschuldige Tod ist angekündet worden, siehe mir ist auch der zeitliche Tod schon angekündet, und bin von allen verlassen, wann nicht du o Maria! dich meiner erbarmest, so möchte es mit mir geschehen seyn. Ich bin zwar deiner mütterlichen Hilfe nicht würdig, als welcher deinen eingebohrnen Sohn ostermalen schwer beleidiget, und dardurch dich sehr betrübet habe, aber weilen ich weiß, daß du keinen Sünder

ver-

verwirfest, der dich mit reumüthig und zerknirschtem Herzen anruffet und bittet, so nihme ich auch mein Vertrauen zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit, und bitte dich durch deine Schmerzen, so du erlitten hast, erwirbe mir Barmherzigkeit von deinem herzliebsten Sohn, damit ich vor meinem Tod meine Sünden von Grund des Herzens bereuen, aufrichtig beichten, darüber völlige Verzeihung erhalten möge, auf daß, da ich das zeitliche Leben verliehren muß, ich nit auch des ewigen Tods sterbe, Amen.

Zum H. Schutz-Engel.

O Heiliger Engel GOttes! dem ich vom ersten Augenblick meiner Geburt an biß zum letzten Abdruck meines Lebens anbefohlen bin, mir ist es hertzlich leid, daß ich deinen guten Einsprechungen so oft widerstrebet, und dardurch GOtt schwer beleidiget, dich aber sehr betrübet habe, ich bitte dich du wollest mich deßhalben nicht verlassen, absonderlich anjetzo, da mir dein Schutz und Beystand zum besten vonnöthen, hilfe mir alle Anfechtungen des bösen Feinds ritterlich überwinden, bewahre mich vor aller Verzweiflung, und finde dich samt anderen himmlischen Geistern ein auf dem Ort meiner Richtstatt, damit alle höllische Macht alldorten vertrieben werde, begleite mich auf der harten Reiß nach der langen Ewigkeit, und wann ich vor dem Richterstuhl GOttes erscheinen muß, lasse mir alldorten sowohl deine, als aller anderen Heiligen Fürbitt erfahren, damit mir der erzürnete Richter wegen euer alles verzeihe und vergebe, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder aufgesetzet wird

O HErr JEsu Christe! der du von den gottlosen Juden so übel bist zugericht worden, daß du keinem Menschen mehr gleich gesehen, und in solcher Gestalt dem Jüdischen Volck vorgestellet wurdest. Ich nehme meine Zuflucht und Vertrauen zu dir mit demüthigster Bitt, du wollest mich unwürdigen armen Sünder zu Gnaden aufnehmen, meine Sünden verzeihen und vergeben, ich bin zwar anheut einer ganzen Gemeinde zu einem Schauspiel worden, da mich die Obrigkeit hat aufsetzen, und dem Volck vorstellen lassen, allein ich will diesen Spott meiner Sünden halber gern übertragen, und wünsche nur von Herzen, daß sich andere an mir spieglen sollen, damit du o JEsu, wenigst von ihnen nicht so schwer beleidiget wurdest, wie ich dich leider! beleidiget habe. Ich bin bereit für meine Sünden alles zu leiden, was dir, o verwundter JEsu gefällig ist, aber das bitte ich dich, lasse mich nach diesem zeitlichen Tod bey dir in Ewigkeit verbleiben, Amen.

Gebeth um himmlischen Beystand den Tod zu übertragen.

O HErr JEsu Christe! der du in deiner blutigen Tods-Angst am Oelberg vom Engel also bist gestärcket worden, daß du alsobald aufgestanden, und deinen Feinden unerschrocken entgegen gegangen, ich bitte dich, verlasse mich nit, da ich von der ganzen Welt verlassen werde, schicke mir auch den Engel, der mich in diesen meinen

nen bevorstehenden Aengsten und bitteren Tod stärcken und trösten soll, du hast ohnedem deinen Engeln befohlen, daß sie mich auf allen meinen Weegen behüten und bewahren sollen; weilen ich dann anjetzo die Englische Hilf zum besten vonnöthen habe, so bitte ich dich, lasse mich dieselbige erfahren, damit ich von den Engeln gestärcket, dir zu Liebe o JEsu! und zu Vergebung meiner Sünden den Tod unerschrocken ausstehen möge, Amen.

Gebeth um Verachtung aller zeitlichen Schand und Spott.

O HErr JEsu Christe! der du in deiner heiligen Creutzziehung an Calvari-Berg unterschiedliche Schmach, Schand und Spott gedultiglich erlitten, auch kein Mitleiden von den Töchtern zu Jerusalem, so dich beweinet, hast annehmen wollen, ich bitte dich, verleihe mir die Gnad, daß ich alle Schmach, Schand und Spott, so ich vor dem ganzen Volck muß ausstehen, deinetwegen mit gedultigem Gemüth übertragen möge, ich verlange nimmer den Menschen zu gefallen, sondern dir o JEsu! damit ich recht dein Knecht und Diener zu seyn verdiene, gebe nur Kraft und Stärcke, daß ich den angekündeten Tod hurtig und willig ausstehe, es geschicht mir kein Unrecht, dann ich empfange nur, was meine Sünden verdienet haben, du aber o liebster JEsu, hast unschuldiger Weiß mir und der ganzen Welt zu Lieb Schmach, Schand und Spott, ja sogar den zeitlichen Tod erlitten. Lasse mich nur dorten nicht ewig zu schanden wer-

den, sondern durch Ausstehung meiner zeitlichen Straf der ewigen Bestraffung entgehen, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder in der Gefängnuß gebunden, und vor das Gericht geführet wird.

O Unschuldiger JEsu! der du dich mit den grausamen Stricken und Ketten von den Juden freywillig hast binden, und zu den Richteren führen lassen, damit du uns aus der harten Dienstbarkeit des Teufels erlösen soltest, siehe, dir zu Liebe will ich auch meine Händ, die ich oft zu dem Verbottenen ausgestrecket, den Stricken und Banden unterwerffen, will ich mich gern binden, und zu dem gerechten Richterstuhl führen lassen, alldorten mein verdientes Urtheil anzuhören, ich bitte dich aber, o liebster JEsu! entbinde mich von allen wissentlichen und unwissentlichen Sünden-Banden, mit welchen meine arme Seel verstricket, und gebunden ist, gebe mir auch die Gnad, daß ich diese äusserliche harte Band gedultig leiden und übertragen möge, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder aus der Gefängnuß vor das Gericht gehet.

O Liebster JEsu! mit was Ungestümme bist du vor die ungerechte Richter geführet worden, bald wurdest du mit Fäusten geschlagen, bald zur Rechten, bald zur Lincken gezucket, und doch hast alles mit gröster Gedult wegen meiner erlitten. Auch ich werde anjetzo zum Richterstuhl geführet, allwo man das Urtheil des Tods über mich wird aussprechen, lasse mich dieses gedultig und

und ohne Schröcken anhören, damit ich meiner Sünden halben auf Erden geurtheilet werde. Mir ist herzlich leid, daß ich dich, o höchstes Gut! so oft und so schwer beleidiget habe, ich bitte dich durch dein bitteres Leiden und Sterben, demüthig um Verzeihung meiner Sünden, und um Nachlassung der wohl verdienten Straf, auf daß ich nach angehörtem Urtheil und ausgestandener Straf dieser Welt bey dir ewig möge leben, und geniessen die Freud der ewigen Seligkeit, Amen.

Gebeth vor angehörtem Urtheil.

O Himmlischer Vater! ich stelle dir anjetzo vor Augen das gedultige Lamm Christum JEsum, deinen eingebohrnen und geliebten Sohn, den die gottlose Juden als einen grossen Ubelthäter auf das schärfiste gebunden, und also dem gottlosen Rath und Gericht vorgestellet haben, daß er solle umgebracht und getödtet werden. Ich bin die Ursach, daß über deinen einigen Sohn das Urtheil des Todes ausgesprochen worden, welches er auch mir zu Liebe gern angehöret, und ausgestanden hat. Die grosse Liebe in etwas zu vergelten, will ich mir deinen geliebten Sohn zu einem Exempel der Gedult vor Augen stellen, ich will mein gegenwärtiges Urtheil des Tods, aus Liebe gegen dir und gegen Christo JEsu gedultig anhören, von dir als ein billiches Verhängnuß annehmen, und ausstehen, lasse mir nur deinen heiligen Willen auch den meinigen seyn, der süsse Namen JEsus seye meine Erquickung, seine Wunden meine Zuflucht, seine

Zäher meine Labung, sein Blut meine Stärcke, und sein Tod mein ewiges Leben, Amen.

Gebeth nach angehörtem Urtheil.

O HErr JEsu Christe! dessen Barmherzigkeit mit keinen Sünden der Welt zu vergleichen ist, siehe mich armen Sünder an, als der ich bey der Welt keine Gnad, keine Barmherzigkeit mehr zu hoffen, sondern wegen meinen Verbrechen das End-Urtheil schon angehöret habe, um dieses allein bitte ich dich, weil ich nach einer kurzen Zeit vor deinem strengen Richterstuhl erscheinen muß, lasse mich alldorten deine unendliche Barmherzigkeit erfahren, damit meiner Sünden halber über mich nicht das Urtheil der ewigen Verdammnuß ergehe, sondern die gnädigste Verzeihung mir ertheilet werde, Amen.

Fragen an den armen Sünder.

Lieber Freund! ihr wollet ja gern sterben, und euer Marter Christo JEsu zu Liebe mit Gedult ausstehen? Antwort, ja.

Ihr verzeihet ja allen und jeden, die Ursach sind eures Tods, und die euch zum Tod verurtheilet haben? Antwort, ja.

Es ist euch ja herzlich leid über alle eure begangene wissentliche und vergessene Sünden, dieweilen ihr dardurch GOtt, als das höchste Gut beleidiget habt, und wollet dieses nimmer thun? Antwort, ja.

Ihr liebet ja GOtt von ganzem Herzen, Gemüth und Kräften, weilen er unendlich Liebens werth ist? Antwort, ja.

Wollet ihr auch aus Liebe GOttes den Tod

ausstehen, wann ihr unschuldig wäret? Antwort, ja.

Ihr wollet ja in dem Christlich-Catholischen Glauben leben und sterben, und glaubet alles, was die Catholische Kirchen glaubet und bekennet? Antwort, ja.

Ihr verwerffet und vernichtet ja alle Zweifel in Glaubens-Sachen für jetzt und allzeit? Antwort, ja.

Ihr hoffet ja Verzeihung aller eurer Sünden von dem barmherzigsten GOtt zu erlangen? Antwort, ja.

Ihr verlanget ja das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu euch zu Nutzen eurer Seelen zu machen? Antwort, ja.

Wann euch noch eine Sünd wissentlich wäre, wollet ihr selbige ja reumüthig anzeigen und beichten? Antwort, ja.

Gebeth in der Ausführung mit niedergeschlagenen Augen zu verrichten.

O Liebster JESU, wie schwer muß dir dein Creutz ankommen seyn, welches du von der Stadt Jerusalem hinaus auf den Calvari-Berg gezogen hast, indem dich selbiges unter Weegs öfters zu Boden geworfen, und dir manche Ohnmacht verursachet. O mein GOTT, mit dreyen Fingeren haltest du sonsten die ganze Welt, und dorten hast du unter dem harten Creutz also seufzen und leiden müssen, nicht so hart wurde dich das Holtz des Creutzes gedrucket haben, wann nicht meine und der ganzen Welt Sünden darauf gelegen wären. Ach barm-

barmherzigster JEsu, mir ist es herzlich leid, daß ich gesündiget, und dardurch dich, o höchstes Gut, beleidiget habe, verzeihe mir diesesmal, wann ich auch mit dem Leben solte darvon kommen, wolte ich dich nimmermehr beleidigen, zur Genugthuung meiner Sünden will ich diesen Weeg gern gehen, oder gefangener mich führen lassen biß zum Richt-Platz. Alle meine Schritt und Tritt opfere ich auf zu Ehren deiner schmerzlichen Schritt, und wünsche nur von Herzen, ich könte dir zu Liebe so viel unschuldiger Weiß leiden, wie viel du, o unschuldiges Lamm, mir zur Liebe gelitten hast. Weil ich aber den Tod gar wohl verdienet habe, so bedaure ich von Herzen, daß ich wegen deiner nichts unschuldiges leiden kan, habe aber solches im Willen und Verlangen, bitte derowegen, du wollest den Willen vor das Werck annehmen, und mich dir zeitlich und ewig lassen befohlen seyn, Amen.

Ein anderes.

O Gedultiger JEsu, der du dich von den Blut-durstigen Juden als wie ein unschuldiges Lämmlein ohne alle Widerred zur Schlacht-Banck hast führen lassen, und ob du schon gesehen, daß dir alles nach dem Leben stellet, daß die Hämmer, Nägel, Strick und Banden zu deiner Creutzigung schon vorhanden, hast du dich doch darwieder nicht entsetzet. Ich bitte dich, stärcke auch meine schwache Natur auf dieser meiner letzten Reiß, damit ich mich vor meinem Richt-Platz, und vor meinem Tod nicht entsetze, wir arme elende Adams-Kinder haben ohne dem keine blei-

bende

bende Stadt allhier, wir müssen eine andere suchen, so bestehet in der glückseligen Ewigkeit, lasse mich nur diese nicht verliehren, wann ich tausend Leben hätte, wolte ich alle gern um diese vertauschen, Amen.

Gebeth bey Küssung der H. fünf Wunden.

Zum Kuß des lincken Fuß.

O HErr JEsu Christe, ich küsse die schmertzliche Wunden deines lincken Fuß, und bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich mit Gedancken begangen, und ersetze durch deine unendliche Verdienst, was ich Gutes zu gedencken unterlassen habe, in diese allerheiligste Wunden verbirge ich mein Gedächtnuß und Verstand, damit ich mich nimmermehr in einen bösen Gedancken verwilligen, oder freywillig aufhalten solle, Amen.

Zum Kuß des rechten Fuß.

O HErr JEsu Christe! ich küsse die schmertzliche Wunden deines rechten Fuß, und bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich mit meinen innerlichen Sinnen begangen, und ersetze durch deine unendliche Verdienst, was ich in den innerlichen Einsprechungen vernachlässiget habe. In diese allerheiligste Wunden verbirge ich meine innerliche Gemüths-Neigungen, damit ich dich nach verachteten Wollüsten dieser Welt nimmermehr beleidige, Amen.

Zum Kuß der lincken Hand.

O HErr JEsu Christe! ich küsse die schmertzliche Wunden deiner lincken Hand, und bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich mit meinen äusserlichen Sinnen, und mit Worten begangen, und ersetze in mir durch deine unendliche Verdienst, was ich in Uberwindung meiner äusserlichen Sinnen verabsaumet habe. In diese allerheiligste Wunden verbirge ich meine Sinn, damit ich selbige biß zum End meines Lebens deinen heiligen Gesätzen unterwerffen möge, und dermaleins nicht zur Lincken gestellet werde, Amen.

Zum Kuß der rechten Hand.

O HErr JEsu Christe! ich küsse die schmertzliche Wunden deiner rechten Hand, und bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich in Wercken begangen, und ersetze alles dasjenige, durch deine unendliche Verdienst, was ich Gutes hätte verrichten sollen, solches aber unterlassen habe. In diese allerheiligste Wunden verbirge ich alle meine Sinn Leibs und der Seelen, damit ich selbige nimmer wider dich mißbrauche, und am Jüngsten Tag mit den Auserwählten zur Rechten gestellet werde, Amen.

Zum Kuß der Seiten-Wunden.

O HErr JEsu Christe, ich küsse die schmertzliche Wunden deiner heiligen Seiten, und

bitte

bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich dem Verlangen und Willen nach begangen, und ersetze durch deine unendliche Verdienst, was ich in guten Meinungen vernachlässiget habe. In diese allerheiligste Wunden verbirge ich mein gebrechliches, forchtsames, und unbeständiges Herz, damit selbiges mit heiligeren Begierden angeflammet, dich allein suche, nach dir allein seufze, und dich über alles in Ewigkeit liebe, Amen.

Gruß zu allen heiligen Wunden.

Seyd gegrüsset, o ihr kostbareste Wunden meines gecreutzigten Erlösers Christi JEsu, ich befehle euch mein Leib und Seel, zu euch setze ich alle meine Hofnung und Vertrauen, alle meine Wort und Werck, so von mir noch diese kleine Zeit geschehen werden, sollen durch euer allerheiligstes Blut gewaschen zu grösserer Ehr der göttlichen Majestät gerichtet seyn, ihr seyt mein gröste Hilfe und Zuflucht, nehmet mich anjetzo auf in der Stund des Tods, und führet mich zu meinem Schöpfer und Seligmacher in den Himmel, Amen.

Gebeth zu GOtt dem himmlischen Vater.

O Ewiger Vater, siehe an deinen allerliebsten Sohn Christum JEsum, wie ein erbärmliches End er für mich am Creutz genommen, er ist mit Händ und Füssen an das Creutz geheftet, sein Haubt ist mit Dörnern gecrönet, sein Angesicht verspiehen, und hart geschlagen, sein Herz mit einem Speer eröfnet, sein ganzer Leib

auf das grausamste verwundet. Ich bitte dich durch deine unendliche Liebe, mit welcher du deinen eingebohrnen Sohn für mich gegeben hast, erbarme dich meiner armen sündigen Seel in dieser erschröcklichen Stund meines Tods, allwo ich um die lange Ewigkeit streiten muß, wegen so vieler Wunden deines allerliebsten Sohns verzeihe mir meine Sünden, und lasse mich in deiner heiligmachenden Gnad sterben, die ich zwar nit verdienet, aber um Christi JEsu willen von dir verhoffe, Amen.

Gebeth zu der schmerzhaften Mutter GOttes.

O Schmerzhafteste Mutter GOttes, und Jungfrau Maria, du Fürsprecherin aller zu dir fliehenden Sünder, ich bitte dich durch jene Liebe und Treu, mit welcher dich dein herzliebstes Kind unter dem Creutz dem heiligen Johanni, als eine Mutter aller Sünder anbefohlen hat, lasse mich dir mit Leib und Seel in dieser meiner letzten Stund des Lebens befohlen seyn. Ach Mutter der Barmherzigkeit, verlasse mich elenden Sünder anjetzo nicht, sondern zeige mir deine barmherzige Augen, und wegen deiner unter dem Creutz erlittenen Schmerzen erwerbe mir Verzeihung meiner Sünden, seye meine Mutter so lang ich lebe, seye meine Schutz-Frau in dem Tod, seye meine Fürsprecherin im letzten Gericht bey deinem herzliebsten Sohn, damit er mir wegen deiner vielmögenden Fürbitt auf ewig verschone, Amen.

Ge-

Gebeth zu dem H. Johannes.

O Keuschester und liebster Lehr-Jünger Christi, o heiliger Johannes, der du wegen der Reinigkeit des Herzens von deinem Lehrmeister der allerseligsten Jungfrauen als ein Sohn bist anbefohlen worden, wegen dieser grossen Gnad befehle ich dir mein Leib und Seel, mein kurzes Leben und Tod, wie du dir die Mutter GOttes hast lassen anbefohlen seyn, verleihe mir ein reumüthiges und reines Herz, damit auch ich zu einem Kind Maria aufgenommen werde, stehe mir bey mit deiner allerheiligsten Mutter auf dem Richt-Platz, hilfe mir alldorten wider den bösen Feind ritterlich streiten und kämpfen, behüte mich vor allen bösen Gedancken, und Begierden, erwerbe mir die Gnad, daß ich meinen JEsu biß auf den letzten Abdruck des Lebens beständig anhange, meine letzte Wort sollen seyn JEsus und Maria, damit ich durch selbige zu deinem Lehrmeister, und meinem gecreuzigten JEsu kommen möge, Amen.

Gebeth zu der H. Magdalena.

O Grosse Büsserin, und Patronin aller büssenden Sünder, o Heil. Magdalena, die du bey den Füssen Christi JEsu deine Sünden reumüthig beweinet hast. Ich bitte dich durch diese Reu-Schmerzen, erwerbe mir armen Sünder wahre Buß-Zäher, und eine zarte Liebe gegen meinem Erlöser, damit ich über ein kleines von ihm anzuhören verdiene: Daß mir viele Sünden vergeben werden, weil ich viel geliebet habe. Stehe mir anjetzo bey in meinem Tod, damit

ich mein arme sündige Seel in die allerheiligste fünf Wunden meines gecreutzigten JEsu aufgeben möge, Amen.

Gebeth zu dem H. Dißmas.

O Wahrhaftiger Spiegel der Buß, o heiliger Dißmas, der du am Creutz den gecreutzigten Sohn GOttes erkennet, und nach geschöpfter Reu über deine Sünden von ihm das himmlische Paradeiß versprochen überkommen hast. Ich bitte dich durch deine so geschwinde Bekehrung, erwerbe mir anjetzt in der Stund meines Tods einen lebendigen Glauben, Hofnung und Liebe, damit ich unter diesen fürnehmsten Tugenden, und unter reumüthigen Seufzern von dem Ort meines Richt-Platzes, in jenes Reich zu kommen verdiene, welches dir der gecreutzigte JEsus hat mitgetheilet, Amen.

Gebeth, nicht weit vom Richt-Platz zu sprechen.

O Gütigster JEsu, ich siehe schon das Ort, allwo ich mein Leben lassen muß, der Geist ist zwar willig den Tod auszustehen, allein mein Fleisch ist schwach, meine ganze Natur entsetzet sich darob, und förchte mich sehr vor dir zu erscheinen. Aber o Creutz-sterbender JEsu, gedencke jener Schmerzen und Aengsten, so du bey deiner Ankunft am Calvari-Berg erlitten hast, und in Betrachtung derer stärcke mein schwaches Fleisch, und tröste meinen betrübten Geist, auf daß ich die bevorstehende Marter zu deiner grösseren Ehr und meiner Seelen-Heil starckmüthig und geduldig ausstehen möge. Ich habe meiner

meiner Sünden halber diese und noch mehr gar wohl verdienet, ich will dir, o JEsu, zu Liebe alles gern leiden, weilen auch du mir zu Liebe den grausamsten Tod erlitten hast, Amen.

Ein anderes.

O JEsu, bey der Welt habe ich alle Gnad verlohren, nihme doch du mich zu Gnaden auf, verstosse meine arme Seel nicht, wann sie vor dein Angesicht kommet, deine unendliche Barmherzigkeit, und dein bitteres Leiden und Sterben ist mein einzige Hofnung, mein einziges Vertrauen, ach lasse doch selbiges an mir nicht verlohren werden. Siehe an die Fürbitt deiner glorwürdigsten Mutter, aller lieben Heiligen, und Auserwählten in dem Himmel, damit mir, was ich nit verdienet, durch ihre Verdienst und Fürbitt erworben werde, Amen.

Ein anderes, in welchem die Reu und Leid begriffen.

O Mein gecreutzigter JEsu! ich gibe mich schuldig, und bekenne vor Himmel und Erden, daß ich von meiner Jugend auf bis anjetzo oft und viel gesündiget habe, mit Gedancken, Wort und Wercken, mich reuet es aber zu hundert tausendmal, daß ich ein so gotloses Leben geführet, und darburch dich, o höchstes Gut, so schwer beleidiget habe, o hätte ich es nit gethan! o könte ich es widerruffen, von Grund meines Herzens wolte ich es thun. Nimmermehr, nimmermehr will ich dich beleidigen, wann mir auch das Leben geschencket wurde, so wolte ich mich recht ernstlich besseren. Bey deinem strengen

Richterstuhl, o JEsu, seye dein bitteres Leiden und Sterben zwischen dir und mir, lasse meiner armen Seel aus so viel tausend für mich vergossenen Bluts-Tropfen nur einen einzigen zu Nutzen kommen, so wird sie nicht ewig verlohren werden, Amen.

Reu und Leid auf dem Richt-Platz zu sprechen.

O Mein ewiger GOTT! es ist mir herzlich leid, daß ich dich mit meinen grausamen Sünden so oft, und so schwer beleidiget habe, du hast mir alles Gutes erwiesen, hast mich so inniglich geliebet, allzeit zur Seligkeit gesuchet, und ich bin dir so undanckbar worden, daß ich dich an statt der Gegenlieb gehasset, und mich durch mein sündiges Leben so weit von dir, o höchstes Gut! entfernet habe. Aber, o mein GOtt! um Christi JEsu willen verzeihe mir meine verübte Boßheit, ich will dich nimmermehr beleidigen, ich verzeihe auch allen, so mich beleidiget haben, und begehre wider keinen einigen Rach zu suchen, ich will alles gern leiden, und verlange dardurch meine Sünden abzubüssen, was mir noch zur völligen Genugthuung abgehet, dieses wolle das bittere Leiden und Sterben meines Erlösers ersetzen, damit ich nach ausgestandener zeitlicher Marter in die ewige Freud des Himmels eingehen möge, Amen.

Anjetzo solle der arme Sünder noch einmal recht aufrichtig beichten, wann er keine vergessene Sünd weißt, muß er sich in einer Sünd anklagen, die er zuvor schon gebeichtet hat, und über sein

sein ganzes Leben herzliche Reu erwecken. Die Buß kan der Beicht-Vater mit ihm in der Still geschwind verrichten.

Abbitt an das Volck.

MEine liebste Christen, ich bitte euch um Christi willen um Verzeihung, wann euch durch mein lasterhaftes Leben ein so böses Exempel gegeben, spiegelt euch an mir, und hütet euch vor Sünden und Laster, die mich daher gebracht haben, damit ihr nicht auch in diesen elenden Stand kommet, in welchem ich mich leider! befinde. Bethet nur ein einziges Vater unser und Ave Maria für mich, oder was euer guter Willen ist, damit mir GOtt dorten gnädig und barmherzig seye, Amen.

Seufzer bey dem letzten Kuß des Crucifix.

O HErr JEsu Christe! in deine Händ befehle ich meinen Geist. O HErr JEsu Christe, in deine heilige Wunden befehle ich meine arme Seel. O HErr JEsu Christe, dein heiliger Leib speise mich, dein H. Blut träncke mich, dein H. Seiten-Wasser reinige mich, dein heiliges Leiden stärcke mich, dein heiliger Tod und Auferstehung führe mich zum ewigen Leben.

O JEsu in dich glaube ich, o JEsu in dich hoffe ich, o JEsu, dich liebe ich von Grund meines Herzens.

O JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner, o gecreutzigter JEsu, seye mir gnädig und barmherzig, o JEsu verzeihe mir meine Sünden.

O Maria, bitte für mich, und stehe mir bey. O H. Michael, o H. Schutz-Engel bewahret meine arme Seel, o ihr selige Geister, und Auserwählte GOttes verlasset mich nit, begleitet mich in das himmlische Paradeiß. O JEsu dir lebe ich, o JEsu dir stirbe ich, o JEsu dein bin ich todt und lebendig, Amen.

Gebeth, wann man den armen Sünder entblösset.

O Himmlischer Vater! durch die schmerzhafte Entblössung Christi JEsu, so auf dem Calvari-Berg geschehen ist, bitte ich dich, entblösse meine arme Seel von allen meinen Sünden und Lastern, und giebe mir das hochzeitliche Kleid der Unschuld, und deiner göttlichen Gnaden, damit ich bey der himmlischen Mahlzeit als ein würdiger Gast erscheinen möge.

Gebeth, wann der arme Sünder auf ein neues gebunden wird.

O Süsser JEsu! durch deine harte Band und Nägel, mit welchen du ans Creutz bist gebunden und genaglet worden, bitte ich dich, lindere mir meine harte Band, meine Schmerzen und Forcht des Tods, verleihe mir ein seliges End, welches du viele tausenden schon verliehen hast, damit ich mich mit dir ewig im Himmel erfreue, Amen.

Gebeth, wann die Augen verbunden werden.

O Liebster JEsu, zu Ehren jener Schmach, so du in Verbindung deiner unschuldigen und allerheiligsten Augen erlitten hast, will ich mir

mir gern meine Augen verbinden lassen, dardurch ich vor deinen göttlichen Augen aller meiner Sünden-Banden entbunden zu werden verhoffe, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder zum Enthaubten niedersitzet.

O Gütigster JEsu! wegen deines bitteren Leidens und Sterbens nihme mich auf unter die Zahl deiner Auserwählten.

O JEsu, du mein Heiland, dir ergiebe ich mich mit Leib und Seel, verlasse mich anjetzo nicht.

O JEsu, seye mir mit Gnaden gewogen, und spreche zu mir: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß.

O JEsu, lasse mich armen Sünder anjetzo im Frieden fahren, in deine Händ befehle ich meine arme Seel.

O JEsu, seye mir gnädig und barmherzig, o JEsu verzeihe mir meine Sünden, o JEsu, in dich glaube ich, o JEsu, in dich hofe ich, o JEsu, dich liebe ich über alles.

O JEsus, Maria und Joseph stehet mir bey, und begleitet mich in das himmlische Paradeiß. O JEsu, o JEsu, o JEsu, Amen.

Nach diesem gehet Priester von dem armen Sünder hindan, und spricht:

Nun lieber Freund, wollen wir noch ein Vater unser, und Ave Maria bethen, zu Ehren des bitteren Leidens und Sterbens JEsu Christi, Vater unser.

Nach dem Streich schreiet der Priester:

JEsus, Maria. O JEsu, seye der armen Seel gnädig und barmherzig, o JEsu, verleihe ihr das ewige Leben.

Hernach ermahnet der Priester das Volck zum Gebeth, für die arme Seel des verschiedenen armen Sünders, kniet mit den Umstehenden nieder, bethet ein Vater unser, und Ave Maria, wünschet der armen Seel die ewige Ruhe, und ermahnet das Volck, daß sie nicht diesem Sünder sollen nachfolgen, damit sie nicht auch in einen so armseligen Stand gerathen möchten. Diese Ermahnung solle allzeit geschehen, wann der arme Sünder auch auf eine andere Weiß hingerichtet wird.

Seufzer, wann der arme Sünder anfangt die Laiter zu besteigen.

O JEsu, ich küsse dich zum letzten mal, und dir zu Liebe beurlaube ich mich von der ganzen Welt, ach, nihme mich von dieser Erden zu dir in den Himmel.

O JEsu, der du dich aus Liebe meiner an dem heiligen Creutz erhöhen, und der ganzen Welt zum Spott hast fürstellen lassen, dir zu Liebe will ich an diesem Galgen mein Leben geben.

O JEsu, seye mir armen Sünder gnädig und barmherzig, o JEsu, stehe mir bey, o JEsu, verlasse mich nicht, o JEsu, in dich glaube ich, o JEsu, in dich hoffe ich, o JEsu, dich liebe ich von Grund meines Herzens.

O JEsu, dir lebe ich, o JEsu, dir stirbe ich, o JEsu, dein bin ich todt und lebendig. o JEsu, in deine Händ befehle ich meinen Geist. o JEsu, bewahre mich vor dem ewigen Tod.

O Creutz-

O Creutz-sterbender JEsu, erbarme dich meiner, gedencke nicht meiner Sünden, sondern deiner unendlichen Barmherzigkeit.

JEsus und Maria kommet mir zu Hilfe, nehmet mich unter euren Schutz, und entführet mich der ewigen Verdammnuß, o ihr Heilige GOttes bittet für mich, damit ich mich mit euch ewig im Himmel erfreuen möge, o heiliger Schutz-Engel vertreibe von mir allen höllischen Gewalt, damit ich an meiner Seelen keinen Schaden leide. O JEsu, o JEsu, o JEsu, Amen.

Wann der arme Sünder noch lebet, sollen die Umstehende für ihn niederknien, und GOtt um ein glückseliges End bitten. Der Priester kan dem armen Sünder auch die Seufzer zuruffen, welche im anderen Theil für die in Zügen liegende Personen gesetzt sind, biß er in dem HErrn verschieden ist.

Den Lufft kan der Priester also segnen.

ECce Crucem ✝ Domini, fugite partes adversæ, vicit Leo de tribu Juda, radix David.

Per virtutem Crucis ✝ de inimicis nostris libera nos Deus noster, obsecro te Christe JEsu per quinque vulnera tua ✝ famulo tuo subveni, quem pretioso Sanguine redemisti.

Conjuro vos dæmones, & præcipio vobis, ut non audeatis accedere, & molestari creaturam istam insignitam signaculo sanctissimæ ✝ Trinitatis.

Exurgat Deus ✝ & dissipentur inimici ejus, & fugiant, qui oderunt eum à facie ejus.

Sicut

Sicut deficit fumus, deficiant, sicut fluit cera à facie ignis, sic pereant inimici à facie Dei.

Benedicat te Deus † Pater, & † Filius, & Spiritus † Sanctus, qui creavit, & redemit, & sanctificavit te, & det tibi vitam æternam, Amen.

Gebeth, wann ein Soldat erschossen wird.

Ich bitte dich o JEsu, durch deine heilige Wunden, so du mir zu Liebe empfangen hast, begnade, und verwunde mich mit den feurigen Pfeilen deines verwundten Herzens, so will ich alsobald von allen Creaturen abscheiden, und von ihnen alle meine Sinn und Gedancken absönderen, Amen.

Die übrige Gebeth kan man nehmen von der Enthaubtung.

Gebeth, wann der arme Sünder zum Rädern ausgestreckt wird.

O Gütigster JEsu, ich bitte dich durch jene Schmerzen und Pein, so du erlitten, als dich die Juden niedergeworffen, und an das erschröckliche grosse Creutz also ausgestreckt haben, daß in dir alle Glieder des Leibs aus einander giengen, giebe mir auch in dieser meiner Ausstreckung Gnad, Hilfe, Stärcke und Kraft, daß ich alles gedultig leiden, und beständig überstehen möge, damit ich mich durch keine Marter und Pein von dir, o JEsu, abwende, sondern in meinen grossen Schmerzen gestärcket dir ewig anhange, Amen.

Ge-

Gebeth, wann der arme Sünder von unten auf gerädert wird.

Bey dem rechten Fuß.

O JEsu, stehe mir bey durch die Schmerzen und Durchstechung deines rechten Fuß, damit ich auch die Zerbrechung meines rechten Fuß gedultig möge ausstehen, und übertragen, Am.

Bey dem lincken Fuß.

O JEsu, stehe mir bey durch die grausame Schmerzen, und Durchbohrung deines lincken Fuß, damit ich auch die Zerschmetterung meines lincken Fuß mit Gedult leide und überstehe, Amen.

Bey dem lincken Armb.

O JEsu, stehe mir bey, und komme mir zu Hilfe mit deiner H. lincken Hand, welche für mich grausam ans Creutz ist genaglet worden, auf daß ich die Zerbrechung meiner lincken Hand gedultig leide und überstehe, Amen.

Bey dem rechten Armb.

O JEsu, stehe mir bey, und komme mir zu Hilfe mit deiner H. rechten Hand, in welcher du am Stammen des H. Creutzes so bittere Schmerzen gelitten hast, gibe mir Gnad, daß ich auch diese jämmerliche Schmerzen meines sündigen rechten Armbs mit Gedult leide, und überstehe, Amen.

Auf der Brust.

O JEsu, stehe mir bey, und erbarme dich meiner durch die grosse Schmerzen und Pein, welche dein H. Brust, und ganz mildreiches Herz in deiner erschröcklichen Creutzigung

gung erlitten hat, gebe mir die Gnad, daß ich auch meine Herzens-Stöß mit Gedult leide, und ausstehe, Amen.

Auf dem Halß.

O JEsu! stehe mir bey und erbarme dich meiner durch die Eßig- und Gall-bittere Verletzung deines heiligen Schlund und Halses am H. Creutz, giebe mir Gnad, daß mir diese Abstossung meines Halß gereiche zum Anfang des ewigen Lebens, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder von oben herab gerädert wird.

O JEsu! dein allerheiligster Namen seye mein letztes Wort, dein Angesicht mein erster Anblick in dem ewigen Leben, seye mein Begleits-Mann aus diesem elenden in das ewige Leben, deine heilige Wunden sollen mein letzter Trost und Hilfe seyn, mein letzter Seufzer gehet zu dir, und spreche ich von ganzem Herzen: O JEsu! dir lebe ich, o JEsu! dir stirbe ich, o JEsu! dein bin ich todt und lebendig, o JEsu! in deine Händ befehle ich meinen Geist, o JEsu! erbarme dich meiner, o JEsu! seye mir gnädig und barmherzig, o JEsu! verzeihe mir meine Sünden, o JEsu! o JEsu! o JEsu! Am.

Gebeth, wann der arme Sünder mit glüenden Zangen gezwicket wird.

O JEsu! ich bitte dich durch deine schmerzhafte Geißlung, in welcher du am ganzen heiligen Leib zerfleischet, und zerrissen worden, lasse dir diese Zwick- und Zerreissung meines Fleisches angenehm seyn für meine begangene Sünde.

O JE-

O JEsu! stehe mir bey, und verleihe mir Gnad, daß ich alle diese Schmerzen, und zeitliche Straffen gedultig überstehe.

O JEsu! da brenne mich, da zwicke mich, da zerreisse mich, da straffe mich mit aller Marter und Pein, wann du meiner nur in Ewigkeit verschonest, Amen.

Gebeth, wann man aus dem armen Sünder Riemen schneidet.

O JEsu! dessen allerheiligster Rucken durch das schwere Creutz zerfleischet und zerschnitten worden, stehe mir, und lasse mich diese Zerfleischung meines sündigen Ruckens gedultig und standhaftig leiden.

Dein heiliges Blut, so über den Rucken geflossen ist, heile mir die Wunden meines Ruckens, damit ich in keine Kleinmüthigkeit gerathe, und diese Zerfleischung leicht übertrage.

O heiliges Blut Christi JEsu erlöse mich, O H. Blut Christi JEsu stärcke mich, und erquicke mich armen Sünder, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder lebendig verbrennet wird.

O Beängstigter JEsu! dir zu Liebe will ich diesen Scheiter-Haufen besteigen, und dieses Feuer ausstehen, deine unendliche Barmherzigkeit erhalte mich in der Beständigkeit, damit ich in der Liebe GOttes durch dieses Feuer als wie das Gold probieret werde.

Ach tausendmal will ich lieber dieses Feuer, als das höllische, oder auch nur das Fegfeuer ausstehen, auf dieser Erden brenne mich, o JEsu!

su! wann du nur dort meiner ewig verschonest.

Nihme mich auf, o JEsu! von diesem Feuer in die ewige Erquickung, in die ewige Freud und Seligkeit, beschütze mich in diesem Feuer vor dem bösen Feind, damit er mich nit in die ewige Verdammnuß stürtzen könne, reinige meine sündige Seel mit deinem allerheiligsten rosenfarben Blut, und in deine Händ übergiebe ich meinen Geist, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder geschleiffet wird.

O HErr JEsu Christe, der du von den Juden durch den Bach Cedron durch Koth und Lacken, und nachmals aus der Stadt auf den Calvari-Berg über Stock und Stein, hart bist gezogen und geschleiffet worden, ich bitte dich um Hilfe und Beystand, daß ich auch diese meine aufgelegte Straf mit Gedult ausstehen und leiden kan. Ich habe mit meinem ärgerlichen Lebens-Wandel dein Ebenbild, das ist, mein Seel und Leib, auf das höchste verunehret, dasselbige durch allerley Unflat der Sünden gezogen, in tieffestem Koth der Laster verunreiget, also zwar, daß du gar billich Ursach hast mich mit dieser gleichen Straf zu züchtigen, ich will diese Straf willig und gern ausstehen, meinen Leib herum ziehen lassen, wann darbey nur die Seel gereiniget wird, bitte dich derohalben o liebster JEsu, verzeihe mir alle meine begangene Sünden, mich reuen alle wegen deiner von Herzen, ich will dich nimmermehr beleidigen, Am.

Gebeth, wann der arme Sünder soll geviertheilt werden.

O Gecreutzigter JEsu! siehe doch vom hohen Himmel herab, wohin mich meine Sünd und Laster gebracht haben, so weit ist es mit mir, leyder schon gekommen, daß ich solle geviertheilet, und zu einem grausamen Spectacul gegen alle vier Theil der Welt aufgesteckt werden, so seys dann, O barmhertzigster JEsu! mir geschehe nach deinem göttlichen Willen, verleihe mir aber die Gnad, daß ich am jüngsten Tag eben die vier Theil meines Leibs wiederum zusammen klauben möge zu dem ewigen Leben, durch diese Marter und Pein, und durch dein bitteres Leiden und Sterben lösche aus alle verdiente Sünden-Straffen, damit ich nach diesem armseligen Leben zu dir komme in das ewige Leben, Amen.

De Confessione Rei, seu Captivi.

CОnfessarius intellecta priùs ex Judice, vel aliis delicti qualitate, probatione, & latâ in reum mortis sententiâ, inducat eum ad veram contritionem, integram confessionem, & debitam satisfactionem. Explicet illi sigillum confessionis, ne ob vanum Judicis timorem aliquid in Confessione omittat, quod ipsi æternam causet damnationem. Confiteatur autem, & sacro viatico muniatur pridie antequam ad supplicium educatur, si nihil obstat, quia sagæ meliùs Sacramenta

recipiunt ultimâ horâ. In confessione interroget Confessarius:

1. An Reus Judici, habita semiplena probatione delicti, infamia, & teste omni exceptione majori, interroganti veritatem negaverit? quia juxta Tann. Lugonem, Joan. Sanchez. &c. id probabiliter potest, ne seipsum in causis capitalibus ad tantam pœnam v. g. ad mortem, perpetuos carceres, amissionem bonorum condemnet, quod est contra naturam. Si tamen spes evadendi, & nullum grave damnum reipubl. timeatur, si enim nulla spes evadendi appareat, & aliunde habeatur, aut possit haberi plena probatio, non potest veritas occultari, occultatio autem, quando est licita, fiat cum amphibologia seu æquivocatione externa, ut omne mendacium vitetur. Occultatum semel delictum non est ante supplicium Judici manifestandum, nisi notabile damnum alicui immineat, aut Judex & testes infamarentur.

2. An sibi ob tormentorum atrocitatem nullum falsum crimen imposuerit? quia potuit hoc facere cum æquivocatione externa, cum teste Joan. Sanchez, non sit digna toto dolore vita. Hoc etiam verum est, etsi accessisset juramentum, æquivocatio enim externa v. g. commisi crimen non re, sed ut fatear illud Judici ad evitanda tormenta, excusat mendacium & perjurium. Si autem sine æquivocatione externa sibi falsum crimen imposuisset vel jurâsset, comisisset mendacium, vel

vel perjurium, quod confitetur sine revocatione, & innocentem mortem pro aliis peccatis sufferat, Judex aliunde illam annullaret, & reum de novo torqueret. Confessarius etiam nihil audet dicere propter sigillum confessionis, nec cum licentiâ rei, ne alii arripiant occasionem peccata in confessione celandi. Si ex falsi criminis impositione gravius damnum quàm tormenta sunt, aliàs sequeretur v. g. reipubl. aut forma religionis vel familiæ notabiliter læderetur, non licet sibi tale crimen imponere, Tann. si tamen factum esset, revocet opportuno tempore.

3. An falsò aliquem denuntiaverit? quia tenetur hoc revocare, si non coram Judice ob novam torturam, saltem coram pluribus testibus in carcere, qui rem post mortem probarent, vel revocet in loco supplicii immediatè ante mortem, ubi omne periculum torturæ abest.

4. An testem spontè se offerentem infamaverit? quia testi non potest falsum crimen imponere etiam ad defensionem vitæ, neque verum, nisi sit unicum & necessarium medium ad justam defensionem rei, & manifestatio testi minus malum causet, quàm damnum reo obfuturum sit.

5. An cum veritate accusanti dixerit? mentiris, quia potuit hoc dicere, si accusator non scit delictum authenticé probare, Glossa enim dicit in cap. Dilectus de calumniatoribus, quòd si denuntians non probat,

quod intendit, calumniari præsumitur, calumniari autem idem est, ac falsa crimina imponere & mentiri.

6. An complices occultos, id est, nullis indiciis, aut testimoniis convictos, aut convincendos denuntiaverit? quia ad hoc non tenebatur: si tamen vi tormentorum coactus prodat, ordinariè non peccabit, Lessius & Layman. nisi crimen exceptum sit, ubi tenetur illos denuntiare.

7. An Judicii ministrum in apprehensione vulneraverit? occiderit? &c. Quia non licet reo taliter vitam defendere, licet autem sine læsione aliorum fugere, uti & carceres perfringere. Confessarius potest illi ad hoc instrumenta suppeditare.

8. An latâ jam sententiâ ad alium Judicem appellaverit? quia si sententia justa est, non est licita appellatio, secus supplicatio, id enim esset Judici calumniam imponere, & injustè appellans teneretur ad resarciendum damnum. Si autem putet sententiam iniquam esse, aut injustè processum fuisse, aut si diversæ sunt opiniones, potest appellare. Tann. Lugo. Sanchez.

9. An magiæ deditus ex animo Christianæ fidei renuntiaverit, judicium erroneum de Deo, & æternitate pertinaciter formaverit; dæmonem adoraverit, rebus sacris abusus fuerit? hominibus præsertim marito, uxori, liberis nocuerit? an alios seduxerit? cum dæmone se carnaliter commiscuerit? &c. quomodo ad magiam devenerit? 10.

10. Talis inducatur ad novam fidei profeſſionem, & frequentem Symboli repetitionem, ut ſic pactum vel commercium cum dæmone diſſolvatur, libri, ſchedæ, ligaturæ &c. comburantur, damna illata pro viribus reſarciantur, & maleficia ſine novis maleficiis auffeeribilia tollantur. Chirographus autem, quem dæmon habet, non neceſſariò redditur, quia pactum ſufficienter per pœnitentiam reſolvitur.

11. Si reus damnatus ad mortèm propter hæreſim vel aliud crimen excommunicatus eſt, poteſt à quolibet Confeſſario abſolvi, quia eſt in proximo vitæ periculo, & ſuperior, cui excommunicatio reſervatur, adiri non poteſt.

12. Forma autem abſolutionis ab excommunicatione, & reliquis peccatis eſt: miſereatur &c. Indulgentiam &c. Dominus noſter JEſus Chriſtus te abſolvat, ego authoritate ipſius te abſolvo à vinculo excommunicationis, quam incurriſti propter hæreſim, vel N. N. & reſtituo te Sacramentis Eccleſiæ, & communioni fidelium, in quantum poſſum, & tu indiges, deinde ego te abſolvo à peccatis tuis in nomine Patris, & Filii, & Spiritûs ſancti, Amen. Paſſio Domini &c.

In eductione Rei.

13. Attendat Confeſſarius, ne incurrat irregularitatem præeundo, aut impellendo Reum, ut properet ad locum ſupplicii, & ne

Reus ſe nimio potu incapacem reddat ad feliciter moriendum.

14. In via recitet cum eo Roſarium, vel Litanias Lauretanas, omnium Sanctorum de Paſſione Domini, aut alias preces, & ſemper captivus reſpondeat in manu Crucifixum tenens.

15. In loco ſúpplicii flectat cum eo, & ultimò confitentem abſolvat, moneátque de revocatione, ſi ad aliquam tenetur, eliciat actum amoris divini, & peragat cum illo injunctam pœnitentiam.

Benedictio vini.

DOmine JEſu Chriſte, qui in cruce fel & acetum bibiſti, bene✝dic hoc vinum, ut ſit in confortationem animæ hujus captìvi, contra omnes inſidias hoſtis maligni. In nomine Pa✝tris & Fi✝lii & Spi✝ritûs ſancti, Amen.

Reſolutiones circa Abſolutionem in mortis articulo.

COncubinarius publicus, vel occultus moribundus eſt incapax abſolutionis, niſi illud præſtiterit, ad quod ipſum conſcientia obligat de vitando proximo peccandi periculo. Si tamen rationabilis cauſa pro hic & nunc ſatisfactioni obſtet, quæ ejectionem moraliter impoſſibilem ſeu valdè difficilem reddit, abſolvatur, maximè ſi talis moribundus habeat firmiſſimum propoſitum non peccandi

de

de cætero, ejiciendi concubinam, quàm primùm potuerit, & credat se Deo adjuvante non ampliùs peccaturum. Interea autem pro viribus omne concubinæ commercium fugiat. Possev. c. 7. n. 93. Nav. c. 3. n. 5. hæc pariter de concubina moribunda intelligenda sunt. Possev. n. 95.

2. Usurarius publicus, vel occultus moribundus non absolvatur, nisi prius restituat, si fieri potest. Si non potest statim restituere, det saltem authenticam cautionem de restitutione certò futura, habeátque firmissimum restituendi propositum, & suos hæredes in testamento pro viribus ad restituendum obliget, deinde absolutionis beneficio impertiatur. Si autem nihil horum præstare potest, quia mors instat, & solùm ostendit signa contritionis, absolvatur. Tol. l. 5. c. 36. n. 5. & 6. Possev. n. 95.

3. Excommunicatus, suspensus, & interdictus moribundus potest à quolibet Sacerdote absolvi, cum onere parti læsæ satisfaciendi, & se Superiori pro spirituali medicina præsentandi. Trid. Sess. 14. c. 7. quia in mortis articulo seu periculo nulla est reservatio. Si autem obtenta sanitate se non præsentaverit, propter inobedientiam reincidet in novam censuram. Sanchez n. 28. Præsentatio personalis in sola Clerici percussione requiritur, aliàs potest fieri per procuratorem. Sanchez n. 33.

4. Si mors instet, vel talis jam sensibus

destitutus sit, absolvendus est absolutè à censuris sine impositione præsentationis & satisfactionis etiam non petita earum absolutione, ut sit absolutus & reliqua Sacramenta v. g. Pœnitentiæ, SS. Eucharistiæ, & extremæ Unctionis, cæco modo recipere, & in loco sacro sepeliri possit. Abreu f. 1095. n. 38.

5. Si periculum est, ne moribundus ante finem confessionis mortem oppetat, vel sensibus destituatur, uti contingere potest in quasi agonizante, vulnerato, puerpera & aliis, audito uno peccato mortali nondum confesso, si habet, secus veniali, aut mortali confesso, ab illo directè, à reliquis verò indirectè absolvendus est, & reliquis Sacramentis, si esse potest muniendus, si deinde supervivat, confiteatur etiam reliqua peccata, & ab iis directè absolvatur. Gran. Dian. p. 4. t. 3. Ref. 75. & ratio est, quia iste facit, quantum potest, & ad impossibile nemo tenetur.

6. Si alii homines sub confessione non possunt abesse, ùt in puerpera, vulnerato &c. patet, sufficit unum peccatum dicere, quod minus infamat, vel saltem se generaliter peccatorem fateri, ut ita dignè absolutionem recipiat. Sanchez apud Dianam, si confessio differri non potest.

7. Si moribundus loquelâ destitutus Sacerdoti certa contritionis signa dederit? absolutè absolvendus est. Si dubia, sub conditione ipsi forma absolutionis conferatur. Joan. Sanchez, Diana. Dubia censentur signa: motus labiorum, respiratio crebrior, lachrimæ

mæ, motus oculi, vultus triſtior &c. certa verò ſunt apprehenſio, aut elevatio manûs, ſi de dolore interrogantur, tunſio pectoris, inclinatio capitis &c.

8. Si moribundus petiit confeſſionem, & poſteà ſenſibus deſtitutus ſupervenienti Sacerdoti nullum contritionis ſignum oſtendit, abſolvatur abſolutè, ſi Sacerdos audivit in præſentia, vel abſentia infirmi à teſte fide digno immediato, vel mediato moribundum confeſſionem petiiſſe. Ita Diana, Vasquez &c. Quibus aſſentitur Rituale Romanum Pauli 5. dicens: ſi pœnitens confitendi deſiderium per ſe, vel per alios oſtenderit, abſolvatur.

9. Si moribundus nec coram Sacerdote, nec coram aliis prius aliquod doloris ſignum, aut confeſſionis deſiderium edidit, debet ſub conditione abſolvi, ſi chriſtianè vixit. Moya refert pro hac ſententia ultra triginta Doctores, qui utique facient probabilitatem extrinſecam, & ratio eſt, quia proximus in extrema neceſſitate conſtitutus, ſi ſine peccato poſſibile eſt, debet adjuvari, ſed in tali caſu ſine peccato poteſt per conditionatam abſolutionem adjuvari, cùm abſolutio fiat ſub conditione, & à juſtiſſima cauſa, nec ſcilicet attritus æternò pereat, licita reddatur: ergò.

10. Si moribundus ſceleratè vixit, & nullum ſignum doloris, aut confeſſionis externum exhibet, poteſt, imò etiam debet ſub conditione abſolvi. Pro poſſe ſtant Joan. Pontius apud Dianam part. II. tr. 7. reſol. 31.

Marchantius, &c. Ratio est, quia supponitur talis sceleratus adhuc mansisse verus Catholicus, credens Deum esse Judicem, esse cœlum & infernum, adeòque præsumendum est, quòd talis nolit damnari, sed velit salvari, ergò talis habet interpretativam voluntatem petendi confessionem in articulo mortis, ergo potest sub conditione absolvi. Deinde talis posset re ipsâ esse attritus, licét nobis non constet, si ergò accedit conditionata absolutio, ex attrito fiet contritus, & vitam æternam consequetur, ubi cum sola attritione æternò periisset, ergò, quòd autem debeat conditionatè absolvi, patet, quia si per conditionatam absolutionem potest adjuvari, lex charitatis obligat, quòd debeat adjuvari, Corella tractatu 13. fol. 132 num. 57. & seq.

11. Pueri doli capaces in mortis articulo debent absolvi, saltem post septennium, quia committunt sæpiùs actiones indecentes, quibus Deum, si non mortaliter, saltem venialiter offendunt, adeòque si confitentur cum dolore, & proposito non peccandi de cætero, & præcipua fidei mysteria sciunt, absolvantur. Secùs tamen si non notetur sufficiens usus rationis. Si verò dubium sit, absolvantur sub conditione. vid. Layman. l. 5. tract. 6. c. 5. Dianam & Card. Lug. In necessitate idem observatur cum pueris quod cum adultis, si apud adultos dubium est, an sint doli capaces, absolvantur sub conditione.

12. Mo-

12. Moribundus jam abſolutus, ſi poſt breve tempus ex hac vita diſcedit, de novo abſolvendus non eſt, niſi novo doloris ſigno abſolutionem petierit. Quia nulla eſt neceſſitas, cur in hoc caſu abſolutio ſine materia ſenſibili repetatur, & temerè judicandum non eſt, eum in mortis articulo conſtitutum tam citò antiqua renovâſſe peccata. Si autem intra biduum abſolutus non eſt, dato aliquo doloris ſigno iterum rectè abſolvitur. Caſparus Weinzierlin parte 2. fol. 106. caſu 69. ad finem. Si plures dies jam præterlapſi forent, Confeſſarius ſe gerat cùm tali ſicut cum aliis moribundis, de quibus ſuprà.

13. Si inopinatus caſus contingit, ubi nec ſcitur, an Chriſtianè an ſceleratè quis vixerit, vel an confeſſionis deſiderium habeat? abſolvatur ſub conditione, uti fecit Clemens VIII. Pont. Max. qui labenti ex fabrica S. Petri hoc modo abſolutionem dediſſe fertur, ſi capax es, ego te abſolvo à peccatis &c.

Reſolutiones circa SS. Viaticum dandum.

PEccatori notorio, ſeu publico moribundo habenti peccata publica, & ponentia obicem ad ſacram communionem non eſt dandum viaticum, licèt publicè petat. Communis DD. & S. Thomas part. 3. q. 8. art. 6. in corp. ait: manifeſtis ergo peccatoribus non debet etiam petentibus ſacra Communio dari.

2. Peccatori verò occulto etiam indiſpoſi-

to publicè petenti debet Viaticum dari, secùs occultè petenti, quia in primo casu resultaret magna infamia, non tamen in secundo. S. Thomas l. c. c. etiam dicit: si verò non sunt manifesti peccatores, sed occulti non potest eis petentibus sacra Communio denegari.

3. Peccator notorius seu publicus habens peccatum publicum est v. g. usurarius publicus petens communionem absque restitutione malè acquisiti. Concubinarius publicus nolens è domo ejicere concubinam, his & similibus deneganda est sacra Communio, quia habent peccatum publicum ponens obicem ad sacram Evcharistiam. Illi verò, qui habet notam peccatoris v. g. ludis, juramentis, compotationibus, inhonestatibus dediti, viaticum publicè petenti ob infamiam non est denegandum, secùs occultè petenti, si est indispositus; ratio est, quia iste non habet notam peccati publici, quod esset obex ad dignè recipiendam Evcharistiam. Corella part. 2. fol. 141. num. 75. Usurarius & Concubinarius publicus communicandus, si satisfaciunt, dum possunt, quia nunc desinunt esse tales.

4. Datur viaticum stolido seu fatuo, si nulla irreverentia timetur, & à nativitate talis non est, qui aliunde pius est, & si sanæ mentis esset, communionem peteret. Sa, & Suarez dicentes viaticum esse porrigendum in articulo mortis, si quando fuit compos, præbuit signa animi pii. Ad hoc autem necessarium est, ut quando in amentiam incidit, non

non conſtet, eum fuiſſe aliquâ gravi culpâ infectum, quia in amentia non potuit eam expiare, adeóque hoc Sacramento indignus cenſetur.

5. Deliranti, qui propter infirmitatem in amentiam incidit, poteſt dari viaticum, ſi ante delirium illud deſideraverit, aut contritionis ſigna ediderit, nullúmque irreverentiæ periculum timendum ſit. Ratio patet à priori caſu, ſi enim fatuo non perpetuo priùs pio viaticum dandum eſt, utique etiam dandum erit deliranti propter infirmitatem, qui illud priùs deſideravit, aut pœnitentiæ ſigna edidit, imò Poſſev. n. 31. & 38. ait poſſe dari viaticum Phrænetico, qui chriſtianè vixit, etſi illud non deſideraverit, aut nulla contritionis ſigna ediderit, dummodo nulla irreverentia timeatur. Et ratio hujus poteſt eſſe, quia hoc Sacramentum uti etiam reliqua, cauſat gratiam ex opere operato in ſubjecto, ſi non invenit obicem, obex autem in phrænetico aut alio delirante ſupponitur abeſſe, quia chriſtianè vixit, & nihil mali de illo conſtat: ergò.

6. Moribundo evomere ſolito datur viaticum, ſi per tempus ad conſumendas ſpecies ſufficiens quietus eſt. Fiat autem antea experientia porrigendo ei particulam non conſecratam, ſi illam retinet, poteſt ei adminiſtrari Evchariſtia. Joan. Sanchez in ſelect. diſp. 38. n. 2. ſed nulla ablutio aquæ, aut vini detur, ne ſe ſtomachus iterum exoneret.

7. Pue-

7. Pueris uſu rationis præditis (idem eſt de puellis) debet dari viaticum, quamvis antecedenter nunquam communicaverint. Ratio eſt, quia præceptum divinum communicandi in articulo mortis omnes obligat, qui ſunt capaces malitiæ, ut cum aliis Fagundez dicit, tales autem ſunt etiam pueri uſu rationis præditi; ergo.

8. Quando dubium eſt, an puer ſit compos rationis, poteſt ei viaticum dari. Lugo diſp. 23. de Evch. ſec. 4 n. 45. & Corella part. 2. fol. 144. n. 79. dicit, quando eſt dubium de uſu rationis pueri, ſi ſeptem annos complevit, dandum eſſe ei viaticum, quia puer eſt in poſſeſſione præſumptionis de proprio uſu rationis. Si autem necdum ſeptem annos complevit, non eſt in poſſeſſione præſumptionis de proprio uſu rationis, adeoque illi tunc viaticum dandum non eſſe.

9. Si quis manè communicâſſet, aut celebrâſſet, & poſt horam, vel à prandiis in morbum incideret, in quo eadem die putaretur moriturus, poteſt iterum SS. Evchariſtiam per modum viatici ſumere, ita Diana &c. Ratio eſt, quia talis cum majori longè fervore, & diligentia, ſe ad novum diſponit gratiæ augmentum, quàm in alia communione, cùm ergò homo ſe omni poſſibili devotione ad iter æternitatis feliciter ineundum diſponere poſſit, ad hoc quam plurimùm conducat viaticum, non eſt, cur Eccleſia hunc modum improbet. Non tamen tenetur in hoc

caſu

casu viaticum sumere, quia communio præcedens haberet rationem viatici Suarez. Reg. Fill.

10. Potest sæpiùs dari viaticum moribundo etiam non jejuno v. g. post 6. 8. vel 10. dies, si ad occurrentes tentationes vincendas tanti Sacramenti subsidio indigeret. Fill. Imò si quis assuetus est frequenter communicare, aut sacrificare, potest altera statim die communicare, si sit in periculo mortis. Lay. tr. 4. c. 6. n. 20. pia enim Mater Ecclesia non vult suam sobolem privare subsidiô, quo semper indiget, quódque semper prodesse potest.

11. Qui sumptô SS. Viaticô in novum peccatum mortale incidit, tenetur iterum confiteri, si Sacerdotem habere potest, aliàs contritionem elicere, non autem tenetur denuò viaticum sumere. Ratio est, quia iste jam satisfecit præcepto divino de sumendo viatico in articulo mortis. Non tamen huic præcepto satisfecisset, si in articulo mortis sacrilegè communicâsset, ratio patet à pari, si quis in Paschate sacrilegè communicat non satisfacit præcepto Ecclesiastico communicandi tempore Paschali: Ergo etiam qui in articulo mortis sacrilegè communicat, non satisfaciet præcepto divino de sumendo viatico in articulo mortis.

12. Qui difficulter potest transmittere S. Hostiam, potest ejus particulam intinctam vino sumere. Suarez in 3. pa. disp. 67. sect. 6. §. 2. fiat autem prius per particulam non conse-

consecratam experientia , ne irreverentia committatur. Si aliquis infirmitate impeditus sacram Hostiam non potest deglutire, uti contingit in angina vehementi, tussi vehementissima , phrænesi cum furore, vomitu assiduo, non communicetur cum tanto irreverentiæ periculo , sed habeat desiderium & affectum sumendi Evcharistiam.

13. Si infirmus moriatur, antequam species Evcharisticas deglutivit, extrahantur ex ore defuncti, si videntur , & ad sacrum locum ponantur, donec corrumpantur, postea in sacrarium projiciantur, hoc etiam observandum est, si post datum viaticum vomitus sequatur. Si species appareant, separentur, & ponantur ùt suprà. Si non appareant, comburatur vomitus, & cineres in sacrarium mittantur. Abreu fol. 698. n. 194. & 195.

14. In necessitate potest Laicus, à potiori verô Sacerdos in articulo mortis se ipsum communicare, ita Reg. Mercurius, Granado &c. De Laico habetur exemplum in Maria Regina Scotiæ. Et in evidenti necessitate , si alia consecrata particula desit, potest Sacerdos sacrificans exiguam partem suæ Hostiæ moribundo dare pro viatico.

Resolutiones circa extremam Unctionem.

EXtrema Unctio administranda est infirmis vitâ periclitantibus , non verò iis , qui moriuntur per sententiam Judicis, aut alia morte,

morte, ut ſunt damnati ad mortem, navigantes, decertantes &c. Quia Conc. Flor. dicit: hoc Sacramentum dari non debet, niſi infirmo, de cujus morte timetur, & Trident. Seſſ. 14. c. 3. Declaratur etiam, eſſe hanc unctionem infirmis adhibendam, illis verò præſertim, qui tam periculosè decumbunt, ut in exitu vitæ conſtituantur.

2. Non eſt expectandum cum hoc Sacramento usque ad finem vitæ, aut privationem ſenſuum, ne infirmus antea moriatur, aut ſi minùs ſe ad hoc diſponere poſſit. Bonacina: & Caſtro Palaus dicit, collatô viaticô etiam immediatè poſſe conferri extremam unctionem. Ratio eſt, quia ſi datur Eucharistia per modum viatici, infirmus debet eſſe in periculo mortis, ſed ſi infirmus eſt in periculo mortis, poteſt illi dari extrema unctio, quia tunc de ejus morte timetur, & per Florentinum id licet: ergo.

3. Ungi præcipuè debent quinque corporis partes: Oculi, Aures, Nares, Os, & Manus. Pedum autem, & renum unctio pro loci conſuetudine adhibenda eſt, vel omittenda, in fœminis renum unctio omittitur. Si moribundus non creditur ſuperviċturus, donec abſolvantur preces, illis omiſſis, 5. ſenſus ſtatim innungantur, & preces deinde abſolvantur, non neceſſariò. Inungantur duo oculi, duæ aures &c. ſed ſufficit unus oculus, una manus &c. Si aliquis ſenſus inungendus deeſt, inungatur pars vicinior, aut illa, ubi

ubi sensus deberet esse, non est peccatum unam unctionem alteri per accidens præponere sed ordinariè servetur præscriptus ordo.

4. Si moribundus sensibus destitutus aliis Sacramentis necdum munitus sit, aut à confessione jam longum temporis spatium intercesserit, & Sacerdos ad dandum extremæ unctionis Sacramentum vocatus fuerit, attendat omni modo, quomodo ante datam extremam unctionem tali infirmo juxta suam obligationem absolutionis beneficio succurrere possit, & debeat, quia, ut Trid. in procem. hujus Sacramenti loquitur: Extrema unctio est Sacramentum consummativum pœnitentiæ, ergo debet priùs absolvi moribundus, prout casus exigit, sive absolutè, sive conditionatè, & deinde inungatur. Si post absolutionem statim agonizaret, & mori inciperet, inungatur tantùm in una parte seu in uno sensu v. g. oculo sub hac forma: Per istam sanctam unctionem, & suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus quidquid deliquisti per visum, auditum, odoratum, gustum & tactum, in nomine Patris &c. Layman. in Theol. moral. lib. 5. tract. 8. cap. 3. num. 3. peste infectos etiam virgulâ aliquâ sic inungere licet. Præp. & Barbosa.

5. Omnes adulti baptizati, qui actu habent, vel aliquando habuerunt usum rationis, capaces sunt hujus Sacramenti. Suarez. 1. Quia omnes isti sunt capaces pœnitentiæ, ac tentationum, possuntque habere peccata,

vel

vel eorum reliquias. Hinc danda eſt habentibus lucida intervalla, ſi dùm ſanæ mentis erant, petierunt, aut ſaltem Chriſtianè vixerunt. Phrænetico, quamvis furioſus ſit, & reſiſtat, ſeni propter debilitatem, & ſenium, quia ſenectus ipſa eſt morbus. Puerperæ, ſi etiam alius morbus adſit. Peccatori publico eam petenti ad reſtitutionem vel ejectionem parato (ſecus imparato) qui ante adventum Sacerdotis ſenſibus deſtitutus eſt, quia talis, ut ſupra dictum, eſt abſolvendus: ergò etiam inungendus. Peccatori occulto, ſi dedit ſigna contritionis vel quacunque ratione probabili præſumatur eſſe ad Sacramentum diſpoſitum, quod ſemper eſt præſumendum, quoties contrarium non conſtat.

6. Pueris uſu rationis præditis (quod ordinariè circa ſeptennium contingit) danda eſt extrema unctio. Etſi ſacram Evchariſtiam nondum receperint. Layman. tom. 2. l. 5. tract. 8. c. 6. num. 2. Licèt etiam nullum unquam peccatum commiſerint. S. Bonaventura, quia etiam B. virgo extremam unctionem ſuſcepit teſte S. Anton. valet ergo hoc Sacramentum apud pueros ad vincendas tentationes, quibus tanquam doli capaces moleſtari poſſunt.

7. Pueris uſu rationis carentibus, quod eſt ante ſeptennium, & perpetuò amentibus extrema unctio non eſt danda. Quia apud illos fine caret, cùm ob defectum rationis nec peccatum habeant, nec tentationis capaces

 ſint.

sint. Propter solam autem sanitatem consequendam hoc Sacramentum non confertur, ut communis Ecclesiæ praxis habet, quia sanitas est effectus valdè secundarius.

8. Quando ægrotus post susceptam extremam unctionem convalescit, si postea recidat in periculum mortis, potest denuò ipsi conferri hoc Sacramentum. Trident. sess. 14. c. 3. Bassæus dicit, ad hoc, ut infirmus iterum possit inungi, non esse necessarium, ut convalescat, sed sufficere, quòd melius habere cœperit, & extra probabile seu propinquum mortis periculum constitutus fuerit. Cùm ergo diuturna infirmitas sæpiùs variet, modò decrescat, modò crescat, illa se perinde habet, ac diversæ infirmitates, adeóque ut in illis, ita in eadem variante infirmitate licet hanc unctionem repetere. Caveant infirmi, ne hoc Sacramentum cum contemptu & scandalo negligant, quia hoc esset peccatum mortale, & licèt non sit necessarium ad salutem, conducit tamen ad eam quàm plurimum.

Absolutio Generalis, sed non Sacramentalis, pro Sodalibus perpetuæ Adorationis SS. Eucharistiæ in Articulo mortis.

Dicto Confiteor, Misereatur, & indulgentiam &c. dicatur:

DOminus noster JEsus Christus Filius Dei vivi, qui beato Petro Apostolo suo dedit potestatem ligandi, atque solvendi per suam piissi-

piiſſimam miſericordiam recipiat confeſſionem tuam, & remittat tibi omnia peccata quæcunque, & quomodocunque in toto vitæ decurſu commiſiſti, de quibus corde contritus, & ore confeſſus es, reſtituens tibi ſtolam primam, quam in Baptismate recepiſti, & per Indulgentiam plenariam à Summo Pontifice Clemente X. Confratribus, & Sororibus in mortis Articulo conſtitutis conceſſam, liberet te à præſentis, & futuræ vitæ pœnis, dignetur purgatorii cruciatus remittere, portas inferni claudere, Paradiſi januam aperire, téque ad gaudia ſempiterna per ſacratiſſima corporis & ſanguinis ſui myſteria perducere, qui cum Patre & Spiritu ſancto Deus unus vivit & regnat in ſæcula ſæculorum, Amen.

Abſolutio Generalis, non tamen Sacramentalis, pro Confratribus SS. Roſarii in Articulo mortis.

Dicto Confiteor, Miſereatur, & Indulgentiam &c. dicatur:

DOminus noſter JEſus Chriſtus, Filius Dei vivi, qui beato Petro Apoſtolo ſuo dedit poteſtatem ligandi, atque ſolvendi, per ſuam piiſſimam miſericordiam recipiat Confeſſionem tuam, & remittat tibi omnia peccata, quæcunque, vel quomodocunque in toto vitæ decurſu commiſiſti, de quibus corde contritus, & ore confeſſus es, reſtituens tibi ſtolam primam, quam in Baptismate recepiſti,

& per Indulgentiam plenariam à Summis Pontificibus Innocentio VIII. & Pio V. Confratribus & Sororibus SS. Rosarii in Articulo mortis constitutis concessam liberet te à præsentis, & futuræ vitæ pœnis, dignetur purgatorii cruciatus remittere, portas inferni claudere, Paradisi januam aperire, téque ad gaudia sempiterna perducere per sacratissima suæ vitæ, passionis, & glorificationis mysteria in SS. Rosario comprehensa, qui cum Patre, & Spiritu sancto DEus unus vivit, & regnat in sæcula sæculorum, Amen.

NB. Si alicubi alia habetur Confraternitas, ad similitudinem harum facilis est Absolutionis Generalis compositio, in medio ponitur Pontifex concedens Indulgentiam, in fine Confraternitatis propria Mysteria.

Register

Uber den ersten Theil.

Ermahnung über die Krancke zu sorgen. Pag. 5
Exempel vom Krancken-Warten 7
Ermahnungen die Krancken zu besuchen 8
Etliche Exempel darvon 9
Ermahnung, woher die Kranckheiten kommen 12
Ermahnung zur Gedult 15
Exempel von der Gedult 17
Ermahnung zur Buß 21
Exempel etlicher auf die letzt bekehrter Sünder 23
Ermahnung wider die Verzweiflung 26
Exempel grosser bekehrter Sünder 32
Exempel deren, so wegen der Verzweiflung verdammet worden 36
Ermahnung zu einer aufrichtigen Beicht 38
Exempel etlicher, so wegen verschwiegenen Sünden verdammet worden 43
Ermahnung von der H. Communion 46
Exempel etlicher, so wegen unwürdiger Communion zu Grund gegangen 49
Exempel etlicher, so im Todt-Bett würdig communiciret 50
Ermahnung von der H. letzten Oelung 52
Exempel darvon ibid.
Ermahnung mit dem Seinigen eine Richtigkei zu machen 55
Exempel etlicher Verdammten wegen unterlassener Zuruckstellung 57

Ermahnung seiner selbst nicht zu vergessen 59
Ermahnung den Tod gern zu leiden 60
Ermahnung wider alle Forcht des Tods 64
Tröstung an den Krancken. 70
Ermahnung die Mutter GOttes anzuruffen 74
Exempel etlicher, welchen Maria in den Himmel geholfen. 78
Ermahnung alle Heilige und Engel GOttes anzuruffen mit etlichen Exemplen 81
Ermahnung den Glauben, Hoffnung und Liebe zu erwecken. 89
Ermahnung das Zeitliche gern zu verlassen 95
Ermahnung an einen armen Krancken 98
Ermahnung an einen langwürigen Krancken 100
Ermahnung an einen jungen Krancken 102
Ermahnung an Vater und Mutter mit vielen Kindern 105
Ermahnung an die Kinder von Eltern 106
Urlaub eines Manns vom Weib, oder eines Weibs vom Mann 109
Dancksagung eines Kinds an seine Eltern 111
Ermahnung an einen, so nachläßig gelebt 112
Ermahnung an einen, so die Pein förchtet 114
Ermahnung an einen ungedultigen Krancken 115
Ermahnung eines Sterbenden an die Umstehende 116
Etliche Fragen an die Krancken 119
Ermahnung bey Darreichung des Crucifix 120
Ermahnung bey Darreichung der Kertzen 122
Ermahnung dem Sterbenden zuzusprechen 123

Regi-

Register über den andern Theil.

Erstes Gebeth eines Krancken pag. 124
Befehlung in den Willen GOttes 125
Vier Gebether zu JEsu 126
Gebeth zu unser lieben Frauen 127
Tägliches Morgen-Gebeth eines Krancken 128
Zu unser lieben Frauen 129
Zum heiligen Schutz-Engel ibid.
Zum heiligen Patronen 130
Abend-Gebeth eines Krancken ibid.
Zu unser lieben Frauen 131
Zum H. Schutz-Engel ibid.
Gebeth um einen Schlaf 132
Litaney zu unser lieben Frauen um ein glückselige Sterbstund ibid.
Drey Gebethlein zu U. L. Frauen um eine glückselige Sterbstund 135
Drey andere Gebethlein zu U. L. Frauen. 136
Dancksagung zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit 137
Tägliche Ubung des Glaubē, Hofnung u. Liebe ibid.
Eine andere 140
Genugthuung für die Sünden ibid.
Fünf Gebethlein um vorige Gesundheit.
Das erste zu GOtt dem Vater 141
Das anderte zu JEsu ibid.
Das dritte zu JEsu 142
Das vierte zu JEsu ibid.
Das fünfte zu Maria 143
Gebeth um die Gedult 144

Gebeth zu JEsu 145
Ein anderes ibid.
Gebeth zu Maria 146
Gebeth vor der Beicht, wann die Kranckheit zunihmet, zu GOtt ibid.
Ein anderes zu GOtt dem H. Geist 147
Nach Erforschung des Gewissens ibid.
Reu und Leid über begangene Sünden 148
Vorsatz das Leben zu besseren ibid.
Eine andere Reu und Leid vom frommen Capuciner P. Ant. de Lucca 149
Eine andere, die auch in der Noth die Sünden ohne Beicht auslöschet ibid.
Gebeth vor der Beicht 150
Ein anderes gleich vorhero ibid.
Gebeth zu JEsu bey Eingang des Priesters 151
Gebeth vor der Beicht ibid.
Gebeth zu End der Beicht 152
Gebeth zu GOtt nach der H. Beicht ibid.
Zu JEsu vor der H. Communion ibid.
Fünf Gebethlein zu JEsu nach der Heil. Communion 153
Gebeth zu unser lieben Frauen 154
Zum H. Schutz-Engel und allen Heiligen GOttes 155
Gebeth vor der H. letzten Oelung zu JEsu ibid.
Gebeth unter der H. Oelung zu GOtt 156
Litaney zu allen Heiligen, welche von den Gegenwärtigen unter der H. Oelung kan gesprochen werden ibid.
Gebeth zu JEsu 161
Ein anderes zu allen Heiligen ibid.

Ge-

Gebeth nach empfangener H. letzten Oelung zu JEsu 162
Ubergabe in den Willen GOttes mit sechs Gebetheren ibid.
Aufopferung seiner selbst in den Tod.
Zu GOtt dem Vater 164
Zu GOtt dem Sohn ibid.
Zu GOtt dem H Geist 165
Geistliches Testament eines Krancken 166
Gebeth zu unser lieben Frauen, um ein glückseliges End 169
" " zu den H. Englen ibid.
" " zu seinen H. Patronen ibid.
" " zum H. Joseph 170
" " zu der H. Anna ibid.
" " zu der H. Catharina ibid.
" " zu der H. Barbara 171
" " zum H. Dißmas ibid.
" " zu allen Heiligen ibid.
" " eines krancken Ehemanns 172
" " eines krancken Eheweibs ibid.
" " eines krancken Kinds 173
Verlangen die Kranckheit und noch grössere Schmerzen zu leiden ibid.
Unterschiedliche Gebethlein zu JEsu um ein glückselige Sterbstund 175
Ein anderes zu JEsu, um Verzeihung voriger Sünden 177
Seufzer zu dem leidenden Heiland 179
Gebeth zum Leiden Christi, wordurch man 80000 Jahr Ablaß erlanget 183
Gruß zu allen Gliedmassen Christi 184

Schluß-

Schluß-Gebethlein zu den H. fünf Wunden 186
Kräftiger Seufzer zu JEsu um Verzeihung seiner Sünden 187
Gebeth, welches Christus der H. Mechtildi gelehret 188
Gruß-Gebeth zu Maria 190
Litaney vom Leiden Christi 192
Gebether zu Ehren der sieben Wort Christi am Creutz 198
Gebeth zu GOtt dem Vater 200
Seufzer zu unser lieben Frauen um einen glückseligen Tod ibid.
Gebeth zu JEsu, Maria und Joseph, um Hilf und Beystand 202
Seufzer zu dem H. Erz-Engel Michael 203
= = zum H. Schutz-Engel 204
= = zu allen Heiligen 205
Befehlung seines Ends zu GOtt dem Vater 206
= = zu GOtt dem Sohn ibid.
= = zu GOtt dem H. Geist 207
Begierd zum Himmel ibid.
Eine andere 208
Letzte Bereuung seiner Sünden ibid.
Seegen bey Besprengung des Weyh-Wassers 210
Seegen über den Krancken 211
Gebeth bey Empfahung des Weyh-Wassers ibid.
= = wann die Kräften abnehmen 212
= = wann der Krancke nimmer essen oder trincken kan ibid.

Gebeth wann die Sprach vergehet 213
= = wann die Augen verfinsteret werden ibid.
= = wann das Gehör verfallet 214
= = wann die Glieder erkalten ibid.
= wann man dem Sterbenden das Crucifix vorhaltet 215
Seüfzer, wann man dem Sterbenden das Licht in die Hand giebt 220
= = einem Sterbenden zuzuruffen in letzten Zügen 221
= = zu der Mutter GOttes 224
= = zum H. Schutz=Engel, und allen Heiligen 225
Gebeth von Umstehenden zu sprechen, für den Krancken, so in Zügen liegt 226
= = zum himmlischen Vater für einen in Zügen liegenden Krancken 227
= = zu GOtt dem Sohn 228
= zu GOtt dem H. Geist 229
Drey Gebethlein von den Umstehenden zu sprechen, wann der Krancke mit dem Tod ringet ibid.
Seegen über den Krancken zu sprechen 231
Ein anderer ibid.
Litaney für eine in Zügen liegende Seel ibid.
Befehlung einer ausfahrenden Seel 233
Eine andere Befehlung 239
Fünf Gebettlein zu JEsu 237
Fünf Gebethlein, wann die Seel schon ausgefahren ist 293

Regi=

Register über den dritten Theil.

Wie man den armen Sündern, so gerichtet werden, zusprechen solle Pag. 242
Gebeth zu GOtt dem Vater, wann dem armen Sünder der Tod angekündet wird 245
" " zu Christo JEsu ibid.
" " zu unser lieben Frauen 246
" " zum H. Schutz-Engel 247
" " wann der arme Sünder aufgesetzet wird 248
" " um himmlischen Beystand den Tod zu übertragen ibid.
" " um Verachtung aller zeitlichen Schand und Spott 249
" " wann der arme Sünder in der Gefängnuß gebunden, und vor das Gericht geführet wird 250
" " wann der arme Sünder aus der Gefängnuß vor das Gericht gehet ibid.
" " vor angehörtem Urtheil 251
" " nach angehörtem Urtheil 252
Fragen an den armen Sünder ibid.
Gebeth in der Ausführung mit niedergeschlagenen Augen zu verrichten 253
Ein anderes 254
Gebeth bey Küssung der heiligen fünf Wunden 255
Gruß zu allen heiligen Wunden 251
Gebeth zu GOtt dem himmlischen Vater ibid.

Ge-

Gebeth zu der schmerzhaften Mutter GOttes 258
= = zu dem H. Johannes 259
= = zu der H. Magdalena ibid.
= = zu dem H. Dißmas 260
Gebeth, nicht weit vom Richt=Platz zu sprechen ibid.
Ein anderes 261
Ein anderes, in welchem die Reu und Leid begriffen ibid.
Reu und Leid auf dem Richt=Platz zu sprechen 262
Abbitt an das Volck 263
Seufzer bey dem letzten Kuß des Crucifix ibid.
Gebeth, wann man den armen Sünder entblösset 264
= = Wann der Sünder auf ein neues gebunden wird ibid.
= = Wann die Augen verbunden werden ibid.
= = Wann der arme Sünder zum Enthaubten niedersitzet 265
Nach dem Streich 266
Ermahnung an das Volck ibid.
Seufzer, wann der arme Sünder anfangt die Leiter zu besteigen ibid.
Seegen wider die böse Geister 267
Gebeth, wann ein Soldat erschossen wird 268
= = wann ein armer Sünder zum Rädern ausgestreckt wird ibid.
= = wann der arme Sünder von unten auf gerädert wird 269

Gebeth wann der arme Sünder von oben herab gerädert wird 270
= = wann der arme Sünder mit glüenden Zangen gezwicket wird ibid.
= = wann man aus dem armen Sünder Riemen schneidet 271
= = wann der arme Sünder lebendig verbrennet wird ibid.
= = wann der arme Sünder geschleiffet wird 272
= = wann der arme Sünder soll geviertheilet werden 273

Th: Pr
Kayser

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kayser, Matthias

Geistliche Arzney für die Krancken, Das ist: Catholisches Krancken-Buch, in drey Theil abgetheilt, Welches sowohl den Seelsorgern zum Zusprechen, als Krancken und Gesunden zur Zubereitung eines glückseligen Todes sehr nü tzlich ist

Augsburg ; Innsbrugg 1764

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 1334
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11291042-2
VD18 12458163-001